Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Band 2

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

O
8
1847/49
Beil. B W 2

BLB Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

O
8
1847/49, Beil. 2

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichung

der

Budgets-Sätze mit den Rechnungs-Resultaten

für die

Jahre 1844 und 1845

mit

Erläuterungen über die Unterschiede,

sammt dem

unterthänigsten Berichte des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog

über

diese Vergleichung.

[Verhandlungen der Stände-Versammlung des Großherzogthums Baden. II. Kammer. 1847 ~~Aug. Beil.~~ II.]

Vorlagen der Regierung an die Stände nach Eröffnung des Landtags von 1847.

Karlsruhe.
Buchdruckerei von Malsch und Vogel.

ERSTE KAMMER DER STÄNDE-VERSAMMLUNG
Bibliothek

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

g

QB 1000, 1847/49 Beil. II LS

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Inhalts-Verzeichniß

zum zweiten Beilagenheft.

A. Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog über die Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1844 und 1845 . . . Seite I.—XII.

B. Vergleichende Darstellung mit Erläuterungen:

Erster Abschnitt.

Vergleichende Darstellung derjenigen Verwaltungszweige, deren Rechnungsergebnisse in der Hauptstaatsrechnung erscheinen.

		Vergleichende Darstellung. Seite.	Erläuterungen. Seite.
I. Abtheilung.	Staats-Ministerium.	4.	110.
II. Abtheilung.	Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	8.	112.
III. Abtheilung.	Justiz-Ministerium.		
	1. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten	10.	114.
	2. Eigentlicher Staatsaufwand des Justiz-Ministeriums	11.	115.
	3. " " der Rechtspolizei	12.	116.
	4. " " der Strafanstalten	13.	117.
IV. Abtheilung.	Ministerium des Innern.		
	1. Einnahmen und Einnahmslasten der Amtskassenverwaltung	16.	121.
	2. " " " " Siechenanstalt	17.	122.
	3. " " " " Irrenanstalt	18.	123.
	4. " " " " polizeilichen Verwahrungsanstalt .	19.	125.
	5. " " " " Wasser- und Straßenbauverwaltung	20.	125.
	6. " " " " Landesgestütsverwaltung	21.	126.
	7. Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern	22.	126.
	8. " " für die Bezirks-Justiz und Polizei	25.	128.
	9. " " " " allgemeine Sicherheitspolizei . . .	27.	131.
	10. " " " das Unterrichtswesen	29.	133.
	11. " " " Wissenschaften, Künste und Gewerbe . .	33.	133.
	12. " " " den Cultus	34.	134.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

		Vergleichende Darstellung. Seite.	Erläuterungen. Seite.
IV. Abtheilung.	**Ministerium des Innern.**		
	13. Eigentlicher Staatsaufwand für milde Fonds und Armenanstalten	36.	134.
	14. „ „ „ die Siechenanstalt	37.	135.
	15. „ „ „ die Irrenanstalt	38.	136.
	16. „ „ „ die polizeiliche Verwahrungsanstalt	39.	137.
	17. „ „ „ den Wasser- und Straßenbau	40.	138.
	18. „ „ „ das Landesgestüt	44.	147.
	19. „ „ „ verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern	46.	150.
V. Abtheilung.	**Finanz-Ministerium.**		
	1. Einnahmen und Einnahmslasten der Cameraldomänenverwaltung	48.	152.
	2. „ „ „ „ Forstdomänenverwaltung	53.	162.
	3. „ „ „ „ Berg- und Hüttenverwaltung	58.	167.
	4. „ „ „ „ Steuerverwaltung	61.	189.
	5. „ „ „ „ Salinenverwaltung	67.	210.
	6. „ „ „ „ Zollverwaltung	69.	221.
	7. „ „ „ „ Münzverwaltung	77.	228.
	8. „ „ „ „ allgemeinen Cassenverwaltung	79.	231.
	9. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanz-Ministeriums	81.	234.
VI. Abtheilung.	**Kriegs-Ministerium.**		
	1. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung	84.	240.
	2. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegs-Ministeriums nach den Budgetstiteln	85.	240.
	3. Desgleichen nach den speciellen Budgetsrubriken	88.	
VII. Abtheilung.	**Zusammenstellung der Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.**		
	1. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	98.	
	2. „ „ „ außerordentlichen Etats	101.	
	3. „ „ beider Etats	104.	
	4. „ „ der Nettoeinnahmen jedes Jahres	105.	
	5. „ „ „ „ beider Jahre zusammen	108.	

Zweiter Abschnitt.

Vergleichende Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

I. Postverwaltung	273.	290.
II. Eisenbahnbetriebsverwaltung	281.	298.
III. Badanstaltenverwaltung	303.	304.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Finanzen.

Carlsruhe, den 20. October 1847.

Vorlage der vergleichenden Darstellung für 1844 und 1845.

Beschluß.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog zum höchstpreislichen Staatsministerium unterthänigst vorzutragen:

Eurer Königlichen Hoheit erlauben wir uns, in anliegendem gedruckten Hefte die dem nächsten Landtage vorzulegende

Vergleichung der Budgetssätze mit den Rechnungsresultaten für 1844 und 1845

ehrerbietigst zu überreichen. Ueber den Zweck und den Umfang dieser Arbeit, der vergleichenden Darstellung, haben wir uns im Vortrage vom 26. September 1845 Nr. 6821, mit dem sie für die Jahre 1842 und 1843 zur allerhöchsten Kenntniß gebracht worden ist, bereits ausgesprochen; wir können auf das dort Gesagte gehorsamst Bezug nehmen.

Die vergleichende Darstellung begreift zwei Abschnitte, deren Erster von Seite 1 bis 270 der Anlage den allgemeinen Staatshaushalt, deren Zweiter dagegen von Seite 271 bis zu Ende die vom allgemeinen Staatshaushalt ausgeschiedenen Verwaltungszweige des Post- und Eisenbahnbetriebs, so wie der Badanstalten zum Gegenstande hat.

Der gegenwärtige gehorsamste Vortrag soll einen Ueberblick der Hauptergebnisse liefern; das Einzelne ist aus der Anlage und den beigegebenen Erläuterungen zu entnehmen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erster Abschnitt.

Vergleichende Darstellung des allgemeinen Staatshaushaltes.

§. 1.

Die den allgemeinen Staatshaushalt betreffende vergleichende Darstellung ist Seite 1 bis 108, die Erläuterungen hiezu sind Seite 109 bis 270 gegeben.

Die vergleichende Darstellung selbst zerfällt in sieben Abtheilungen. Die sechs ersten beziehen sich auf das Staatsministerium und die fünf Ministerien; die siebente Abtheilung zeigt eine Zusammenstellung der Ergebnisse.

Die allgemeinen Betrachtungen, die wir hier beizufügen uns unterthänigst erlauben, werden

1. den ordentlichen eigentlichen Staatsaufwand,
2. die Deckungsmittel desselben, die ordentlichen Einnahmen sammt Lasten und Verwaltungskosten,
3. die außerordentlichen Ausgaben,
4. die außerordentlichen Einnahmen,
5. die Gesammtergebnisse des Staatshaushalts

zum Gegenstande haben.

I. Ordentlicher eigentlicher Staatsaufwand.

§. 2.

Nach der vergleichenden Darstellung, Seite 100, betrug der ordentliche eigentliche Staatsaufwand für beide Jahre 1844 und 1845 zusammen

unter Abtheilung	statt der Budgetsumme von	nach der Rechnung		also gegen das Budget mehr		also gegen das Budget weniger	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Staatsministerium . . .	1,908,980	1,963,499	21	54,519	21	—	—
II. Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	259,200	259,214	2	14	2	—	—
III. Justizministerium . . .	1,368,136	1,424,618	19	56,482	19	—	—
IV. Ministerium des Innern .	6,978,362	7,037,786	4	59,424	4	—	—
V. Finanzministerium . . .	3,805,029	3,816,265	3	11,236	3	—	—
VI. Kriegsministerium . . .	3,922,680	3,842,988	39	—	—	79,691	21
Im Ganzen	18,242,387	18,344,371	28	181,675	49	79,691	21
				79,691	21		
				101,984	28		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In den fünf ersten Abtheilungen zeigt sich hiernach ein Mehr- und nur in der sechsten ein Minderaufwand. Ersterer, nach Abzug des Letzteren, beträgt mit 101,984 fl. 28 kr. kaum über 0,5 Procent und der Mehraufwand, ohne Abzug des Minderaufwands, mit 181,675 fl. 49 kr. nicht ganz ein Procent des Voranschlags. Daß diese Ueberschreitung höchst mäßig sei, bedarf des Beweises nicht.

Der Mehraufwand beim Staatsministerium ist in der Hauptsache die Folge der längeren Dauer des Landtags und der durch die Errichtung des Staatsraths veranlaßten, im Budget nicht vorgesehenen Kosten.

Die Mehrausgaben beim Justizministerium kommen größtentheils von der Rechtspolizeiverwaltung und den Strafanstalten her. Dort sind sie meist die Folge der mit der Einnahme an Rechtspolizeigebühren gesteigerten Gebührenantheile der Notare, hier die Folge einer stärkeren Kopfzahl von Sträflingen.

Den Mehraufwand beim Ministerium des Innern verursachten die Bezirksjustiz und Polizei, die allgemeine Sicherheitspolizei, die Siechen-, Irren- und polizeiliche Verwahrungsanstalt, der Wasser- und Straßenbau, das Landesgestüt, die verschiedenen und zufälligen Ausgaben. Er wäre ziemlich beträchtlicher geworden, wenn nicht ein Minderaufwand bei anderen Titeln eine Ermäßigung herbeigeführt hätte. Der Mehraufwand für die Bezirksjustiz und Polizei rührt vornämlich vom Mehrbetrag der Anzeige-, Fahndungs-, Untersuchungs- und Straferstehungskosten, sodann der Kosten für Unterstützung unehelicher Kinder her, jener der allgemeinen Sicherheitspolizei vom Mehraufwande von Commandozulagen und Einstandsgeldern, der Mehraufwand der Siechenanstalt großentheils von unvorgesehenen Ausgaben für Verbesserung der Gebäude der Anstalt, der Mehraufwand der Irrenanstalt meist von gesteigerten Pflege- und Heilkosten und von verschiedenen nachträglichen Anschaffungen und Bauarbeiten, der Mehraufwand der polizeilichen Verwahrungsanstalt von nicht vorgesehenen baulichen Einrichtungen. Beim Wasser- und Straßenbau hat sowohl die gewöhnliche Unterhaltung der Straßen, als auch jene des Rhein- und des Binnenflußbaues mehr gekostet, als das Budget unterstellt hatte; und die Ueberschreitung beim Landesgestüt entspringt vornehmlich aus den gegen Erwarten gesteigerten Preisen beim Ankauf von Hengsten.

Der Mehraufwand im Etat des Finanzministeriums ist der Hauptsache nach durch die stärkere Ausgabe für Baukosten und Pensionen verursacht; er würde ziemlich höher gewesen sein, wenn sich nicht an den Besoldungen der Beamten des Ministeriums, an den Kosten der Baubehörden und am Voranschlage der Auslagen zur Beförderung der Dampfschifffahrt gleichzeitig erhebliche Ersparnisse ergeben hätten.

Der Minderaufwand im Etat des Kriegsministeriums ist in der Hauptsache theils eine Folge niedriger Fourragepreise, theils eine solche des ansehnlichen Minderaufwands der Durchschnittsfonds. Die Minderausgabe im Ganzen wäre nahe um 29,000 fl. stärker gewesen, wenn sich nicht eine Ueberschreitung des Pensionsetats in diesem Betrag ergeben hätte.

2. Ordentliche Einnahmen sammt Lasten und Verwaltungskosten.

§. 3.

Nach der vergleichenden Darstellung, Seite 98 und 99, betrugen für beide Budgetsjahre zusammen:

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

A. die ordentlichen Einnahmen:

des	statt des Budget-anschlags von	nach den Rechnungen		also gegen das Budget mehr		weniger	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministeriums	120,614	200,295	58	79,681	58	—	—
Ministeriums des Innern . .	490,593	664,554	30	173,961	30	—	—
Finanzministeriums	29,951,767	32,382,623	24	2,430,856	24	—	—
Kriegsministeriums	43,020	58,864	45	15,844	45	—	—
zusammen . .	30,605,994	33,306,338	37	2,700,344	37	—	—
B. die Lasten und Verwaltungskosten:							
Justizministeriums	68,088	111,543	9	43,455	9	—	—
Ministeriums des Innern . .	118,588	195,813	2	77,225	2	—	—
Finanzministeriums	10,577,804	11,286,457	48	708,653	48	—	—
Kriegsministeriums	—	—	—	—	—	—	—
überhaupt . .	10,764,480	11,593,813	59	829,333	59	—	—

Die Einnahmen des Justizministeriums fließen von den Strafanstalten. Wesentliche Verbesserungen in der Wahl und dem Betrieb der Gewerbe und ein erhöhter Personalstand der arbeitenden Sträflinge haben die Einnahme, mit ihr aber auch die Ausgabe, hier nämlich den Aufwand für Arbeitsstoffe und Geräthe, gesteigert.

Sämmtliche Einnahmequellen des Ministeriums des Innern — die Amtskassenverwaltung, die Siechenanstalt, die Irrenanstalt, das allgemeine Arbeitshaus, die Verwaltung des Wasser- und Straßenbaues und jene des Landesgestüts, haben eine Mehreinnahme, alle aber auch, mit Ausnahme der Wasser- und Straßenbauverwaltung, eine Mehrausgabe an Lasten und Verwaltungskosten geliefert.

Mit der beim eigentlichen Staatsaufwand berührten Mehrausgabe für Untersuchungs- und Straferstehungskosten ergab sich für die Amtskassen natürlich auch eine größere Einnahme an Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Straferstehungskosten. Bei der Siechen-, Irren- und polizeilichen Verwahrungsanstalt (dem allgemeinen Arbeitshaus) hob sich der Ertrag aus der Beschäftigung der Pfleg- und Sträflinge. Die Unterhaltungskostenbeiträge für die Siechen- und Irrenanstalt wurden erhöht. Die lebhaftere Theilnahme der Pferdezüchter an der Landesgestütsanstalt mehrte die Sprunggelder.

§. 4.

Unter der Abtheilung des Finanzministeriums sind:

A. die ordentlichen Einnahmen:

der	statt der Budgetssumme	nach den Rechnungen		also gegen das Budget mehr		weniger	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Cameraldomänenverwaltung .	2,701,934	2,999,385	46	297,451	46	—	—
Forstdomänenverwaltung . .	3,516,546	4,025,893	59	509,347	59	—	—
Berg- und Hüttenverwaltung	1,814,032	1,626,478	29	—	—	187,553	31
Steuerverwaltung	12,115,546	12,279,564	46	164,018	46	—	—
Salinenverwaltung	2,682,912	2,878,805	6	195,893	6	—	—
Zollverwaltung	5,269,337	6,198,825	45	929,488	45	—	—
Münzverwaltung	1,682,356	2,013,659	9	331,303	9	—	—
Allgemeinen Cassenverwaltung .	169,104	360,010	24	190,906	24	—	—
zusammen .	29,951,767	32,382,623	24	2,618,409	55	187,553	31
				187,553	31		
				2,430,856	24		

B. die Lasten und Verwaltungskosten:

der							
Cameraldomänenverwaltung .	1,436,564	1,568,303	12	131,739	12	—	—
Forstdomänenverwaltung . .	1,459,637	1,610,214	24	150,577	24	—	—
Berg- und Hüttenverwaltung .	1,584,068	1,751,578	7	167,510	7	—	—
Steuerverwaltung	1,554,008	1,545,689	41	—	—	8,318	19
Salinenverwaltung	863,930	666,688	—	—	—	197,242	—
Zollverwaltung	1,804,941	2,010,703	6	205,762	6	—	—
Münzverwaltung	1,677,712	1,935,348	—	257,636	—	—	—
Allgemeinen Cassenverwaltung .	196,944	197,933	18	989	18	—	—
zusammen . . .	10,577,804	11,286,457	48	914,214	7	205,560	19
				205,560	19		
				708,653	48		

Die ordentlichen Einnahmen haben hiernach mit einziger Ausnahme der Berg- und Hüttenverwaltung überall den Voranschlag übertroffen.

Die Mehreinnahme der Cameraldomänenverwaltung kömmt weit zum größten Theil vom höheren Ertrag der eigenthümlichen Grundstücke und der Zinsen vom Grundstock her. Die Einnahme wäre im Ganzen noch mehr gesteigert worden, wenn nicht von Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung, an Zinsen von lehen- und fallpflichtigen Gütern, aus Waidrechten und aus entbehrlichen Geräthschaften und Materialien beträchtlich weniger, als man erwartet hatte, erzielt worden wäre. Bedeutende neue

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erwerbungen, das Steigen der Pachtzinse, mehrfache Culturverbesserungen haben auf Erhöhung der Einnahme aus Grundstücken vorzüglich eingewirkt. Der weniger rasche Fortgang der Zehntablösung hat die Einnahme an Zinsen vom Grundstock etwas höher gehalten, als das Budget vermuthet hatte.

Die Mehreinnahme der Forstdomänenverwaltung kömmt von dem sehr erhöhten Erlös aus Holz und Forstnebennutzungen im Jahre 1845. Ein ansehnliches Steigen der Holzpreise und außerordentliche, bei besonders günstiger Absatzgelegenheit angeordnete Eichenholzabgaben zum Eisenbahnbau haben den Holzerlös durch Verkauf um 501,690 fl. 6 kr. vermehrt und die im Interesse der Landwirthschaft erweiterte Benutzung der Waldstreu hat eine Mehreinnahme aus Nebennutzungen zur Folge gehabt.

Die Steuerwaltung hatte sich einer Mehreinnahme an Bieraccise, an Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise, an Rechtspolizeigebühren, an Jurisdictionsgefällen, an directer Steuer, auch an Hundetaxen zu erfreuen, während Weinaccise und Weinohmgeld, Fleischaccise und Forstgerichtsgefälle einen Rückschlag zeigen. Am ansehnlichsten sind die Mehreinnahme an Bieraccise, die der Mindereinnahme an der Weinsteuer beiläufig gleichsteht, die Mehreinnahme an Rechtspolizeigebühren und jene an Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Der Mehrertrag der Salinenverwaltung ist theils ein wirklicher, vom vermehrten Salzabsatze herrührend, größeren Theils aber nur scheinbar und durch die Anordnung veranlaßt, welche der Vollständigkeit der Rechnung halber den Werth der Baumaterialien in der Geldrechnung durchzuführen befohlen hat.

Die Zollverwaltung erlangte ihren sehr ansehnlichen Mehrertrag durch die erfreuliche Zunahme der Vereinszollgefälle, der Wasserzölle, der Rheinbrückengefälle und einiger anderer privativer Einnahmen.

Die Münzverwaltung hat an neuer Münze bedeutend mehr geliefert, als sie dem Budget zufolge hätte ausbringen sollen.

Die allgemeine Cassenverwaltung hat eine Mehreinnahme gewährt, eines Theils weil das Conto-Correntguthaben der Generalstaats- bei der Amortisationskasse größer war, als man erwartet hatte, und darum auch eine höhere Zinseinnahme abwarf, andern Theils weil die Amortisationskasse an der budgetmäßigen Dotation für beide Jahre 135,831 fl. 48 kr. als Ueberschuß über den Bedarf wieder zurückzugeben im Falle war.

Der forthin gedrückte Absatz der Fabrikate des Hüttenbetriebs hat den Rückschlag der Einnahme der Berg- und Hüttenverwaltung zur Folge gehabt.

Die mit den ordentlichen Einnahmen der Finanzverwaltung verbundenen Lasten und Verwaltungskosten haben bei der Steuer- und Salinenverwaltung den Voranschlag nicht erreicht, sonst überall aber denselben überschritten.

Bei der Kameraldomänenverwaltung kömmt diese Ueberschreitung vornämlich von dem sehr beträchtlichen Mehraufwand auf Grundstücke her, für welche das Budget eine viel zu geringe, nicht einmal die gewöhnlich wiederkehrenden Arbeiten deckende, viel weniger zu Culturverbesserungen hinreichende Summe vorgesehen hatte.

Bei der Forstdomänenverwaltung hat nicht nur der stärkere Holzerlös größere Kosten für Zurichtung der Walderzeugnisse mit sich gebracht; es mußten auch noch für Vicinalwege in Waldgemarkungen, sodann für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen bedeutend stärkere Ausgaben gemacht werden, als das Budget vorgesehen hatte, Ausgaben, deren einem Theil sich die Verwaltung nicht entziehen konnte, deren anderer Theil aber selbst wieder eine unerläßliche Vorbedingung der besseren Verwerthung ihrer Waldproducte war.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Größere Baukosten, zur Vervollständigung der Betriebseinrichtungen erforderlich, und ein stärkerer Aufwand für Brennmaterial, durch erhöhte Preise verursacht, sind der Hauptgrund des Mehraufwandes der Berg- und Hüttenverwaltung.

Der Mehraufwand der Zollverwaltung besteht weit zum größeren Theil, mit 162,785 fl. nämlich, in dem Betrage, der an Vereinszollgefällen über den Antheil des Großherzogthums in die badische Zollkasse geflossen war und deshalb an andere Vereinsstaaten ausgefolgt werden mußte.

Mit der beträchtlicheren Ausprägung von Münze war natürlich auch ein größerer Aufwand für Münzmetall, daher ein Mehraufwand der Münzverwaltung verknüpft.

Bei der Salinenverwaltung ergab sich ein erheblicher Minderaufwand, einerseits weil mit Ausführung der genehmigten Baulichkeiten weniger rasch vorgefahren wurde, als das Budget vorausgesetzt hatte, andererseits aber, weil es für räthlich erachtet worden war, mit den Brennmaterialanschaffungen etwas zurück zu halten, und zuletzt, weil die fortschreitende Verbesserung des Betriebs an Brennmaterial ansehnliche Ersparnisse zu machen wußte.

§. 5.

Wenn wir die ordentlichen Einnahmen nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten, also die ordentlichen Reineinnahmen, nach Budget und Rechnung vergleichen und dabei auf die Zu- und Abnahme der Naturalienvorräthe im Laufe der Budgetsperiode Rücksicht nehmen, so ergibt sich — Seite 108 der vergleichenden Darstellung — folgende Uebersicht:

Verwaltungszweige.	Nettoeinnahme			also gegen das Budget			
	nach dem Budget.	nach der Rechnung		mehr		weniger	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Justizministerium	52,526	100,166	46	47,640	46	—	—
II. Ministerium des Innern . .	372,005	471,057	3	99,052	3	—	—
III. Finanzministerium:							
1. Kameraldomänenverwaltung .	1,265,370	1,428,627	49	163,257	49	—	—
2. Forstdomänenverwaltung . .	2,056,909	2,448,628	2	391,719	2	—	—
3. Berg- und Hüttenverwaltung	229,964	184,808	58	—	—	45,155	2
4. Steuerverwaltung	10,561,538	10,733,875	5	172,337	5	—	—
5. Salinenverwaltung. . . .	1,818,982	2,008,138	5	189,156	5	—	—
6. Zollverwaltung	3,464,396	4,188,122	39	723,726	39	—	—
7. Münzverwaltung	4,644	7,692	39	3,048	39	—	—
8. Allgemeine Cassenverwaltung.	— 27,840	162,077	6	189,917	6	—	—
	19,373,963	21,161,970	23	1,833,162	25	45,155	2
IV. Kriegsministerium . . .	43,020	58,864	45	15,844	45	—	—
Summe . .	19,841,514	21,792,058	57	1,995,699	59	45,155	2
				45,155	2		
				1,950,544	57		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Diese Uebersicht zeigt, daß die Nettoeinnahme aller Verwaltungszweige, die Berg- und Hüttenverwaltung allein ausgenommen, mehr beträgt als das Budget veranschlagt hatte, daß dieser Mehrbetrag im Ganzen 9,8 Procent der Budgetssumme ausmacht (in der unmittelbar vorangegangenen Periode hatte er sich auf 9,7 Procent belaufen), und daß er im Einzelnen

bei der Zollverwaltung in . . . . 21 Procent,
" " Forstdomänenverwaltung in . . 19 "
" " Cameraldomänenverwaltung in . 13 "
" " Salinenverwaltung in . . . 10 "
" " Steuerwaltung in . . . . 1,6 "

des bezüglichen Voranschlags besteht.

Vorzugsweise erfreulich ist die beträchtliche Mehreinnahme der Zollverwaltung. Die Vereinszollgefälle sind forthin im Steigen; auch in der vorangegangenen Periode hatte sich ein Mehrertrag von 18 Procent ergeben. Die Mehreinnahme der Forstdomänenverwaltung ist freilich guten Theils eine Folge außerordentlicher Umstände und die der Cameraldomänenverwaltung mitunter eine Folge des zu niedrigen Voranschlags für Zinsen vom Grundstock; doch läßt sich in beiden Verwaltungszweigen die Wirkung des allmähligen Steigens der Bodenrente und der vielfach eingeleiteten Culturverbesserungen nicht verkennen. Eine mäßige aber nachhaltige Steigerung seines Ertrags zeigt abermals der Salinenetat; der Salzabsatz mehrt sich und die Verwaltung ist forthin mit Glück bemüht, die Kosten der Fabrikation zu mindern. Der Ueberschuß der Steuerverwaltung ist gering, geringer noch als in der vorangegangenen Periode, in der er 3,5 Procent betragen hatte. Ungünstige Weinlesen haben einen höchst nachtheiligen Einfluß geäußert.

3. Außerordentliche Ausgaben.

§. 6.

In Hinsicht auf die außerordentlichen Ausgaben zeigt die vergleichende Darstellung — Seite 101 bis 103 — folgende Resultate:

Verwaltungszweige.	Budget.		Rechnung.		Diese gegen Jenes			
					Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Allgemeine Staatsverwaltung.								
1. Lasten und Verwaltungskosten.								
Finanzministerium.								
Cameraldomänenverwaltung . .	63,272	—	41,035	15	—	—	22,236	45
Forstdomänenverwaltung . . .	35,990	—	29,271	56	—	—	6,718	4
Berg- und Hüttenverwaltung . .	8,000	—	9,854	56	1,854	56	—	—
Zollverwaltung	205,390	10	189,861	35	—	—	15,528	35
Summe der Lasten und Verwaltungskosten . . .	312,652	10	270,023	42	—	—	42,628	28

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Verwaltungszweige.	Budget.		Rechnung.		Diese gegen Jenes			
					Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
2. Eigentlicher Staatsaufwand.								
Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	25,408	—	21,234	26	—	—	4,173	34
Justizministerium	192,187	41	153,459	24	—	—	38,728	17
Ministerium des Innern . . .	891,594	2	792,241	57	—	—	99,352	5
Finanzministerium	171,148	—	170,666	50	—	—	481	10
Kriegsministerium	526,426	54	461,282	28	—	—	65,144	26
Summe eigentlicher Staatsaufwand	1,806,764	37	1,598,885	5	—	—	207,879	32
Summe für die allgemeine Staatsverwaltung . .	2,119,416	47	1,868,908	47	—	—	250,508	—
II. Grundstocksverwaltung . .	247,786	38	306,201	8	58,414	30	—	—
Haupt-Summe . .	2,367,203	25	2,175,109	55	—	—	192,093	30

Im Ganzen waren 2,367,203 fl. 25 kr. für außerordentliche Ausgaben vorgesehen und es sind an dieser Summe noch 192,093 fl. 30 kr. übrig geblieben. Der Minderaufwand ist nur theilweise eine Folge wirklicher Ersparnisse, theilweise die Wirkung eines minder raschen Fortgangs oder selbst einer vorläufigen Verschiebung der durch das Budget gut geheißenen außerordentlichen Herstellungen. Er würde noch in erheblich stärkerem Maße erschienen sein, wenn nicht im Laufe der Budgetsperiode selbst wieder unvorgesehene außerordentliche Ausgaben hätten bestritten werden müssen.

Bei den außerordentlichen Ausgaben der Cameraldomänenverwaltung insbesondere ist es der minder rasche Fortgang der Zehntablösung, der an den hiefür vorgesehenen Kosten Namhaftes erübrigen ließ; bei den außerordentlichen Ausgaben der Zollverwaltung der weniger schnell vorrückende Bau einiger und die vorläufig stattgehabte Verschiebung der Herstellung anderer Zollanlagen, was trotz mehrerer, namentlich für die Rheinbrücken zu Hüningen und Altbreisach gemachter unvorgesehener Verwendungen einen Minderaufwand darstellte.

Daß der Bau der Centralstrafanstalt zu Bruchsal weniger lebhaft vorrückte, war vornämlich Ursache des Minderaufwands im außerordentlichen Etat des Justizministeriums.

Die Minderausgabe im außerordentlichen Etat des Ministeriums des Innern beruht großentheils auf der nicht vollständigen Verwendung der für Einrichtung von Amtsregistraturen, für Erbauung neuer Amthäuser und Gefängnisse, für den Straßen- und Wasserbau bewilligten außerordentlichen Mittel. Manche Straßen- und Flußbauten haben nicht so weit gefördert werden können, als beabsichtigt war, und andere haben überhaupt noch verschoben werden müssen. Es hatte dies die nicht unerwünschte

Folge, daß ohne Ueberschreitung des außerordentlichen Etats Mittel vorhanden waren, für Herstellung der durch das Hochwasser im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen und für andere unverschiebliche, im Budget nicht vorgesehene Ausgaben auf Straßen und Flüsse 162,739 fl. 10 kr. zu verwenden.

Die der Militärverwaltung für Bevollständigung und Ausrüstung des Armeecorps bewilligten außerordentlichen Mittel sind im Laufe der Budgetsperiode nur zum Theil und die für den Bau der Friedenscaserne in Rastatt ausgesetzten Baufonds sind nicht ganz in Anspruch genommen worden.

Der Mehraufwand an außerordentlichen Ausgaben für die Grundstocksverwaltung ist in der Hauptsache durch die Kosten für Erweiterung der Brauerei Rothhaus und für das Akademiegebäude veranlaßt.

4. Außerordentliche Einnahmen.

§. 7.

An außerordentlichen Einnahmen hat das Finanzgesetz vom 3. August 1844

vom Betriebsfond	2,169,539 fl.
„ Staatsgrundstock	72,157 „
„ Domanialgrundstock	247,786 „
zusammen	2,489,482 fl.

zu beziehen erlaubt. Nach Seite 101 der vergleichenden Darstellung hingegen hat die Staatskasse

vom Betriebsfond		2,169,539 fl. — kr.
vom Staatsgrundstock		69,056 „ 51 „
an eigenen Einnahmen der Baukassen, und zwar		
der Akademiebaukasse	105 fl. — kr.	
der Zuchthausbaukasse	1,180 „ 54 „	
zusammen		1,285 „ 54 „
vom Domanialgrundstock		319,096 „ 8 „
im Ganzen also		2,558,977 fl. 53 kr.

wirklich bezogen. Der wirkliche Bezug war demnach um 69,495 fl. 53 kr. stärker. Der Domanialgrundstock, der für die ihm zur Last fallenden außerordentlichen Ausgaben beträchtlich mehr liefern mußte, als im Finanzgesetz bestimmt war, hatte indeß nach §. 6 nur 306,201 fl. 8 kr. — oder vielmehr, da an den ihn treffenden außerordentlichen Ausgaben durch die Einnahme der Akademiebaukasse 105 fl. gedeckt wurden — nur 306,096 fl. 8 kr. zu leisten. Es sind ihm darum 13,000 fl. zu viel abgenommen worden, die er im Jahr 1846 wieder ersetzt erhielt.

5. Gesammtergebniß des Staatshaushalts.

§. 8.

Die Zusammenstellung Seite 104 zeigt das Gesammtergebniß des Staatshaushalts in der Budgetperiode.

Die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen zusammen haben hiernach einen Ueberschuß von 2,769,840 fl. 30 kr.

die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben dagegen einen Mehraufwand von 739,224 „ 57 „

herbeigeführt und nach Bestreitung der Ausgaben sind noch . . . . . 2,030,615 fl. 33 kr.

übrig geblieben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dies ist freilich nicht der reine Ueberschuß der Budgetsperiode selbst; die außerordentlichen Einnahmen vom Betriebsfond und vom Grundstock sind keine Frucht dieser Periode; die außerordentlichen Ausgaben können ihr, wenn man den Ueberschuß ermitteln will, nicht zur Last gesetzt werden. Nur die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben können in Betracht kommen, und was im Laufe der Periode an Naturalienvorräthen dem Betriebsfond zuging oder aus solchem entnommen wurde.

Es betrugen nun für 1844 und 1845

	nach Budget	nach Rechnung
die ordentlichen Einnahmen	30,605,994 fl.	33,306,338 fl. 37 kr.
die ordentlichen Ausgaben	29,006,867 „	29,938,185 „ 27 „
der Ueberschuß also	1,599,127 fl.	3,368,153 fl. 10 kr.

Gleichzeitig haben jedoch nach Seite 108 der vergleichenden Darstellung die

Naturalienvorräthe um	79,534 „ 19 „
zugenommen. Es ergibt sich demnach ein Ueberschuß von	3,447,687 fl. 29 kr.
und nach Abzug der im Budget vorgesehenen	1,599,127 „ — „
noch ein solcher von	1,848,560 fl. 29 kr.

Während demnach 2,175,109 fl. 55 kr. an außerordentlichen Ausgaben theils aus Ersparnissen früherer Jahre, theils vom Domänengrundstock bestritten wurden, haben die ordentlichen Einnahmen der Budgetsperiode nicht blos hingereicht, die ordentlichen Ausgaben derselben zu bestreiten, sie haben vielmehr noch einen reinen Ueberschuß von . . . . . 3,447,687 fl. 29 kr. für außerordentliche Bedürfnisse der Zukunft zurückgelassen.

Zweiter Abschnitt.

Vergleichende Darstellung der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

§. 9.

Der zweite Abschnitt der vergleichenden Darstellung — Seite 271 und ferner — befaßt sich
1. mit der Postverwaltung — Seite 273 und 290,
2. mit der Eisenbahnbetriebsverwaltung — Seite 282 und 298,
3. mit der Badanstaltenverwaltung — Seite 303 und ferner.

1. Postverwaltung.

§. 10.

Das Budget hatte die Reineinnahme der Postverwaltung für beide Jahre zusammen auf 549,168 fl. berechnet, die Rechnung hat dieselbe auf 595,733 fl. 34 kr. festgesetzt.

Die Naturalvorräthe, die am letzten Dezember 1843 den Werth von 4,932 fl. 39 kr. gebildet hatten, waren nach Seite 331 der Rechnungsnachweisungen für 1845 und 1846 am letzten Dezember

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1845 auf 8,532 fl. 8 kr., mithin um 3,599 fl. 29 kr. angewachsen, so daß die Reineinnahme für 1844 und 1845 in der That 599,333 fl. 3 kr. beträgt.

An dieser Reineinnahme hat die Eisenbahnschuldentilgungskasse 1844 284,000 fl., 1845 295,300 fl., zusammen 579,300 fl., mithin 20,033 fl. 3 kr. weniger erhalten.

Der Ertrag der Briefpost hat sich gehoben, während die Einnahmen und Ausgaben von der Fahrpost mit der fortschreitenden Verlängerung der Eisenbahn sich mindern mußten.

2. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

§. 11.

Nach dem Budget war für beide Jahre zusammen vom Eisenbahnbetrieb eine Reineinnahme von 579,817 fl. — kr.
zu erwarten. Die Rechnung ergab eine solche von . . . . . 1,386,382 „ 54 „

Die Naturalvorräthe der Eisenbahnbetriebsverwaltung, die am letzten Dezember 1843 die Summe von 89,522 fl. 25 kr. betragen hatten, erreichten am letzten Dezember 1845 den Werth von 272,956 fl. 8 kr. und beliefen sich sonach zu Ende der Periode um 183,433 fl. 43 kr. höher. Diese Summe, dem rechnungsgemäßen Reinertrag hinzugefügt, ergibt einen wirklichen Reinertrag von 1,569,816 fl. 37 kr.

Abgeliefert wurden hievon an die Eisenbahnschuldentilgungskasse 1844 475,393 fl. 44 kr. und 1845 870,001 fl. 15 kr., im Ganzen 1,345,394 fl. 59 kr., während der Rest von 224,421 fl. 38 kr. zur Verstärkung des Betriebsfonds verwendet ward, der denn in der That auch am Schlusse der Periode 317,377 fl. 50 kr. betrug, während er zu Anfang derselben nur 99,598 fl. 39 kr. gewesen war.

Die höchst beträchtliche Mehreinnahme kömmt theilweise vom Personen-, theilweise und hauptsächlich aber vom Waarenverkehr. Dem Budget hatte es zur Bemessung des Ertrags freilich an allen verlässigeren Anhaltspunkten gemangelt.

3. Badanstaltenverwaltung.

§. 12.

Die Einnahme der Badanstaltenverwaltung für 1844 und 1845 war vom Budget zu 109,406 fl. angenommen und wurde nach der Rechnung mit 116,483 fl. 32 kr. wirklich erzielt. Die Ausgabe belief sich dagegen statt des budgetmäßigen Voranschlags von 109,406 fl. nur auf 69,620 fl. 1 kr. Und so zeigte sich durch Mehreinnahme und Minderausgabe ein Ueberschuß von 46,863 fl. 31 kr. Am letzten Dezember 1843 hatte die Verwaltung nach Abzug ihrer Activen noch eine Schuld von 51,570 fl. 11 kr., am letzten Dezember 1845 hingegen nur noch eine solche von 6,162 fl. 39 kr.; die Schuld der Badanstaltenverwaltung hatte demnach um 45,407 fl. 32 kr. abgenommen.

Wir schließen hiermit diesen unterthänigsten Vortrag, indem wir uns die allerhöchste Ermächtigung erbitten, denselben nebst der beigefügten vergleichenden Darstellung der nächsten Ständeversammlung vorlegen zu dürfen.

Regenauer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

Wir beauftragen hiermit Unseren Präsidenten des Finanzministeriums, Staatsrath Regenauer, Unseren getreuen Ständen, und zwar zunächst der zweiten Kammer, die vergleichende Darstellung der Rechnungsresultate mit den Budgetsätzen für 1844 und 1845 vorzulegen und denselben die erforderlichen näheren Aufklärungen zu geben.

Zugleich ernennen Wir den Ministerialrath Prestinari für diese Vorlage zum Regierungscommissär.

Zu Ertheilung der allenfalls noch erforderlichen besonderen Aufschlüsse über die Einnahmen und Ausgaben einzelner Ministerien beauftragen Wir die Vorstände derselben, jeden, soweit es denselben betrifft, unter Zuziehung derjenigen Staatsbeamten, welche sie zur Auskunftsertheilung nothwendig erachten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium, den 3. December 1847.

Leopold.

Regenauer.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Büchler.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vortrag

der

Großherzoglichen Regierungscommission,

die vergleichende Darstellung für 1844 und 1845 betreffend.

Hochgeehrte Herren!

Aus Allerhöchstem Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs, den ich Ihnen vorzulesen die Ehre haben werde, übergeben wir Ihnen die vergleichende Darstellung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für 1844 und 1845 nebst den Erläuterungen hierzu.

Sie ist ganz eben so verfaßt, wie die Darstellung für die Budgetperiode 1842 und 1843.

Sie hat zwei Abschnitte, von welchen der erste die Ergebnisse der in der Hauptstaatsrechnung zusammengefaßten Verwaltungszweige, der andere jene der Post, des Eisenbahnbetriebs und der Badanstalten zum Gegenstande hat.

Die Jahre 1844 und 1845 waren, wie aus der am vorigen Landtage vorgelegten Betriebsfondsberechnung bereits bekannt ist, in ihrem finanziellen Ergebnisse sehr günstig.

Während das ordentliche Budget für beide Jahre einen Einnahmeüberschuß von 1,599,127 fl. vorhersieht, hat sich ein solcher von 3,447,687 fl. 29 kr., also ein Mehr von 1,848,560 fl. 29 kr. ergeben.

Die ordentlichen Einnahmen über Abzug der Lasten und Verwaltungskosten belaufen sich auf 21,792,058 fl. 57 kr. und überschießen den Anschlag des Budgets von 19,841,514 fl. um 1,950,544 fl. 57 kr.

Der ordentliche eigentliche Staatsaufwand beträgt 18,344,371 fl. 28 kr., das Budget hatte ihn zu 18,242,387 fl., also um 101,984 fl. 28 kr. niederer berechnet.

Die außerordentlichen Ausgaben, durch das Budget zu 2,367,203 fl. 25 kr. bestimmt, kamen nur auf 2,175,109 fl. 55 kr. und stehen sonach um 192,093 fl. 30 kr. unter dem genehmigten Betrag.

Demnach haben die Jahre 1844 und 1845 dem Betriebsfond in dem Ueberschusse von 3,447,687 fl. 29 kr. eine größere Summe zugelegt, als die außerordentlichen Ausgaben aus dem Betriebsfond und aus dem Grundstock zusammen aufgezehrt haben. Das Finanzgesetz vom 21. September 1846 hat jenen Ueberschuß theils zu außerordentlichen Ausgaben in der Budgetperiode 1846 und 1847 bestimmt, theils der Zukunft zur Verwendung vorbehalten. —

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Nicht minder erfreulich sind die Ergebnisse der ausgeschiedenen Verwaltungszweige.

Die reine Einnahme der Postverwaltung, bestehend in 599,333 fl. 3 kr., übersteigt den budgetmäßigen Betrag von 549,168 fl. um 50,165 fl. 3 kr.

Die reine Einnahme der Eisenbahnbetriebsverwaltung, im Budget zu 579,817 fl. angenommen, hob sich auf 1,569,816 fl. 37 kr. und überschießt den Budgetsatz um 989,999 fl. 37 kr.

Bei der Badanstaltenverwaltung hat sich durch Mehreinnahme und Minderausgabe ein Ueberschuß von 46,863 fl. 31 kr. ergeben.

Wir unterlassen es, in die Einzelnheiten einzugehen. Näheres enthält der Bericht des Finanzministeriums an Seine Königliche Hoheit den Großherzog vom 20. October 1847, welcher der vergleichenden Darstellung voransteht.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Erster Abschnitt.

Vorbemerkung.

Die Budgetsätze, welche nicht für jedes der beiden Jahre 1844 und 1845 gleich sind und die Ergebnisse der Rechnungsabtheilung **III.**, welche einen Nachtrag aus der Etatsrechnung von früheren Jahren **II. a.** erhalten haben, sind in der vergleichenden Darstellung mit * bezeichnet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Erste Abtheilung.

Staats-Ministerium.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Großherzogliches Haus.											
§.											
1. Civilliste	1,300,000	650,000	—	650,000	—	1,300,000	—	—	—	—	—
2. Wittum	240,000	120,000	—	120,000	—	240,000	—	—	—	—	—
3. Apanagen	214,000	107,000	—	107,000	—	214,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	1,754,000	877,000	—	877,000	—	1,754,000	—	—	—	—	—
Tit. II. Landstände.											
4. Besoldungen	4,800	2,400	—	2,625	—	5,025	—	225	—	—	—
5. Gehalte	380	190	—	190	—	380	—	—	—	—	—
6. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses .	1,600	—	—	439	24	439	24	—	—	1,160	36
7. Aufwand wegen des Landtags	100,000	101,697	9	46,525	11	148,222	20	48,222	20	—	—
Summe Tit. II. .	106,780	104,287	9	49,779	35	154,066	44	48,447	20	1,160	36
								1,160	36		
								47,286	44		
Tit. III. Großherzogliches Geheimes Cabinet.											
8. Besoldungen	11,600	5,800	—	5,800	—	11,600	—	—	—	—	—
9. Gehalte	1,100	550	—	550	—	1,100	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten	1,300	644	39	779	51	1,424	30	124	30	—	—
11. Für Orden	3,200	1,760	15	1,082	11	2,842	26	—	—	357	34
Summe Tit. III. .	17,200	8,754	54	8,212	2	16,966	56	124	30	357	34
										124	30
										233	4
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.											
12. Besoldungen	17,600	8,800	—	22,835	—	31,635	—	14,035	—	—	—
13. Gehalte	2,200	750	—	* 1,600	—	2,350	—	150	—	—	—
14. Bureaukosten	1,200	600	—	1,260	—	1,860	—	660	—	—	-
Summe Tit. IV. .	21,000	10,150	—	25,695	—	35,845	—	14,845	—	—	—
15. Tit. V. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	10,000	385	33	* 2,235	8	2,620	41	—	—	7,379	19
Summe ordentlicher Etat .	1,908,980	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	62,131	44	7,612	23
								7,612	23		
								54,519	21		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Nichts.												
II. Für die Grundstocksverwaltung.												
§.												
16. Für Vollendung des Academiegebäudes	28,700	57	27,494	48	32,108	32	59,603	20	30,902	23	—	—
17. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen	11,727	1	3,096	29	2,489	30	5,585	59	—	—	6,141	2
18. Für innere Einrichtung des Academiegebäudes zur Aufstellung von Kunstgegenständen	7,023	34	142	41	5,874	23	6,017	4	—	—	1,006	30
19. Für Einfassung des botanischen Gartens wegen Niederreißung der alten Hofgärtnerswohnung	2,896	4	2,588	22	—	—	2,588	22	—	—	307	42
Summe außerordentlicher Etat	50,347	36	33,322	20	40,472	25	73,794	45	30,902	23	7,455	14
									7,455	14		
									23,447	9		
Summe ordentlicher Etat . .	1,908,980	—	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	54,519	21	—	—
Haupt-Summe .	1,959,327	36	1,033,899	56	1,003,394	10	2,037,294	6	77,966	30	—	—

Karlsruhe im April 1847.

Controlbureau des Finanzministeriums
Harrer.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844. u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung. III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Ministerium.											
§.											
1. Besoldungen	58,000	27,625	—	28,200	—	55,825	—	—	—	2,175	—
2. Gehalte	4,400	* 2,200	—	2,200	—	4,400	—	—	—	—	—
3. Bureaukosten	7,000	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	69,400	33,325	—	33,900	—	67,225	—	—	—	2,175	—
Tit. II. Gesandtschaften.											
4. Besoldungen, Gehalte und Büreaukosten der Gesandtschaften .	117,000	58,200	—	58,293	20	116,493	20	—	—	506	40
5. Aufwand für die Consulate . .	6,000	2,099	58	3,738	5	5,838	3	—	—	161	57
Summe Tit. II. .	123,000	60,299	58	62,031	25	122,331	23	—	—	668	37
Tit. III. Bundeskosten.											
6. Besoldungen, Gehalte und Büreaukosten	32,800	16,666	40	16,400	—	33,066	40	266	40	—	—
7. Beiträge zu Bundeslasten . .	14,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	10,000	—
Summe Tit. III. .	46,800	18,666	40	18,400	—	37,066	40	266	40	10,000	—
										266	40
										9,733	20
8. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	20,000	15,609	54	16,981	5	32,590	59	12,590	59	—	—
Summe ordentlicher Etat .	259,200	127,901	32	131,312	30	259,214	2	12,590	59	12,576	57
								12,576	57		
								14	2		
B. Außerordentlicher Etat.											
9. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	25,408	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Haupt-Summe .	284,608	140,662	10	139,786	18	280,448	28	—	—	4,159	32

Karlsruhe, den 13. Juli 1847.

Revision des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Nowack.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Dritte Abtheilung.

Justiz-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
1. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Strafanstalten I.	10.
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Justiz-Ministeriums II.	11.
3. Eigentlicher Staatsaufwand der Rechtspolizei. Beilage 1. zu II.	12.
4. Eigentlicher Staatsaufwand der Strafanstalten. Beilage 2. zu II.	13.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.				III. 1845 + II. a. 1846.				Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.		fl.	kr.		fl.	kr			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.															
§.															
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	1,080		436	40		491	32			928	12	—	—	151	48
2. Erlös aus Inventarienstücken .	262		27	6		198	26			225	32	—	—	36	28
3. Erlös aus Victualien und Materialien	474		1,049	48		352	44			1,402	32	928	32	—	—
4. Einnahme durch Selbstbetrieb der Gewerbe	110,600		96,322	16	*	90,175	37			186,497	53	75,897	53	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge . .	7,644	*	5,216	18	*	5,317	14			10,533	32	2,889	32	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	554	*	373	59	*	334	18			708	17	154	17	—	—
Summe aller Einnahmen	120,614		103,426	7		96,869	51			200,295	58	79,870	14	188	16
												188	16		
												79,681	58		
Ausgabe.															
Lasten.															
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken, Victualien und Materialien	20		14	48		12	8			26	56	6	56	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	632	*	381	14		404	23			785	37	153	37	—	—
3. Abgang	610		340	57		210	54			551	51	—	—	58	9
4. Kosten der Arbeitsstoffe, Geräthe und Zubereitung . . .	52,934	*	45,895	27		47,140	19			93,035	46	40,101	46	—	—
5. Gehalte der Werkmeister und Arbeitsaufseher	6,820	*	5,027	14	*	4,119	51			9,147	5	2,327	5	—	—
6. Belohnung der Sträflinge . .	7,072		4,088	41		3,907	13			7,995	54	923	54	—	—
Summe der Ausgaben	68,088		55,748	21		55,794	48			111,543	9	43,513	18	58	9
												58	9		
												43,455	9		

Karlsruhe, den 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

Heß.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses oder Jene Mehr.		Dieses oder Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
A. Ordentlicher Etat.												
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen der Beamten . .	41,000	—	* 20,027	—	* 20,133	33	40,160	33	—	—	839	27
2. Gehalte der Angestellten . .	2,700	—	1,288	—	1,514	38	2,802	38	102	38	—	—
3. Bureauaufwand	2,280	—	1,140	—	1,140	—	2,280	—	—	—	—	—
Summe des Titels I. .	45,980	—	22,455	—	22,788	11	45,243	11	102	38	839	27
											102	38
											736	49
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Besoldungen der Beamten . .	97,600	—	49,193	20	* 48,658	33	97,851	53	251	53	—	—
5. Gehalte der Angestellten . .	6,100	—	3,733	22	3,715	21	7,448	43	1,348	43	—	—
6. Bureauaufwand	3,080	—	1,540	—	1,540	—	3,080	—	—	—	—	—
7. Miethzins für das Dienstlocal	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe des Titels II. .	107,780	—	54,966	42	54,413	54	109,380	36	1,600	36	—	—
Tit. III. Hofgerichte.												
8. Besoldungen der Beamten . .	242,200	—	* 120,811	33	* 118,255	34	239,067	7	—	—	3,132	53
9. Gehalte der Angestellten . .	30,600	—	15,559	16	15,052	47	30,612	3	612	3	—	—
10. Bureauaufwand	12,140	—	6,070	—	* 6,107	40	12,177	40	37	40	—	—
11. Miethzins für Dienstlocale .	2,540	—	1,280	—	1,280	—	2,560	—	20	—	—	—
Summe des Titels III. .	286,880	—	143,720	49	140,696	1	284,416	50	669	43	3,132	53
											669	43
											2,463	10
Tit. IV. Rechtspolizei-verwaltung.												
12. Beilage 1.	704,304	—	*365,989	45	*383,781	19	749,771	4	45,467	4	—	—
Tit. V. Zucht- und Correctionsanstalten.												
13 Beilage 2.	*217,192	—	*117,379	21	* 111,215	40	228,595	1	11,403	1	—	—
14 Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	6,000	—	1,986	43	5,224	54	7,211	37	1,211	37	—	—
Summe ordentlicher Etat .	1,368,136	—	706,498	20	718,119	59	1,424,618	19	59,682	18	3,199	59
									3,199	59		
									56,482	19		
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. V. Strafanstalten.												
15. Beilage 2.	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17
Haupt-Summe .	1,560,323	41	785,691	36	792,386	7	1,578,077	43	56,482	19	38,728	17
									38,728	17		
									17,754	2		

Karlsruhe am 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

Heß.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1 zur Darstellung II.

Aufwand der Rechtspolizeiverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
§. 1. I. Besoldungen der Amtsrevisoren	151,200	* 73,814	46	* 73,018	—	146,832	46	—	—	4,367	14
II. Gehalte: 2. der unständigen Dienstverweser bei Vacaturen, durch Krankheit oder sonstiger Verhinderung der Amtsrevisoren . .	5,000	* 4,252	30	5,179	36	9,432	6	4,432	6	—	—
3. fixe Gehalte der Distriktsnotare und Amtsrevisorats-Assistenten	51,480	* 24,983	2	* 25,884	58	50,868	—	—	—	612	—
4. Gebührenantheile der Notare und Amtsrevisorats-Assistenten	305,850	* 163,121	14	179,094	36	342,215	50	36,365	50	—	—
5. Gehalte der Decopisten . . .	108,624	* 54,059	37	55,077	11	109,136	48	512	48	—	—
6. Gehalte der Amtsrevisoratsdiener	9,160	* 4,569	14	* 4,579	9	9,148	23	—	—	11	37
7. III. Bureaukosten der Amtsrevisoren	16,000	* 11,142	16	* 9,010	34	20,152	50	4,152	50	—	—
8. IV. Abhörgebühren der Amtsrevisoren	47,674	* 24,216	7	27,040	28	51,256	35	3,582	35	—	—
9. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergabe und Dienstvisitation	2,000	* 3,315	42	1,937	36	5,253	18	3,253	18	—	—
10. VI. Unterstützung kranker Theilungscommissäre . . .	800	—	—	263	40	263	40	—	—	536	20
11. VII. Miethzinse für Dienstgebäude	5,016	2,409	4	* 2,330	54	4,739	58	—	—	276	2
12. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,500	106	13	* 364	37	470	50	—	—	1,029	10
Summe .	704,304	365,989	45	383,781	19	749,771	4	52,299	27	6,832	25
								6,832	23		
								45,467	4		

Karlsruhe am 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

Heß.

Beilage 2. zu Darstellung II.

Aufwand der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Diese gegen Jene Mehr.		Diese gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	5,120	—	3,008	32	3,808	43	6,817	15	1,697	15	—	—
2. Aufwand wegen Feuersgefahr	158	—	80	52	242	10	323	2	165	2	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	109,200	—	* 58,892	16	* 55,089	52	113,982	8	4,782	8	—	—
4. Aufwand für Kleider . . .	19,130	—	11,577	4	* 9,147	33	20,724	37	1,594	37	—	—
5. Aufwand für Bettwerk . .	3,930	—	5,337	31	2,310	22	7,647	53	3,717	53	—	—
6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe . .	900	—	829	31	590	38	1,420	9	520	9	—	—
7. Aufwand für Zwangs-, Bewachungs- und Strafrequisiten	190	—	255	33	28	19	283	52	93	52	—	—
8. Heizungskosten	9,356	—	3,949	6	* 3,807	47	7,756	53	—	—	1,599	7
9 Beleuchtungskosten	6,618	—	2,360	5	2,838	6	5,198	11	—	—	1,419	49
10. Reinigungskosten	5,568	—	3,343	25	3,772	5	7,115	30	1,547	30	—	—
11. Für Kirchen- u. Schulbedürfnisse	668	—	482	58	935	54	1,418	52	750	52	—	—
12. Gnadengaben für weibliche Sträflinge	230	—	140	—	189	—	329	—	99	—	—	—
13. Besoldungen der Beamten .	13,800	—	6,625	—	* 6,772	10	13,397	10	—	—	402	50
14. Funktionsgehalte der Geistlichen, Lehrer und Aerzte . .	* 9,078	—	* 4,217	7	* 4,753	50	8,970	57	—	—	107	3
15. Gehalte der Scribenten und Officianten	* 30,372	—	* 14,830	44	* 15,184	14	30,014	58	—	—	357	2
16. Gratificationen	1,240	—	* 653	45	* 961	6	1,614	51	374	51	—	—
17 Bureaubedürfnisse	1,354	—	* 679	5	671	3	1,350	8	—	—	3	52
18. Sonstige Ausgaben . . .	280	—	* 116	47	* 112	48	229	35	—	—	50	25
Summe ordentlicher Etat	217,192	—	117,379	21	111,215	40	228,595	1	15,343	9	3,940	8
									3,940	8		
									11,403	1		
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Erbauung der Centralstrafanstalt Bruchsal	186,407	13	75,268	24	73,347	40	148,616	4	—	—	37,791	9
2. Herstellung eines Dohls beim Weiberzuchthaus allda . .	1,705	—	1,036	35	576	21	1,612	56	—	—	92	4
3. Verbesserungen im Weiberzuchthaus	359	29	286	1	—	—	286	1	—	—	73	28
Uebertrag	188,471	42	76,591	—	73,924	1	150,515	1	—	—	37,956	41

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1845 u. 1846.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845. + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Uebertrag .	188,471	42	76,591	—	73,924	1	150,515	1	—	—	37,956	41
§. 4. Anschaffung einer Feuerspritze allda	350	—	—	—	342	7	342	7	—	—	7	53
5. Für Einrichtung von Arrestzimmern im Zuchthaus zu Freiburg	765	—	422	9	—	—	422	9	—	—	342	51
6. Für Verlegung der Schmiede und Erweiterung des Websales zu Freiburg	788	—	367	8	—	—	367	8	—	—	420	52
7. Für Herstellung des Abtritts im Zuchthaus zu Mannheim	1,579	—	1,467	52	—	—	1,467	52	—	—	111	8
8. Hauptreparatur und Bauveränderung im Zuchthaus zu Mannheim (Verlegung der Küchenanstalt u. Trottoirlegung)	233	59	345	7	—	—	345	7	111	8	—	—
Summe außerordentlicher Etat	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	111	8	38,839	25
											111	8
											38,728	17
Wiederholung.												
A. Ordentlicher Etat	217,192	—	117,379	21	111,215	40	228,595	1	11,403	1	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . .	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17
Haupt-Summe	409,379	41	196,572	37	185,481	48	382,054	25	11,403	1	38,728	17
											11,403	1
											27,325	16

Karlsruhe, den 14. Juli 1847.

Oberrevision des Justizministeriums.

Heß.

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt:

		Seite
1.	Einnahmen und Einnahms-Lasten der Amtskassenverwaltung I.	16
2.	" " " der Siechenanstalt II.	17
3.	" " " der Irrenanstalten III.	18
4.	" " " der polizeilichen Verwahrungsanstalt IV.	19
5.	" " " der Wasser- und Straßenbauverwaltung V.	20
6.	" " " der Landesgestütsverwaltung VI.	21
7.	Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern VII.	22
8.	" " für die Bezirks-Justiz und Polizei; Beilage 1 zu VII.	25
9.	" " für die allgemeine Sicherheitspolizei; Beilage 2 zu VII.	27
10.	" " für das Unterrichtswesen; Beilage 3 zu VII.	29
11.	" " für Wissenschaften, Künste und Gewerbe; Beilage 4 zu VII.	33
12.	" " für den Cultus; Beilage 5 zu VII.	34
13.	" " für milde Fonds und Armenanstalten; Beilage 6 zu VII.	36
14.	" " für die Siechenanstalt; Beilage 7 zu VII.	37
15.	" " für die Irrenanstalten; Beilage 8 zu VII.	38
16.	" " für die polizeiliche Verwahrungsanstalt; Beilage 9 zu VII.	39
17.	" " für den Wasser- und Straßenbau; Beilage 10 zu VII.	40
18.	" " für das Landesgestüt; Beilage 11 zu VII.	44
19.	" " für verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern; Beilage 12 zu VII.	46

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Amtskassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr
§. Einnahme.											
1. Gefälle von Wasenmeistereien, Nachrichtereien u. Kaminfegereien	760	501	30	* 415	4	916	34	156	34	—	—
2. Miethzinse von Gebäuden des Amtskassenetats	25,000	* 12,448	—	* 12,846	28	25,294	28	294	28	—	—
3. Erlös aus Inventarien und Materialien	1,840	* 732	35	512	31	1,245	6	—	—	594	54
4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Localpolizei . .	* 29,239	14,582	38	17,269	22	31,852	—	2,613	—	—	—
5. Ertrag von den in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen .	5,980	* 2,495	9	18	56	2,514	5	—	—	3,465	55
6. Ersatz für abgegebenes Brennholz	1,800	* 1,040	59	989	24	2,030	23	230	23	—	—
7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten .	179,000	* 110,206	30	101,033	16	211,239	46	32,239	46	—	—
8. Sonstiger Ersatz	--	* 1,541	16	660	8	2,201	24	2,201	24	—	—
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8,400	* 3,250	44	2,820	22	6,071	6	—	—	2,328	54
Summe der Einnahme	252,019	146,799	21	136,565	31	283,364	52	37,735	35	6,389	43
								6,389	43		
								31,345	52		
Ausgabe.											
Lasten und Verwaltungskosten.											
1. Gefällverlust (Abgang) . . .	9,160	* 7,732	—	4,459	52	12,191	52	3,031	52	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	2,274	* 1,077	8	2,003	3	3,080	11	806	11	—	—
3. Ersatz	—	* 515	33	149	—	664	33	664	33	—	—
4. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	100	* 68	14	32	5	100	19	—	19	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,450	* 1,383	51	1,025	48	2,409	39	959	39	—	—
Summe der Lasten	12,984	10,776	46	7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
Abschluß.											
Einnahme.	252,019	146,799	21	136,565	31	283,364	52	31,345	52	—	—
Ausgabe.	12,984	10,776	46	7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
Reine Einnahme .	239,035	136,022	35	128,895	43	264,918	18	25,883	18	—	—

Karlsruhe, den 9. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	220	110	—	110	—	220	—	—	—	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken	18	—	—	* 44	45	44	45	26	45	—	—
3. Erlös aus Materialien	282	163	9	* 276	26	439	35	157	35	—	—
4. Einnahme von der Oeconomie	—	—	—	* 3,956	49	3,956	49	3,956	49	—	—
5. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	2,244	1,195	50	1,250	11	2,446	1	202	1	—	—
6. Unterhaltungskostenbeiträge	2,120	* 1,508	39	* 5,479	1	6,987	40	4,867	40	—	—
7. Ersatz	—	* —	36	* 18	9	18	45	18	45	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	12	4	—	45	10	49	10	37	10	—	—
Summe	4,896	2,982	14	11,180	31	14,162	45	9,266	45	—	—
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken u. Materialien	10	—	18	—	22	—	40	—	—	9	20
2. Steuern und Umlagen	140	68	48	84	56	153	44	13	44	—	—
3. Wegen der Oeconomie	—	—	—	* 6,234	35	6,234	35	6,234	35	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	390	18	17	32	45	51	2	—	—	338	58
5. Ersatz	—	* 4	4	* —	24	4	28	4	28	—	—
6. Abgang	—	—	—	* 2	57	2	57	2	57	—	—
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	94	—	—	—	—	—	—	—	—	94	—
Summe	634	91	27	6,355	59	6,447	26	6,255	44	442	18
								442	18		
								5,813	26		

Karlsruhe, den 9. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Irrenanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
§.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	1,260	* 1,034	30	916	58	1,951	28	691	28	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken .	—	175	26	38	5	213	31	213	31	—	—
3. Erlös aus Materialien . . .	966	* 2,505	3	3,359	41	5,864	44	4,898	44	—	—
4. Einnahme von der Oekonomie	87,200	* 71,100	48	* 59,959	29	131,060	17	43,860	17	—	—
5. Einnahme von Beschäftigung der Pfleglinge	13,540	11,362	46	11,690	9	23,052	55	9,512	55	—	—
6. Unterhaltungskostenbeiträge . .	34,000	* 43,892	39	* 46.195	9	90,087	48	56,087	48	—	—
7. Vermächtnisse und Opfer . .	8	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	88	—	—	—	—	—	—	—	—	88	—
9. Ersatz	—	—	—	* 21	33	21	33	21	33	—	—
Summe der Einnahme .	137,062	130,071	12	122,181	4	252,252	16	115,286	16	96	—
								96	—		
								115,190	16		
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken 2c. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	640	431	39	579	58	1,011	37	371	37	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie .	87,200	* 78,080	33	* 66,075	22	144,155	55	56,955	55	—	—
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	8,770	5,205	19	* 7,272	26	12,477	45	3,707	45	—	—
5. Abgang (Ersatz)	84	20	19	* 2	10	22	29	—	—	61	31
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	40	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
Summe der Lasten .	96,734	83,737	50	73,929	56	157,667	46	61,035	17	101	31
								101	31		
								60,933	46		

Karlsruhe, den 4. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
§.											
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	220	* 121	—	121	—	242	—	22	—	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken	60	—	—	3	9	3	9	—	—	56	51
3. Erlös aus Materialien	260	138	59	233	48	372	47	112	47	—	—
4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge	14,400	* 9,012	12	* 15,430	32	24,442	44	10,042	44	—	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	7,640	3,113	10	* 3,403	48	6,516	58	—	—	1,123	2
6. Ersatz	—	* 1	34	* 15	57	17	31	17	31	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	96	4	30	28	49	33	19	—	—	62	41
Summe der Einnahme	22,676	12,391	25	19,237	3	31,628	28	10,195	2	1,242	34
								1,242	34		
								8,952	28		
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	4	—	58	—	—	—	58	—	—	3	2
2. Steuern und Umlagen	186	94	27	121	49	216	16	30	16	—	—
3. Wegen der Beschäftigung der Sträflinge	5,200	* 4,231	36	* 6,365	49	10,597	25	5,397	25	—	—
4. Ersatz	—	—	—	* 4	5	4	5	4	5	—	—
5. Abgang	—	—	—	13	56	13	56	13	56	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	10	—	—	—	32	—	32	—	—	9	28
Summe der Lasten	5,400	4,327	1	6,506	11	10,833	12	5,445	42	12	30
								12	30		
								5,433	12		

Karlsruhe, den 1. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

V. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.				III. 1845 + II. a. 1846.				Summe.				Dieses gegen Jene Mehr.				Weniger.			
	fl.		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.		fl.		kr.
Einnahme.																					
§.																					
1. Präcipualbeiträge	24,920	*	12,505		55	*	12,645		59		25,151		54		231		54		—		—
2. Ertrag von Grundstücken . .	11,966	*	6,555		30	*	6,919		8		13,474		38		1,508		38		—		—
3. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden	6,000		3,100		7		4,061		7		7,161		14		1,161		14		—		—
4. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	1,704	*	2,054		24	*	1,485		38		3,540		2		1,836		2		—		—
5. Ersatz: a. in Folge der Rechnungsabhör b. andere Ersatzposten . . .	560	*	1,967		49	*	129		33		2,097		22		1,537		22		—		—
6. Beitrag der Eisenbahnbaukasse zum Aufwand der Centralverwaltung	17,650		8,825		—		8,825		—		17,650		—		—		—		—		—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	256		—		—		—		55		—		55		—		—		255		5
Summe der Einnahme	63,056		35,008		45		34,067		20		69,076		5		6,275		10		255		5
															255		5				
															6,020		5				
Ausgabe.																					
Lasten.																					
1. Abgang und Nachlaß . . .	136	*	137		35	*	415		56		553		31		417		31		—		—
2. Steuern und Umlagen . . .	196	*	151		36	*	182		23		333		59		137		59		—		—
3. Kosten wegen des Güterertrags	190		67		10	*	93		15		160		25		—		—		29		35
4. Kosten wegen Versteigerung von Inventarienstücken und Materialien	88	*	45		36	*	24		53		70		29		—		—		17		31
5. Ersatz	30	*	3		13	*	—		9		3		22		—		—		26		38
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,000	*	494		44	*	363		50		858		34		—		—		1,141		26
Summe der Lasten	2,640		899		54		1,080		26		1,980		20		555		30		1,215		10
																			555		30
																			659		40

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

VI. Einnahmen und Einnahms-Lasten der Landesgestütsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
§.											
1. Erlös aus Pferden	2,400	1,603	—	—	—	1,603	—	—	—	797	—
2. Erlös aus Dünger	2,164	1,309	55	995	3	2,304	58	140	58	—	—
3. Erlös aus Inventarienstücken .	60	71	35	—	—	71	35	11	35	—	—
4. Miethzinse	260	180	—	180	—	360	—	100	—	—	—
5. Sprunggelder	* 6,000	—	—	* 8,961	30	8,961	30	2,961	30	—	—
6. Ersatz	—	* 5	—	85	56	90	56	90	56	—	—
7. Sonstige Einnahmen	—	265	50	412	15	678	5	678	5	—	—
Summe der Einnahme	10,884	3,435	20	10,634	44	14,070	4	3,983	4	797	—
								797	—		
								3,186	4		
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Kosten wegen Verkaufs von Pferden, Dünger und Inventarienstücken	24	* 17	49	8	48	26	37	2	37	—	—
2. Steuern und Umlagen . . .	172	70	40	96	53	167	33	—	—	4	27
3. Ersatz	—	—	—	* 216	4	216	4	216	4	—	—
4. Sonstige Ausgaben	—	—	—	27	30	27	30	27	30	—	—
Summe der Lasten	196	88	29	349	15	437	44	246	11	4	27
								4	27		
								241	44		

Karlsruhe, den 12. Juni 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VII. Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
§. Tit. I. Ministerium.											
1. Besoldung der Beamten . .	* 73,814	36,895	7	* 36,608	47	73,503	54	—	—	310	6
2. Gehalte der Angestellten . .	6,908	3,454	—	3,454	—	6,908	—	—	—	—	—
3. Bureauaufwand	5,680	2,840	—	2,840	—	5,680	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	86,402	43,189	7	42,902	47	86,091	54	—	—	310	6
Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.											
4. Staatsbeitrag	36,822	18,411	—	18,411	—	36,822	—	—	—	—	—
Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.											
5. Staatsbeitrag	45,590	22,795	—	22,795	—	45,590	—	—	—	—	—
Tit. IV. Forstpolizeidirection.											
6. Besoldungen der Beamten . .	21,200	* 10,500	—	* 10,500	—	21,000	—	—	—	200	—
7. Gehalte der Angestellten . .	3,052	* 1,526	—	1,526	—	3,052	—	—	—	—	—
8. Bureauaufwand	1,860	930	—	930	—	1,860	—	—	—	—	—
9. Reisekosten	4,000	3,047	51	953	51	4,001	42	1	42	—	—
10. Beitrag zur Besoldung des Forstgeometers und zum Aufwand der Lokalforstverwaltung	* 172,332	85,149	—	87,183	—	172,332	—	—	—	—	—
Summe Tit. IV.	202,444	101,152	51	101,092	51	202,245	42	1	42	200	—
										1	42
										198	18
Tit. V. Sanitäts-Commission.											
11. Besoldungen der Beamten .	10,800	* 5,316	6	5,400	—	10,716	6	—	—	83	54
12. Gehalte der Angestellten . .	1,500	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
13. Bureauaufwand	1,180	590	—	590	—	1,180	—	—	—	—	—
Summe Tit. V.	13,480	6,656	6	6,740	—	13,396	6	—	—	83	54
Tit. VI. Generallandesarchiv.											
14. Besoldungen der Beamten .	21,400	10,700	—	* 10,429	27	21,129	27	—	—	270	33
15. Gehalte der Angestellten . .	2,600	1,300	—	1,300	—	2,600	—	—	—	—	—
16. Bureauaufwand	1,820	910	—	910	—	1,820	—	—	—	—	—
17. Miethzins	160	80	—	80	—	160	—	—	—	—	—
Summe Tit. VI.	25,980	12,990	—	12,719	27	25,709	27	—	—	270	33
Uebertrag .	410,718	205,194	4	204,661	5	409,855	9	—	—	862	51

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Uebertrag . .	410,718	205,194	4	204,661	5	409,855	9	—	—	862	51
Tit. VII. Kreisregierungen.											
18. Besoldungen der Beamten . .	224,100	* 109,847	26	* 109,726	17	219,573	43	—	—	4,526	17
19. Gehalte der Angestellten . .	43,776	* 23,227	54	* 23,422	16	46,650	10	2,874	10	—	—
20. Bureauaufwand	17,980	8,990	—	8,990	—	17,980	—	—	—	—	—
21. Miethzinse	640	320	—	320	—	640	—	—	—	—	—
Summe Tit. VII.	286,496	142,385	20	142,458	33	284,843	53	2,874	10	4,526	17
										2,874	10
										1,652	7
22. Tit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei (Beilage 1) .	* 1,997,357	* 1,014,910	20	* 996,101	8	2,011,011	28	13,654	28	—	—
23. Tit. IX. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2)	* 363,546	* 182,150	27	* 194,031	45	376,182	12	12,636	12	—	—
24. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 3)	* 726,625	* 345,299	17	* 349,077	41	694,376	58	—	—	32,248	2
25. Tit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe (Beilage 4)	80,070	* 39,194	51	* 40,125	36	79,320	27	—	—	749	33
26. Tit. XII. Cultus (Beilage 5)	* 171,349	* 84,949	36	84,662	40	169,612	16	—	—	1,736	44
27. Tit. XIII. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage 6)	225,928	108,135	14	* 109,159	48	217,295	2	—	—	8,632	58
28. Tit. XIV. Siechenanstalt (Beilage 7)	60,898	* 28,018	55	* 39,914	54	67,933	49	7,035	49	—	—
29. Tit. XV. Irrenanstalt (Beilage 8)	182,840	* 109,358	27	* 115,586	47	224,945	14	42,105	14	—	—
30. Tit. XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilg. 9)	43,172	* 21,011	43	* 24,017	4	45,028	47	1,856	47	—	—
31. Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau (Beilage 10)	* 2,251,764	* 1,138,536	3	* 1131039	38	2,269,575	41	17,811	41	—	—
32. Tit. XVIII. Landesgestüt (Beilage 11)	* 134,723	* 80,493	13	* 58,845	56	139,339	9	4,616	9	—	—
33. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 12)	42,876	22,038	59	* 26,427	—	48,465	59	5,589	59	—	—
Summe des ordentlichen Etats	6,978,362	3,521,676	29	3,516,109	35	7,037,786	4	105306	19	45,882	15
								45,882	15		
								59,424	4		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1486.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
34. Tit. VI. Generallandesarchiv	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,200	—
35. Tit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei (Beilage 1) .	131,429	1	64,898	14	35,163	41	100,061	55	—	—	31,367	6
36. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 3)	7,203	—	4,773	—	2,430	—	7,203	—	—	—	—	—
37. Tit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe (Beilage 4)	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
38. Tit. XIV. Siechenhaus (Beilage 7)	2,800	—	25	12	2,355	22	2,380	34	—	—	419	26
39. Tit. XV. Irrenanstalt (Beilage 8)	9,629	13	2,891	21	6,080	10	8,971	31	—	—	657	42
40. Tit. XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilg. 9)	72	33	—	—	—	—	—	—	—	—	72	33
41. Tit. XVII. Wasser und Straßenbau (Beilage 10)	727,497	14	207,354	30	453,554	13	660,908	43	—	—	66,588	31
42. Tit. XVIII. Landesgestüt (Beilage 11)	263	1	--	—	—	—	—	—	—	—	263	1
43. Tit. XIX. Verschiedene außerordentliche Ausgaben (Beilage 12) . . .	9,500	—	4,050	37	6,665	37	10,716	14	1,216	14	—	—
Summe des außerordentlichen Etats	891,594	2	284,992	54	507,249	3	792,241	57	1,216	14	100,568	19
											1,216	14
											99,352	5
Summe des ordentlichen Etats	6,978,362	—	3,521,676	29	3,516,109	35	7,037,786	4	59,424	4	—	—
Haupt-Summe	7,869,956	2	3,806,669	23	4,023,358	38	7,830,028	1	—	—	99,352	5
											59,424	4
											39,928	1

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1 zur Darstellung VII.

VIII. Aufwand für Bezirks-Justiz und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung. III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung. III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Besoldungen:												
1. Der Justiz- und Polizeibeamten	454,000	—	* 218,476	13	* 223,514	32	441,990	45	—	—	12,009	15
2. Der Bezirksärzte und Chirurgen	134,000	—	* 65,985	14	* 66,430	3	132,415	17	—	—	1,584	43
Gehalte:												
3. Der Amtsverweser und Amtsgehülfen	10,800	—	* 10,821	4	* 6,585	12	17,406	16	6,606	16	—	—
4. Der Amtsactuare	261,200	—	* 138,110	44	* 138,384	8	276,494	52	15,294	52	—	—
5. Der Assistenz- u. Kreishebärzte	5,600	—	2,319	35	* 2,495	—	4,814	35	—	—	785	25
6. Der Thierärzte	1,300	—	625	49	542	7	1,167	56	—	—	132	4
7. Der Amtsdiener und Gefangenwärter	57,108	—	* 29,156	4	* 28,409	33	57,565	37	457	37	—	—
8. Des Personals der Lokalpolizei	* 68,081	—	* 30,025	49	* 37,082	15	67,108	4	—	—	972	56
9. Der Boten	900	—	256	17	130	53	387	10	—	—	512	50
10. Der Wasenmeister und Nachrichter	5,400	—	2,365	13	2,273	45	4,638	58	—	—	761	2
12. Bureaukosten der Aemter . .	80,000	—	* 42,839	11	* 40,517	43	83,356	54	3,356	54	—	—
13. „ „ Physikate .	1,800	—	* 774	14	* 823	22	1,597	36	—	—	202	24
14. Reisekostenaversen der Sanitätsbeamten	40,680	—	* 19,885	47	* 19,691	38	39,577	25	—	—	1,102	35
15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben	9,200	—	* 4,526	2	4,819	38	9,345	40	145	40	—	—
16. Bauaufwand	60,000	—	* 15,086	58	* 35,009	6	50,096	4	—	—	9,903	56
17. Miethzinse	19,500	—	* 9,430	44	* 9,126	51	18,557	35	—	—	942	25
18. Für Operations- und Rettungsapparate	460	—	* 314	16	68	39	382	55	—	—	77	5
19. Gefängnißerfordernisse . . .	46,000	—	* 24,074	10	20,472	56	44,547	6	—	—	1,452	54
20. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage	4,000	—	* 2,114	24	1,980	26	4,094	50	94	50	—	—
21. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei	6,028	—	* 2,788	37	2,529	29	5,318	6	—	—	709	54
22. Wegen der Wasser- und Straßenpolizei	1,080	—	* 460	10	461	20	921	30	—	—	158	30
23. Wegen der Mühlenpolizei .	3,460	—	* 1,033	18	254	15	1,287	33	—	—	2,172	27
24. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei	1,120	—	* 969	12	422	3	1,391	15	271	15	—	—
25. Wegen der Feuerpolizei . .	3,840	—	* 3,081	25	1,934	20	5,015	45	1,175	45	—	—
26. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung	2,000	—	* 993	46	968	17	1,962	3	—	—	37	57
Uebertrag .	1,277,557	—	626,514	16	644,927	31	1,271,441	47	27,403	9	33,518	22

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag	1,277,557	—	626,514	16	644,927	31	1,271,441	47	27,403	9	33,518	22
§.												
27. Wegen der Medicinalpolizei	29,540	—	* 13,979	40	8,762	41	22,742	21	—	—	6,797	39
28. Wegen Unglücksfällen und deren Verhütung	10,400	—	* 4,592	9	4,083	15	8,675	24	—	—	1,724	36
29. Wegen der Forstfrevel	90,000	—	* 37,014	24	26,293	26	63,307	50	—	—	26,692	10
30. Anzeige- Fahndungs-, Beifangungs- ꝛc. Kosten	50,000	—	28,755	18	27,711	7	56,466	25	6,466	25	—	—
31. Kosten wegen Untersuchung und Bestrafung	330,000	—	190,567	23	169,246	41	359,814	4	29,814	4	—	—
32. Unterstützung armer Gemeinden	4,260	—	* 1,806	12	3,130	53	4,937	5	677	5	—	—
33. Unterstützung der Kinder von Staatsdienern, Officieren, Pfarrern und Schullehrern	1,800	—	* 1,087	1	1,143	46	2,230	47	430	47	—	—
34. Unterstützung von Heimathlosen	7,800	—	* 3,634	28	3,207	23	6,841	51	—	—	958	9
35. Unterstützung unehelicher Kinder, Findlinge und Kinder der Inquisiten	100,000	—	* 62,697	23	66,430	35	129,127	58	29,127	58	—	—
36. Rekrutirungskosten	18,800	—	* 8,608	49	4,119	52	12,728	41	—	—	6,071	19
37. Postporto	44,800	—	* 19,104	56	20,126	7	39,231	3	—	—	5,568	57
38. Kosten der Amtskassenverrechnung	27,400	—	* 14,063	47	13,616	48	27,680	35	280	35	—	—
39. Verschiedene und zufällige Ausgaben	5,000	—	* 2,484	34	* 3,301	3	5,785	37	785	37	—	—
Summe des ordentlichen Etats	1,997,357	—	1,014,910	20	996,101	8	2,011,011	28	94,985	40	81,331	12
									81,331	12		
B. Außerordentlicher Etat.									13,654	28		
40. Für Einrichtung der Amtsregistraturen	21,478	57	6,516	42	7,672	56	14,189	38	—	—	7,289	19
41. Für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse	96,740	18	50,480	57	26,570	38	77,051	35	—	—	19,688	43
42. Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt	13,209	46	7,900	35	920	7	8,820	42	—	—	4,389	4
Summe des außerordentlichen Etats	131,429	1	64,898	14	35,163	41	100,061	55	—	—	31,367	6
dazu Summe des ordentlichen Etats	1,997,357	—	1,014,910	20	996,101	8	2,011,011	28	13,654	28	—	—
Haupt-Summe	2,128,786	1	1,079,808	34	1,031,264	49	2,111,073	23	—	—	17,712	38

Karlsruhe, den 20. Mai 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2 zur Darstellung VII.

IX. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Gage und Löhnung.												
§. 1. Officiere, nämlich 1 Commandeur, 4 Divisionscommandanten, 2 Oberlieutenants und 1 Staabsquartiermeister	25,000	—	* 12,325	—	* 12,150	—	24,475	—	—	—	525	—
2. 4 Wachtmeister à 500 fl. nebst Zulage vom 1. Juli an à 50 fl. .	* 4,333	20	2,133	20	2,200	—	4,333	20	—	—	—	—
3. 21 Brigadiers I. Classe à 300 fl. und Zulage	* 14,350	—	7,000	—	7,350	—	14,350	—	—	—	—	—
4. 45 Brigadiers II. Classe à 250 fl. und Zulage	* 26,250	—	12,750	—	13,500	—	26,250	—	—	—	—	—
5. 102 Gendarmen I. Classe à 225 fl. und Zulage	* 54,400	—	26,350	—	* 28,126	23	54,476	23	76	23	—	—
6. 223 resp. 213 Gendarmen II. Cl. à 200 fl. und Zulage . . .	*105,283	20	50,571	—	53,228	28	103,799	28	—	—	1,483	52
II. Massengelder.												
7. Bureauaversum für das Corps-Commando	1,680	—	840	—	840	—	1,680	—	—	—	—	—
8. Bureauaversum für 4 Divisionscommandos à 80 fl. . .	640	—	320	—	320	—	640	—	—	—	—	—
9. Bureauaversum für 2 Oberlieutenants à 24 fl. . . .	96	—	36	—	24	—	60	—	—	—	36	—
10. Aversum für Schreibmaterialien, Anzeigegebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition, Reitzeug und kleine Montur:												
für 4 Wachtmeister à 127 fl. 38 kr.	1,021	4	510	32	510	32	1,021	4	—	—	—	—
„ 66 Brigadiers à 95 fl. 6 kr.	12,553	12	6,276	36	6,276	36	12,553	12	—	—	—	—
„ 325 Gendarmen für 1844 und 315 für 1845 à 73 fl. 6 kr. . . .	* 46,784	—	23,550	8	23,016	1	46,566	9	—	—	217	51
III. Pferdeunterhaltungsgelder.												
11. Für den Commandeur . . .	960	—	480	—	480	—	960	—	—	—	—	—
12. Für 4 Divisionscommandanten, nämlich 2 à 495 fl. u. 2 à 450 fl.	3,780	—	1,890	—	* 1,997	33	3,887	33	107	33	—	—
13. Für 2 Oberlieutenants à 280 fl.	1,120	—	420	—	280	32	700	32	—	—	419	28
14. Für 4 Wachtmeister à 210 fl.	1,680	—	840	—	* 1,041	17	1,881	17	201	17	—	—
Uebertrag .	299,930	56	146,392	36	151,341	22	297,633	58	385	13	2,682	11

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
Uebertrag .	299,930	56	146,292	36	151,341	22	297,633	58	385	13	2,682	11
IV. Ausrüstung und Armirung.												
§. 15. Montirung: Für 4 Wachtmeister à 39 fl. 30 kr., 66 Brigadiers à 27 fl. 13½ kr. und 325 Gendarmen à 26 fl. 35½ kr. für 1844 und 315 Gendarmen für 1845 . . .	* 20,928	23	* 4,699	47	* 15,869	15	20,569	2	—	—	359	21
16. Armirung: Für 4 Wachtmeister à 1 fl. 57 kr. 7 fl. 48 kr. Für 66 Brigadiers à 2 fl. 22 kr. 156 „ 12 „ Für 325 Gendarmen à 2 fl. 22 kr. 769 „ 10 „ für 1845 gehen 10 Mann ab.	* 1,842	40	* 945	6	* 610	24	1,555	30	—	—	287	10
V. Diäten und Commando-Zulagen.												
17. Diäten der Officiere . . .	3,720	—	* 1,920	10	* 1,893	4	3,813	14	93	14	—	—
18. Commandozulagen der Mannschaft	10,620	—	* 8,164	44	* 8,882	28	17,047	12	6,427	12	—	—
VI. Verschiedene Ausgaben.												
19. Für Belohnungen	1,840	—	* 925	—	920	—	1,845	—	5	—	—	—
20. Einstandsgelder	11,220	—	11,032	37	8,113	46	19,146	23	7,926	23	—	—
21. Fahndungsblätter	5,420	—	* 2,762	10	* 2,664	50	5,427	—	7	—	—	—
22. Transport von Montur und Armatur	280	—	188	20	* 144	53	333	13	53	13	—	—
23. Kur- und Arzneikosten . .	1,740	—	* 997	9	965	6	1,962	15	222	15	—	—
24. Zugskosten	5,040	—	* 2,432	38	2,509	23	4,942	1	—	—	97	59
25. Theuerungszulagen	* 624	—	1,696	30	—	—	1,696	30	1,072	30	—	—
26. Sonstige Ausgaben . . .	340	—	* 93	40	* 117	14	210	54	—	—	129	6
Summe	363,545	59	182,150	27	194,031	45	376,182	12	16,192	—	3,555	47
									3,555	47		
									12,636	13		

Karlsruhe, den 23. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 3 zur Darstellung VII.

X. Aufwand für das Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Akademischer Unterricht.											
§.											
1. A. Universität Heidelberg.											
a. Ursprüngliche Dotation . .	132,000	66,000	—	66,000	—	132,000	—	—	—	—	—
b. frühere ständige Erhöhung zur Erleichterung von Stiftungsfonds und Erweiterung des Hebammeninstituts . . .	11,400	5,700	—	5,700	—	11,400	—	—	—	—	—
c. für den Reitstall	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
d. weiterer jährlicher Zuschuß seit 1833	9,530	4,765	—	4,765	—	9,530	—	—	—	—	—
e. außerordentliche Zuschüsse für verschiedene Institute . . .	5,200	2,600	—	2,600	—	5,200	—	—	—	—	—
f. vorübergehende Unterstützung	8,316	4,158	—	4,158	—	8,316	—	—	—	—	—
g. für die Klinik	* 4,867	2,267	—	2,600	—	4,867	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg.											
a. frühere Dotation einschließlich 400 fl. für die Curatel .	57,928	28,964	1	28,964	1	57,928	2	—	2	—	—
b. im Jahr 1831 bewilligter jährlicher Zuschuß	30,000	15,000	—	15,000	—	30,000	—	—	—	—	—
c. außerordentlicher Zuschuß von 1837	3,120	1,560	—	1,560	—	3,120	—	—	—	—	—
d. weiterer Zuschuß zur Errichtung einer staatswirthschaftlichen Professur	4,000	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
Summe I. . . .	270,361	135,014	1	135,347	1	270,361	2	—	2	—	—
II. Gelehrter Schulunterricht.											
3. A. Oberstudienbehörde . . .	10,940	5,034	25	5,666	48	10,701	13	—	—	238	47
B. Lehranstalten.											
4. Bisherige Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten.											
Katholische.											
a. Lyceum in Constanz . . .	4,900	2,450	—	2,450	—	4,900	—	—	—	—	—
b. Lyceum in Rastatt . . .	3,234	1,466	23	1,581	23	3,047	46	—	—	186	14
c. Lyceum in Freiburg . . .	* 10,533	* 5,233	—	5,300	—	10,533	—	—	—	—	—
Uebertrag .	29,607	14,183	48	14,998	11	29,181	59	—	—	425	1

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Gelehrter Schulunterricht.												
B. Lehranstalten.												
§. Uebertrag .	29,607	—	14,183	48	14,998	11	29,181	59	—	—	425	1
d. Gymnasium in Donaueschingen	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
e. Gymnasium in Offenburg .	248	—	124	—	124	—	248	—	—	—	—	—
f. Gymnasium in Bruchsal .	244	—	112	16	131	36	243	52	—	—	—	8
g. Pädagogium in Tauberbischofsheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
h. Schulfond in Heidelberg . .	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
i. Studienfond in Baden . .	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Evangelische und gemischte:												
k. Lyceum in Carlsruhe . . .	21,996	—	10,998	—	10,998	—	21,996	—	—	—	—	—
l. " " Mannheim . .	9,122	—	4,561	—	4,561	—	9,122	—	—	—	—	—
m. " " Heidelberg . . .	4,964	—	2,482	—	2,587	33	5,069	33	105	33	—	—
n. Gymnasium in Wertheim .	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
o. Pädagogium in Lörrach . .	180	—	90	—	90	—	180	—	—	—	—	—
5. Bewilligung zur Besserstellung im Allgemeinen	8,000	—	* 4,060	13	* 3,683	50	7,744	3	—	—	255	57
Summe II. .	82,661	—	40,761	17	41,324	10	82,085	27	105	33	681	6
III. Volksunterricht.												
A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer.												
7. Katholische Schullehrer-Seminarien in Ettlingen u. Meersburg	32,926	—	16,463	—	16,463	—	32,926	—	—	—	—	—
8. Evangelisches Schullehrer-Seminar in Carlsruhe	13,866	—	6,933	—	6,933	—	13,866	—	—	—	—	—
9. Katholische Schullehrerconvente	5,000	—	2,612	2	2,059	28	4,671	30	1,728	32	—	—
10. Evangelische "			1,088	52	968	10	2,057	2				
11. Bureauaversen der Bezirksschulvisitatoren	2,568	—	1,364	48	1,352	32	2,717	20	149	20	—	—
B. Volksschulen.												
12. Bisherige Zuschüsse zu einzelnen Schulen.												
Katholische.												
a. Schule in Gernsbach . . .	61	10	30	35	30	35	61	10	—	—	—	—
b. Schule in Carlsruhe . . .	303	12	151	36	151	36	303	12	—	—	—	—
c. Lehrinstitut in Rastatt . . .	666	—	266	24	328	48	595	12	—	—	70	48
d. Schule in Waghäusel . . .	120	—	60	—	60	—	120	—	—	—	—	—
e. Schulfond in Donaueschingen	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
f. Schule in Meersburg . .	195	20	97	40	97	40	195	20	—	—	—	—
g. Schule in Pfullendorf . .	66	12	33	6	33	6	66	12	—	—	—	—
Uebertrag .	56,571	54	29,501	3	28,877	55	58,378	58	1,877	52	70	48

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Volksunterricht.												
B. Volksschulen.												
§. Uebertrag .	56,571	54	29,501	3	28,877	55	58,378	58	1,877	52	70	48
Evangelische.												
h. Altbadischer Schulreservefond	797	—	398	30	398	30	797	—	—	—	—	—
i. Schule in Kehl	140	6	70	3	70	3	140	6	—	—	—	—
k. Schule in Rastatt	814	36	407	18	407	18	814	36	—	—	—	—
l. Schule in Gernsbach . . .	196	54	98	27	98	27	196	54	—	—	—	—
m. Schule in Carlsruhe . . .	497	36	248	48	248	48	497	36	—	—	—	—
n. Sonntagsschule daselbst . .	22	—	11	—	11	—	22	—	—	—	—	—
o. Schule in Bruchsal	953	26	476	22	480	7	956	29	3	3	—	—
p. Schule in Mannheim . .	144	—	72	—	72	—	144	—	—	—	—	—
q. Schulfond in Mahlberg . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
r. Schule zu Thiengen . . .	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
13. Staatsbeiträge in Folge des Gesetzes vom 28. August 1835												
a. zu den Lehrergehalten . . .	* 73,333	—	* 19,585	18	* 20,481	32	40,066	50	—	—	33,266	10
b. zu Personalzulagen	11,333	—	5,333	—	6,000	—	11,333	—	—	—	—	—
c. zum Pensions- und Hülfsfond für Lehrer	56,000	—	28,000	—	28,000	—	56,000	—	—	—	—	—
d. zum Wittwen- und Waisenfond, inclusive der vorübergehenden 2,000 fl.	20,000	—	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—	—	—
e. für die Lehrer israelitischer Religion	1,952	—	976	—	976	—	1,952	—	—	—	—	—
14. Staatsbeiträge zu höhern Bürgerschulen	* 29,333	—	* 14,087	10	* 15,245	50	29,333	—	—	—	—	—
Summe III.	252,448	32	109,444	59	111,547	30	220,992	29	1,880	55	33,336	58
IV. Technischer Unterricht.												
A. Polytechnische Schule.												
15. Bisherige Dotation	* 63,854	—	31,562	—	32,292	—	63,854	—	—	—	—	—
16. Für ein Zeichnungsatelier . .	2,400	—	1,200	—	1,200	—	2,400	—	—	—	—	—
B. Gewerbsunterricht.												
17. Gewerbschul-Commission . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
18. Staatsbeiträge zu einzelnen Gewerbschulen	14,000	—	* 6,867	—	* 6,917	—	13,784	—	—	—	216	—
Summe IV.	82,254	—	40,629	—	41,409	—	82,038	—	—	—	216	—

31

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1486.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
V. Lehranstalten zu besonderen Zwecken.												
§.												
19. Taubstummeninstitut												
a. ordentliche Dotation . . .	14,600	—	7,650	—	7,650	—	15,300	—	—	—	—	—
b. vorübergehender Zuschuß . .	700	—										
20. Blindeninstitut	14,600	—	7,300	—	7,300	—	14,600	—	—	—	—	
21. Veterinärschule	9,000	—	4,500	—	4,500	—	9,000	—	—	—	—	—
Summe V. . . .	38,900	—	19,450	—	19,450	—	38,900	—	—	—	—	—
Hierzu Summe I.	270,361	—	135,014	1	135,347	1	270,361	2	—	2	—	—
Summe II. . . .	82,661	—	40,761	17	41,324	10	82,085	27	105	33	681	6
Summe III. . . .	252,448	32	109,444	59	111,547	30	220,992	29	1,880	55	33,336	58
Summe IV. . . .	82,254	—	40,629	—	41,409	—	82,038	—	—	—	216	—
Summe des ordentlichen Etats	726,624	32	345,299	17	349,077	41	694,376	58	1,986	30	34,234	4
											1,986	30
											32,247	34
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Für bauliche Herstellungen im Universitätsgebäude zu Heidelberg	1,100	—	1,100	—	—	—	1,100	—	—	—	—	—
2. Für Einrichtung der Klinik bei der Universität Heidelberg . .	3,673	—	3,673	—	—	—	3,673	—	—	—	—	—
3. Für innere Einrichtung des evangelischen Schullehrer-Seminars	2,430	—	—	—	2,430	—	2,430	—	—	—	—	—
Summe des außerordentlichen Etats	7,203	—	4,773	—	2,430	—	7,203	—	—	—	—	—
Haupt-Summe .	733,827	32	350,072	17	351,507	41	701,579	58	—	—	32,247	34

Karlsruhe, den 21. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 4 zur Darstellung VII.

XI. Aufwand für Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte . .	9,100	—	* 4,550	—	3,854	27	8,404	27	—	—	695	33
2. Staatsbeitrag zum landwirthschaftlichen Verein	23,600	—	11,800	—	11,800	—	23,600	—	—	—	—	—
3. Zur Unterstützung für Künstler und Gelehrte	9,354	—	4,650	—	4,700	—	9,350	—	—	—	4	—
4. Für das physikalische Kabinet in Karlsruhe	1,800	—	900	—	900	—	1,800	—	—	—	—	—
5. Für das Naturalienkabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
6. Für die Bildergallerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
7. Für die Sternwarte daselbst .	5,600	—	* 2,800	—	2,750	—	5,550	—	—	—	50	—
8. Für das Hoftheater allda incl. 3,879 fl. 4 kr. als Ersatz früher bezogener Gefälle	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
9. Für die Zeichenschule in Karlsruhe	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
10. Für die Kunst- und Industrieausstellung	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
11. Für Beförderung der Gewerbe im Allgemeinen	2,000	—	* 186	51	* 1,813	9	2,000	—	—	—	—	—
12. Belohnung der Gutachten über Privilegien	600	—	* 300	—	* 300	—	600	—	—	—	—	—
Summe	80,070	—	39,194	51	40,125	36	79,320	27	—	—	749	33
B. Außerordentlicher Etat.												
13. Außerordentlicher Zuschuß für das physikalische Kabinet in Karlsruhe	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
Haupt-Summe	82,070	—	40,194	51	41,125	36	81,320	27	—	—	749	33

Karlsruhe am 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

XII. Aufwand für den Cultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Diese gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. I. Katholischer Cultus.												
1. Dotation des Erzbischofs einschließlich von 7,000 fl. für die Kanzlei und die Unterhaltung der Gebäude von 500 fl. . .	72,485	36	35,492	48	35,492	48	70,985	36	—	—	1,500	—
2. Pfarreidotationen:												
a. nach Karlsruhe	1,348	—	674	—	698	2	1,372	2	24	2	—	—
b. „ Durlach	1,360	—	680	—	680	—	1,360	—	—	—	—	—
c. „ Wertheim	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
d. „ Siegelsbach wegen Pastoration von Heinsheim	30	—	15	—	15	—	30	—	—	—	—	—
3. Für kirchliche Bedürfnisse:												
a. nach Leimen	14	56	7	28	7	28	14	56	—	—	—	—
b. „ Rohrbach	7	12	3	36	3	36	7	12	—	—	—	—
c. „ Hockenheim	9	36	4	48	4	48	9	36	—	—	—	—
d. „ Handschuchsheim . .	40	44	20	22	20	22	40	44	—	—	—	—
4. Entschädigungsrenten:												
a. Dem Constanzer Studienfond wegen Abtretung des Linzer Fonds an das Erzbisthum .	6,640	—	3,320	—	3,320	—	6,640	—	—	—	—	—
b. an verschiedene kirchliche Fonds wegen der vormaligen Mendikantenklöster	7,194	54	3,597	27	3,597	27	7,194	54	—	—	—	—
5. Bureaukosten der Decanate .	1,401	2	730	28	713	32	1,444	—	42	58	—	—
Summe von I. .	91,832	—	45,195	57	45,203	3	90,399	—	67	—	1,500	—
II. Evangelischer Cultus.												
1. Zuschuß zum Gehalt des Prälaten	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
2. Pfarreidotationen:												
a. nach Karlsruhe dem Hofdiaconus	2,707	—	1,450	25	1,499	37	2,950	2	243	2	—	—
b. nach Karlsruhe Personalzulage des ersten Stadtpfarrers nebst 400 fl. Miethzinsentschädigung	900	—	450	—	450	—	900	—	—	—	—	—
c. nach Durlach	900	—	496	40	350	—	846	40	—	—	53	20
d. „ Bruchsal nebst 100 fl. Miethzinsentschädigung . .	2,584	—	1,291	26	1,297	41	2,589	7	5	7	—	—
e. nach Rastatt nebst 150 fl. Miethzinsentschädigung . .	2,800	—	* 1,454	28	1,508	59	2,963	27	163	27	—	—
f. nach Baden	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
g. „ Constanz	1,700	—	850	—	850	—	1,700	—	—	—	—	—
h. „ Kadelburg	1,140	—	570	—	570	—	1,140	—	—	—	—	—
i. „ Mannheim	963	38	481	49	481	49	963	38	—	—	—	—
k. „ Heidelberg	396	—	198	—	198	—	396	—	—	—	—	—
l. Rheinpfälzisch-luth. Pfarrdotation	13,562	—	6,781	—	6,781	—	13,562	—	—	—	—	—
m. Gehaltserhöhung der Stadtvikare in Carlsruhe . . .	800	—	400	—	400	—	800	—	—	—	—	—
Seite .	31,952	38	16,173	48	16,137	6	32,310	54	411	36	53	20

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
II. Evangelischer Cultus.												
§. Uebertrag .	31,952	38	16,173	48	16,137	6	32,310	54	411	36	53	20
3. Gehalte der Organisten und Kirchendiener:												
a. nach Karlsruhe	846	—	423	—	423	—	846	—	—	—	—	—
b. „ Rastatt nebst Miethzinsentschädigung . . .	310	—	155	—	155	—	310	—	—	—	—	—
c. „ Bruchsal	296	—	148	—	148	—	296	—	—	—	—	—
d. „ Baden	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
e. „ Constanz, Gehalt des Organisten	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
4. Für kirchliche Bedürfnisse:												
a. nach Bruchsal	150	—	75	—	75	—	150	—	—	—	—	—
b. „ Rastatt	47	40	24	20	31	20	55	40	8	—	—	—
c. „ Constanz	100	—	50	—	50	—	100	—	—	—	—	—
5. Entschädigungsrenten:												
a. dem Hilfsfond in Heidelberg	1,467	48	733	54	733	54	1,467	48	—	—	—	—
b. dem Kirchenfond in Rheinbischofsheim	70	52	35	26	35	26	70	52	—	—	—	—
6. Bureaukosten der Decanate .	611	2	286	32	296	—	582	32	—	—	28	30
7. Wegen der Diöcesan- und Pfarrsynoden	1,165	—	398	39	124	51	523	30	—	—	641	30
8. Beitrag zur Pensionirung evangelischer Geistlichen . .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
9. Vorübergehender jährlicher Zuschuß zum neubadischen Wittwenfiscus	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
10. Pensionen für Kirchendiener-Relicten	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
11. Zu Errichtung eines protestantischen Prediger-Seminars	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
Summe von II. .	76,517	—	38,253	39	37,959	37	76,213	16	419	36	723	20
III. Israelitischer Cultus	3,000	—	1,500	—	1,500	—	3,000	—	—	—	—	—
Hierzu Summe I. .	91,832	—	45,195	57	45,203	3	90,399	—	67	—	1,500	—
Haupt-Summe .	171,349	—	84,949	36	84,662	40	169,612	16	486	36	2,223	20
											486	36
											1,736	44

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Beilage 6 zur Darstellung VII.

XIII. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1845u.1846.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845. + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Ordentlicher Etat.												
1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse:												
a. zu Gratialquartalien . . .	44,000	—	28,348	29	18,136	39	46,485	8	2,485	8	—	—
b. zu Beneficien	104,000	—	40,592	34	52,000	—	92,592	34	—	—	11,407	26
2. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und Dienerrelikten	19,880	—	10,025	40	* 9,854	20	19,880	—	—	—	—	—
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für vier Stipendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällentschädigungen:												
a. dem evangelischen Schullehrer-Wittwenfiscus . . .	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schullehrer-Wittwenfiscus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. dem Carl Borromäusfond	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domcapitel Speyerischen bursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelder-Entschädigung den Spitälern in Heidelberg	1,920	—	960	—	960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. Thorsperrgelder-Entschädigung für den Borromäusfond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Lokalunterstützungsfonds:												
a. zu Carlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. „ Mannheim	26,080	—	13,040	—	13,040	—	26,080	—	—	—	—	—
c. „ Rastatt	528	—	264	—	264	—	528	—	—	—	—	—
d. „ Baden	1,839	44	1,064	23	1,064	41	2,129	4	289	20	—	—
e. „ Meersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für Rettung verwahrloster Kinder . .	720	—	360	—	360	—	720	—	—	—	—	—
Summe	225,928	—	108,135	14	109,159	48	217,295	2	2,774	28	11,407	26
											2,774	28
											8,632	58

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Beilage 7 zur Darstellung VII.

XIV. Aufwand für die Siechenanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.			Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.		fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	1,290	*	2,975	20	*	11,654	1	14,629	21	13,339	21	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	70		56	25		96	30	152	55	82	55	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	32,000	*	12,620	5	*	11,976	8	24,596	13	—	—	7,403	47
4. Aufwand für Kleidungsstücke	4,940		1,423	21		3,059	33	4,482	54	—	—	457	6
5. Aufwand für Bettwerk . .	1,240		569	59		1,261	15	1,831	14	591	14	—	—
6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	176		439	23	*	787	36	1,226	59	1,050	59	—	—
7. Garten- und Arbeits- resp. Bewachungs- und Strafrequisiten	84		44	18		146	30	190	48	106	48	—	
8. Heizungskosten	4,500		1,529	35		2,251	32	3,781	7	—	—	718	53
9. Beleuchtungskosten	600		295	37	*	583	10	878	47	278	47	—	—
10. Reinigungskosten	1,800	*	1,110	8	*	1,424	45	2,534	53	734	53	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	30		60	58		84	26	145	24	115	24	—	—
12. Belohnungen und Geschenke .	480		151	4		224	48	375	52	—	—	104	8
13. Transportkosten der Pfleglinge	80		30	25		—	—	30	25	—	—	49	35
14. Beerdigungskosten	80		46	30		15	30	62	—	—	—	18	—
15. Besoldungen	4,566		2,183	—		2,234	6	4,417	6	—	—	148	54
16. Gehalte	8,300		4,190	—	*	3,744	21	7,934	21	—	—	365	39
17. Bureaubedürfnisse der Verwaltung einschließlich Miethzins	562		265	39	*	304	21	570	—	8	—	—	—
18. Visitations- und Sturzkosten	100		23	44	*	60	37	84	21	—	—	15	39
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—		3	24		5	45	9	9	9	9	—	—
Summe .	60,898		28,018	55		39,914	54	67,933	49	16,317	30	9,281	41
										9,281	41		
										7,035	49		
B. Außerordentlicher Etat.													
Für die allgemeine Staatsverwaltung.													
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude (Herstellung der Logen des alten Irrenhauses)	2,800		25	12		2,355	22	2,380	34	—	—	419	26
Haupt-Summe .	63,698		28,044	7		42,270	16	70,314	23	7,035	49	419	26
										419	26		
										6,616	23		

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.
Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 8 zur Darstellung VII.

XV. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude	4,000	—	3,811	34	* 5,636	45	9,448	19	5,448	19	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	120	—	71	32	1,941	7	2,012	39	1,892	39	—	—
3. Verpflegungskosten	80,000	—	50,707	2	50,774	11	101,481	13	21,481	13	—	—
4. Heilkosten	6,400	—	* 3,921	9	* 4,679	18	8,600	27	2,200	27	—	—
5. Aufwand auf Kleidungsstücke	16,000	—	9,270	40	* 12,678	25	21,949	5	5,949	5	—	—
6. Aufwand auf Bettwerk und Weißzeug	5,000	—	4,897	—	3,978	29	8,875	29	3,875	29	—	—
7. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	2.400	—	4,450	29	* 1,349	31	5,800	—	3,400	—	—	—
8. Heizungskosten	11,000	—	* 4,785	33	7,636	21	12,421	54	1,421	54	—	—
9. Beleuchtungskosten	3,960	—	* 2,716	28	* 2,255	7	4,971	35	1,011	35	—	—
10. Reinigungskosten	5,800	—	* 2,678	17	* 2,719	18	5,397	35	—	—	402	25
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	60	—	* 936	33	244	38	1,181	11	1,121	11	—	—
12. Belohnungen und Taschengelder der Pfleglinge	7,440	—	2,868	14	1,920	44	4,788	58	—	—	2,651	2
13. Transport- und Reisekosten	540	—	58	49	* 59	54	118	43	—	—	421	17
14. Beerdigungskosten	280	—	* 202	17	* 379	28	581	45	301	45	—	—
15. Besoldungen	8,800	—	3,750	—	* 4,100	—	7,850	—	—	—	950	—
16. Gehalte	30,300	—	* 13,647	3	* 14,826	21	28,473	24	—	—	1,826	36
17. Bureau-Bedürfnisse	580	—	435	55	357	45	793	40	213	40	—	—
18. Visitations- und Sturzkosten	160	—	73	2	38	2	111	4	—	—	48	56
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	* 76	50	11	23	88	13	88	13	—	—
Summe des ordentlichen Etats	182,840	—	109,358	27	115,586	47	224,945	14	48,405	30	6,300	16
									6,300	16		
									42,105	14		
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Zur Erwerbung von Grundstücken	4,000	—	325	59	2,031	2	2,357	1	—	—	1,642	59
2. Für Errichtung eines Holzschoppens	—	—	—	—	804	33	804	33	804	33	—	—
3. Für die innere Einrichtung der Anstalt	5,629	13	2,565	22	3,244	35	5,809	57	180	44	—	—
Summe des außerordentlichen Etats	9,629	13	2,891	21	6,080	10	8,971	31	985	17	1,642	59
											985	17
											657	42
Haupt-Summe	192,469	13	112,249	48	121,666	57	233,916	45	42,105	14	657	42
									657	42		
									41,447	32		

Karlsruhe, den 4. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 9 zur Darstellung VII.

XVI. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand für Grundstücke und Gebäude	2,000	—	* 2,896	17	* 6,416	20	9,312	37	7,312	37	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr	140	—	101	38	210	6	311	44	171	44	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten	18,980	—	7,381	56	* 6,963	25	14,345	21	—	—	4,634	39
4. Aufwand für Kleidungsstücke	3,880	—	1,164	—	1,387	51	2,551	51	—	—	1,328	9
5. Aufwand für Bettwerk	900	—	769	17	130	24	899	41	—	—	—	19
6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe	280	—	* 246	19	472	9	718	28	438	28	—	—
7. Bewachungs- und Strafrequisiten	30	—	9	12	1	48	11	—	—	—	19	—
8. Heizungskosten	3,400	—	1,526	46	1,090	2	2,616	48	—	—	783	12
9. Beleuchtungskosten	780	—	376	51	543	37	920	28	140	28	—	—
10. Reinigungskosten	1,340	—	1,116	43	1,008	25	2,125	8	785	8	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	100	—	30	2	117	42	147	44	47	44	—	—
12. Belohnungen und Geschenke	70	—	—	—	3	48	3	48	—	—	66	12
13. Transportkosten der Sträflinge	160	—	* 24	14	8	33	32	47	—	—	127	13
14. Beerdigungskosten	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—
15. Besoldungen	1,834	—	* 917	—	917	—	1,834	—	—	—	—	—
16. Gehalte	8,854	—	* 4,201	58	* 4,508	33	8,710	31	—	—	143	29
17. Bureaubedürfnisse der Verwaltung	280	—	93	56	* 159	6	253	2	—	—	26	58
18. Visitations- und Sturzkosten	120	—	25	4	* 76	41	101	45	—	—	18	15
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	130	30	1	34	132	4	132	4	—	—
Summe des ordentlichen Etats	43,172	—	21,011	43	24,017	4	45,028	47	9,028 7,171	13 26	7,171	26
									1,856	47		
B. Außerordentlicher Etat.												
Für Bauherstellung	72	33	—	—	—	—	—	—	—	—	72	33
Haupt-Summe	43,244	33	21,011	43	24,017	4	45,028	47	1,856 72	47 33	72	33
									1,784	14		

Karlsruhe, den 1. Juli 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 10 zur Darstellung VII.

XVII. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Wasser- und Straßenbau.												
§. A. Straßenbau.												
1. Gewöhnliche Unterhaltung .	* 1,023,101	—	* 554,636	57	* 528,877	31	1,083,514	28	60,413	28	—	—
2. Neubauten (gewöhnliche) . .	* 119,698	—	* 34,159	8	* 50,515	41	84,674	49	—	—	35,023	11
3. Kosten der Aufsicht für die Straßenmeister	38,468	—	* 18,578	15	* 17,967	39	36,545	54	—	—	1,922	6
Summe A.	1,181,267	—	607,374	20	597,360	51	1,204,735	11	60,413	28	36,945	17
									36,945	17		
									23,468	11		
B. Wasserbau.												
a. Rheinbau.												
4. Gewöhnliche Unterhaltung .	342,640	—	* 225,615	1	* 203,303	42	428,918	43	86,278	43	—	—
5. Neubauten (gewöhnliche) . .	* 235,000	—	* 74,606	42	* 82,892	15	157,498	57	—	—	77,501	3
6. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	8,800	—	* 3,184	27	* 2,969	51	6,154	18	—	—	2,645	42
Summe a.	586,440	—	303,406	10	289,165	48	592,571	58	86,278	43	80,146	45
									80,146	45		
									6,131	58		
b. Binnenflußbau.												
7. Gewöhnliche Unterhaltung .	113,740	—	* 69,136	4	* 70,438	58	139,575	2	25,835	2	—	—
8. Gewöhnliche Neubauten . .	83,200	—	* 23,356	24	* 33,828	5	57,184	29	—	—	26,015	31
9. Kosten für Aufsicht der Dammmeister und Pegelbeobachter .	3,958	—	* 1,375	30	* 1,538	51	2,914	21	—	—	1,043	39
Summe b.	200,898	—	93,867	58	105,805	54	199,673	52	25,835	2	27,059	10
											25,835	2
											1,224	8
10. c. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen	20,440	—	* 9,130	50	* 9,822	27	18,953	17	—	—	1,486	43
Summe a.	* 586,440	—	* 303,406	10	* 289,165	48	592,571	58	6,131	58	—	—
Summe b.	200,898	—	* 93,867	58	* 105,805	54	199,673	52	—	—	1,224	8
Summe B.	807,778	—	406,404	58	404,794	9	811,199	7	6,131	58	2,710	51
									2,710	51		
									3,421	7		
Summe A.	1,181,267	—	607,374	20	597,360	51	1,204,735	11	23,468	11	—	—
Summe I.	1,989,045	—	1,013,779	18	1,002,155	—	2,015,934	18	26,889	18	—	—
II. Eisenbahnbau erscheint in einer besondern Darstellung.												

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
III. Vereinigte Administration.												
§. A. Bezirksverwaltung.												
11. Besoldungen	62,800	—	* 28,318	20	29,082	47	57,401	7	—	—	5,398	53
Gehalte:												
12. a. ständige	* 9,327	—	3,599	53	2,982	7	6,582	—	—	—	2,745	—
13. b. für vorübergehende Dienstaushülfe	9,256	—	* 5,005	15	* 6,665	44	11,670	59	2,414	59	—	—
14. c. Reservefond für Voruntersuchungen	6,000	—	* 5,865	29	* 3,790	3	9,655	32	3,655	32	—	—
15. Bureauaversen	8,480	—	* 4,271	12	3,840	44	8,111	56	—	—	368	4
16. Voitureaversen	24,240	—	* 11,415	30	* 10,965	27	22,380	57	—	—	1,859	3
17. Diäten und Reisekosten	28,000	—	* 9,969	16	* 10,735	1	20,704	17	—	—	7,295	43
18. Verschiedene Ausgaben	17,578	—	* 7,482	57	* 12,617	26	20,100	23	2,522	23	—	—
19. Verrechnungskosten	17,000	—	* 8,805	26	* 9,655	33	18,460	59	1,460	59	—	—
Summe A.	182,681	—	84,733	18	90,334	52	175,068	10	10,053	53	17,666	43
											10,053	53
											7,612	50
B. Centralverwaltung.												
20. Besoldungen	51,200	—	* 24,357	—	* 25,148	45	49,505	45	—	—	1,694	15
21. Gehalte	10,384	—	* 5,580	24	* 5,192	—	10,772	24	388	24	—	—
22. Bureaukosten	7,400	—	3,700	—	3,700	—	7,400	—	—	—	—	—
23. Diäten und Reisekosten	10,254	—	* 5,886	55	* 3,931	31	9,818	26	—	—	435	34
24. Verschiedene und zufällige Aus-Ausgaben	800	—	* 499	8	* 577	30	1,076	38	276	38	—	—
Summe B.	80,038	—	40,023	27	38,549	46	78,573	13	665	2	2,129	49
											665	2
											1,464	47
Summe A.	182,681	—	84,733	18	90,334	52	175,068	10	—	—	7,612	50
Summe III.	262,719	—	124,756	45	128,884	38	253,641	23	—	—	9,077	37
Summe I.	1,989,045	—	1,013,779	18	1,002,155	—	2,015,934	18	26,889	18	—	—
Haupt-Summe	2,251,764	—	1,138,536	3	1,131,039	38	2,269,575	41	26,889	18	9,077	37
									9,077	37		
									17,811	41		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. nach dem Budget.												
25. Correction der Pforzheimer Steige	23,459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23,459	—
26. Correction der Steige bei Stockach	22,500	—	18,681	14	935	10	19,616	24	—	—	2,883	36
27. Fortsetzung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen	38,239	9	15,161	46	25,283	53	40,445	39	2,206	30	—	—
28. Verbesserung der Straße zwischen Urphar und Bettingen	3,000	—	364	45	1,092	24	1,457	9	—	—	1,542	51
29. Fortsetzung der Correction auf der Schappacher Thalstraße	6,200	—	—	—	6,199	49	6,199	49	—	—	—	11
30. Umgehung der Mosbacher Steige	40,000	—	—	—	29,692	36	29,692	36	—	—	10,307	24
Seite	133,398	9	34,207	45	63,203	52	97,411	37	2,206	30	38,193	2

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
B. Außerordentlicher Etat. a. nach dem Budget.												
§. Uebertrag . .	133,398	9	34,207	45	63,203	52	97,411	37	2,206	30	38,193	2
31. Straße von Hardheim über Königheim nach Tauberbischofsheim	40,000	—	—	—	16,348	28	16,348	28	—	—	23,651	32
32. Verlegung der Straße über Wertheim nach Nicklashausen in das Tauberthal	20,000	—	—	—	4,725	38	4,725	38	—	—	15,274	22
33. Umgehung der Steige bei Engen	34,000	—	525	14	20,354	6	20,879	20	—	—	13,120	40
34. Verbesserung der Straße im Gutachthal unterhalb Hornberg	13,800	—	—	—	13,957	25	13,957	25	157	25	—	—
35. Straße vom Breisgau in das obere Wiesenthal	50,000	—	—	—	19,624	17	19,624	17	—	—	30,375	43
36. Zur Correction der Wiesenthalstraße	24,000	—	—	—	14,750	27	14,750	27	—	—	9,249	33
37. Neubau der Thumringer Wiesenbrücke nebst Correction der Straße	40,000	—	—	—	16,585	10	16,585	10	—	—	23,414	50
38. Herstellung einer Straße von Dürrheim nach Donaueschingen	20,000	—	41	43	594	25	636	8	—	—	19,363	52
39. Straße von Jestetten nach Rheinau	34,000	—	—	—	15,946	55	15,946	55	—	—	18,053	5
40. Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen .	15,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,000	—
41. Herstellung der Stützmauer auf der Straße von Ueberlingen nach Möskirch	5,000	—	2,694	47	2,305	13	5,000	—	—	—	—	—
42. Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der baverischen Grenze	100,000	—	43,231	14	55,464	44	98,695	58	—	—	1,304	2
43. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	50,000	—	15,437	42	34,562	18	50,000	—	—	—	—	—
44. Zur Verbesserung der Wasserstraße des Mains	10,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,000	—
45. Beitrag zur Verzinsung der Schuld der Concurrentschaft für die Dreisam und Elzcorrection	10,000	—	7,028	20	3,005	—	10,033	20	33	20	—	—
46. Außerordentlicher Zuschuß zur gewöhnlichen Straßenunterhaltung	28,073	8	—	—	28,073	8	28,073	8	—	—	—	—
47. Zur Wiederherstellung und Vervollständigung der Dammbauten längs der Murg, von der Kuppenheimer Brücke bis zur Eisenbahnbrücke	27,760	—	27,760	—	—	—	27,760	—	—	—	—	—
48. Verbesserung der Straße von Eberbach nach Miltenberg .	1,750	—	—	—	1,750	—	1,750	—	—	—	—	—
Seite . .	656,781	17	130,926	45	311,251	6	442,177	51	2,397	15	217000	41

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
a. nach dem Budget.												
§. Uebertrag . .	656,781	17	130,926	45	311,251	6	442,177	51	2,397	15	217000	41
49. Herstellung der an die Brücke zu Breisach führenden Straße	2,898	47	34	38	2,876	29	2,911	7	12	20	—	—
50. Für den Brückenbau oberhalb Freiburg	18,116	8	7,657	37	708	5	8,365	42	—	—	9,750	26
51. Herstellung der Straße durch Bruchsal	3,783	50	2,835	14	947	46	3,783	—	—	—	—	50
52. Für die Dreisam-Rectification oberhalb Neuershausen . . .	32,715	39	24,699	4	8,016	24	32,715	28	—	—	—	11
53. Verbesserung der Mainstraße von Miltenberg nach Würzburg	2,362	19	2,362	13	—	47	2,363	—	—	41	—	—
54. Correction der Straße oberhalb Triberg	1,661	28	673	57	—	—	673	57	—	—	987	31
55. Für den Mechtersheimer Rheindurchschnitt	9,177	46	2,197	44	2,981	44	5,179	28	—	—	3,998	18
Summe a. . .	727,497	14	171,387	12	326,782	21	498,169	33	2,410	16	231737	57
b. Im Administrativweg bewilligt.												
56. Für Wiederherstellung der durch Hochwasser im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen	—	—	35,967	18	79,777	3	115,744	21	115,744	21	—	—
57. (41) Stützmauer an der Straße von Ueberlingen nach Möskirch	—	—	—	—	676	44	676	44	676	44	—	—
58. (43) Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	—	—	—	—	14,707	47	14,707	47	14,707	47	—	—
59. (51) Straßenpflaster in Bruchsal .	—	—	—	—	1,522	44	1,522	44	1,522	44	—	—
60. (53) Verbesserung der Mainstraße von Wertheim nach Würzburg	—	—	—	—	12,458	18	12,458	18	12,458	18	—	—
61. Dammwiederherstellung auf der Maximiliansau	—	—	—	—	4,809	47	4,809	47	4,809	47	—	—
62. Hochwasserbeschädigungen an den Leinpfaden des Neckars und Mains	—	—	—	—	11,082	23	11,082	23	11,082	23	—	—
63. Wiederherstellung der Tauberbrücke bei Königshofen . . .	—	—	—	—	1,305	1	1,305	1	1,305	1	—	—
64. Eindammung der Murg . .	—	—	—	—	432	5	432	5	432	5	—	—
Summe b. . .	—	—	35,967	18	126,771	52	162,739	10	162,739	10	—	—
Summe a. . .	727,497	14	171,387	12	326,782	21	498,169	33	2,410	16	231737	57
Summe des außerordentlichen Etats	727,497	14	207,354	30	453,554	13	660,908	43	165,149	26	231737	57
											165149	26
											66588	31
Summe des ordentlichen Etats	2,251,764	—	1,138,536	3	1,131,039	38	2,269,575	41	17,811	41	—	—
Haupt-Summe .	2,979,261	14	1,345,890	33	1,584,593	51	2,930,484	24	17,811	41	66,588	31
											17,811	41
											48,776	50

Karlsruhe, den 10. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 11 zur Darstellung VII.

XVIII. Aufwand des Landesgestüts.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Aufwand auf Gebäude u. Grundstücke.												
1. a. Für den Hengststall . .	1,400	—	1,424	2	* 1,040	39	2,464	41	1,064	41	—	—
2. b. Für den Fohlenstall . .	200	—	339	40	134	19	473	59	273	59	—	—
Für den Ankauf von Pferden.												
3. a. Für den Hengststall . .	* 16,500	—	21,611	53	300	—	21,911	53	5,411	53	—	—
4. b. Für den Fohlenstall . .	* 3,000	—	418	—	—	—	418	—	—	—	2,582	—
Für Fourage und Lagerstroh.												
5. a. Für den Hengststall . .	48,000	—	* 25,058	1	27,214	1	52,272	2	4,272	2	—	—
6. b. Für den Fohlenstall . .	* 5,955	—	167	5	—	—	167	5	—	—	5,787	55
Für das Hufbeschläg.												
7. a. In dem Hengststall . .	1,864	—	1,107	37	1,123	5	2,230	42	366	42	—	—
8. b. In dem Fohlenstall . .	* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—
Für Pferdsgeschirr, Wagen, Dressur-Requisiten.												
9. a. Für den Hengststall . .	3,756	—	2,033	6	* 1,537	43	3,570	49	—	—	185	11
10. b. Für den Fohlenstall . .	* 39	—	33	50	—	—	33	50	—	—	5	10
Reinigungskosten.												
11. a. Für den Hengststall . .	1,280	—	632	17	635	24	1,267	41	—	—	12	19
12. b. Für den Fohlenstall . .	* 36	—	21	—	—	—	21	—	—	—	15	—
Krankheitskosten.												
13. a. Für den Hengststall . .	934	—	* 476	33	* 713	16	1,189	49	255	49	—	—
14. b. Für den Fohlenstall . .	* 93	—	60	—	—	—	60	—	—	—	33	—
Heizungs- und Beleuchtungskosten.												
15. a. Für den Hengststall . .	560	—	289	17	* 288	51	578	8	18	8	—	—
16. b. Für den Fohlenstall . .	* 40	—	36	52	—	—	36	52	—	—	3	8
Aufwand für die Commission.												
17. a. Gehalte	940	—	470	—	470	—	940	—	—	—	—	—
18. b. Bureaukosten	360	—	180	—	180	—	360	—	—	—	—	—
19. c. Diäten und Reisekosten .	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
Aufwand für das Dressur- und Wartpersonal.												
1. Für die Stallmeister.												
20. a. Besoldungen	5,600	—	* 2,725	—	2,800	—	5,525	—	—	—	75	—
21. b. Bureaukosten	160	—	84	4	84	51	168	55	8	55	—	—
22. c. Diäten und Reisekosten .	2,224	—	1,383	36	1,586	46	2,970	22	746	22	—	—
Uebertrag	93,553	—	58,851	53	38,408	55	97,260	48	12,418	31	8,710	43

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag .	93,553	—	58,851	53	38,408	55	97,260	48	12,418	31	8,710	43
2. Für die Officianten und Stallbedienten.												
§. Bei dem Hengststall.												
23. a. Gehalte	21,818	—	11,112	17	12,557	27	23,669	44	1,851	44	—	—
24. b. Bekleidung	2,766	—	2,015	10	886	25	2,901	35	135	35	—	—
25. c. Diäten und Reisekosten .	9,444	—	4,984	59	5,216	9	10,201	8	757	8	—	—
26. d. Krankheits- und sonstige Kosten	32	—	21	24	* 81	6	102	30	70	30	—	—
Bei dem Fohlenstall.												
27. a. Gehalte	* 3,167	—	1,708	43	—	—	1,708	43	—	—	1,458	17
28. b. Bekleidung	* 293	—	137	34	—	—	137	34	—	—	155	26
29. c. Casernirungs-, Krankheits- und sonstige Kosten . .	96	—	18	26	—	—	18	26	—	—	77	34
Aufwand auf die Verwaltung.												
30. a. Besoldung	2,100	—	1,050	—	1,050	—	2,100	—	—	—	—	—
31. b. Schreibaushülfe	60	—	21	54	* 19	58	41	52	—	—	18	8
32. c. Bureaukosten	180	—	89	7	91	16	180	23	—	23	—	—
33. d. Diäten, Reise- und sonstige Kosten	150	—	* 71	48	* 81	25	153	13	3	13	—	—
34. Prämien für Pferdezüchter .	764	—	332	—	416	—	748	—	—	—	16	—
35. Sonstige Ausgaben . . .	300	—	77	58	37	15	115	13	—	—	184	47
Summe des ordentlichen Etats	134,723	—	80,493	13	58,845	56	139,339	9	15,237	4	10,620	55
									10,620	55		
									4,616	9		
B. Außerordentlicher Etat.												
Für Bauveränderungen im Fohlenhof zu Rüppurr	263	1	—	—	—	—	—	—	—	—	263	1
Haupt-Summe .	134,986	1	80,493	13	58,845	56	139,339	9	4,353	8	—	—

Karlsruhe, den 12. Juni 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.			III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Zugskosten	2,800	493	13		4,052	35	4,545	48	1,745	48	—	—
2. Diäten und Reisekosten . . .	8,000	2,082	1		3,591	16	5,673	17	—	—	2,326	43
3. Commissions- und Prozeßkosten wegen Ablösung von Pfarr- und Schulzehnten	18,676	7,513	15	*	9,633	30	17,146	45	—	—	1,529	15
4. Für außerordentliche Unglücksfälle	6,000	3,403	58	*	1,000	—	4,403	58	—	—	1,596	2
5. Für Medaillen	400	623	30		1,147	30	1,771	—	1,371	—	—	—
6. Courier- und Estafettenkosten .	1,000	47	48		—	—	47	48	—	—	952	12
7. Verschiedene Ausgaben . . .	6,000	7,875	14		7,002	9	14,877	23	8,877	23	—	—
Summe des ordentlichen Etats	42,876	22,038	59		26,427	—	48,465	59	11,994	11	6,404	12
									6,404	12		
									5,589	59		
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Für Vermessung und Taration der Waldungen	4,900	2,789	7		4,808	45	7,597	52	2,697	52	—	—
2. Für das Copiren der Waldplane	4,600	1,261	30		1,856	52	3,118	22	—	—	1,481	38
Summe des außerordentlichen Etats	9,500	4,050	37		6,665	37	10,716	14	2,697	52	1,481	38
									1,481	38		
									1,216	14		
Haupt-Summe .	52,376	26,089	36		33,092	37	59,182	13	6,806	13		

Karlsruhe, den 22. April 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Fünfte Abtheilung.

Finanz-Ministerium.

Inhalt:

		Seite
1.	Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Cameraldomänenverwaltung I.	48
2.	" " " " " " Forstdomänenverwaltung II.	53
3.	" " " " " " Berg- und Hüttenverwaltung III.	58
4.	" " " " " " Steuerverwaltung IV.	61
5.	" " " " " " Salinenverwaltung V.	67
6.	" " " " " " Zollverwaltung VI.	69
7.	" " " " " " Münzverwaltung VII.	77
8.	" " " " " " allgemeinen Cassenverwaltung VIII.	79
9.	Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums IX.	81

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Cameraldomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung. III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.												
1. Aus Gebäuden	68,850	—	* 34,739	26	* 33,932	57	68,672	23	—	—	177	37
2. Aus Grundstücken	1,007,412	—	* 579,442	45	* 611,900	16	1,191,343	1	183,931	1	—	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung . .	55,646	—	7,240	51	7,418	8	14,658	59	—	—	40,987	1
Summe I. . .	1,131,908	—	621,423	2	653,251	21	1,274,674	23	183,931	1	41,164	38
Tit. II. Aus lehen-, zins- und fallpflichtigen Gütern.												
4. Lehenzins	54,890	—	* 22,132	53	* 25,289	11	47,422	4	—	—	7,467	56
5. Lehensveränderungs-Gebühren und Taxen	1,694	—	1,727	9	396	46	2,123	55	429	55	—	—
6. Aus zins- und fallpflichtigen Gütern	15,092	—	* 5,594	49	6,845	47	12,440	36	—	—	2,651	24
Summe II. . .	71,676	—	29,454	51	32,531	44	61,986	35	429	55	10,119	20
Tit. III. Aus Berechtigungen.												
7. Aus Waidrechten	24,868	—	* 10,919	37	10,334	43	21,254	20	—	—	3,613	40
8. Aus Fischereien	15,647	—	8,161	4	7,747	56	15,909	—	263	—	—	—
9. Brücken-, Fahr-, Floß- und Weggelder	5,140	—	* 2,562	46	2,045	57	4,608	43	—	—	531	17
10. Aus sonstigen Berechtigungen	870	—	* 911	50	1,013	17	1,925	7	1,055	7	—	—
Summe III. . .	46,524	—	22,555	17	21,141	53	43,697	10	1,318	7	4,144	57
Tit. IV. An Zinsen.												
11. Vom Grundstock	1,415,196	—	* 776,736	37	* 771,852	38	1,548,589	15	133,393	15	—	—
12. Vom Betriebsfond	2,516	—	* 1,247	42	* 1,961	1	3,208	43	692	43	—	—
Summe IV. . .	1,417,712	—	777,984	19	773,813	39	1,551,797	58	134,085	58	—	—
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.												
13. Aus Geräthschaften und Materialien	12,000	—	* 3,589	38	1,793	22	5,383	—	—	—	6,617	—
14. Sonstige Einnahmen	14,114	—	* 7,850	10	* 29,770	36	37,620	46	23,506	46	—	—
14½. Ertrag von heimgefallenen Thronlehen	—	—	2,167	8	3,460	35	5,627	43	5,627	43	—	—
15. Erkaufte Naturalien	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,000	—
15½. Aus der Verminderung der Naturalvorräthe	—	—	1,257	43	4,486	31	5,744	14	5,744	14	—	—
16. Gewinn am Naturalienverkauf	6,000	—	4,269	47	8,584	10	12,853	57	6,853	57	—	—
Summe V. . .	34,114	—	19,134	26	48,095	14	67,229	40	41,732	40	8,617	—
Summe der Einnahme	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	361,497	41	64,045	55
									64,045	55		
									297,451	46		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
§. Tit. I. Abgaben.												
1. Staatssteuer	1,090	—	545	34	397	44	943	18	—	—	146	42
2. Brandversicherungsbeiträge .	16,326	—	* 8,433	46	11,559	12	19,992	58	3,666	58	—	—
3. Ordentliche Gemeindsumlagen	45,832	—	* 22,690	53	22,463	3	45,153	56	—	—	678	4
4. Außerordentliche Umlagen . .	7,490	—	2,067	12	4,018	26	6,085	38	—	—	1,404	22
Summe I. . .	70,738	—	33,737	25	38,438	25	72,175	50	3,666	58	2,229	8
Tit. II. Für Kirchen und Schulen.												
5. Competenzen für Pfarrer, Schullehrer, Organisten und Mößner	598,962	—	* 300,177	49	* 302,293	47	602,471	36	3,509	36	—	—
6. Bauaufwand für Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser . .	193,428	—	* 53,406 29,996	50 22	* 66,636 31,986	52 25	182,026	29	—	—	11,401	31
7. Verschiedene Bedürfnisse für Kirchen und Schulen . . .	26,514	—	* 13,296	57	12,754	48	26,051	45	—	—	462	15
Summe II. . .	818,904	—	396,877	58	413,671	52	810,549	50	3,509	36	11,863	46
Tit. III. Für Lehen.												
8. a. Bauaufwand	1,998	—	* 226	39	348	7	574	46	—	—	1,423	14
9. b. Verschiedene Ausgaben .	2,450	—	* 849	40	837	20	1,687	—	—	—	763	—
Summe III. . .	4,448	—	1,076	19	1,185	27	2,261	46	—	—	2,186	14
Tit. IV. Verschiedene Lasten.												
10. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen	40,994	—	* 21,018 928	11 34	* 26,758 4,674	34 42	53,380	1	12,386	1	—	—
11. Gefällverlust	5,016	—	* 1,765	20	* 6,725	42	8,491	2	3,475	2	—	—
12. Sonstige Lasten	34,560	—	* 14,689	45	* 19,280	45	33,970	30	—	—	589	30
12½. Zinse von Passivkapitalien .	—	—	* 1,323	50	7,120	45	8,444	35	8,444	35	—	—
13. Für erkaufte Naturalien . .	2,000	—	—	—	8	20	8	20	—	—	1,991	40
Summe IV. . .	82,570	—	39,725	40	64,568	48	104,294	28	24,305	38	2,581	10
Summe der Lasten . .	976,660	—	471,417	22	517,864	32	989,281	54	31,482	12	18,860	18
Verwaltungsaufwand.												
Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.												
14. Besoldungen	66,800	—	34,493	—	33,570	34	68,063	34	1,263	34	—	—
15. Gehalte	10,880	—	5,440	—	5,440	—	10,880	—	—	—	—	—
16. Bureauaufwand	6,288	—	* 3,234	27	3,144	—	6,378	27	90	27	—	—
17. Verschiedene Ausgaben . . .	1,326	—	660	6	730	10	1,390	16	64	16	—	—
Summe V. . .	85,294	—	43,827	33	42,884	44	86,712	17	1,418	17	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Verwaltungsaufwand.												
Uebertrag	85,294	—	43,827	33	42,884	44	86,712	17	1,418	17	—	—
Tit. VI. Allgemeiner Aufwand für die Bezirks-												
§. verwaltung.												
18. Besoldungen der Domänenverwalter und Dienstverweser	92,104	—	46,297	9	* 44,921	24	91,218	33	—	—	885	27
19. Aversen für Gehalte des Büreaupersonals	50,190	—	* 25,598	43	* 28,067	56	53,666	39	3,476	39	—	—
20. Aversen für materielle Bedürfnisse, Geschäftslocale und Bedienung	19,430	—	10,953	40	10,989	18	21,942	58	2,512	58	—	—
21. Verschiedene Bedürfnisse für die Bezirksverwaltung im Allgemeinen	9,600	—	* 3,594	40	* 10,459	51	14,054	31	4,454	31	—	—
Summe VI.	171,324	—	86,444	12	94,438	29	180,882	41	10,444	8	885	27
Tit. VII. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
22. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	58,608	—	* 15,760 * 16,686	32 36	17,548 10,463	44 57	60,459	49	1,851	49	—	—
23. Für Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung (ausschließlich des Bauaufwandes)	5,556	—	2,759	12	400	38	3,159	50	—	—	2,396	10
24. Für Grundstücke und Gebäude (ausschließlich des Bauaufwandes)	114,444	—	* 97,040	58	108,585	47	205,626	45	91,182	45	—	—
24½. Zinse von Kaufschillingen für Gebäude, Güter ꝛc.	—	—	* 6,660	49	* 165 4,985	32 45	11,812	6	11,812	6	—	—
25. Für Lehenrechte und Gefälle	338	—	* 163	32	171	11	334	43	—	—	3	17
26. Für Gefälle aus zins- und fallpflichtigen Gütern	498	—	* 297	23	129	32	426	55	—	—	71	5
27. Für Berechtigungen	2,138	—	* 4,401	25	* 2,490	23	6,891	48	4,753	48	—	—
28. Speicherkosten	1,580	—	467	28	421	27	888	55	—	—	691	5
29. Kellerkosten	4,534	—	* 1,947	56	1,902	38	3,850	34	—	—	683	26
30. Für Geräthschaften und Materialien	2,242	—	* 570	21	857	49	1,428	10	—	—	813	50
31. Verschiedene Ausgaben	7,348	—	* 10,309	51	* 2,513	55	12,823	46	5,475	46	—	—
31½. Für heimgefallene Thronlehen	—	—	* 78	24	237	43	316	7	316	7	—	—
31¾. Für Vermehrung der Naturalvorräthe	—	—	2,865	2	424	26	3,289	28	3,289	28	—	—
32. Verlust am Naturalienverkauf	6,000	—	59	36	57	48	117	24	—	—	5,882	36
Summe VII.	203,286	—	160,069	5	151,357	15	311,426	20	118,681	49	10,541	29
Summe des Verwaltungsaufwandes	459,904	—	290,340	50	288,680	28	579,021	18	130,544	14	11,426	56
Summe der Lasten	976,660	—	471,417	22	517,864	32	989,281	54	31,482	12	18,860	18
Summe ordentlicher Etat	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	162,026 30,287 131,739	26 14 12	30,287	14

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
33. Für die Zehntablösung . . .	61,530	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	20,494	45
34. Wegen Abhaltung der evangelischen Generalsynode . . .	1,742	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.742	—
Summe a.	63,272	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	22,236	45
b. Für die Grundstocksverwaltung.												
35. Für Erweiterung der Brauerei Rothhaus	14,650	—	98,295	21	12,523	22	110,818	43	96,168	43	—	—
36. Wegen Herstellung einer Wässerungseinrichtung im Schacher und in der Ketschau und für deren Umbau	40,000	—	7,089	3	10,910	45	17,999	48	—	—	22,000	12
37. Desgleichen auf den Seematten zu Obernimburg . . .	20,414	—	651	45	3,914	49	4,566	34	—	—	15,847	26
38. Wegen Wässerungseinrichtung auf dem ausgestockten Kieseleckwalde bei Reilingen . . .	7,196	—	1,896	44	907	27	2,804	11	—	—	4,391	49
39. Für den Umbau der Probsterwaldwiese bei Sandhausen und Herstellung der Wässerungseinrichtung	14,119	15	11,431	28	4,687	42	16,119	10	1,999	55	—	—
40. Für Herstellung der Wohnungen und Bureaus für die Domänenverwaltung und Bezirksforstei Wiesloch	13,872	—	—	—	4,396	22	4,396	22	—	—	9,475	38
Summe b.	110,251	15	119,364	21	37,340	27	156,704	48	98,168	38	51,715	5
Summe außerordentlicher Etat	173,523	15	139,212	20	58,527	43	197,740	3	98,168 73,951 24,216	38 50 48	73,951	50
hiezu:												
Summe ordentlicher Etat . .	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131739	12	—	—
Haupt-Summe .	1,610,087	15	900,970	32	865,072	43	1,766,043	15	155956	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme .	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—
Ordentliche Ausgabe .	1.436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131,739	12	—	—
Reine Einnahme .	1,265,370	—	708,793	43	722,288	51	1,431,082	34	165,712	34	—	—
Hauptabschluß.												
Summe aller Einnahmen	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,610,087	15	900,970	32	865,072	43	1,766,043	15	155,956	—	—	—
Reine Einnahme .	1,091,846	45	569,581	23	663,761	8	1,233,342	31	141,495	46	—	—

Karlsruhe, den 19. März 1847.

Hofdomänenkammer.

Beeger.

II. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Forstdomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Aus Gebäuden und Gütern.											
§.											
1. Aus Gebäuden	8,358	* 4,411	50	* 4,745	40	9,157	30	799	30	—	—
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken	4,154	* 2,214	37	* 2,218	40	4,433	17	279	17	—	—
Tit. II. Aus Waldungen.											
3. Erlös aus Holz durch Verkauf	3,066,894	* 1,480,548	37	* 2,088,035	29	3,568,584	6	501,690	6	—	—
4. Erlös aus Holz durch Abgabe an Berechtigte	63,896	* 28,244	1	38,743	10	66,987	11	3,091	11	—	—
5. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf	74,200	* 33,422	46	48,508	55	81,931	41	7,731	41	—	—
6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte	7,372	3,408	22	2,779	18	6,187	40	—	—	1,184	20
7. Schadenersatz von Freveln .	19,966	* 6,402	30	7,172	10	13,574	40	—	—	6,391	20
8. Gegenleistung von Berechtigten	5,354	3,739	22	6,144	47	9,884	9	4,530	9	—	—
Tit. III. Aus Berechtigungen.											
9. Von Berechtigungen in fremden Waldungen	1,454	1,426	44	1,528	49	2,955	33	1,501	33	—	—
10. Jagdertrag	65,692	* 33,012	56	32,946	31	65,959	27	267	27	—	—
11. Floß- und Weggeld . . .	4,178	2,179	59	* 3,588	10	5,768	9	1,590	9	—	—
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.											
12. Beitrag vom Etat der Forstpolizeiverwaltung	* 172,332	85,149	—	87,183	—	172,332	—	—	—	—	—
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut	17,912	5,665	3	5,854	13	11,519	16	—	—	6,392	44
14. Dienstpolizeiliche und Conventionalstrafen	1,684	* 920	26	941	47	1,862	13	178	13	—	—
15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	3,100	* 2,481	59	* 2,275	8	4,757	7	1,657	7	—	—
Tit. V. An Zinsen.											
16. Vom Grundstock. NB. Sind in der vergleichenden Darstellung der Cameraldomänenverwaltung aufgenommen.											
Summe der Einnahme .	3,516,546	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	523,316	23	13,968	24
								13,968	24		
								509,347	59		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
§.											
1. Steuern und Gemeindeumlagen	17,742	9,874	12	13,432	43	23,306	55	5,564	55	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge .	566	290	18	497	43	788	1	222	1	—	—
3. Verwendung auf Waldkolonien	2,884	* 1,484	13	* 1,450	12	2,934	25	50	25	—	—
4. Für Vizinalwege in Waldgemarkungen und Gemeindswaldungen	14,092	* 14,764	36	* 17,244	31	32,009	7	17,917	7	—	—
5. Berechtigungen Dritter . .	71,268	* 31,652	23	41,522	28	73,174	51	1,906	51	—	—
6. Verluste	658	73	5	* 40	18	113	23	—	—	544	37
7. Verschiedene Lasten	2,210	1,110	36	1,137	56	2,248	32	38	32	—	—
7½. Zinse aus Passivkapitalien des Grundstocks. vid. §. 16 der Einnahme.											
Tit. II. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei- und Domänenverwaltung.											
8. Besoldungen der Forstmeister	45,100	22,550	—	22,550	—	45,100	—	—	—	—	—
9. Gehalte der Forstamtsgehülfen	12,000	6,484	48	* 6,556	24	13,041	12	1,041	12	—	—
10. Bureaukosten der Forstämter .	6,682	3,237	46	3,072	20	6,310	6	—	—	371	54
11. Voituraversen der Forstmeister	14,100	6,975	—	7,050	—	14,025	—	—	—	75	—
12. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushülfe . .	* 154,443	* 76,038	26	* 78,517	54	154,556	20	113	20	—	—
13. Bureaukosten d. Bezirksforsteien	* 9,778	4,870	46	4,450	9	9,320	55	—	—	457	5
14. Pferdunterhaltungsgelder der Bezirksförster	* 50,730	* 24,660	17	25,746	55	50,407	12	—	—	322	48
15. Bauaufwand	8,474	* 8,185	58	9,545	23	17,731	21	9,257	21	—	—
16. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen	3,364	1,623	10	1,973	37	3,596	47	232	47	—	—
Tit. III. Besonderer Aufwand für die Forstpolizeiverwaltung.											
17. Diäten der Forstmeister wegen der Forstpolizei	7,086	3,817	6	3,275	21	7,092	27	6	27	—	—
18. Diäten der Bezirksförster wegen der Forstpolizei	5,738	2,729	3	2,461	12	5,190	15	—	—	547	45
Seite .	426,915	220,421	43	240,525	6	460,946	49	36,350	58	2,319	9

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
A. Ordentlicher Etat.											
Uebertrag .	426,915	220,421	43	240,525	6	460,946	49	36,350	58	2,319	9
Tit. IV. Besonderer Aufwand für die Forstdomänenverwaltung.											
§. 19. Diäten der Forstmeister und Forstamtsgehülfen wegen der Forstdomänen	10,972	* 5,612	15	6,051	58	11,664	13	692	13	—	—
20. Diäten der Bezirksförster und Gehülfen wegen der Forstdomänen	22,384	10,609	45	10,487	53	21,097	38	—	—	1,286	22
21. Für die Waldhut	166,000	* 82,828	26	* 82,823	2	165,651	28	—	—	348	32
22. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung	29,200	* 15,189	40	* 19,256	29	34,446	9	5,246	9	—	—
Tit. V. Besonderer Aufwand für die Bewirthschaftung der Forstdomänen.											
23. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen .	15,666	* 8,858	19	5,299	47	14,158	6	—	—	1,507	54
24. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	40,000	* 15,587	30	12,814	16	28,401	46	—	—	11,598	14
25. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen	72,000	* 75,456	30	* 79,100	37	154,557	7	82,557	7	—	—
26. Kulturkosten	123,866	* 61,092	50	* 43,198	9	104,290	59	—	—	19,575	1
27. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	473,258	* 257,681	3	* 273,069	11	530,750	14	57,492	14	—	—
28. Für Anweisung, Aufnahme und Verwerthung der Walderzeugnisse	8,356	* 3,143	—	3,064	50	6,207	50	—	—	2,148	10
29. Wegen der Domänen-Jagden	268	194	35	48	58	243	33	—	—	24	27
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben	804	* 3,445	33	* 3,840	59	7,286	32	6,482	32	—	—
Tit. VI. Aufwand für die Centralverwaltung der Forstdomänen und Bergwerke.											
31. Besoldungen der Direction . .	52,200	26,402	20	26,319	21	52,721	41	521	41	—	—
32. Gehalte	8,228	4,155	—	4,111	—	8,266	—	38	—	—	—
33. Bureaukosten	4,720	2,360	—	2,360	—	4,720	—	—	—	—	—
34. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen .	4,800	2,147	2	2,657	17	4,804	19	4	19	—	—
Summe ordentlicher Etat .	1,459,637	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	189,385	13	38,807	49
								38,807	49		
								150,577	24		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1486.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
35. Für Erbauung eines Schulhauses in Herrenwies . . .	3,665	—	2,665	12	473	—	3,138	12	—	—	526	48
36. Für Erbauung eines Schulhauses in Raumünzach . . .	4,325	—	—	—	900	—	900	—	—	—	3,425	—
37. Für Erbauung einer neuen Schwallung in der Schwarzbach	28,000	—	10,296	23	14,937	21	25,233	44	—	—	2,766	16
Summe a. .	35,990	—	12,961	35	16,310	21	29,271	56	—	—	6,718	4
b. Für die Grundstocksverwaltung.												
38. Für Erbauung einer Försterwohnung in Kirchzarten . . .	9,000	—	1,350	—	3,559	—	4,909	—	—	—	4,091	—
39. Für Erbauung einer Försterwohnung in Ottenhöfen . . .	8,000	—	493	27	6,287	39	6,781	6	—	—	1,218	54
40. Für die Holzabfuhrstraße von St. Ursula nach Ottenhöfen .	10,615	47	2,301	37	7,889	2	10,190	39	—	—	425	8
Summe b. .	27,615	47	4,145	4	17,735	41	21,880	45	—	—	5,735	2
Summe außerordentlicher Etat	63,605	47	17,106	39	34,046	2	51,152	41	—	—	12,453	6
Hiezu Summe ordentlicher Etat	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150577	24	—	—
Haupt-Summe .	1,523,242	47	812,292	10	849,074	55	1,661,367	5	150577	24	12,453	6
									12453	6		
									138124	18		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . . .	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—
Ordentliche Ausgabe . . .	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150,577	24	—	—
Reine Einnahme .	2,056,909	—	898,042	41	1,517,636	54	2,415,679	35	358,770	35	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,523,242	47	812,292	10	849,074	55	1,661,367	5	138,124	18	—	—
Reine Einnahme .	1,993,303	13	880,936	2	1,483,590	52	2,364,526	54	371,223	41	—	—

Karlsruhe, den 26. Juni 1847.

Direction der Forstdomänen und Bergwerke.

Ziegler.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
§. 1. Tit. I. Aus verpachteten Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen . .	31,574	—	* 16,844	6	17,239	48	34,083	54	2,509	54	—	—
Tit. II. Aus Berg- und Hüttenproducten.												
2. Aus Erzeugnissen des Bergbaues	219,496	—	99,328	24	93,154	13	192,482	37	—	—	27013	23
3. Aus Fabrikaten des Hüttenbetriebs	1,523,018	—	* 649,658	19	658,586	20	1,308,244	39	—	—	214773	21
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.												
4. Aus Materialien und Geräthen	38,564	—	42,960	2	33,464	50	76,424	52	37,860	52	—	—
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	1,380	—	* 14,895	6	* 347	21	15,242	27	13,862	27	—	—
Summe der Einnahme .	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	54,233	13	241786	44
											54233	13
											187553	31
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
1. Gemeindeumlagen	1,000	—	1,129	15	974	46	2,104	1	1,104	1	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge . .	1,020	—	* 489	35	650	45	1,140	20	120	20	—	—
3. Abgang	1,000	—	—	—	* 3	20	3	20	—	—	996	40
4. Verschiedene Lasten	3,692	—	1,987	46	1,978	12	3,965	58	273	58	—	—
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.												
5. Besoldungen	20,000	—	* 11,196	40	* 11,115	41	22,312	21	2,312	21	—	—
6. Gehalte	14,204	—	7,024	12	7,102	49	14,127	1	—	—	76	59
7. Bureaukosten	2,252	—	1,069	23	1,085	51	2,155	14	—	—	96	46
8. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,200	—	388	57	* 2,452	27	2,841	24	1,641	24	—	—
Uebertrag . .	44,368	—	23,285	48	25,363	51	48,649	39	5,452	4	1,170	25

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag	44,368	—	23,285	48	25,363	51	48,649	39	5,452	4	1,170	25
Tit. III. Betriebskosten.												
9. Bauaufwand	64,458	—	63,299	26	42,538	50	105,838	16	41,380	16	—	—
10. Für den Bergbau	217,956	—	* 92,182	3	90,168	6	182,350	9	—	—	35,605	51
11. Für Eisenerze	280,380	—	123,171	59	115,575	37	238,747	36	—	—	41,632	24
12. Für Roheisen und Walzbengel	271,376	—	* 147,769	58	185,339	21	333,109	19	61,733	19	—	—
13. Für Brennmaterial	532,216	—	* 350,795	31	270,301	19	621,096	50	88,880	50	—	—
14. Für den Absatz der Fabrikate	8,476	—	* 4,615	40	* 3,332	16	7,947	56	—	—	528	4
15. Verschiedene Ausgaben, Arbeitslöhne, Nebenmaterialien ꝛc.	164,838	—	* 112,646	39	101,191	43	213,838	22	49,000	22	—	—
Summe ordentlicher Etat	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	246,446	51	78,936	44
									78,936	44		
B. Außerordentlicher Etat.									167,510	7		
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Bauaufwand.												
16. Für Fortsetzung der Albufermauer in Albbruk	4,000	—	—	—	3,444	24	3,444	24	—	—	555	36
17. Für Herstellung einer Umfassungsmauer am Werksweiher in Oberweiler	4,000	—	1,830	40	4,579	52	6,410	32	2,410	32	—	—
Summe a.	8,000	—	1,830	40	8,024	16	9,854	56	2,410	32	555	36
									555	36		
b. Für die Grundstocksverwaltung.									1,854	56		
Bauaufwand.												
18. Für ein neues Cylindergebläse in Wehr	5,530	—	2,627	37	70	—	2,697	37	—	—	2,832	23
19. Für's Tieferlegen des Gewerbekanals in Wehr	3,742	—	6,094	24	—	—	6,094	24	2,352	24	—	—
20. Für Herstellung eines Feineisenwalzwerks in Hausen	10,000	—	9,888	4	—	—	9,888	4	—	—	111	56
21. Für Herstellung eines zweiten Großhammers in Kandern	3,500	—	—	—	3,029	43	3,029	43	—	—	470	17
22. Für Herstellung eines vierten Frischfeuers in Kollnau	1,250	—	18	4	—	—	18	4	—	—	1,231	56
23. Für Herstellung eines Cylindergebläses in Kollnau	4,550	—	5,184	11	—	—	5,184	11	634	11	—	—
24. Für Herstellung einer Zimmerhütte sammt Holzmagazin in Albbruck	6,000	—	—	—	1,904	35	1,904	35	—	—	4,095	25
Summe b.	34,572	—	23,812	20	5,004	18	28,816	38	2,986	35	8,741	57
											2,986	35
											5,755	22
Summe außerordentlicher Etat	42,572	—	25,643	—	13,028	34	38,671	34	—	—	1,854	56
											3,900	26
Haupt-Summe	1,626,640	—	943,410	4	846,839	37	1,790,249	41	163,609	41	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . .	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187553	31
Ordentliche Ausgabe . .	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	167,510	7	—	—
Reine Einnahme . .	229,964	—	— 94,081	7	— 31,018	31	— 125,099	38	—	—	355063	38
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187553	31
Summe aller Ausgaben .	1,626,640	—	943,410	4	846,839	37	1,790,249	41	163,609	41	—	—
Reine Einnahme . .	187,392	—	— 119,724	7	— 44,047	5	— 163,771	12	—	—	351163	12

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Direction der Forstdomänen und Bergwerke.

Ziegler.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Directe Steuern.											
A. Allgemeine directe Steuern.											
§.											
1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer:											
a. Grund- und Häusersteuer .	*3817784	1,919,232	42	1,921,688	11	3,840,920	53	23,136	53	—	—
b. Gewerbsteuer	*1341550	662,192	56	664,202	38	1,326,395	34	—	—	15,154	26
c. Fixirte Steuer	2,940	1,470	10	1,470	10	2,940	20	—	20	—	—
d. Bergsteuer	322	* 640	30	—	—	640	30	318	30	—	—
e. Beförsterungssteuer . . .	37,348	18,577	55	18,515	49	37,093	44	—	—	254	16
f. Flußbaubeiträge	184,584	92,629	19	92,916	12	185,545	31	961	31	—	—
g. Dammbaubeiträge	15,420	6,518	57	6,194	20	12,713	17	—	—	2,706	43
h. Accisaversum der Weinhändler	15,510	6,501	—	6,216	5	12,717	5	—	—	2,792	55
Summe .	5,415,458	2,707,763	29	2,711,203	25	5,418,966	54	24,417	14	20,908	20
2. Steuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven	57,186	* 44,151	53	44,545	52	88,697	45	31,511	45	—	—
Betrag A. .	5,472,644	2,751,915	22	2,755,749	17	5,507,664	39	55,928	59	20,908	20
B. Klassensteuer.											
3. Klassensteuer vom laufenden Jahr	258,638	132,495	13	135,416	31	267,911	44	9,273	44	—	—
4. Klassensteuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven	16,892	* 9,136	12	9,190	45	18,326	57	1,434	57	—	—
Betrag B. .	275,530	141,631	25	144,607	16	286,238	41	10,708	41	—	—
Summe I. .	5,748,174	2,893,546	47	2,900,356	33	5,793,903	20	66,637	40	20,908	20
Tit. II. Indirecte Steuern.											
(Accise und Ohmgeld.)											
5. Weinaccis	615,204	314 424	38	278,037	32	592,462	10	—	—	22,741	50
6. Weinohmgeld	789,666	330,873	42	318,804	37	649,678	19	—	—	139,987	41
7. Aversum von Weinaccis und Ohmgeld	11,114	6,419	58	6,291	6	12,711	4	1,597	4	—	—
8. Bieraccise	630,792	378,919	—	412,664	21	791,583	21	160,791	21	—	—
9. Branntweinkesselgeld	50,680	* 24,248	41	19,623	52	43,872	33	—	—	6,807	27
10. Schlachtviehaccise	651,600	260,892	55	287,843	51	548,736	46	—	—	102,863	14
11. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1,138,332	618,771	1	603,712	26	1,222,483	27	84,151	27	—	—
12. Ersatz und Abgang an Passiven	458	* 211	34	340	43	552	17	94	17	—	—
Summe II. .	3,887,846	1,934,761	29	1,927,318	28	3,862,079	57	246,634	9	272,400	12
Uebertrag .	9,636,020	4,828,308	16	4,827,675	1	9,655,983	17	313,271	49	293,308	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
§. Uebertrag .	9,636,020	4,828,308	16	4,827,675	1	9,655,983	17	313,271	49	293,308	32
Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.											
13. Ertrag aus verkauftem Stempelpapier	165,482	86,437	2	88,036	33	174,473	35	8,991	35	—	—
Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln:											
14. a. Taren, Sporteln und Stempelgebühren	697,424	* 353,891	14	366,516	32	720,407	46	22,983	46	—	—
15. b. Strafen	104,736	* 66,293	7	56,163	43	122,456	50	17,720	50	—	—
16. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizei-Verwaltung .	1,040,482	* 561,092	34	573,306	8	1,134,398	42	93,916	42	—	—
17. Desertions- und Refractionsstrafen	5,572	* 1,243	28	937	32	2,181	—	—	—	3,391	—
Hundetaren:											
18. a. Musterungskostenersatz . .	3,274	* 2,436	52	2,410	53	4,847	45	1,573	45	—	—
19. b. Taren und Tarnachträge .	119,114	* 83,178	—	81,054	—	164,232	—	45,118	—	—	—
20. Ersatz und Abgang an Passiven	856	* 933	59	596	9	1,530	8	674	8	—	—
Summe III. .	2,136,940	1,155,506	16	1,169,021	30	2,324,527	46	190,978	46	3,391	—
Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.											
21. Strafen	147,702	* 57,503	9	66,088	—	123,591	9	—	—	24,110	51
22. Schadenersatz	93,850	35,097	10	43,389	31	78,486	41	—	—	15,363	19
23. Sonstige Einnahmen	724	* 667	43	457	53	1,125	36	401	36	—	—
Summe IV. .	242,276	93,268	2	109,935	24	203,203	26	401	36	39,474	10
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.											
Strafen:											
24. a. Defraudations- und Controlstrafen	43,616	* 16,572	22	15,352	33	31,924	55	—	—	11,691	5
25. b. Dienstpolizeistrafen . . .	340	86	—	77	30	163	30	—	—	176	30
26. c. Ersatz u. Abgang an Passiven	62	* 42	50	12	19	55	9	—	—	6	51
27. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmer	42,656	* 24,205	58	* 27,024	40	51,230	38	8,574	38	—	—
28. Zufällige Einnahmen . . .	1,764	* 555	50	* 1,766	18	2,322	8	558	8	—	—
29. Neckarbrückengefälle	11,872	5,137	45	5,016	12	10,153	57	—	—	1,718	3
Summe V. .	100,310	46,600	45	49,249	32	95,850	17	9.132	46	13,592	29
Summe der Einnahme .	12115546	6,123,683	19	6,155,881	27	12279564	46	513,784	57	349,766	11
								349,766	11		
								164,018	46		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuer.											
A. Der allgemeinen directen Steuer.											
§.											
1. Abgang	* 63,185	* 30,882	59	37,577	38	68,460	37	5,275	37	—	—
Rückersatz:											
2. a. im Allgemeinen	1,292	* 317	33	77	40	395	13	—	—	896	47
3. b. der Gefällsteuer von Pfarr- und Schuldiensten	4,856	1,621	53	1,580	53	3,202	46	—	—	1,653	14
4. c. der Gefällsteuer von abgelösten Zehnten	24,000	* 3,793	29	147	2	3,940	31	—	—	20,059	29
Katasterkosten:											
5. a. ordentliche	124,548	* 63,500	30	* 64,766	49	128,267	19	3,719	19	—	—
6. b. außergewöhnliche	1,856	811	8	710	46	1,521	54	—	—	334	6
7. Hebgebühren der Untererheber	* 129,885	* 64,669	46	64,951	47	129,621	33	—	—	263	27
Betrag A. .	349,622	165,597	18	169,812	35	335,409	53	8,994	56	23,207	3
B. Der Klassensteuer.											
8. Abgang	13,220	6,741	38	6,618	7	13,359	45	139	45	—	—
9. Rückersatz	94	* 10	21	10	14	20	35	—	—	73	25
10. Katasterkosten	810	408	9	441	12	849	21	39	21	—	—
11. Hebgebühren der Elementarerheber	3,220	* 1,504	—	1,547	33	3,051	33	—	—	168	27
Betrag B. .	17,344	8,664	8	8,617	6	17,281	14	179	6	241	52
Summe I. .	366,966	174,261	26	178,429	41	352,691	7	9,174	2	23,448	55
Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirecten Steuern.											
12. Abgang	11,416	* 8,044	53	6,852	40	14,897	33	3,481	33	—	—
13. Rückersatz	43,598	* 23,059	5	23,581	48	46,640	53	3,042	53	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
14. a. Constatirungsgebühr . . .	9,522	* 5,185	22	4,987	17	10,172	39	650	39	—	—
15. b. Hebgebühren der Untererheber	162,932	* 79,388	56	78,228	27	157,617	23	—	—	5,314	37
16. Für die Controle	32,272	* 17,494	31	17,622	20	35,116	51	2,844	51	—	—
17. Für Dienst- und Bureauerfordernisse	2,204	* 1,727	52	1,647	47	3,375	39	1,171	39	—	—
Summe II. .	261,944	134,900	39	132,920	19	267,820	58	11,191	35	5,314	37
Uebertrag .	628,910	309,162	5	311,350	—	620,512	5	20,365	37	28,763	32

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
Uebertrag .	628,910	309,162	5	311,350	—	620,512	5	20,365	37	28,763	32
Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.											
§.											
18. α. Gefällverlust	49,638	* 25,079	25	28,077	18	53,156	43	3,518	43	—	—
β. Abgang an Eisenbahnpolizeistrafen	—	—	—	4	—	4	—	4	—	—	—
19. Ersatz	4,600	* 3,425	36	2,105	34	5,531	10	931	10	—	—
20. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung . .	24,554	10,690	48	11,801	28	22,492	16	—	—	2,061	44
21. Belohnung des Personals derselben	2,004	1,002	—	1,002	—	2,004	—	—	—	—	—
22. Für den Debit des Stempelpapiers	11,026	5,755	35	5,857	25	11,613	—	587	—	—	—
Für Constatirung und Erhebung der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln:											
23. a. Constatirungsgebühr . . .	28,176	* 14,952	33	14,969	32	29,922	5	1,746	5	—	—
24. b. Hebgebühren der Untererheber	25,396	* 13,429	29	13,218	7	26,647	36	1,251	36	—	—
Für Constatirung und Erhebung der Rechtspolizeiverwaltungs-Sporteln:											
25. a. Constatirungsgebühr . . .	18,006	* 9,731	7	9,936	36	19,667	43	1,661	43	—	—
26. b. Hebgebühren der Untererheber	17,242	* 9,357	27	9,471	5	18,828	32	1,586	32	—	—
Für Constatirung und Erhebung der Hundetaxen:											
27. a. Musterungskosten	10,148	* 4,964	45	4,886	12	9,850	57	—	—	297	3
28. b. Hebgebühren der Untererheber	4,016	2,772	2	2,702	10	5,474	12	1,458	12	—	—
29. c. Antheil der Gemeinden . .	57,548	* 40,332	58	39,274	50	79,607	48	22,059	48	—	—
30. a. Strafantheile d. Denuncianten	10,274	* 14,491	57	5,705	33	20,197	30	9,923	30	—	—
b. Strafantheile von Eisenbahnpolizeistrafen	4	—	—	5	—	5	—	1	—	—	—
c. Ablieferung der Eisenbahnpolizeistrafen an die Eisenbahnbetriebs-Verwaltung . .	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—
31. Kosten der Controlirung des Sportelansatzes	2,000	351	25	1,584	41	1,936	6	—	—	63	54
Summe III. .	264,638	156,337	7	150,601	31	306,938	38	44,729	19	2,428	41
Uebertrag .	893,548	465,499	12	461,951	31	927,450	43	65,094	56	31,192	13

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag .	893,548	465,499	12	461,951	31	927,450	43	65,094	56	31,192	13
Tit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.											
§.											
32. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer . .	87,400	* 33,596	27	40,934	5	74,530	32	—	—	12,869	28
33. Hälftiger Betrag der baar eingegangenen Strafen an dieselben	60,858	* 23,278	59	26,251	5	49,530	4	—	—	11,327	56
34. Abgang an Strafen . . .	15,500	* 8,337	32	9,809	59	18,147	31	2,647	31	—	—
Für Constatirung und Erhebung:											
35. a. Constatirungsgebühren . .	9,218	* 3,518	10	4,293	44	7,811	54	—	—	1,406	6
36. b. Hebgebühren der Unterheber	7,058	* 2,655	36	3,071	27	5,727	3	—	—	1,330	57
37. Sonstige Ausgaben	308	* 129	36	165	50	295	26	—	—	12	34
Summe IV. .	180,342	71,516	20	84,526	10	156,042	30	2,647	31	26,947	1
Tit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.											
38. Lasten und Verwaltungskosten der Strafgefälle	24,654	* 8,444	6	7,514	33	15,958	39	—	—	8,695	21
39. Lasten und Verwaltungskosten der Neckarbrückengefälle . .	11,672	* 3,834	49	6,049	6	9,883	55	—	—	1,788	5
Summe V. .	36,326	12,278	55	13,563	39	25,842	34	—	—	10,483	26
Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.											
40. a. Ganggebühren der Unterheber	33,032	* 16,202	12	* 16,400	14	32,602	26	—	—	429	34
41. b. Aversen für auswärtige Abrechnungen	11,350	5,729	9	5,610	6	11,339	15	—	—	10	45
42. Besondere Kosten der Unterhebersdienste	3,230	* 1,434	32	* 1,737	45	3,172	17	—	—	57	43
43. Kosten des Aufsichtspersonals	122,304	* 61,460	36	* 60,886	28	122,347	4	43	4	—	—
44. Belohnungen und Unterstützungen des Erhebungs- und Aufsichtspersonals	4,600	* 2,255	—	* 2,309	15	4,564	15	—	—	35	45
Seite .	174,516	87,081	29	86,943	48	174,025	17	43	4	533	47
Uebertrag .	1,110,216	549,294	27	560,041	20	1,109,335	47	67,742	27	68,622	40

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.				III. 1845 + II. a. 1846.				Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.				Weniger.	
Ausgabe.	fl.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
Uebertrag .	1,110,216		549,294	27		560,041	20		1,109,335	47		67,742	27		68,622	40
Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.																
§. Uebertrag .	174,516		87,081	29		86,943	48		174,025	17		43	4		533	47
Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter:																
45. a. Besoldungen	74,140	*	35,597	17	*	36,723	30		72,320	47		—	—		1,819	13
46. b. Bureaukosten	74,010	*	36,353	16	*	36,380	49		72,734	5		—	—		1,275	55
47. c. Beitrag zur Zollverwaltung für Besoldungen und Bureaukosten der Hauptsteuerämter .	30,700		15,350	—		15,350	—		30,700	—		—	—		—	—
Centralverwaltungskosten:																
48. a. Besoldungen	59,000		28,538	49		28,763	53		57,302	42		—	—		1,697	18
49. b. Gehalte	11,956	*	5,978	1	*	5,978	—		11,956	1		—	1		—	—
50. c. Bureaukosten	7,400		3,700	—		3,700	—		7,400	—		—	—		—	—
51. Diäten und Reisekosten für allgemeine Zwecke	6,222	*	3,028	21	*	3,104	56		6,133	17		—	—		88	43
52. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen	4,348	*	581	40	*	2,337	27		2,919	7		—	—		1,428	53
53. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,500	*	271	48	*	590	50		862	38		—	—		637	22
Summe VI. .	443,792		216,480	41		219,873	13		436,353	54		43	5		7,481	11
Summe der Ausgabe .	1,554,008		765,775	8		779,914	33		1,545,689	41		67,785	32		76,103	51
															67,785	32
															8,318	19
Abschluß.																
Einnahme . . .	12115546		6,123,683	19		6,155,881	27		12279564	46		164,018	46		—	—
Ausgabe	1,554,008		765,775	8		779,914	33		1,545,689	41		—	—		8,318	19
Reine Einnahme	10561538		5,357,908	11		5,375,966	54		10733875	5		172,337	5		—	—

Karlsruhe, den 18. März 1847.

Steuer-Direction.

Seltzam.

V. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
Ordentlicher Etat.											
§. 1. Tit. I. Ertrag eigenthümlicher und gepachteter Liegenschaften . .	5,760	2,766	45	2,721	11	5,487	56	—	—	272	4
Tit. II. Aus Salinenproducten.											
2. Aus Kochsalz für die Consumtion im Lande	2,548,146	1,285,218	26	1,314,206	48	2,599,425	14	51,279	14	—	—
3. Aus Kochsalz für chemische Fabriken	12,400	6,615	—	5,002	—	11,617	—	—	—	783	—
4. Aus Kochsalz für's Ausland .	60,494	* 29,563	—	* 42,309	17	71,872	17	11,378	17	—	—
5. Aus Viehsalz	43,678	25,806	—	27,969	20	53,775	20	10,097	20	—	—
6. Aus Salinenabfällen	1,312	565	5	469	5	1,034	10	—	—	277	50
Summe Tit. II.	2,666,030	1,347,767	31	1,389,956	30	2,737,724	1	72,754	51	1,060	50
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.											
7. Aus Materialien und Geräthen	9,796	2,945	57	132,558	5	135,504	2	125,708	2	—	—
8. Verschiedene und zufällige Einnahmen	1,326	88	53	—	14	89	7	—	—	1,236	53
Summe Tit. III.	11,122	3,034	50	132,558	19	135,593	9	125,708	2	1,236	53
Summe der Einnahme	2,682,912	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	198,462	53	2,569	47
								2,569	47		
								195,893	6		
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
1. Gemeindeumlagen	1,386	* 772	30	216	58	989	28	—	—	396	32
2. Brandversicherungsbeiträge . .	2,146	385	20	1,236	36	1,621	56	—	—	524	4
3. Abgang	1,000	—	—	—	—	—	—	—	—	1,000	—
4. Verschiedene Lasten	870	349	22	460	15	809	37	—	—	60	23
Summe Tit. I.	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59
Uebertrag .	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
§. Uebertrag .	5,402	1,507	12	1,913	49	3,421	1	—	—	1,980	59
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.											
5. Besoldungen	12,000	5,308	20	* 4,762	13	10,070	33	—	—	1,929	27
6. Gehalte	* 25,152	12,451	40	* 12,700	—	25,151	40	—	—	—	20
7. Bureaukosten	3,200	* 1,501	45	* 1,599	42	3,101	27	—	—	98	33
8. Verschiedene Ausgaben . . .	1,544	* 655	14	* 1,260	—	1,915	14	371	14	—	—
Summe Tit. II.	41,896	19,916	59	20,321	55	40,238	54	371	14	2,028	20
Tit. III. Betriebskosten.											
9. Verwendung auf Grundstücke	240	75	1	46	38	121	39	—	—	118	21
10. Bauaufwand	142,772	* 42,250	58	* 49,607	26	91,858	24	—	—	50,913	36
11. Für Geräthschaften	15,054	6,761	6	5,025	42	11,786	48	—	—	3,267	12
12. Für Brennmaterialien . . .	315,550	112,705	57	75,693	10	188,399	7	—	—	127,150	53
13. Für Packmaterialien	120,214	62,896	8	52,033	10	114,929	18	—	—	5,284	42
14. Für sonstige Materialien . .	758	253	13	279	14	532	27	—	—	225	33
15. Fuhrlöhne	7,132	2,829	20	* 2,503	41	5,333	1	—	—	1,798	59
16. Arbeitslöhne	71,014	32,926	47	* 31,512	13	64,439	—	—	—	6,575	—
17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande	134,342	* 66,592	39	* 68,134	47	134,727	26	385	26	—	—
18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande	8,556	* 3,818	14	* 6,733	14	10,551	28	1,995	28	—	—
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,000	* 285	32	63	55	349	27	—	—	650	33
Summe Tit. III.	816,632	331,394	55	291,633	10	623,028	5	2,380	54	195,984	49
Summe der Ausgabe .	863,930	352,819	6	313,868	54	666,688	—	2,752	8	199,994	8
										2,752	8
										197,242	—
Abschluß.											
Einnahme . . .	2,682,912	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	195,893	6	—	—
Ausgabe	863,930	352,819	6	313,868	54	666,688	—	—	—	197,242	—
Reine Einnahme	1,818,982	1,000,750	—	1,211,367	6	2,212,117	6	393,135	6	—	—

Karlsruhe, den 15. März 1847.

Steuer-Direction.

Seltzam.

VI. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
§. Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.												
1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen	3,298,724	—	2,073,137	23	* 2,015,973	42	4,089,111	5	790,387	5	—	—
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zahlungen, Zollrückvergütungen 2c. .	86,236	—	43,523	19	42,820	51	86,344	10	108	10	—	—
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:												
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenämter I., der Ansageposten und des Aufsichtsdienstes	918,540	—	459,270	—	459,270	—	918,540	—	—	—	—	—
b. Equipage und Pferdeunterhaltungsgelder	42,682	—	21,341	—	21,341	—	42,682	—	—	—	—	—
c. Aversen für die Nebenzollämter II., für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., so wie der Ansageposten, endlich für die Legitimationsschein-Controle . .	31,822	—	15,911	—	15,911	—	31,822	—	—	—	—	—
d. Für Diäten der Schiffsbegleiter	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
e. Weitere Avecsalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	4,434,354	—	2,641,357	42	2,583,491	33	5,224,849	15	790,495	15	—	—
Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.												
1. Privative Gefälle.												
4. Jestetter-, Lottstetter- auch Büsinger Durchgangszoll . .	* 15,085	—	4,443	8	5,724	4	10,167	12	—	—	4,917	48
5. Rheinoctroi	192,414	—	* 113,670	31	* 103,353	49	217,024	20	24,610	20	—	—
6. Wasserzölle von Nebenflüssen	260,000	—	* 156,238	5	* 158,413	23	314,651	28	54,651	28	—	—
7. Runkelrübenzuckersteuer . .	13,714	—	6,372	44	21,390	44	27,763	28	14,049	28	—	—
8. Blei- und Zettelgelder . .	7,600	—	* 4,515	13	* 4,804	55	9,320	8	1,720	8	—	—
9. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten .	70,000	—	* 36,425	51	* 37,899	35	74,325	26	4,325	26	—	—
10. Rheinbrückengefälle . . .	* 159,120	—	99,911	34	104,077	13	203,988	47	44,868	47	—	—
11. Zollstrafen und Confiscate .	17,072	—	9,973	32	6,722	54	16,696	26	—	—	375	34
12. Disciplinarstrafen	50	—	17	30	15	30	33	—	—	—	17	—
Uebertrag . . .	735,055	—	431,568	8	442,402	7	873,970	15	144,225	37	5,310	22

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.												
§. Uebertrag . . .	735,055	—	431,568	8	442,402	7	873,970	15	144,225	37	5,310	22
2. Verschiedene Einnahmen.												
13. Miethzinse	15,772	—	* 8,366	29	* 8,684	33	17,051	2	1,279	2	—	—
14. Ersatz von der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern	32,760	—	15,999	25	15,997	11	31,996	36	—	—	763	24
15. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen	40,706	—	* 20,273	44	* 22,026	46	42,300	30	1,594	30	—	—
16. Zufällige Einnahmen . . .	10,690	—	* 4,860	—	* 3,798	7	8,658	7	—	—	2,031	53
Summe Tit. II. .	834,983	—	481,067	46	492,908	44	973,976	30	147,099	9	8,105	39
Summe Tit. I. .	4,434,354	—	2,641,357	42	2,583,491	33	5,224,849	15	790,495	15	—	—
Summe der Einnahmen .	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	937,594	24	8,105	39
									8,105	39		
									929,488	45		
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus												
§. **der Vereinskasse.**												
1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen	86,236	—	43,523	19	42,820	51	86,344	10	108	10	—	—
2. Antheil des Fürstenthums Sigmaringen an den gemeinschaftlichen Zollgefällen	10,158	—	5,599	—	5,848	—	11,447	—	1,289	—	—	—
3. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenzollämter I., der Ansagepoften und des Aufsichtsdienstes an der Grenze .	918,540	—	459,232	40	459,235	10	918,467	50	—	—	72	10
4. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	42,682	—	21,341	22	21,340	58	42,682	20	—	20	—	—
Uebertrag . . .	1,057,616	—	529,696	21	529,244	59	1,058,941	20	1,397	30	72	10

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.												
§. Uebertrag . . .	1,057,616	—	529,696	21	529,244	59	1,058,941	20	1,397	30	72	10
4½. Reisediäten der Oberinspectoren	—	—	—	—	182	—	182	—	182	—	—	—
5. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., sowie der Ansageposten, endlich Kosten der Legitimationsscheincontrole	48,000	—	22,768	23	24,031	34	46,799	57	—	—	1,200	3
6. Für Diäten der Schiffsbegleiter	7,000	—	2,389	56	1,256	7	3,646	3	—	—	3,353	57
7. Kosten der Binnencontrole .	6,000	—	* 3,640	31	* 3,720	20	7,360	51	1,360	51	—	—
8. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten	19,714	—	* 8,474	15	8,113	22	16,587	37	—	—	3,126	23
8½. Revenüenantheil an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung	—	—	* 162,785	—	—	—	162,785	—	162,785	—	—	—
Summe Tit. I. .	1,138,330	—	729,754	26	566,548	22	1,296,302	48	165,725	21	7,752	33
Tit. II. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.												
9. Des Jestetter-Lottstetter, auch Büsinger Durchgangszolls .	1,797	—	615	1	707	10	1,322	11	—	—	474	49
10. Des Rheinoctroi	149,574	—	* 85,869	29	* 83,439	25	169,308	54	19,734	54	—	—
11. Der Wasserzölle von Nebenflüssen	16,426	—	* 8,263	24	* 8,389	45	16,653	9	227	9	—	—
12. Der Runkelrübenzuckersteuer .	1,000	—	910	13	2,060	38	2,970	51	1,970	51	—	—
13. Der Hafen, Landungsplätze, Krahnen und Waaganstalten, auch der Lagerhausanstalten .	32,600	—	* 12,371	52	* 19,133	55	31,505	47	—	—	1,094	13
14. Der Rheinbrückengefälle . .	53,524	—	* 36,848	37	* 45,643	37	82,492	14	28,968	14	—	—
15. Der Strafen	3,050	—	2,132	23	2,072	46	4,205	9	1,155	9	—	—
Summe Tit. II .	257,971	—	147,010	59	161,447	16	308,458	15	52,056	17	1,569	2

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.												
§.												
16. Besoldungen	56,900	—	* 28,430	37	28,295	55	56,726	32	—	—	173	28
17. Gehalte	57,538	—	* 25,589	17	* 26,962	43	52,552	—	—	—	4,986	—
18. Amtsunkosten	18,232	—	* 9,757	27	* 9,817	32	19,574	59	1,342	59	—	—
zusammen	132,670	—	63,777	21	65,076	10	128,853	31	1,342	59	5,159	28
Kosten der Zolldirection.												
19. Besoldungen	* 51,067	—	25,069	40	25,575	12	50,644	52	—	—	422	8
20. Gehalte	13,980	—	6,990	—	6,990	—	13,980	—	—	—	—	—
21. Bureaukosten	5,440	—	2,720	—	2,720	—	5,440	—	—	—	—	—
zusammen	70,487	—	34,779	40	35,285	12	70,064	52	—	—	422	8
22. Zugskosten	13,600	—	* 8,460	58	* 7,347	40	15,808	38	2,208	38	—	—
23. Diäten und Reisekosten . .	5,600	—	2,301	25	* 2,900	20	5,201	45	—	—	398	15
24. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlaßbare Diener	* 10,266	—	* 3,561	47	* 3,996	4	7,557	51	—	—	2,708	9
25. Ablieferungen an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond	* 38,356	—	21,694	27	18,068	11	39,762	38	1,406	38	—	—
26. Miethzinse	* 9,950	—	* 5,747	20	5,569	3	11,316	23	1,366	23	—	—
27. Bauaufwand	8,800	—	* 5,595	43	* 5,903	18	11,499	1	2,699	1	—	—
28. Brandversicherungsbeiträge und Locallasten	2,000	—	729	2	1,023	36	1,752	38	—	—	247	22
29. Für Ausrüstungsgegenstände	* 49,405	—	27,448	17	* 22,938	22	50,386	39	981	39	—	—
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben	67,506	—	* 25,679	59	* 38,058	8	63,738	7	—	—	3,767	53
Summe Tit. III. .	408,640	—	199,775	59	206,166	4	405,942	3	10,005	18	12,703	15
hiezu " " I. .	1,138,330	—	729,754	26	566,548	22	1,296,302	48	165,725	21	7,752	33
" " " II. .	257,971	—	147,010	59	161,447	16	308,458	15	52,056	17	1,569	2
Summe ordentlicher Etat	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6	227,786	56	22,024	50
									22,024	50		
									205,762	6		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staats-verwaltung.												
§. 1. Budgetmäßig.												
1. Verlängerung des Bohlwerks zu Leopoldshafen	1,194	—	34	40	183	36	218	16	—	—	975	44
2. Herstellung eines Dammes zu Verhinderung weiterer Versandung der Hafenmündung zu Leopoldshafen	1,596	—	1,157	52	244	42	1,402	34	—	—	193	26
3. Wegen Verlegung des Nebenzollamts I. Neuhaus an einen schicklicher gelegenen Ort . .	12,000	—	1,200	—	242	39	1,442	39	—	—	10,557	21
4. Für Herstellung von Dachrinnen an den Zollgebäuden zu Mannheim	672	—	588	10	—	—	588	10	—	—	83	50
5. Für Herstellung, beziehungsweise Auffüllung des Platzes vor dem Schleußenhaus daselbst.	300	—	78	38	110	19	188	57	—	—	111	3
6. Für Abpflasterung des Taluts von der Landfeste der Rheinbrücke bis zur Winterausfahrt daselbst	864	—	—	—	712	40	712	40	—	—	151	20
Für Erweiterung der Hafenanstalten zu Mannheim:												
7. Für weitere Ausbaggerung .	8,200	—	11,777	25	3,647	11	15,424	36	—	—	375	24
8. Für Herstellung eines weiteren Werfts	7,600	—										
9. Für Verbreiterung und Verbesserung des Werftschoppens	14,000	—	—	—	9,235	53	9,235	53	—	—	4,764	7
10. Für Verbesserung und Vergrößerung des Hafens zu Ludwigshafen	27,000	—	—	—	13,314	50	13,314	50	—	—	13,685	10
11. Für die Hafeneinrichtungen bei Knielingen	6,500	—	—	—	4,628	12	4,628	12	—	—	1,871	48
12. Für die Herstellung eines Bergeplatzes für die Kehler Brückenschiffe und einer Ein- und Ausladestätte für die Segelschiffe	14,049	—	13,865	49	183	24	14,049	13	—	13	—	—
13. Für Erbauung eines Dienstgebäudes für das Nebenzollamt I. Erzingen	8,000	—	500	—	3,574	47	4,074	47	—	—	3,925	13
Uebertrag . . .	101,975	—	29,202	34	36,078	13	65,280	47	—	13	36,694	26

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung. III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
1. Budgetmäßig.												
§. Uebertrag .	101,975	—	29,202	34	36,078	13	65,280	47	—	13	36,694	26
14. Für den Ankauf eines Hauses für das Nebenzollamt I. zu Oehningen	5,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,500	—
15. Für Erbauung eines Revisionsschopfs bei dem Nebenzollamt I. am Grenzacher Horn . . .	1,200	—	415	8	450	—	865	8	—	—	334	52
16. Für Bedeckung des Zollhauses zu Constanz mit Asphalt . .	1,073	—	—	—	1,360	20	1,360	20	287	20	—	—
17. Für Ausbaggerung des Constanzer Hafens	3,000	—	—	—	2,169	48	2,169	48	—	—	830	12
18. Für die erste Einrichtung des für das Hauptsteueramt in Heidelberg angekauften Gebäudes	4,000	—	3,160	—	647	34	3,807	34	—	—	192	26
19. Ablieferung des Guthabens des Zoll-Unterstützungsfonds zur verzinslichen Anlage bei der Amortisationskasse	55,196	—	55,196	—	—	—	55,196	—	—	—	—	—
20. Für den Speyerer Brückenhafen	1,050	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,050	—
21. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Kehl	415	23	457	15	—	—	457	15	41	52	—	—
22. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Leopoldshöhe	114	30	—	—	114	10	114	10	—	—	—	20
23. Für das Hauptzollamtsgebäude zu Ludwigshafen	790	28	—	—	1,033	41	1,033	41	243	13	—	—
24. Für das Hauptsteueramtsgebäude zu Knielingen und damit zusammenhängende Einrichtungen	23,156	17	13,139	1	4,866	22	18,005	23	—	—	5,150	54
25. Für neue Zollgebäude . . .	4,104	26	1,339	4	1,485	36	2,824	40	—	—	1,279	46
26. Für Herstellung der Rheinbrücke zu Mannheim am linken Rheinufer und Entfernung der Eisbrecke	3,237	43	3,972	39	—	—	3,972	39	734	56	—	—
27. Für Tieferlegung des Pflasters der Uferböschungen am Rheinhafen	577	23	571	54	—	—	571	54	—	—	5	29
Betrag a. 1. . .	205,390	10	107,453	35	48,205	44	155,659	19	1,307	34	51,038	25
											1,307	34
											49,730	51

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Uebertrag .	205,390	10	107,453	35	48,205	44	155,659	19	1,307	34	49,730	51
2. Auf die im Administrativwege bewilligten Credite.												
§.												
28. Zu Vollendung des Kehler Hafenbaues	—	—	—	—	2,460	14	2,460	14	2,460	14	—	—
29. Für die fliegende Brücke und das Brückengebäude zu Altbreisach	—	—	—	—	14,033	13	14,033	13	14,033	13	—	—
30. Für die Waarenniederlage zu Heidelberg	—	—	—	—	6,211	26	6,211	26	6,211	26	—	—
31. Für das Gebäude auf der Schusterinsel	—	—	—	—	1,024	36	1,024	36	1,024	36	—	—
32. Für die Rheinbrücke bei Hüningen	—	—	9,333	26	1,139	21	10,472	47	10,472	47	—	—
Betrag a. 2 . .	—	—	9,333	26	24,868	50	34,202	16	34,202	16	—	—
Betrag a. . .	205,390	10	116,787	1	73,074	34	189,861	35	—	—	15,528	35
b. Für die Grundstocksverwaltung.												
Budgetmäßig.												
33. Für die fliegende Brücke bei Breisach	25,000	—	25,004	12	—	—	25,004	12	4	12	—	—
Summe des außerordentlichen Etats	230,390	10	141,791	13	73,074	34	214,865	47	—	—	15,524	23
Summe des ordentlichen Etats	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6	205,762	6	—	—
Haupt-Summe .	2,035,331	10	1,218,332	37	1,007,236	16	2,225,568	53	205,762	6	15,524	23
									15,524	23		
									190,237	43		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme .	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—
Ordentliche Ausgabe .	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	42	2,010,703	6	205,762	6	—	—
Reine Einnahme .	3,464,396	—	2,045,884	4	2,142,238	35	4,188,122	39	723,726	39	—	—
Hauptabschluß.												
Summe aller Einnahmen	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,035,331	10	1,218,332	37	1,007,236	16	2,225,568	53	190,237	43	—	—
Reine Einnahme .	3,234,005	50	1,904,092	51	2,069,164	1	3,973,256	52	739,251	2	—	—

Karlsruhe, den 17. März 1847.

Zoll-Direction.
Goßweyler.

VII. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844u.45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Gebäude-Ertrag.											
§.											
1. Miethzinse	1,540	793	7	799	52	1,592	59	52	59	—	—
Tit. II. Aus Fabrikaten.											
2. Goldmünzen	22,332	4,924	30	11,747	20	16,671	50	—	—	5,660	10
3. Silbermünzen	1,571,500	949,574	51	955,669	48	1,905,244	39	333,744	39	—	—
4. Kupfermünzen	32,000	12,035	32	25,009	22	37,044	54	5,044	54	—	—
5. Für Medaillen	4,020	3,761	4	1,720	7	5,481	11	1,461	11	—	—
6. Ersatz für die Prägung fürstlich Sigmaringenscher Münzen	50,080	29,126	22	17,525	8	46,651	30	—	—	3,428	30
Summe Tit. II. .	1,679,932	999,422	19	1,011,671	45	2,011,094	4	340,250	44	9,088	40
								9,088	40		
								331,162	4		
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.											
7. Aus Materialien und Geräthen	386	380	5	269	15	649	20	263	20	—	—
8. Schmelz- und Prob-Gebühren	164	58	34	64	12	122	46	—	—	41	14
9. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	334	100	—	100	—	200	—	—	—	134	—
Summe Tit. III. .	884	538	39	433	27	972	6	263	20	175	14
								175	14		
								88	6		
Summe der Einnahme .	1,682,356	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Lasten.											
1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge	254	136	33	167	20	303	53	49	53	—	—
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.											
2. Besoldungen	9,533	4,733	20	4,800	—	9,533	20	—	20	—	—
3. Gehalte	1,667	766	40	900	—	1,666	40	—	—	—	20
4. Bureaukosten	300	151	5	149	35	300	40	—	40	—	—
Summe Tit. II. .	11,500	5,651	5	5,849	35	11,500	40	1	—	—	20
								—	20		
								—	40		
Seite	11,754	5,787	38	6,016	55	11,804	33	50	33	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
Ordentlicher Etat.											
§. Uebertrag .	11,754	5,787	38	6,016	55	11,804	33	50	33	—	—
Tit. III. Betriebskosten.											
5. Unterhaltung der Gebäude .	1,000	134	3	1,805	13	1,939	16	939	16	—	—
6. Reparatur der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	600	176	30	166	55	343	25	—	—	256	35
7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . .	* 2,650	1,585	38	1,265	8	2,850	46	200	46	—	—
8. Für Gold	25,034	8,429	3	12,655	21	21,084	24	—	—	3,949	36
9. Für Silber	1,605,180	928,366	36	934,302	22	1,862,668	58	257,488	58	—	—
10. Für Kupfer	16,000	6,663	23	12,397	54	19,061	17	3,061	17	—	—
11. Für Nebenmaterialien . . .	5,490	2,774	41	2,516	8	5,290	49	—	—	199	11
12. Löhne der Münzarbeiter . .	8,088	3,989	5	3,909	8	7,898	13	—	—	189	47
13. Pferdslöhne für den Streckwerksbetrieb	1,516	841	15	577	30	1,418	45	—	—	97	15
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben	400	329	50	* 657	44	987	34	587	34	—	—
Summe Tit. III. .	1,665,958	953,290	4	970,253	23	1,923,543	27	262,277	51	4,692	24
								4,692	24		
								257,585	27		
Summe der Ausgabe .	1,677,712	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
Abschluß.											
Einnahme . . .	1,682,356	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—
Ausgabe	1,677,712	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
Mehr-Einnahme	4,644	41,676	23	36,634	46	78,311	9	73,667	9	—	—

Karlsruhe, im April 1847.

Controlbureau des Finanzministeriums.

Harrer.

VIII. Einnahmen und Lasten und Verwaltungskosten der allgemeinen Cassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.											
1. Miethzinse von Centralstaatsgebäuden	7,626	3,709	41	3,713	10	7,422	51	—	—	203	9
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen .	1,744	922	30	1,084	15	2,006	45	262	45	—	—
3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	744	472	56	67	25	540	21	—	—	203	39
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern . . .	8,234	2,279	34	2,831	—	5,110	34	—	—	3,123	26
5. Prozeßkostenersatz	4,492	1,714	53	2,092	27	3,807	20	—	—	684	40
6. Wittwencasse-Eintritts- und Beitragsgelder	372	188	42	162	54	351	36	—	—	20	24
7. Militär-Einstandsgelder-Ersatz von entlassenen Gendarmen .	990	383	20	1,221	23	1,604	43	614	43	—	—
8. Zinse aus dem Conto-Corrent der Generalstaatscasse bei der Amortisationscasse	54,000	59,934	36	72,032	45	131,967	21	77,967	21	—	—
9. Zinse aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks bei der Amortisationskasse	342	137	50	222	58	360	48	18	48	—	—
10. Abgang an Passivresten . .	6,000	1,221	40	393	26	1,615	6	—	—	4,384	54
11. Einnahmen aus früherer Zeit als dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	80,000	36,425	9	27,843	8	64,268	17	—	—	15,731	43
12. Verschiedene und zufällige Einnahmen	4,560	* 1,970	29	* 3,152	25	5,122	54	562	54	—	—
	169,104	109,361	20	114,817	16	224,178	36	79,426	31	24,351	55
13. Rückbezahlte Dotationsüberschüsse der Amortisationskasse .	—	41,745	39	94,086	9	135,831	48	135,831	48	—	—
Summe ordentlicher Etat .	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	215,258	19	24,351	55
								24,351	55		
								190,906	24		
B. Außerordentlicher Etat.											
14. Zuschuß aus dem Betriebsfond	2,169,539	2,169,539	—	—	—	2,169,539	—	—	—	—	—
15. Vom Domanialgrundstock . .	247,786	205,648	17	113,447	51	319,096	8	71,310	8	—	—
16. Vom Staatsgrundstock . . .	72,157	53,056	51	* 16,000	—	69,056	51	—	—	3,100	9
Summe außerordentlicher Etat.	2,489,482	2,428,244	8	129,447	51	2,557,691	59	71,310	8	3,100	9
								3,100	9		
								68,209	59		
Summe ordentlicher Etat . .	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—
Summe der Einnahme . .	2,658,586	2,579,351	7	338,351	16	2,917,702	23	259,116	23	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1486.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
§. **Ordentlicher Etat.**											
1. Abgang und Ersatz an dienstpolizeilichen Geldstrafen . .	172	* 101	—	45	45	146	45	—	—	25	15
2. Kosten wegen dem Erlös aus Fahrnissen und Materialien .	46	* 27	41	—	40	28	21	—	—	17	39
3. Kosten wegen ledigen, herren- und erblosen Gütern und Abgang an der Einnahme §. 4	224	438	38	861	50	1,300	28	1,076	28	—	—
4. Abgang an Activresten . . .	76,000	37,558	53	23,764	39	61,323	32	—	—	14,676	28
5. Ausgaben von früherer Zeit, als dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	120,000	58,965	5	63,154	6	122,119	11	2,119	11	—	—
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	502	—	—	* 13,015	1	13,015	1	12,513	1	—	—
Summe der Ausgabe .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	15,708	40	14,719	22
								14,719	22		
								989	18		
Abschluß der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.											
Einnahme . . .	169,104	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—
Ausgabe . . .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Mehr-Einnahme	—	54,015	42	108,061	24	162,077	6	189,917	6	—	—
Mehr-Ausgabe .	27,840	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptabschluß.											
Summe aller Einnahmen	2,658,586	2,579,351	7	338,351	16	2,917,702	23	259,116	23	—	—
Summe aller Ausgaben .	196,944	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Mehr-Einnahme .	2,461,642	2,482,259	50	237,509	15	2,719,769	5	258,127	5	—	—

Karlsruhe, im April 1847.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Tit. I. Ministerium.												
1. Besoldungen	64,833	—	32,333	20	24,662	13	56,995	33	—	—	7,837	27
2. Gehalte	7,800	—	3,900	—	3,900	—	7,800	—	—	—	—	—
3. Bureaukosten	4,800	—	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	77,433	—	38,633	20	30,962	13	69,595	33	—	—	7,837	27
Tit. II. Centralkassen.												
4. Besoldungen	14,000	—	7,000	—	7,000	—	14,000	—	—	—	—	—
5. Gehalte	10,900	—	* 5,446	30	5,450	—	10,896	30	—	—	3	30
6. Bureauaufwand für Kassen-einbuße und materielle Bedürfnisse	3,350	—	* 1,788	25	* 1,767	8	3,555	33	205	33	—	—
7. Bureaumiethe	60	—	30	—	30	—	60	—	—	—	—	—
Summe Tit. II. .	28,310	—	14,264	55	14,247	8	28,512	3	205	33	3	30
									3	30		
Tit. III. Oberrechnungskammer.									202	3		
8. Besoldungen	60,400	—	30,200	—	29,887	—	60,087	—	—	—	313	—
9. Gehalte	1,300	—	650	—	650	—	1,300	—	—	—	—	—
10. Bureaukosten	2,380	—	1,190	—	1,190	—	2,380	—	—	—	—	—
11. Für das Filialrechnungsarchiv in Durlach	856	—	454	16	447	41	901	57	45	57	—	—
Summe Tit. III. .	64,936	—	32,494	16	32,174	41	64,668	57	45	57	313	—
											45	57
											267	3
Tit. IV. Baubehörden.												
12. Besoldungen	* 43,000	—	* 18,698	50	20,488	53	39,187	43	—	—	3,812	17
13. Gehalte	12,000	—	6,176	59	5,158	14	11,335	13	—	—	664	47
14. Bureaukosten	* 4,900	—	2,200	—	* 2,491	40	4,691	40	—	—	208	20
15. Reisekosten	* 11,550	—	4,813	30	4,997	22	9,810	52	—	—	1,739	8
16. Diätenaufwand	* 10,400	—	4,321	9	* 3,349	23	7,670	32	—	—	2,729	28
Summe Tit. IV. .	81,850	—	36,210	28	36,485	32	72,696	—	—	—	9,154	—
17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden . .	12,600	—	7,121	39	10,073	20	17,194	59	4,594	59	—	—
18. Tit. VI. Beförderung des Bergbaues . .	8,000	—	* 4,400	41	* 2,991	4	7,391	45	—	—	608	15
Seite .	273,129	—	133,125	19	126,933	58	260,059	17	4,797	2	17,866	45

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag .	273,129	—	133,125	19	126,933	58	260,059	17	4,797	2	17,866	45
19. Tit. VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee . .	17,200	—	6,375	31	7,472	2	13,847	33	—	—	3,352	27
Tit. VIII. Schuldentilgung												
20. Renten nach Abzug der Activzinse	* 1,222,205	—	617,831	—	604,374	—	1,222,205	—	—	—	—	—
21. Tilgungsfond	* 934,595	—	455,900	—	478,695	—	934,595	—	—	—	—	—
22. Besoldungen	12,400	—	6,200	—	6,200	—	12,400	—	—	—	—	—
23. Gehalte	5,500	—	2,750	—	2,750	—	5,500	—	—	—	—	—
24. Bureaukosten	2,200	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
25. Verschiedene Ausgaben . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. VIII. .	2,178,900	—	1,084,781	—	1,094,119	—	2,178,900	—	—	—	—	—
26. Tit. IX. Pensionen . .	* 1,299,800	—	* 669,700	41	* 662,667	18	1,332,367	59	32,567	59	—	—
27. Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben	36,000	—	17,485	—	13,605	14	31,090	14	—	—	4,909	46
Summe ordentlicher Etat	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	37,365	1	26,128	58
									26,128	58		
									11,236	3		
B. Außerordentlicher Etat.												
28. Dotation der Eisenbahnschuldentilgungskasse	167,342	—	—	—	167,342	—	167,342	—	—	—	—	—
29. Für Herstellung der Feuerungs-Einrichtung im Finanzkanzleigebäude	3,806	—	3,324	50	—	—	3,324	50	—	—	481	10
Summe außerordentlicher Etat	171,148	—	3,324	50	167,342	—	170,666	50	—	—	481	10
Summe ordentlicher Etat	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	11,236	3	—	—
Haupt-Summe .	3,976,177	—	1,914,792	21	2,072,139	32	3,986,931	53	11,236	3	481	10
									481	10		
									10,754	53		

Karlsruhe im Juni 1847.

Der Präsident des Finanzministeriums
Regenauer.

Der Respicient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen
Ministerialrath Prestinari.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Sechste Abtheilung.

Kriegs-Ministerium.

Inhalt:

	Seite
1. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung I.	84
2. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegs-Ministeriums nach den Budgets-Titeln II.	85
3. " " " " nach den speciellen Budgets-Rubriken III.	88

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Eigene Einnahmen der Militärverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Eigene Einnahmen.												
§. 1. Erlös aus Casernirungs-Requisiten und Pferdedünger .	19,000	—	13,341	38	12,277	59	25,619	37	6,619	37	—	—
2. Erlös aus Hospital-Requisiten und Fournituren	300	—	32	57	18	6	51	3	—	—	248	57
3. Erlös aus Montirungsgegenständen	4,000	—	2,215	16	2,890	40	5,105	56	1,105	56	—	—
4. Erlös aus verkauften Pferden	10,400	—	8,395	53	8,282	52	16,678	45	6,278	45	—	—
5. Erlös aus Ausrüstungsgegenständen	900	—	12	8	327	12	339	20	—	—	560	40
6. Heimfälle von vorübergehenden Ausgaben	5,220	—	2,326	42	3,598	32	5,925	14	705	14	—	—
7. Erlös aus der Karte des Großherzogthums	1,200	—	1,714	17	1,402	36	3,116	53	1,916	53	—	—
8. Verschiedene Einnahmen . .	2,000	—	1,012	42	1,015	15	2,027	57	27	57	—	—
Summe .	43,020	—	29,051	33	29,813	12	58,864	45	16,654	22	809	37
									809	37		
									15,844	45		

Karlsruhe im Februar 1847.

Kriegs-Ministerium.
v. Freydorf.

II. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
I. Für den laufenden Dienst.											
Titel.											
I. Kriegsministerium . . .	80,418	39,134	17	* 39,418	53	78,553	10	—	—	1,864	50
II. Adjutanten des Großherzogs	30,312	14,857	16	14,426	15	29,283	31	—	—	1,028	29
III. Armeecorps:											
1. a. Armeecorps-Commando und Generalquartiermeisterstab	51,140	25,175	50	24,504	18	49,680	8	—	—	1,459	52
2 a. Infanterie-Divisions- und Brigadestäbe . .	34,434	18,166	14	18,164	13	36,330	27	1,896	27	—	—
2. b. Infanterie-Regimenter .	* 1534110	749,179	20	737,324	59	1,486,504	19	—	—	47,605	41
3. a. Reiterei-Brigadestab .	11,698	5,752	58	5,749	53	11,502	51	—	—	195	9
3. b. Reiter-Regimenter . .	1,016,516	484,346	40	481,664	49	966,011	29	—	—	50,504	31
4. Artillerie-Brigade . . .	* 369,023	174,852	22	177,077	26	351,929	48	—	—	17,093	12
Summe III. Armeecorps .	3,016,921	1,457,473	24	1,444,485	38	2,901,959	2	—	—	114,961	58
IV. Militär-Gerichtsbarkeit . .	28,900	14,567	11	14,998	13	29,565	24	665	24	—	—
V. Sanitäts-Direction . . .	7,796	3,715	21	3,813	52	7,529	13	—	—	266	47
VI. Recrutirung	11,448	6,325	40	6,080	59	12,406	39	958	39	—	—
VII. Bauwesen	42,774	25,833	46	25,114	8	50,947	54	8,173	54	—	—
VIII. Commandantschaften . .	20,058	9,190	37	* 9,068	13	18,258	50	—	—	1,799	10
IX. General-Kriegscasse . . .	6,200	3,100	—	3,100	—	6,200	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direction . .	27,184	12,601	28	13,386	32	25,988	—	—	—	1,196	—
XI. Montirungs-Commissariat	8,064	4,265	36	4,052	39	8,318	15	254	15	—	—
XII. Casernen-Verwaltungen .	* 9,014	4,233	52	4,176	34	8,410	26	—	—	603	34
XIII. Hospital-Verwaltungen . .	9,696	5,125	11	5,175	6	10,300	17	604	17	—	—
XIV. Militär-Bildungsanstalten	18,292	8,522	53	9,376	42	17,899	35	—	—	392	25
XV. Gottesdienst und Garnisonsschulen	7,194	* 3,642	37	3,607	28	7,250	5	56	5	—	—
XVI. Für milde Zwecke . . .	9,800	4,183	42	4,334	16	8,517	58	—	—	1,282	2
XVII. Transportkosten	8,000	2,112	59	980	42	3,093	41	—	—	4,906	19
XVIII. Etappengelder	20,000	18,729	—	21,330	18	40,059	18	20,059	18	—	—
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	64,608	29,781	1	29,159	32	58,940	33	—	—	5,667	27
Summe I. für den laufenden Dienst	3,426,679	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103,197	9

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag Summe I.	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103,197	9
II. Für früher geleistete Dienste.												
Tit.												
XX. Invaliden-Corps	34,980	—	16,148	6	15,731	52	31,879	58	—	—	3,100	2
XXI. Pensionen:												
a. Alte	* 83,865	—	44,549	15	41,060	50	85,610	5	1,745	5	—	—
b. Neue	246,252	—	133,877	35	141,737	4	275,614	39	29,362	39	—	—
c. Pensionen für Militärdiener-Relikten	6,000	—	2,999	2	2,987	30	5,986	32	—	—	13	28
d. Ordens- und Medaillenzulagen	* 51,732	—	25,248	58	24,197	36	49,446	34	—	—	2,285	26
Summe XXI.	387,849	—	206,674	50	209,983	—	416,657	50	28,808	50	—	—
Summe II. für früher geleistete Dienste	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
Total-Militäraufwand	3,849,508	—	1,890,218	47	1,881,800	52	3,772,019	39	—	—	77,488	21
III. Landesvermessung	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—
Summe A. Ordentlicher Etat	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
1. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armeecorps:												
I. Für Ausrüstung	86,329	28	54,498	11	8,876	36	63,374	47	—	—	22,954	41
II. Für Montirung	6,815	35	2,347	18	3,077	55	5,425	13	—	—	1,390	22
III. Für Unterkunft und Krankenpflege	2,151	36	1,089	37	36	35	1,126	12	—	—	1,025	24
IV. Verpflegungsrest vom Dezember 1840 bis Juni 1841	952	15	—	—	—	—	—	—	—	—	952	15
Summe	96,248	54	57,935	6	11,991	6	69 926	12	—	—	26,322	42
Vom Rechnungs-Soll sind aber abzuziehen die im Dezember 1844 dem außerordentlichen Fond ersetzten, unter dem Aufwande des Jahres 1843 begriffenen Kosten für Herstellung von Baulichkeiten	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
Verbleiben	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§. Uebertrag .	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42
2. Für Erbauung eines neuen Militär-Hospitals	85,815	—	45,385	53	41,758	42	87,144	35	1,329	35	—	—
3. Beitrag für den Bau der Bundesfestungen Ulm und Rastatt	120,164	—	60,081	23	60,081	23	120,162	46	—	—	1	14
4. Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues .	20,784	—	7,616	15	8,327	12	15,943	27	—	—	4,840	33
5. Für die Erbauung einer neuen Reiterkaserne	53,415	—	54,822	37	—	—	54,822	37	1,407	37	—	—
6. Für den Bau einer Friedenscaserne in der Bundesfestung Rastatt, nach dem Gesetz vom 28. Februar 1845 (Reg.Blatt Nr. V. Pag. 50)	150,000	—	6,300	—	111,982	51	118,282	51	—	—	31,717	9
Summe B. außerordentlicher Etat	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26
hierzu Summe A.: Ordentlicher Etat	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
Haupt-Summe .	4,449,106	54	2,154,074	37	2,150,196	30	4,304,271	7	—	—	144835	47

Karlsruhe, im Februar 1847.

Kriegsministerium.

v. Freydorf.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Eigentlicher Staatsaufwand des Kriegsministeriums nach den speciellen Budgets-Rubriken.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
§.												
1. Gagen und Gehalte . . .	69,828	—	34,821	24	* 34,877	23	69,698	47	—	—	129	13
2. Massengelder	7,200	—	2,762	31	2,793	43	5,556	14	—	—	1,643	46
3. Fourragen	3,380	—	1,497	37	1,728	1	3,225	38	—	—	154	22
4. Medicin	10	—	52	45	19	46	72	31	62	31	—	—
Summe Tit. I. .	80,418	—	39,134	17	39,418	53	78,553	10	62	31	1,927	21
											62	31
											1,864	50
Tit. II. Adjutanten des Großherzogs.												
5. Gagen und Zulagen . . .	25,704	—	12,852	12	12,411	49	25,264	1	—	—	439	59
6. Fourragen	4,608	—	2,005	4	2,014	26	4,019	30	—	—	588	30
Summe Tit. II. .	30,312	—	14,857	16	14,426	15	29,283	31	—	—	1,028	29
Tit. III. 1. a. Armeecorps-commando und General-Quartiermeisterstab.												
7. Gagen und Zulagen . . .	42,074	—	21,102	7	20,579	55	41,682	2	—	—	391	58
8. Massengelder	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
9. Fourragen	7,066	—	3,073	43	2,924	23	5,998	6	—	—	1,067	54
Summe Tit. III. 1. a. .	51,140	—	25,175	50	24,504	18	49,680	8	—	—	1,459	52
Tit. III. 2. a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Stäbe.												
10. Gagen und Zulagen . . .	27,508	—	14,760	13	14,754	27	29,514	40	2,006	40	—	—
11. Massengelder	2,010	—	1,005	—	1,005	—	2,010	—	—	—	—	—
12. Fourragen	4,916	—	2,401	1	2,404	46	4,805	47	—	—	110	13
Summe Tit. III. 2. a. .	34,434	—	18,166	14	18,164	13	36,330	27	2,006	40	110	13
									110	13		
									1,896	27		

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. 2. b. Infanterie-Regimenter.												
13. Gagen, Löhnung und Zulagen	872,766	—	423,514	31	422,677	15	846,191	46	—	—	26,574	14
14. Massengelder	* 151,364	—	75,497	39	75,983	19	151,480	58	116	58	—	—
15. Brod	196,905	—	112,838	44	110,607	56	223,446	40	26,541	40	—	—
16. Fourragen	14,439	—	7,206	22	7,388	43	14,595	5	156	5	—	—
17. Casernirung	105,884	—	42,004	44	40,937	16	82,942	—	—	—	22,942	—
18. Medicin	12,694	—	3,619	46	3,246	17	6,866	3	—	—	5,827	57
19. Hospital-Kosten	38,080	—	13,888	47	16,084	53	29,973	40	—	—	8,106	20
20. Montirung	107,990	—	55,386	—	47,487	20	102,873	20	—	—	5,116	40
21. Ausrüstung und Munition .	33,988	—	15,222	47	12,912	—	28,134	47	—	—	5,853	13
Summe Tit. III. 2. b .	1,534,110	—	749,179	20	737,324	59	1,486,504	19	26,814	43	74,420	24
											26,814	43
											47,605	41
Tit. III. 3. a. Reiterei-Brigade-Stab.												
22. Gagen und Zulagen . . .	9,556	—	4,778	—	4,778	—	9,556	—	—	—	—	—
23. Massengelder	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
24. Fourragen	1,842	—	824	58	821	53	1,646	51	—	—	195	9
Summe Tit. III. 3. a. .	11,698	—	5,752	58	5,749	53	11,502	51	—	—	195	9
Tit. III. 3. b. Reiter-Regimenter.												
25. Gagen, Löhnung und Zulagen	295,898	—	141,822	53	144,856	49	286,679	42	—	—	9,218	18
26. Massengelder	69,926	—	35,054	39	34,910	26	69,965	5	39	5	—	—
27. Brod	61,481	—	35,068	15	33,472	18	68,540	33	7,059	33	—	—
28. Fourragen	405,207	—	177,749	3	176,037	30	353,786	33	—	—	51,420	27
29. Casernirung	46,136	—	21,691	9	20,759	54	42,451	3	—	—	3,684	57
30. Medicin	7,132	—	3,048	13	2,192	20	5,240	33	—	—	1,891	27
31. Hospitalkosten	11,890	—	5,575	50	6,983	4	12,558	54	668	54	—	—
32. Montirung	41,862	—	21,470	—	21,360	32	42,830	32	968	32	—	—
33. Remontirung	52,800	—	32,034	38	31,904	56	63,939	34	11,139	34	—	—
34. Ausrüstung und Munition .	24,184	—	10,832	—	9,187	—	20,019	—	—	—	4,165	—
Summe Tit. III. 3. b. .	1,016,516	—	484,346	40	481,664	49	966,011	29	19,875	38	70,380	9
											19,875	38
											50,504	31

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. 4. Artillerie-Brigade.												
35. Gagen, Löhnung und Zulagen	150,464	—	73,049	12	72,098	21	145,147	33	—	—	5,316	27
36. Massengelder	39,050	—	18,584	53	20,276	24	38,861	17	—	—	188	43
37. Brod	28,336	—	14,790	40	14,589	33	29,380	13	1,044	13	—	—
38. Fourragen	79,069	—	33,636	19	32,837	37	66,473	56	—	—	12,595	4
39. Casernirung	17,194	—	7,913	54	8,773	5	16,686	59	—	—	507	1
40. Medicin	2,320	—	791	26	981	5	1,772	31	—	—	547	29
41. Hospitalkosten	5,480	—	2,602	30	3,990	26	6,592	56	1,112	56	—	—
42. Montirung	19,494	—	9,998	16	9,313	—	19,311	16	—	—	182	44
43. Remontirung	8,222	—	4,800	12	6,850	9	11,650	21	3,428	21	—	—
44. Ausrüstung und Munition	19,394	—	8,685	—	7,367	46	16,052	46	—	—	3,341	14
Summe Tit. III. 4.	369,023	—	174,852	22	177,077	26	351,929	48	5,585	30	22,678	42
											5,585	30
											17,093	12
Tit. IV. Militärgerichtsbarkeit.												
45. Gagen und Zulagen	23,104	—	11,729	6	11,893	19	23,622	25	518	25	—	—
46. Massengelder	3,256	—	1,378	33	1,393	15	2,771	48	—	—	484	12
47. Brod	156	—	85	5	80	39	165	44	9	44	—	—
48. Casernirung	174	—	67	9	71	59	139	8	—	—	34	52
49. Medicin	10	—	7	23	3	26	10	49	—	49	—	—
50. Hospitalkosten	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
51. Besondere Fonds	2,170	—	1,299	55	1,555	35	2,855	30	685	30	—	—
Summe Tit. IV.	28,900	—	14,567	11	14,998	13	29,565	24	1,214	28	549	4
									549	4		
									665	24		
Tit. V. Sanitäts-Direction.												
52. Gagen ned Zulagen	6,980	—	3,400	—	3,500	—	6,900	—	—	—	80	—
53. Massengelder	200	—	48	—	48	—	96	—	—	—	104	—
54. Fourragen	616	—	267	21	265	52	533	13	—	—	82	47
Summe Tit. V.	7,796	—	3,715	21	3,813	52	7,529	13	—	—	266	47

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
§.												
Tit. VI. Recrutirung.												
55. Gagen und Zulagen . . .	3,400	—	1,748	—	1,783	3	3,531	3	131	3	—	—
56. Massengelder	7,720	—	4,403	44	4,042	52	8,446	36	726	36	—	—
57. Brod	156	—	96	34	90	24	186	58	30	58	—	—
58. Medicin	10	—	17	33	58	59	76	32	66	32	—	—
59. Hospitalkosten	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
60. Montirung	132	—	59	49	105	41	165	30	33	30	—	—
Summe Tit. VI. .	11,448	—	6,325	40	6,080	59	12,406	39	988	39	30	—
									30	—		
									958	39		
Tit. VII. Bauwesen.												
61. Gagen und Zulagen . . .	6,760	—	3,380	—	3,480	—	6,860	—	100	—	—	—
62. Fourragen	614	—	267	21	200	54	468	15	—	—	145	45
63. Besondere Fonds	35,400	—	22,186	25	21,433	14	43,619	39	8,219	39	—	—
Summe Tit. VII .	42,774	—	25,833	46	25,114	8	50,947	54	8,319	39	145	45
									145	45		
									8,173	54		
Tit. VIII. Commandantschaften.												
64. Gagen und Zulagen . . .	9,904	—	4,952	30	4,927	30	9,880	—	—	—	24	—
65. Massengelder	2,196	—	1,179	37	1,150	36	2,330	13	134	13	—	—
66. Brod	104	—	57	43	53	56	111	39	7	39	—	—
67. Fourragen	840	—	596	45	482	37	1,079	22	239	22	—	—
68. Casernirung	6,500	—	2,183	24	2,238	58	4,422	22	—	—	2,077	38
69. Medicin	6	—	—	25	1	20	1	45	—	—	4	15
70. Hospitalkosten	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
71. Montirung	88	—	30	12	57	2	87	14	—	—	—	46
72. Besondere Fonds	400	—	190	1 *	156	14	346	15	—	—	53	45
Summe Tit. VIII. .	20,058	—	9,190	37	9,068	13	18,258	50	381	14	2,180	24
											381	14
											1,799	10
Tit. IX. General-Kriegs-Casse.												
73. Gagen	5,000	—	2,500	—	2,500	—	5,000	—	—	—	—	—
74. Massengelder	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
Summe Tit. IX. .	6,200	—	3,100	—	3,100	—	6,200	—	—	—	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. X. Zeughaus-Direction.												
§.												
75. Gagen und Zulagen . . .	19,742	—	9,990	8	10,593	18	20,583	26	841	26	—	—
76. Massengelder	2,202	—	835	13	1,191	11	2,026	24	—	—	175	36
77. Brod	776	—	395	25	400	58	796	23	20	23	—	—
78. Casernirung	612	—	304	32	306	46	611	18	—	—	—	42
79. Medicin	30	—	22	20	6	29	28	49	—	—	1	11
80. Hospitalkosten	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90	—
81. Montirung	568	—	321	51	313	11	635	2	67	2	—	—
82. Ausrüstung	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	—
83. Besondere Fonds	3,130	—	731	59	574	39	1,306	38	—	—	1,823	22
Summe Tit X. .	27,184	—	12,601	28	13,386	32	25,988	—	928	51	2,124	51
											928	51
											1,196	—
Tit. XI. Montirungs-Commissariat.												
84. Gagen und Zulagen . . .	6,912	—	3,444	42	3,455	36	6,900	18	—	—	11	42
85. Massengelder	740	—	564	30	368	42	933	12	193	12	—	—
86. Brod	206	—	150	49	148	40	299	29	93	29	—	—
87. Casernirung	108	—	54	—	54	—	108	—	—	—	—	—
88. Medicin	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
89. Hospitalkosten	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—
90. Montirung	44	—	51	35	25	41	77	16	33	16	—	—
Summe Tit. XI. .	8,064	—	4,265	36	4,052	39	8,318	15	319	57	65	42
									65	42		
									254	15		
Tit. XII. Casernen-Verwaltungen.												
91. Gagen und Zulagen . . .	* 6,032	—	2,960	50	3,060	—	6,020	50	—	—	11	10
92. Massengelder	1,192	—	649	21	524	35	1,173	56	—	—	18	4
93. Brod	310	—	153	36	149	24	303	—	—	—	7	—
94. Casernirung	1,193	—	366	37	390	40	757	17	—	—	435	43
95. Medicin	17	—	3	58	7	14	11	12	—	—	5	48
96. Hospitalkosten	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
97. Montirung	220	—	99	30	44	41	144	11	—	—	75	49
Summe Tit. XII. .	9,014	—	4,233	52	4,176	34	8,410	26	—	—	603	34

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst.												
Tit. XIII. Hospital-Verwaltungen.												
98. Gagen und Zulagen . .	7,986	—	4,322	21	4,377	36	8,699	57	713	57	—	—
99. Massengelder	576	—	339	57	323	19	663	16	87	16	—	—
100. Brod	52	—	30	21	27	13	57	34	5	34	—	—
101. Casernirung	528	—	178	7	215	32	393	39	—	—	134	21
102. Medicin	40	—	7	25	3	49	11	14	—	—	28	46
103. Hospitalkosten	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120	—
104. Montirung	394	—	247	—	227	37	474	37	80	37	—	—
Summe Tit. XIII. .	9,696	—	5,125	11	5,175	6	10,300	17	887	24	283	7
									283	7		
									604	17		
Tit. XIV. Militär-Bildungsanstalten.												
105. Gagen und Zulagen . .	10,388	—	5,073	10	5,470	48	10,543	58	155	58	—	—
106. Massengelder	7,160	—	3,123	6	3,581	28	6,704	34	—	—	455	26
107. Brod	50	—	27	22	26	42	54	4	4	4	—	—
108. Fourragen	616	—	267	17	265	46	533	3	—	—	82	57
109. Medicin	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
110. Hospitalkosten	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
111. Montirung	64	—	31	58	31	58	63	56	—	—	—	4
Summe Tit. XIV. .	18,292	—	8,522	53	9,376	42	17,899	35	160	2	552	27
											160	2
											392	25
Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.												
112. Gagen und Zulagen . .	3,274	—	1,655	54	1,661	7	3,317	1	43	1	—	—
113. Massengelder	1,620	—	* 826	47	797	45	1,624	32	4	32	—	—
114. Besondere Fonds	2,300	—	1,159	56	1,148	36	2,308	32	8	32	—	—
Summe Tit. XV. .	7,194	—	3,642	37	3,607	28	7,250	5	56	5	—	—
115. Tit. XVI Für milde Zwecke	9,800	—	4,183	42	4,334	16	8,517	58	—	—	1,282	2
116. Tit. XVII. Transportkosten	8,000	—	2,112	59	980	42	3,093	41	—	—	4,906	19
117. Tit. XVIII. Etappengelder	20,000	—	18,729	—	21,330	18	40,059	18	20,059	18	—	—
118. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	64,608	—	29,781	1	29,159	32	58,940	33	—	—	5,667	27
Haupt-Summe: I. Für den laufenden Dienst	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103197	9

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
II. Für früher geleistete Dienste.												
Tit. XX. Invaliden-Corps.												
§.												
119. Gagen, Löhnung und Zulagen	22,742	—	11,197	4	10,926	28	22,123	32	—	—	618	28
120. Massengelder	2,036	—	876	43	837	12	1,713	55	—	—	322	5
121. Brod	3,518	—	1,714	35	1,563	—	3,277	35	—	—	240	25
122. Fourragen	614	—	275	—	273	58	548	58	—	—	65	2
123. Casernirung	2,962	—	1,085	57	1,125	24	2,211	21	—	—	750	39
124. Medicin	280	—	193	20	142	21	335	41	55	41	—	—
125. Hospitalkosten	1,156	—	528	44	355	3	883	47	—	—	272	13
126. Montirung	1,340	—	275	56	492	15	768	11	—	—	571	49
127. Ausrüstung	332	—	—	47	16	11	16	58	—	—	315	2
Summe Tit. XX. .	34,980	—	16,148	6	15,731	52	31,879	58	55	41	3,155	43
											55	41
											3,100	2
Tit. XXI. Pensionen.												
128. Alte Pensionen	* 83,865	—	44,549	15	41,060	50	85,610	5	1,745	5	—	—
129. Neue Pensionen	246,252	—	133,877	35	141,737	4	275,614	39	29,362	39	—	—
130. Gnadenpensionen	6,000	—	2,999	2	2,987	30	5,986	32	—	—	13	28
131. Ordenspensionen	* 51,732	—	25,248	58	24,197	36	49,446	34	—	—	2,285	26
Summe Tit. XXI. .	387,849	—	206,674	50	209,983	—	416,657	50	31,107	44	2,298	54
									2,298	54		
									28,808	50		
Summe II. Für früher geleistete Dienste.	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
III. Landesvermessung.												
132. Gagen und Gehalte . . .	35,020	—	17,776	13	16,271	3	34,047	16	—	—	972	44
133. Massengelder	38,152	—	18,938	23	17,983	21	36,921	44	—	—	1,230	16
Summe III. .	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + III. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
1. Für den laufenden Dienst.												
Tit. III. Armee-Corps.												
I. Für Ausrüstung	86,329	28	54,498	11	8,876	36	63,374	47	—	—	22,954	41
II. Für Montirung	6,815	35	2,347	18	3,077	55	5,425	13	—	—	1,390	22
III. Für Unterkunft und Krankenpflege	2,151	36	1,089	37	36	35	1,126	12	—	—	1,025	24
IV. Verpflegungsrest vom December 1840 bis Juni 1841	952	15	—	—	—	—	—	—	—	—	952	15
Summe .	96,248	54	57,935	6	11,991	6	69,926	12	—	—	26,322	42
Vom Rechnungs-Soll sind aber abzuziehen die im December 1844 dem außerordentlichen Fond ersetzten, unter dem Aufwand des Jahres 1843 begriffenen Kosten für Herstellung von Baulichkeiten	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—	—	—	5,000	—
Verbleiben .	96,248	54	52,935	6	11,991	6	64,926	12	—	—	31,322	42
2. Für Erbauung eines neuen Militär-Hospitals	85,815	—	45,385	53	41,758	42	87,144	35	1,329	35	—	—
3. Beitrag für den Bau der Bundesfestungen Ulm und Rastatt	120,164	—	60,081	23	60,081	23	120,162	46	—	—	1	14
4. Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues .	20,784	—	7,616	15	8,327	12	15,943	27	—	—	4,840	33
5. Erbauung einer neuen Reiter-Caserne	53,415	—	54,822	37	—	—	54,822	37	1,407	37	—	—
6. Für den Bau einer Friedens-Caserne in der Bundesfestung Rastatt nach dem Gesetz vom 28. Februar 1845 (Regierungsblatt Nr. V., Seite 50) . .	150,000	—	6,300	—	111,982	51	118,282	51	—	—	31,717	9
Summe B. außerordentlicher Etat .	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845. + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Für den laufenden Dienst	3,426,679	—	1,667,395	51	1,656,086	—	3,323,481	51	—	—	103197	9
II. Für früher geleistete Dienste	422,829	—	222,822	56	225,714	52	448,537	48	25,708	48	—	—
Summe eigentlicher Militäraufwand	3,849,508	—	1,890,218	47	1,881,800	52	3,772,019	39	—	—	77,488	21
III. Landesvermessung . .	73,172	—	36,714	36	34,254	24	70,969	—	—	—	2,203	—
Summe A. .	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
B. Außerordentlicher Etat . .	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26
Haupt-Summe	4,449,106	54	2,154,074	37	2,150,196	30	4,304,271	7	—	—	144835	47

Karlsruhe im Februar 1847.

Kriegs-Ministerium.

v. Freydorf.

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt:

		Seite
I.	Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	98
II.	" " " außerordentlichen Etats	101
III.	" " beider Etats	104
IV.	" " der Nettoeinnahmen jedes Jahres	105
V.	" " " " beider Jahre zusammen	108

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Ordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Justizministerium.												
Zucht- und Correctionsanstalten .	120,614	—	103,426	7	96,869	51	200,295	58	79,681	58	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung . .	252,019	—	146,799	21	136,565	31	283,364	52	31,345	52	—	—
II. Siechenanstalt	4,896	—	2,982	14	11,180	31	14,162	45	9,266	45	—	—
III. Irrenanstalt	137,062	—	130,071	12	122,181	4	252,252	16	115,190	16	—	—
IV. Allgemeines Arbeitshaus .	22,676	—	12,391	25	19,237	3	31,628	28	8,952	28	—	—
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	63,056	—	35,008	45	34,067	20	69,076	5	6,020	5	—	—
VI. Landesgestütsverwaltung .	10,884	—	3,435	20	10,634	44	14,070	4	3,186	4	—	—
Summe B. .	490,593	—	330,688	17	333,866	13	664,554	30	173,961	30	—	—
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	2,701,934	—	1,470,551	55	1,528,833	51	2,999,385	46	297,451	46	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	3,516,546	—	1,693,228	12	2,332,665	47	4,025,893	59	509,347	59	—	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,814,032	—	823,685	57	802,792	32	1,626,478	29	—	—	187553	31
IV. Steuerverwaltung . . .	12115546	—	6,123,683	19	6,155,881	27	12279564	46	164,018	46	—	—
V. Salinenverwaltung . . .	2,682,912	—	1,353,569	6	1,525,236	—	2,878,805	6	195,893	6	—	—
VI. Zollverwaltung	5,269,337	—	3,122,425	28	3,076,400	17	6,198,825	45	929,488	45	—	—
VII. Münzverwaltung . . .	1,682,356	—	1,000,754	5	1,012,905	4	2,013,659	9	331,303	9	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	169,104	—	151,106	59	208,903	25	360,010	24	190,906	24	—	—
Summe C. .	29951767	—	15739005	1	16643618	23	32382623	24	2,430,856	24	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	43,020	—	29,051	33	29,813	12	58,864	45	15,844	45	—	—
Summe der Einnahme	30605994	—	16202170	58	17104167	39	33306338	37	2,700,344	37	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr	fl.	kr.
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
Zucht- und Correctionsanstalten .	68,088	—	55,748	21	55,794	48	111,543	9	43,455	9	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Amtskassenverwaltung . .	12,984	—	10,776	46	7,669	48	18,446	34	5,462	34	—	—
II. Siechenanstalt	634	—	91	27	6,355	59	6,447	26	5,813	26	—	—
III. Irrenanstalt	96,734	—	83,737	50	73,929	56	157,667	46	60,933	46	—	—
IV. Allgemeines Arbeitshaus .	5,400	—	4,327	1	6,506	11	10,833	12	5,433	12	—	—
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	2,640	—	899	54	1,080	26	1,980	20	—	—	659	40
VI. Landesgestütsverwaltung .	196	—	88	29	349	15	437	44	241	44	—	—
Summe B. .	118,588	—	99,921	27	95,891	35	195,813	2	77,225	2	—	—
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	1,436,564	—	761,758	12	806,545	—	1,568,303	12	131,739	12	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	1,459,637	—	795,185	31	815,028	53	1,610,214	24	150,577	24	—	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	1,584,068	—	917,767	4	833,811	3	1,751,578	7	167,510	7	—	—
IV. Steuerverwaltung . . .	1,554,008	—	765,775	8	779,914	33	1,545,689	41	—	—	8,318	19
V. Salinenverwaltung . .	863,930	—	352,819	6	313,868	54	666,688	—	—	—	197242	—
VI. Zollverwaltung	1,804,941	—	1,076,541	24	934,161	12	2,010,703	6	205,762	6	—	—
VII. Münzverwaltung . . .	1,677,712	—	959,077	42	976,270	18	1,935,348	—	257,636	—	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	196,944	—	97,091	17	100,842	1	197,933	18	989	18	—	—
Summe C. .	10577804	—	5,726,015	24	5,560,442	24	11286457	48	708,653	48	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	10764480	—	5,881,685	12	5,712,128	47	11593813	59	829,333	59	—	—

Ordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	1,908,980	—	1,000,577	36	962,921	45	1,963,499	21	54,519	21	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten .	259,200	—	127,901	32	131,312	30	259,214	2	14	2	—	—
III. Justizministerium	1,368,136	—	706,498	20	718,119	59	1,424,618	19	56,482	19	—	—
IV. Ministerium des Innern . .	6,978,362	—	3,521,676	29	3,516,109	35	7,037,786	4	59,424	4	—	—
V. Finanzministerium	3,805,029	—	1,911,467	31	1,904,797	32	3,816,265	3	11,236	3	—	—
VI. Kriegsministerium	3,922,680	—	1,926,933	23	1,916,055	16	3,842,988	39	—	—	79,691	21
Summe des eigentlichen Staatsaufwands .	18242387	—	9,195,054	51	9,149,316	37	18344371	28	101,984	28	—	—
Summe der Lasten und Verwaltungskosten	10764480	—	5,881,685	12	5,712,128	47	11593813	59	829,333	59	—	—
Summe der Ausgabe .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931,318	27	—	—
Bilanz.												
Summe der Einnahme	30605994	—	16202170	58	17104167	39	33306338	37	2,700,344	37	—	—
Summe der Ausgabe .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931,318	27	—	—
Mehr-Einnahme .	1,599,127	—	1,125,430	55	2,242,722	15	3,368,153	10	1,769,026	10	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Außerordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844u.45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Vom Betriebsfond	2,169,539	—	2,169,539	—	—	—	2,169,539	—	—	—	—	—
Vom Domanialgrundstock . . .	247,786	—	205,648	17	113,447	51	319,096	8	71,310	8	—	—
Vom Staatsgrundstock	72,157	—	53,056	51	16,000	—	69,056	51	—	—	3,100	9
Eigene Einnahmen der Academie- und der Zuchthausbaukassen .	—	—	287	46	998	8	1,285	54	1,285	54	—	—
Summe der Einnahme	2,489,482	—	2,428,531	54	130,445	59	2,558,977	53	69,495	53	—	—
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Finanzministerium.												
Cameraldomänenverwaltung . .	63,272	—	19,847	59	21,187	16	41,035	15	—	—	22,236	45
Forstdomänenverwaltung . . .	35,990	—	12,961	35	16,310	21	29,271	56	—	—	6,718	4
Berg- und Hüttenverwaltung . .	8,000	—	1,830	40	8,024	16	9,854	56	1,854	56	—	—
Zollverwaltung	205,390	10	116,787	1	73,074	34	189,861	35	—	—	15,528	35
Summe der Lasten und Verwaltungskosten.	312,652	10	151,427	15	118,596	27	270,023	42	—	—	42,628	28
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Uebertrag .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34

Außerordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Uebertrag .	25,408	—	12,760	38	8,473	48	21,234	26	—	—	4,173	34
Justizministerium	192,187	41	79,193	16	74,266	8	153,459	24	—	—	38,728	17
Ministerium des Innern . . .	891,594	2	284,992	54	507,249	3	792,241	57	—	—	99,352	5
Finanzministerium	171,148	—	3,324	50	167,342	—	170,666	50	—	—	481	10
Kriegsministerium	526,426	54	227,141	14	234,141	14	461,282	28	—	—	65,144	26
Summe eigentlicher Staatsaufwand	1,806,764	37	607,412	52	991,472	13	1,598,885	5	—	—	207,879	32
Summe Lasten und Verwaltungskosten . .	312,652	10	151,427	15	118,596	27	270,023	42	—	—	42,628	28
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	2,119,416	47	758,840	7	1,110,068	40	1,868,908	47	—	—	250,508	—
B. Für die Grundstocksverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Cameraldomänenverwaltung . .	110,251	15	119,364	21	37,340	27	156,704	48	46,453	33	—	—
Forstdomänenverwaltung . . .	27,615	47	4,145	4	17,735	41	21,880	45	—	—	5,735	2
Berg- und Hüttenverwaltung .	34,572	—	23,812	20	5,004	18	28,816	38	—	—	5,755	22
Zollverwaltung	25,000	—	25,004	12	—	—	25,004	12	4	12	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten .	197,439	2	172,325	57	60,080	26	232,406	23	34,967	21	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Außerordentlicher Etat.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Für die Grundstocksverwaltung.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium	50,347	36	33,322	20	40,472	25	73,794	45	23,447	9	—	—
dazu: Summe Lasten und Verwaltungskosten .	197,439	2	172,325	57	60,080	26	232,406	23	34,967	21	—	—
Summe B. für die Grundstocksverwaltung .	247,786	38	205,648	17	100,552	51	306,201	8	58,414	30	—	—
Summe A. für die allgemeine Staatsverwaltung	2,119,416	47	758,840	7	1,110,068	40	1,868,908	47	—	—	250,508	—
Summe der Ausgabe .	2,367,203	25	964,488	24	1,210,621	31	2,175,109	55	—	—	192,093	30
Bilanz.												
Summe der Einnahme .	2,489,482	—	2,428,531	54	130,445	59	2,558,977	53	69,495	53	—	—
Summe der Ausgabe .	2,367,203	25	964,488	24	1,210,621	31	2,175,109	55	—	—	192,093	30
Mehr-Einnahme .	122,278	35	1,464,043	30	1,080,175	32	383,867	58	—	—	261,589	23
					Mehrausgabe							

III. Zusammenstellung des ordentlichen und des außerordentlichen Etats.

Zusammenstellung.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845 + II. a. 1846.		Rechnungs-Soll. Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Dieses gegen Jene Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Einnahme.												
I. Ordentliche Einnahmen . .	30605994	—	16202170	58	17104167	39	33306338	37	2700344	37	—	—
II. Außerordentliche Einnahmen	2489482	—	2428531	54	130445	59	2558977	53	69495	53	—	—
Summe aller Einnahmen	33095476	—	18630702	52	17234613	38	35865316	30	2769840	30	—	—
Ausgabe.												
I. Ordentliche Ausgaben . .	29006867	—	15076740	3	14861445	24	29938185	27	931318	27	—	—
II. Außerordentliche Ausgaben .	2367203	25	964488	24	1210621	31	2175109	55	—	—	192093	30
Summe aller Ausgaben	31374070	25	16041228	27	16072066	55	32113295	22	739224	57	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	33095476	—	18630702	52	17234613	38	35865316	30	2769840	30	—	—
Summe aller Ausgaben	31374070	25	16041228	27	16072066	55	32113295	22	739224	57	—	—
Ueberschuß . .	1721405	35	2589474	25	1162546	43	3752021	8	2030615	33	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV.

Vergleichende Darstellung

der

ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgets-Jahre 1844 und 1845.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1. Verwaltungszweige.	2. Netto-Einnahme für 1844 nach dem Budget. fl.	3. Netto-Einnahme für 1844 nach der Rechnung. fl.	fr.	4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + fl.	fr.	weniger — fl.	fr.	5. Naturalien. + Vermehrung — Verminderung. fl.	fr.	6. Vervollständigte Netterechnungs-Einnahme. 3 + 5. fl.	fr.	7. 6. verglichen mit der Einnahme nach dem Budget (2.) mehr + fl.	fr.	weniger — fl.	fr.
Justizministerium.															
Zucht- und Correctionsanstalten	26,263	47,677	46	+ 21,414	46			+ 5,888	12	53,565	58	+ 27,3[illegible]			
Ministerium des Innern.															
I. Amtskassenverwaltung	119,513	136,022	35	+ 16,509	35			—	—	136,022	35	+ 16,5[illegible]			
II. Siechenanstalt	2,131	2,890	47	+ 759	47			— 1,287	36	1,603	11	— [illegible]			
III. Irrenanstalt	20,164	46,333	22	+ 26,169	22			— 7,476	32	38,856	56	+ 18,6[illegible]			
IV. Allgemeines Arbeitshaus	8,638	8,064	24	— 573	36			+ 2,211	3	10,275	27	+ 1,6[illegible]			
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	30,208	34,108	51	+ 3,900	51			+ 967	10	35,076	1	+ 4,8[illegible]			
VI. Landesgestütsverwaltung	2,344	3,346	51	+ 1,002	51			—	—	3,346	51	+ 1,0[illegible]			
	182,998	230,766	50	+ 47,768	50			— 5,595	55	225,180	55	+ 42,1[illegible]			
Finanzministerium.															
I. Cameraldomänen-Verwaltung	632,685	708,793	43	+ 76,108	43			+ 1,607	19	710,401	2	+ 77,7[illegible]			
II. Forstdomänenverwaltung	1,029,381	898,042	41	— 131,338	19			+ 65,344	34	963,387	15	— 65,9[illegible]			
III. Berg- und Hüttenverwaltung	114,982	— 94,081	7	— 209,063	7			+ 196,796	28	102,715	21	— 12,2[illegible]			
IV. Steuerverwaltung	5,280,054	5,357,908	11	+ 77,854	11			—	—	5,357,908	11	+ 77,8[illegible]			
V. Salinenverwaltung	909,615	1,000,750	—	+ 91,135	—			— 18,506	47	982,243	13	+ 72,6[illegible]			
VI. Zollverwaltung	1,727,711	2,045,884	4	+ 318,173	4			—	—	2,045,884	4	+ 318,1[illegible]			
VII. Münzverwaltung	1,897	41,676	23	+ 39,779	23			— 38,588	39	3,087	44	+ 1,1[illegible]			
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	— 13,920	54,015	42	+ 67,935	42			—	—	54,015	42	+ 67,9[illegible]			
	9,682,405	10,012,989	37	+ 330,584	37			+ 206,652	55	10,219,642	32	+ 537,2[illegible]			
Kriegsministerium.															
Militärverwaltung	21,510	29,051	33	+ 7,541	33			—	—	29,051	33	+ 7,5[illegible]			
Summe	9,913,176	10,320,485	46	+ 407,309	46			+ 208,955	12	10,527,440	58	+ 614,2[illegible]			

8. Netto-Einnahme für 1845 nach dem Budget. fl.	9. Netto-Einnahme für 1845 nach der Rechnung. fl.	fr.	10. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + fl.	fr.	weniger — fl.	fr.	11. Naturalien. + Vermehrung — Verminderung fl.	fr.	12. Vervollständigte Netterechnungs-Einnahme. 9 + 11. fl.	fr.	13. 12. verglichen mit der Netteeinnahme nach dem Budget (8.) mehr + fl.	fr.	weniger — fl.	fr.	14. Die Netteeinnahme beträgt im Durchschnitt per Jahr + fl.	fr.	— fl.	fr.
Justizministerium.																		
26,263	41,075	3	+ 14,812	3			+ 5,525	45	46,600	48	+ 20,337	48			+ 23,820	23		
Ministerium des Innern.																		
119,522	128,895	43	+ 9,373	43			—	—	128,895	43	+ 9,373	43			+ 12,941	39		
2,131	4,824	32	+ 2,693	32			+ 2,406	48	7,231	20	+ 5,100	20			+ 2,286	15		
20,164	48,251	8	+ 28,087	8			+ 7,988	46	56,239	54	+ 36,075	54			+ 27,384	22		
8,638	12,730	52	+ 4,092	52			— 1,441	—	11,388	52	+ 2,951	52			+ 2,294	40		
30,208	32,986	54	+ 2,778	54			— 1,353	4	31,633	50	+ 1,425	50			+ 3,146	55		
8,344	10,285	29	+ 1,941	29			—	—	10,285	29	+ 1,941	29			+ 1,472	10		
189,007	237,974	38	+ 48,967	38			+ 7,901	30	245,876	8	+ 56,869	8			+ 49,526	1		
Finanzministerium.																		
632,685	722,288	51	+ 89,603	51			— 4,062	4	718,226	47	+ 85,541	47			+ 81,628	54		
1,022,528	1,517,636	54	+ 490,108	54			— 32,396	7	1,485,240	47	+ 457,712	47			+ 195,859	31		
114,982	— 31,018	31	— 145,000	31			+ 113,112	8	82,093	37	— 32,888	23			— 22,577	31		
5,281,484	5,375,966	54	+ 94,482	54			—	—	5,375,966	54	+ 94,482	54			+ 88,168	33		
909,367	1,211,367	6	+ 302,000	6			— 185 472	14	1,025,894	52	+ 116,527	52			+ 94,578	2		
1,736,685	2,142,238	35	+ 405,553	35			—	—	2,142,238	35	+ 405,553	35			+ 361,863	20		
2,747	36,634	46	+ 33,887	46			— 32,029	51	4,604	55	+ 1,857	55			+ 1,524	19		
13,920	108,061	24	+ 121,981	24			—	—	108,061	24	+ 121,981	24			+ 94,958	33		
9,691,558	11,083,175	59	+ 1,391,617	59			— 140,848	8	10,942,327	51	+ 1,250,769	51			+ 894,000	41		
Kriegsministerium.																		
21,510	29,813	12	+ 8,303	12			—	—	29,813	12	+ 8,303	12			+ 7,922	23		
9,928,338	11,392,038	52	+ 1,463,700	52			— 127,420	53	11,264,617	59	+ 1,336,279	59			+ 975,272	28		

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

V. Vergleichende Darstellung der Netto-Einnahmen beider Jahre zusammen.

1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.	
Verwaltungszweige.	Netto-Einnahme für 1844 und 1845 nach dem Budget.	der Rechnung.		Nach der Rechnung gegen das Budget mehr + weniger —		Naturalien. + Vermehrung — Verminderung.		Vervollständigte Nettorechnungs-Einnahme. 3. + 5.		6. verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2.) mehr + weniger —	
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	g.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.											
Zucht- und Correctionsanstalten	52,526	88,752	49	+ 36,226	49	+ 11,413	57	100,166	46	+ 47,640	46
Ministerium des Innern.											
I. Amtskassenverwaltung	239,035	264,918	18	+ 25,883	18	—	—	264,918	18	+ 25,883	18
II. Siechenanstalt	4,262	7,715	19	+ 3,453	19	+ 1,119	12	8,834	31	+ 4,572	31
III. Irrenanstalt	40,328	94,584	30	+ 54,256	30	+ 512	14	95,096	44	+ 54,768	44
IV. Allgemeines Arbeitshaus	17,276	20,795	16	+ 3,519	16	+ 1,070	3	21,865	19	+ 4,589	19
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	60,416	67,095	45	+ 6,679	45	— 385	54	66,709	51	+ 6,293	51
VI. Landesgestütsverwaltung	10,688	13,632	20	+ 2,944	20	—	—	13,632	20	+ 2,944	20
	372,005	468,741	28	+ 96,736	28	+ 2,315	35	471,057	3	+ 99,052	3
Finanzministerium.											
I. Cameraldomänen-Verwaltung	1,265,370	1,431,082	34	+ 165,712	34	— 2,454	45	1,428,627	49	+ 163,257	49
II. Forstdomänenverwaltung	2,056,909	2,415,679	35	+ 358,770	35	+ 32,948	27	2,448,628	2	+ 391,719	2
III. Berg- und Hüttenverwaltung	229,964	— 125,099	38	— 355,063	38	+ 309,908	36	184,808	58	— 45,155	2
IV. Steuerverwaltung	10,561,538	10,733,875	5	+ 172,337	5	—	—	10,733,875	5	+ 172,337	5
V. Salinenverwaltung	1,818,982	2,212,117	6	+ 393,135	6	— 203,979	1	2,008,138	5	+ 189,156	5
VI. Zollverwaltung	3,464,396	4,188,122	39	+ 723,726	39	—	—	4,188,122	39	+ 723,726	39
VII. Münzverwaltung	4,644	78,311	9	+ 73,667	9	— 70,618	30	7,692	39	+ 3,048	39
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	— 27,840	162,077	6	+ 189,917	6	—	—	162,077	6	+ 189,917	6
	19,373,963	21,096,165	36	+ 1,722,202	36	+ 65,804	47	21,161,970	23	+ 1,788,007	23
Kriegsministerium.											
Militärverwaltung	43,020	58,864	45	+ 15,844	45	—	—	58,864	45	+ 15,844	45
Summe	19,841,514	21,712,524	38	+ 1,871,010	38	+ 79,534	19	21,792,058	57	+ 1,950,544	57

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen

zu der

vergleichenden Darstellung

für

1844 und 1845.

Erster Abschnitt.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Erste Abtheilung.

Staats-Ministerium.

(Vergleichende Darstellung, Seite 4 und 5).

A. Ordentlicher Etat.

Tit. II. Landstände.

§. 4. Besoldungen.

Die dem Archivar der zweiten Kammer im Laufe des Jahres 1845 bewilligte Zulage ist Ursache der Ueberschreitung.

§. 7. Aufwand wegen des Landtags.

Die ungewöhnlich lange Dauer des Landtags von 1844 hat den Mehraufwand herbeigeführt.

Tit. III. Großherzogliches Geheimes Cabinet.

§. 10. Bureaukosten.

An Briefporto waren für beide Jahre zusammen 724 fl. 30 kr. auszulegen, während der Voranschlag dieser wandelbaren Ausgabe nur 600 fl. beträgt.

Tit. IV. Großherzogliches Staats-Ministerium.

§. 12. Besoldungen.

Das Budget von 1844 und 1845 enthält für ein Collegialglied des Staats-Ministeriums 4,000 fl., für den Secretär 2,400 fl., für den Registrator 1,400 fl., für den Expeditor 1,000 fl., zusammen 8,800 fl. Im Jahre 1845 wurden aber in Folge der Anstellung eines Staatsministerialpräsidenten und der Besoldungszulage für ein Collegialglied, so wie in Folge der Errichtung des Staatsrathes 22,835 fl. aufgewendet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 13. Gehalte.

Die Errichtung des Staatsrathes machte eine weitere Aushülfe auf der Kanzlei und die Anstellung eines zweiten Kanzleidieners unvermeidlich. Der Mehraufwand, der deßhalb für 1845 500 fl. betragen hat, wurde durch einen Minderaufwand für 1844 bis auf 150 fl. ausgeglichen.

§. 14. Bureaukosten.

Der Mehraufwand von 660 fl. gehört dem Jahre 1845 an und ist gleichfalls eine Folge der Errichtung des Staatsrathes.

B. Außerordentlicher Etat.

II. Für die Grundstocksverwaltung.

§. 16. Für Vollendung des Academiegebäudes.

Für Vollendung des Academiegebäudes mußte im Jahr 1845 im Administrativweg ein Credit von 46,400 fl. bewilligt werden, weil die im Budget genehmigte Bausumme um diesen Betrag unzureichend war. Der Credit erhielt auf dem jüngsten Landtag die ständische Zustimmung. Der Betrag von 30,902 fl. 23 kr. wurde noch im Jahr 1845 verwendet, der Rest von 15,497 fl. 37 kr. hingegen durch das Finanzgesetz vom 21. September 1846 auf das Jahr 1846 übertragen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

(Vergleichende Darstellung, Seite 8).

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß von 2,175 fl. hat sich ihrem größeren Betrage nach dadurch ergeben, daß die Besetzung der neu geschaffenen Revisorsstelle für diese Budgetperiode noch umgangen werden konnte.

Tit. III. Bundeskosten.

§. 6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten der Bundestags-Gesandtschaft.

Der Gesandtschafts-Secretär bezog bis zum 1. Mai 1844 einen jährlichen Gehalt von 1,600 fl., von da an aber eine Besoldung von 800 fl. und einen Functionsgehalt in gleichem Betrag.

Da für die Gehalte und Besoldungen verschiedene Rechnungstermine bestehen, so hatte diese Verwandlung des Gehaltes in Besoldung und Functionsgehalt die Folge, daß in dem Budgetjahr 1844 zwei Monatsbeträge über den Jahresgehalt von 1,600 fl. zu verrechnen waren.

§. 7. Beiträge zu den Bundeslasten.

Die Kassenvorräthe der Bundesmatricularkasse reichten hin, um den daraus zu bestreitenden Bedürfnissen zu genügen, weßhalb die Einforderung von Beiträgen unterlassen werden konnte.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Diese bedeutende Ueberschreitung hat ihren Hauptgrund einmal in der Erledigung verschiedener Grenzberichtigungen, wofür außer den in dem außerordentlichen Etat verrechneten Beträgen 10,039 fl. 44 kr. zu verausgaben waren, zum andern in den durch den stattgefundenen Ministerwechsel veranlaßten außergewöhnlichen Unkosten.

B. Außerordentlicher Etat.

Die Wenigerausgabe berührt dem Hauptbetrage nach die vorgesehenen Kosten für Grenzberichtigungen, welche aber in der abgelaufenen Budgetperiode nicht mehr alle ihre definitive Erledigung fanden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Dritte Abtheilung.

Justiz-Ministerium.

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

(Vergleichende Darstellung Seite 10).

Einnahmen.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Mindereinnahme von 151 fl. 48 kr. rührt theils daher, weil in Freiburg die Verwalterswohnung während einer Vacatur einige Zeit leer stand, theils weil die Bruchsaler Directorswohnung in Folge einer Abschätzung nach den Localpreisen unter den Normalpreis herabgesetzt wurde.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken.

Wenigereinnahme von 36 fl. 28 kr., weil diese Position immer von zufälligen Wirthschaftsergebnissen abhängt.

§. 3. Erlös aus Victualien und Materialien.

Die Mehreinnahme von 928 fl. 32 kr. rührt davon her, daß in Freiburg und Bruchsal die seit mehreren Jahren aufgehäuften alten Kleider, und in Mannheim der nach Einstellung des Spinnens entbehrlich gewordene Hanf verkauft wurden.

§. 4. Einnahme durch Selbstbetrieb der Gewerbe.

Die Mehreinnahme von 75,897 fl. 53 kr. erklärt sich theils aus dem die Normalzahl zu Bruchsal und Mannheim stark überschreitenden Personalstand, theils aus wesentlichen Verbesserungen in der Wahl und dem Betriebe der Gewerbe.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme von 2,889 fl. 32 kr. und

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen

von 154 fl. 17 kr. waren nicht vorher zu sehen, weil diese Positionen von den wechselnden Vermögensverhältnissen resp. dem Betrag der erkannten Geldstrafen abhängen.

Ausgaben.

Lasten.

§. 1. Kosten wegen Verkaufs von Inventarienstücken, Victualien und Materialien.

Die Mehrausgabe von 6 fl. 56 kr. steht mit der Mehreinnahme oben unter §. 3 in Verbindung.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe von 153 fl. 37 kr. rührt hauptsächlich von der Erhöhung des Brandversicherungsbeitrags von 8 auf 11½ kr. per 100 fl. her.

§. 3. Abgang.

Die Wenigerausgabe von 58 fl. 9 kr. beruht darauf, daß die Unterhaltungskostenbeiträge vollständiger, als man angenommen hatte, eingiengen. (Vergl. oben zu §. 5.)

§. 4. Kosten der Arbeitsstoffe, Geräthe und Zubereitung.

Die Mehrausgabe von 40,101 fl. 46 kr. steht mit der Bemerkung zu §. 4 der Einnahme im nothwendigen Zusammenhang. Eben so unter

§. 5. Gehalte der Werkmeister und Arbeitsaufseher

die Mehrausgabe von 2,327 fl. 5 kr. und unter

§. 6. Belohnung der Sträflinge

die Mehrausgabe von 923 fl. 54 kr.

Rechnet man alle diese Ueberschreitungen (§§. 4—6) von dem Ertrage der Gewerbe (§. 4 der Einnahme) ab, so bleibt eine reine Mehreinnahme von 32,545 fl. 8 kr., welche besonders darin ihren Grund hat, daß man unvortheilhafte Gewerbe, wie z. B. Spinnen und Haspeln, fast gänzlich aus den Strafanstalten verdrängte, auch die auswärtigen Arbeiten mit geringen Ausnahmen abschaffte und dafür einträglichere und gesundere Gewerbe, wie die Schreinerei, Sesselmacherei, Seilerei u. s. w. einführte.

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

(Vergleichende Darstellung Seite 11.)

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 2. Gehalte.

Die Ueberschreitung rührt von vermehrter Schreiberei her.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. II. Oberhofgericht.

§. 4. Besoldungen.

Das Sterbquartal eines Oberhofgerichtsraths erzeugte die Mehrausgabe.

§. 5. Gehalte.

Die Ursache der Ueberschreitung ist die nämliche wie für 1842 und 1843, weshalb die Nothwendigkeit zur Erhöhung des Budgetsatzes für 1848 und 1849 eintritt.

Tit. III. Hofgerichte.

§. 9. Gehalte.

Die Ueberschreitung ist ein Mehraufwand für Decopisten, welcher sich größtentheils wieder ersetzt.

§. 10. Bureauaufwand.

Dem Hofgericht des Unterrheinkreises mußte der Mehraufwand wegen Erleuchtung und Erwärmung der Kanzlei bei vermehrten Kanzleistunden gestattet werden.

§. 11. Miethzinse.

Der Miethzins des Hofgerichtslokals zu Constanz wurde statt mit 160 fl. nur mit 150 fl, also um 10 fl. zu nieder in das Budget aufgenommen.

Tit. IV. Rechtspolizeiverwaltung.

(Vergleichende Darstellung Seite 12.)

§. 1. Besoldungen der Amtsrevisoren und

§. 2. Gehalte der unständigen Dienstverweser.

Mehrere Amtsrevisorate blieben unbesetzt und wurden durch unständige Dienstverweser verwaltet, weil in Folge der Organisation die Zahl der Amtsrevisorate ohnedies vermindert wird, und man eine Belastung des Pensionsfonds vermeiden wollte.

Daher die Minderausgabe in dem Budgetsatz für Besoldungen und die Mehrausgabe für Gehalte.

§. 4. Gebührenantheile der Notare und Assistenten.

Die Mehrausgabe steht auch in diesen Jahren mit der Mehreinnahme für Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung in Verbindung, welche im Jahr 1844 den Budgetsatz um 40,851 fl. und im Jahr 1845 um 53,065 fl. überstiegen hat.

§. 5. Gehalte der Decopisten.

Die Ueberschreitung wird durch die Mehreinnahme ausgeglichen.

§. 7. Bureaukosten der Amtsrevisorate.

Der Budgetsatz „Bureaukosten" theilt sich in die Rubriken „ständige Aversen" für Holz und Schreibmaterialen und „für Inventarienstücke."

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die ersteren betragen 6,774 fl.; es blieben somit für letztere nur 1,226 fl. übrig. Diese ergeben, unter 80 Amtsrevisorate vertheilt, auf jede Stelle 15 fl. 20 kr., eine bei Weitem unzureichende Summe, welche daher in einer Reihe von Jahren stets überschritten werden mußte. Vorzugsweise zeigten sich solche Ueberschreitungen im Jahr 1844, wo in Folge einer Verordnung über Einrichtungen der Registraturen eine Anzahl neuer Actengestelle angeschafft wurde.

Um den Budgetsatz für die Zukunft einhalten zu können, wurde im letzten Budget für Registratureinrichtungen ein außerordentlicher Credit begehrt und von den Kammern bewilligt.

§. 8. Abhörgebühren der Amtsrevisoren.

Ein durchlaufender Posten, welchem die gleiche Einnahme entspricht.

§. 9. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergabe.

Der Budgetsatz war, wie dies im letzten Budget nachgewiesen wurde, viel zu nieder; er wurde deshalb auf 1,677 fl., später auf 2,000 fl. erhöht. Die Ueberschreitung bildete sich besonders durch die Visitationen, worunter allein 10 im Mittelrheinkreis, und durch die in dieser Periode vorgekommenen zahlreichen Erledigungen von Amtsrevisoraten (6 im Mittelrheinkreis).

Uebrigens hat die Mehrausgabe unter den §§. 7 und 9 auch in dem Umstand ihren Grund, daß mehrere zufällige Ausgaben, welche unter §. 12 hätten angewiesen werden sollen, von den decretirenden Behörden unter jene Positionen gebracht wurden, weshalb sich auch im §. 12 eine Ersparniß von 1,029 fl. ergab.

§. 10. Unterstützung kranker Assistenten.

Der Posten ist ein zufälliger; er wird in manchen Jahren den Ansatz übersteigen, hat aber in der Regel hingereicht.

§. 11. Miethzinse von Dienstgebäuden.

Die Ersparniß rührt vorzüglich von der Verlegung der Amtsrevisoratsregistraturen in Staatsgebäude her.

§. 12. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben unter dieser Rubrik sind nicht vorherzusehen; die Ersparniß rührt zum Theil daher, weil mehrere hieher gehörige Ausgaben auf andere Rubriken, mit welchen sie Aehnlichkeit haben, decretirt wurden.

Tit. V. Strafanstalten.

(Vergleichende Darstellung S. 13.)

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Die Mehrausgabe von 1,697 fl. 15 kr. wurde durch unverschiebliche Herstellung von weiteren Arbeits- und Schlafsälen in der Männerstrafanstalt und Verbesserung der Luftheizung in der Weiberstrafanstalt Bruchsal (1,429 fl. 21 kr.) und Reparaturen einiger Nebengebäude der Strafanstalt Mannheim, welche bisher vom Domänenetat verwaltet, nun aber wieder zur Zuchthausverwaltung gezogen wurden (506 fl. 48 kr.), veranlaßt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2. Aufwand wegen Feuersgefahr.

Die Mehrausgabe von 165 fl. 2 kr. bewirkte die Aufnahme des Mobiliars der Strafanstalten in die Versicherung der Phönirgesellschaft.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Die Mehrausgabe von 4,782 fl. 8 kr. rührt allein von dem erhöhten Kopfstande in den Bruchsaler Strafanstalten (im Jahr 1844 — 36 und im Jahr 1845 — 64 über den Normalstand) her, wodurch 9,814 fl. 41 kr. mehr erfordert wurden, während man in Freiburg 4,362 fl. 42 kr. und in Mannheim 669 fl. 51 kr. weniger, als veranschlagt war, verbrauchte.

§. 4. Aufwand für Kleider.

Die Mehrausgabe von 1,594 fl. 37 kr. erklärt sich aus dem gleichen Grunde, wie unter §. 3, und zudem aus der im Jahr 1844 zu Mannheim noch im Gang gewesenen die Kleider stark verderbenden Arbeit des Ausbaggerns des Hafens.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die Mehrausgabe von 3,717 fl. 53 kr. rechtfertigt sich durch die aus Gesundheitsrücksichten geschehene Anschaffung einer größern Anzahl guter wollener Bettdecken für die Lagerstätten der Sträflinge.

§. 6. Aufwand für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe.

Die Mehrausgabe von 520 fl. 9 kr. entstand durch die unvorhergesehen eingetretene Nothwendigkeit der Anschaffung neuer Portionenschüsseln, resp. Bettladen in Freiburg und Mannheim.

§. 7. Aufwand für Zwangs-, Bewachungs- und Strafrequisiten.

Die Mehrausgabe von 93 fl. 52 kr. ergab sich insbesondere durch die Aufstellung einer neuen Control- und Wachtuhr im Weiberzuchthaus.

§. 8. Heizungskosten.

Die Minderausgabe von 1,599 fl. 7 kr. erklärt sich theils daraus, daß die betreffenden Wintermonate minder kalt waren, theils aus der zweckmäßigeren Einrichtung der Oefen.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die Minderausgabe von 1,419 fl. 49 kr. ist hauptsächlich die Folge des damals unter den Voranschlag herabgesunkenen Oelpreises.

§. 10. Reinigungskosten.

Die Mehrausgabe von 1,547 fl. 30 kr. rührt besonders daher, daß in Bruchsal und Mannheim bei dem erhöhten Personalstand mehr Seife, Asche und Arbeitskräfte, als veranschlagt war, gebraucht wurden.

§. 11. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Mehrausgabe von 750 fl. 52 kr. verursachte die Anordnung, daß für jeden Sträfling ein Gebet- und Gesangbuch seiner Confession vorhanden sein müsse.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 12. Gnadengaben für weibliche Sträflinge.

Die Mehrausgabe von 99 fl. folgt aus der damaligen Ueberfüllung der Weiberstrafanstalt.

§. 13. Besoldungen der Beamten.

Die Minderausgabe von 402 fl. 50 kr. trat dadurch ein, daß die Freiburger Verwalterstelle eine Zeit lang unbesetzt blieb, wie auch scheinbar dadurch, daß in der Buchung der Buchhaltersbesoldung in Mannheim eine Aenderung vorgenommen wurde.

§. 14. Functionsgehalte der Geistlichen, Lehrer und Aerzte.

Die Minderausgabe von 107 fl. 3 kr. ist die Folge davon, daß der Betrag der für die Geistlichen in Bruchsal verwilligten Gehalte erst gegen Ende der Budgetperiode vollständig verwendet wurde.

§. 15. Gehalte der Scribenten und Officianten.

Die Minderausgabe von 357 fl. 2 kr. ergab sich dadurch, daß einige vacante Stellen eine Zeit lang durch Hilfsaufseher mit geringerer Tagsgebühr versehen wurden.

§. 16. Gratificationen.

Die Mehrausgabe von 374 fl. 51 kr. ist dadurch gerechtfertigt, daß die für abgehende Zuchtmeister zeitweise vermehrte Dienste leistenden Personen angemessene Remunerationen erhielten. Der Betrag kommt übrigens der Ersparniß unter §. 15 ungefähr gleich.

§. 17. Bureaubedürfnisse.

Die Minderausgabe von 3 fl. 52 kr. bedarf keiner Erläuterung.

§. 18. Sonstige Ausgaben.

Die Minderausgabe von 50 fl. 52 kr. erklärt sich daraus, daß dieser Aufwand niemals genau vorher zu bestimmen ist.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Erbauung der Centralstrafanstalt Bruchsal.

Die Minderausgabe von 37,791 fl. 9 kr. ist nur scheinbar, da fraglicher Bau in jener Periode nicht vollendet, und der besagte Betrag daher schon unter den aufrecht erhaltenen Crediten des Finanzgesetzes für 1846 und 1847 aufgenommen wurde.

§. 2. Herstellung eines Dohls beim Weiberzuchthaus zu Bruchsal.

§. 3. Verbesserungen im Weiberzuchthaus und

§. 4. Anschaffung einer Feuerspritze allda.

Die Minderausgabe von 92 fl. 4 kr., 73 fl. 28 kr. und 7 fl. 53 kr. ist die Folge davon, daß fragliche Bauverbesserungen, resp. Anschaffungen mit geringeren Kosten, als sie veranschlagt waren, bewirkt wurden.

§. 5. Für Einrichtung von Arrestzimmern im Zuchthaus zu Freiburg und

§. 6. Für Verlegung der Schmiede und Erweiterung des Webſaales daselbst.

Die Minderausgabe von 342 fl. 51 kr. und 420 fl. 52 kr. ist der zweckmäßigen Verwendung der Arbeitskräfte des Hauses durch die Freiburger Verwaltung zuzuschreiben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7. Für Herstellung des Abtritts im Zuchthaus zu Mannheim und

§. 8. Hauptreparatur und Bauveränderung im Zuchthaus zu Mannheim (Verlegung der Küchenanstalt und Trottoirlegung).

Die Wenigerausgabe von 111 fl. 8 kr. zu §. 7 wurde zur Deckung der Mehrausgabe von 111 fl. 8 kr. unter §. 8 verwendet.

Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

(Vergleichende Darstellung Seite 11.)

Die außergewöhnlichen Reisekosten wegen der Gerichtsverfassung und die Druckkosten in diesem Betreff mit 776 fl. 57 kr. und 162 fl. 11 kr. + 884 fl. 53 kr. führten die Ueberschreitung herbei.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Einnahmen und Lasten.

I. Amtskassenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 16.)

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Wasenmeistereien.

Die Mehreinnahme besteht zum größten Theil in einer Laudemialtaxe wegen Uebergang eines Wasenmeistereilehens vom Vater auf den Sohn.

§. 2. Miethzinse von Gebäuden des Amtskassen-Etats.

Die Mehreinnahme rührt zunächst von dem Bezug eines neuen Amthauses her.

§. 3. Erlös aus Inventarienstücken.

Der Budgetsatz war nach den Erfahrungen in den vorhergehenden Jahren berechnet und zu hoch gegriffen.

§. 4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Localpolizei.

Die Mehreinnahme ist eine Folge der Ueberschreitung bei §. 8 des Tit. VIII. und wird dort erläutert werden.

§. 5. Ertrag von den in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen.

Einestheils Mangel an Gelegenheit zur Beschäftigung der Frevler, anderntheils der Umstand, daß eine Kreisregierung den Ersatz für Brod und Aufsicht für jene unvermöglichen Waldfrevler, welche ihre Geldstrafen durch Arbeit abverdienen, nicht unter vorstehender Rubrik, sondern unter Abtheilung IV., Pos. 13 verrechnen ließ, haben die Mindereinnahme unter §. 5 herbeigeführt.

§. 6. Ersatz für abgegebenes Brennholz.

Durch mehrere Veränderungen, die bei Besetzung der Gefangenwärterstellen vorgegangen sind, erhöhten sich die bezüglichen Beiträge für den Genuß des Brennholzes. Dieß geschah besonders nach dem Abgang einiger alten Gefangenwärter, welche freien Genuß des Brennholzes hatten.

§. 7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Mit dieser Einnahme steht die Ausgabe unter Tit. VIII., §§. 30 und 31 in Verbindung. Der Budgetsatz läßt sich nie annähernd ermitteln.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 8. Sonstiger Ersatz.

Diese Einnahme rührt größtentheils von unrichtig vollzogenen Ausgaben her.

§. 9. Sonstige Einnahmen.

Dieser Budgetsatz ist nach dem Durchschnitte der vorhergehenden Jahre berechnet. Eine genauere Ermittlung desselben war nicht möglich.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Gefällverlust.

Die Mehrausgabe an den in Abgang geschriebenen oder in das Buch der ungewissen Activreste übertragenen Ersatzbeträgen für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten hängt mit der Mehreinnahme bei §. 7 zusammen.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe rührt zum größten Theile von den höheren Brandversicherungsbeiträgen her.

§. 3. Ersatz.

Ein großer Theil der hier verrechneten 664 fl. 33 kr. besteht aus Untersuchungskosten, welche zu hoch in Einnahme decretirt worden sind und deßhalb mit demjenigen Betrage, der zu viel vereinnahmt war, wieder in Ausgabe gesetzt werden mußten.

§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die hier vorgetragenen Mehrausgaben bestehen theils in Constatirungsgebühren von Sporteln, welche in Untersuchungssachen angesetzt und bezahlt worden sind; theils rühren dieselben von irriger Verrechnung einer Summe von 330 fl. her, welche unter der Rubrik „Medicinalpolizei" hätte eingetragen werden sollen.

II. Siechenanstalt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 17).

Vorbemerkung.

a. Der Personalstand ist im Budget zu 163 Pfleglingen angenommen worden; er betrug

im Jahr 1844 149,3
" " 1845 151,08

b. Seit 1. October 1845 hat die Verpachtung der Kostgeberei aufgehört und die Verwaltung des Siechenhauses die Kostbereitung sowohl für die Siechen- als auch die polizeiliche Verwahrungsanstalt übernommen und erhält von Letzterer den sie treffenden Aufwand vergütet.

Einnahme.

§. 4. Einnahme von der Oeconomie.

Das Rechnungsergebniß wird erläutert durch die Vorbemerkung b.

§. 6. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme rührt hauptsächlich daher, daß man auch hier, wie in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, den Grundsatz durchzuführen suchte, daß die unterstützungspflichtigen Gemeinden diejenige Summe zu den Verpfle-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

gungskosten eines ihrer Angehörigen beizutragen haben, welche sie auch außerhalb der Anstalt für den Kranken aufzuwenden hätten.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Wegen der Oeconomie.

Durch Hinweisung auf die Vorbemerkung b. erläutert sich dieser in den Monaten October, November und December 1845 entstandene Mehraufwand, welcher übrigens durch die Einnahme von der Oeconomie mit 3,956 fl. 49 kr. und die in die nächste Budgetperiode übergegangenen Vorräthe gedeckt erscheint. Er zerfällt in folgende Ausgabs-Rubriken:

a.	Für Victualien	5,635 fl. 23 kr.
b.	„ Brennmaterial	65 „ 24 „
c.	„ Anschaffung von Geräthen und deren Unterhaltung	352 „ 27 „
d.	„ Gehalte ꝛc.	181 „ 21 „
		6,234 fl. 35 kr.

III. Heil- und Pfleganstalt Illenau.

(Vergleichende Darstellung, Seite 18.)

Vorbemerkung.

Im Budget ist der Stand der Pfleglinge zu 400 Köpfen angenommen. Er betrug

im Jahr 1844	374,227 Köpfe
„ „ 1845	390,45 „

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Miethzinse des Oeconomie-Personals, so wie eines Assistenzarztes und fremder Aerzte waren im Budget nicht vorgesehen.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken.

Größtentheils Vergütung für Kleidungsstücke, die an vermögliche Pfleglinge abgegeben wurden.

§. 3. Erlös aus Materialien.

Die Mehreinnahme entstund durch die Abgabe von Brennholz aus dem Vorrath der Anstalt an die Oeconomie und durch die, im Budget nicht vorgesehene Vergütung des Oeconomiepersonals für Wäsche, Holz und Licht.

§. 4. Einnahme von der Oeconomie.

Die Rechnungsergebnisse dieses Paragraphen, so wie des correspondirenden §. 3 der Lasten und §. 3 des eigentlichen Staatsaufwands sind in Folge mehrerer Versehen der Verrechnung unrichtig gebucht. Nach Berichtigung dieser Versehen stellen sich die bezüglichen Beträge und zwar unter

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4 der Einnahme

für 1844 auf	67,354 fl.	21 kr.
„ 1845 „	65,614 „	20 „
zusammen auf .	132,968 fl.	41 kr.

§. 3 der Lasten

für 1844 auf	69,069 fl.	26 kr.
„ 1845 „	69,500 „	27 „
zusammen auf .	138,569 fl.	53 kr.

§. 3 des eigentlichen Staatsaufwandes

für 1844 auf	55,406 fl.	2 kr.
„ 1845 „	53,067 „	18 „
zusammen auf .	108,473 fl.	20 kr.

Die Ergebnisse von 1844 umfassen 13 Monate (vom 1. December 1843 bis letzten December 1844), daher ihr größerer Betrag im Vergleich zu den Ergebnissen von 1845.

Die Mehreinnahme im Ganzen findet ihre Erläuterung in der Mehrausgabe des correspondirenden §. 3.

§. 5. Einnahmen von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Als Reinertrag sind im Budget aufgenommen	13,540 fl.	— kr.	—	8,770 fl.	— kr.	=	4,770 fl. — kr.
er beträgt nun	23,052 „	55 „	—	12,477 „	45 „	=	10,575 „ 10 „
						mithin mehr .	5,805 fl. 10 kr.

was man der ausgedehnteren Beschäftigung der Pfleglinge verdankt.

§. 6. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Mehreinnahme ist zum Theil Folge davon, daß man den Grundsatz strenger durchführte, wonach die Heimathsgemeinden so viel zu vergüten haben, als sie die Verpflegung der Kranken außerhalb der Anstalt kosten würde; sodann wurden auch mehr Pfleglinge aufgenommen, für welche die höheren Verpflegungspreise bezahlt werden.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die dem Budgetsatz zu Grund gelegte Schätzung des Werths der Gebäude und Mobilien war zu nieder; auch stieg im Jahr 1845 der Gebäudeversicherungsbeitrag von 8 kr. auf 11½ kr. für 100 fl.

§. 3. Zum Betrieb der Oeconomie.

Nach der zu §. 4 der Einnahme gegebenen Erläuterung übersteigt die wirkliche Ausgabe jene Einnahme nur um 5,601 fl. 12 kr., die für die Anschaffung größerer Vorräthe, als man sie am 1. December 1843 hatte, verwendet wurden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 19.)

Vorbemerkung.

Der Personalstand ist für die Budgetperiode 1844 und 1845 zu 130 Köpfen angenommen. Verpflegt wurden aber

im Jahre 1844 . . . . 105,07 Köpfe
„ „ 1845 . . . . 105,89 „

Einnahme.

§. 3. Erlös aus Materialien.

Unter dieser Mehreinnahme ist das Aversum des Verwalters für Holz, Licht ꝛc. mit jährlichen 100 fl. begriffen.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Sträflinge.

Ungeachtet des erheblich geringeren Personalstandes übersteigt der Reinertrag der Arbeiten der Sträflinge

24,442 fl. — 10,597 fl. = 13,845 fl.

den bei Bildung des Budgets angenommenen

14,400 fl. — 5,200 fl. = 9,200 fl.

um die Summe von . . . . . 4,645 fl.

da der Werthanschlag der Vorräthe und Werkgeräthe zu Anfang und am Schlusse der Budgetperiode fast ganz gleich war. Der Arbeitsverdienst beträgt nahehin 14½ kr. auf den Kopf täglich.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Der Mehraufwand von 30 fl. 16 kr. rührt von Erhöhung des Gebäudeversicherungsbeitrags im Jahre 1845 von 8 auf 11½ kr. für 100 fl. her.

§. 3. Wegen der Beschäftigung der Sträflinge.

Dem Mehraufwand von 5,397 fl. 25 kr. steht der in §. 4 der Einnahme ersichtliche Mehrbetrag von 10,042 fl. 44 kr. gegenüber.

V. Wasser- und Straßenbauverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 20.)

Die hier nachgewiesenen, größtentheils ganz unbedeutenden Abweichungen von den Budgetsätzen erläutern sich durch die Natur der einzelnen Einnahmen und Ausgaben selber, wornach deren Größe in Folge zufälliger Ereignisse fortwährenden Schwankungen unterliegt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VI. Landesgestütsverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 21.)

Einnahme.

§. 1. Erlös aus Pferden.

Die Mindereinnahme von 797 fl. rührt daher, daß im Jahre 1845 keine Hengste ausgemustert und verkauft wurden.

§. 2. Erlös aus Dünger

mit einer Mehreinnahme von 140 fl. 58 kr., welche im Wege der öffentlichen Versteigerung erzielt wurde, und

§. 3. Erlös aus Inventarienstücken

mit einer Mehreinnahme von 11 fl. 35 kr. bedürfen keiner näheren Erläuterung.

§. 4. Miethzinse.

Die hier erscheinende Mehreinnahme von 100 fl. Miethzins aus zwei Scheunen gleicht sich durch dieselbe Summe unter §. 2 der Ausgabe aus, wo sie unter der Ueberschreitung als Pachtzins an die Domänenverwaltung Karlsruhe vorkommt.

§. 5. Sprunggelder.

Die Mehreinnahme von 2,961 fl. 30 kr. ist eine Folge der lebhaften Theilnahme unserer Pferdezüchter an der Landesgestütsanstalt.

§. 6. Ersatz.

Unter der ganzen Summe von 90 fl. 56 kr. sind 84 fl. begriffen, die bei dem landwirthschaftlichen Centralfest in Mosbach als Prämien für die Pferdezucht nicht zur Vertheilung kamen.

§. 7. Sonstige Einnahmen.

Die Summe von 678 fl. 5 kr. ist der Erlös aus Heu- und Oehmdgras von den Rüppurrer Wiesen, weil nach Aufhebung des Fohlenhofes nur ein kleiner Theil der Waide durch kranke Hengste benutzt wird.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Ersatz.

An 23 Stutenbesitzer mußte nach §. 6 der neuen Gestütsordnung das bezahlte Sprunggeld rückerstattet werden.

§. 4. Sonstige Ausgaben.

Hier erscheinen 27 fl. 30 kr. als Kosten der Einzugsregister und Quittungen über die Sprunggelder.

Eigentlicher Staatsaufwand.

(Vergleichende Darstellung, Seite 22.)

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium des Innern.

Der Minderaufwand an Besoldungen mit 310 fl. 6 kr. rührt vom Beamtenwechsel her.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Rechnung von 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.	Summe. fl.	kr.
Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.						
Nach den Regiekassenrechnungen ergibt sich folgendes Resultat:						
Einnahme: Beiträge der Staatskasse	18,411	—	18,411	—	36,822	—
Beiträge der Stiftungen	13,449	7	13,449	—	26,898	7
Summe	31,860	7	31,860	—	63,720	7
Ausgabe: Auf Besoldungen	25,016	40	24,363	38	49,380	18
Auf Gehalte	5,170	1	5,346	12	10,516	13
Auf Bureauaversum	1,830	—	1,830	—	3,660	—
Summe	32,016	41	31,539	50	63,556	31
Hiernach ergibt sich ein Defizit von	156	34	—	—	156	34
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von	—	—	320	10	320	10
Ersteres wurde durch den Kassenrest der Regiekasse gedeckt.						
Von dem Ueberschuß im Jahr 1845 wurde dem den Expeditordienst versehenden Diurnisten eine Gehaltserhöhung bewilligt von	—	—	—	—	89	—
vom Rest mit	—	—	—	—	231	10
ist die Hälfte mit	—	—	—	—	115	35
zu Remunerationen verwendet und die andere Hälfte floß nach Verhältniß des Beitrags zurück, und zwar: in die Generalstaatskasse 66 fl. 47 kr.; in die Stiftungskassen 48 „ 48 „			Rest		115	35
	—	—	—	—	115	35
Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.						
Nach den Regiekassenrechnungen ergibt sich folgendes Resultat:						
Einnahme: Beitrag der Staatskasse	22,795	—	22,795	—	45,590	—
Beiträge der Stiftungen	15,453	40	15,333	4	30,786	44
Summe	38,248	40	38,128	4	76,376	44
Ausgabe: Auf Besoldungen	29,320	57	29,551	—	58,871	57
Auf Gehalte	6,449	55	6,319	34	12,769	29
Auf Bureauaversum	2,230	—	2,230	—	4,460	—
Summe	38,000	52	38,100	34	76,101	26
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von	247	48	27	30	275	18
Von dem Ueberschuß im Jahr 1844 wurde zu Remunerationen verwendet: a) die Hälfte der Ersparniß mit 123 fl. 54 kr.; b) der an die Stiftungen zurückfallende Antheil von 50 „ 4 „ — 173 fl. 58 kr. und in die Generalstaatskasse floß zurück, ihr Antheil an der andern Hälfte mit 73 „ 50 „	247	48	—	—	247	48
dagegen wurde der ganze Ueberschuß für 1845 mit	—	—	27	30	27	30
zur theilweisen Remuneration des Secretärs beim Oberstudienrath, welcher im Secretariat des katholischen Oberkirchenraths Aushilfe geleistet hatte, verwendet.	247	48	27	30	275	18

Tit. IV. Forstpolizeidirection.

Tit. V. Sanitätscommission.

Die Ersparniß am Besoldungsetat mit 200 fl., beziehungsweise 83 fl. 54 kr. bedarf keiner näheren Erläuterung.

Tit. VI. Generallandes-Archiv.

Die Ersparniß an dem Besoldungsetat mit . . . . . 270 fl. 33 kr.
rührt von einem Beamtenwechsel her.

Tit. VII. Kreisregierungen.

§. 18 und 19.

Der Minderaufwand für Besoldungen mit . . . . . 4,526 fl. 17 kr.
verringert sich durch den zu Gunsten des Besoldungsetats eingetretenen Mehraufwand für Gehalte um 2,874 „ 10 „

der Rest mit . . . . 1,652 fl. 7 kr.

ist als wirkliche Ersparniß anzusehen, welche von Beamtenwechsel, hauptsächlich von Ersetzung abgegangener Secretäre durch geringer besoldete Praktikanten und von der im Jahr 1844 noch statt gehabten Versehung einer Secretärstelle durch einen Pensionär um jährliche 411 fl. 36 kr. herrührt.

Tit. VIII. Bezirks-Justiz und Polizei.

(Vergleichende Darstellung, Seite 25.)

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Besoldungen der Justiz- und Polizeibeamten.

Wenn man von dem Minderaufwand von . . . . . 12,009 fl. 15 kr.
den hiermit in Verbindung stehenden Mehraufwand bei §. 3 mit . . . . . 6,606 „ 16 „

in Abzug bringt, so bleibt noch ein Minderaufwand von . . . . . 5,402 fl. 59 kr.
welcher daher rührt, daß mehrere Beamtenstellen längere Zeit unbesetzt blieben.

§. 2. Besoldungen der Bezirksärzte und Chirurgen.

Der Minderaufwand von 1,584 fl. 43 kr. rührt von Diensterledigungen und heimgefallenen Alterszulagen her.

§. 4. Gehalte der Amtsactuarien.

Durch höchste Entschließung wurde auf eine Adresse der Kammern ein Credit von 8,000 fl. zur Besserstellung der Amtsaktuare bewilligt. Die gleiche Erhöhung ist dann in das Budget für 1846 und 1847 eingetragen worden.

Auf einem Versehen beruht es übrigens, daß diese Aufbesserung als auch für das Budgetjahr 1844 geltend angesehen und theilweise verwendet worden ist.

§. 6. Gehalte der Thierärzte.

Der Minderaufwand von 132 fl. 4 kr. rührt daher, daß im Laufe der Budgetperiode ein bezahlter Thierarzt gestorben ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7. Gehalte der Amtsdiener und Gefangenwärter.

Dieser Budgetsatz beruht auf den Rechnungsergebnissen der vorhergehenden Jahre und diese ändern sich je nach dem Einkommen der Amtsdiener und Gefangenwärter aus Gebühren, indem dasjenige, was bis zum Normalgehalte von 300 fl. fehlt, durch Remunerationen zugelegt wird.

Die Ueberschreitung ist theilweise durch namhafte Kosten für die Dienstversehung in Krankheitsfällen veranlaßt worden.

§. 8. Gehalte des Personals der Lokalpolizei.

Der Minderaufwand von 972 fl. 56 kr. hat folgenden Grund:

Für die Budgetperiode 1844 und 1845 wurden jährlich 4,017 fl. Aversum für entzogene Anzeigsgebühren der Polizeidiener bewilligt. Die Anzeigsgebühren wurden aber erst vom 1. Januar 1845 an aufgehoben. Von gleichem Tage an wurde das Aversum angewiesen, und somit sollten vom Jahre 1844 noch 4,017 fl. übrig sein. Statt dieser Summe hat sich nur ein Minderaufwand von 972 fl. 56 kr. ergeben, weil der Stand der Polizeidiener größer war, als die budgetmäßige Bewilligung und eine Reduktion desselben erst in der Budgetperiode 1846 und 1847 möglich war.

§. 9. Gehalte der Amtsboten.

Gleich wie in den vorhergehenden Rechnungsnachweisungen bemerkt wurde, sind auch in der Budgetperiode 1844 und 1845 mehrere Posterpeditionen neu errichtet worden, weshalb wieder einige Postboten entlassen werden konnten.

§. 10. Gehalte der Wasenmeister und Nachrichter.

Die Minderausgabe ist eine Folge des Ablebens einiger Wasenmeister.

§. 12. Bureaukosten der Aemter.

Der Mehraufwand von 3,356 fl. 54 kr. ist durch die Anschaffung von Inventarienstücken, durch die Einrichtung eines neuen Amthauses und durch die Erhöhung mehrerer Holzaversen veranlaßt worden.

§. 14. Reisekostenaversen der Bezirksärzte und Chirurgen.

Der Budgetsatz läßt sich mit Sicherheit nicht ermessen. In der Periode für 1844 und 1845 hat sich ein Minderaufwand von 1,102 fl. 35 kr. ergeben.

§. 15. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben.

Die unbedeutende Ueberschreitung von 145 fl. 40 kr. bedarf keiner näheren Erläuterung.

§. 16. Bauaufwand

zeigt eine Minderausgabe von 9,903 fl. 56 kr., weil weniger größere Reparaturen und Neubauten vorgekommen sind.

§. 17. Miethzinse.

Der Minderaufwand von 942 fl. 25 kr. rührt hauptsächlich daher, daß durch den Bezug eines neuen Amthauses der früher bezahlte Miethzins weggefallen ist.

§. 19. Gefängnißerfordernisse.

Minderaufwand . . . . . 1,452 fl. 54 kr.

Zur Vereinfachung des Amtskassenrechnungs- und Dekreturwesens wurde unterm 17. Februar 1846 angeordnet, daß bei allen jenen Einnahmen und Ausgaben, welche aus der letzten Zeit eines Rechnungsjahres regelmäßig in das folgende übergehen, so wie bei solchen, die bisher unter der Rechnungsabtheilung II. im Verhältniß zum Budgetsatz

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

nur in einem geringen Betrage vorgekommen sind, die Rechnungsabtheilung II. ganz außer Anwendung gelassen wird. Diese Anordnung trifft die Einnahmspositionen §§. 3, 5, 6, 7, 8, 9 und die Ausgabspositionen §§. 15 und 18 bis 38. Daher erklären sich zum Theil die Minderausgaben bei den §§. 18, 19, 21, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 34, 36 und 37.

§. 24. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei.

Der Mehraufwand von 271 fl. 15 kr. ist durch die im Mittelrheinkreis veranstalteten Mahl- und Backproben veranlaßt worden.

§. 25. Wegen der Feuerpolizei.

Zeigt einen Mehraufwand von 1,175 fl. 45 kr. als Folge der vielen Brandfälle, welche leider in den Jahren 1844 und 1845 vorgekommen sind.

§. 32. Unterstützung armer Gemeinden.

Die Gemeinden Ebersteinburg, Neufreistett, Kniebis, Langenwinkel, Todtnau und Todtnauberg haben Unterstützungen erhalten.

§. 39. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Das Spezialverzeichniß für diese Position enthält viele zufällige Ausgaben, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 40. Für Einrichtung der Amtsregistraturen.

Von den bewilligten 21,478 fl. 57 kr. konnten 7,289 fl. 19 kr. im Laufe der Budgetperiode nicht verwendet werden und wurden daher im Finanzgesetze für 1846 nnd 1847 als Credit aufrecht erhalten.

§. 41. Für den Bau neuer Amthäuser und Gefängnisse.

Von den nicht verwendeten 19,688 fl. 43 kr. wurden für die folgende Budgetperiode 1846 und 1847 aufrecht erhalten:

für das Amthaus in Baden	765 fl. 6 kr.
„ „ „ „ Buchen	10,350 „ — „
„ „ Gefängniß daselbst	1,178 „ 53 „
„ „ Amtsrevisoratslokal in Müllheim	3,710 „ — „
„ den Gefängnißbau in Durlach	2,345 „ 36 „
„ die Gefängnißerweiterung in Mosbach	1,090 „ — „
zusammen . . .	19,439 fl. 35 kr.

§. 42. Polizeiaufwand wegen des Festungsbaues in Rastatt.

Die nicht verwendeten 4,389 fl. 4 kr. sind gleichfalls für die Periode 1846 und 1847 aufrecht erhalten worden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IX. Allgemeine Sicherheitspolizei.

(Vergleichende Darstellung, Seite 27.)

Der Personalstand des Corps war am 1. Jänner 1844:

1 Commandeur,
4 Divisions-Commandanten,
2 Oberlieutenants,
1 Stabsquartiermeister,
4 Oberwachtmeister,
21 Brigadiers I. Classe,
45 „ II. Classe,
102 Gendarmen I. Classe,
223 „ II. Classe,

403 Köpfe.

Im Laufe des Jahres 1844, und zwar bis zum 1. Dezember, wurde die Zahl der Gendarmen II. Classe von 223 auf 213 reduzirt.

Siehe die Vorlage der Regierung, das nachträgliche Budget für 1844 und 1845 betreffend, und die hierauf gefolgten Verhandlungen.

§. 1. Gage der Offiziere.

Der Minderaufwand von 525 fl. rührt daher, daß sich die Zahl der Offiziere um einen Oberlieutenant vermindert hat.

§. 6. Löhnung der Gendarmen II. Classe.

Der Minderaufwand von 1,483 fl. 52 kr. kommt daher, daß mehrere Gendarmenstellen längere Zeit unbesetzt waren und daß aus dem Grunde, weil die Gehaltsaufbesserung für jeden Mann mit jährlich 50 fl. vom 1. Mai 1844 an bewilligt war, die Theuerungszulagen für vier Monate, nämlich Mai, Juni, Juli und August wieder abgezogen wurden.

§. 10. Aversum für Schreibmaterialien.

Der Minderaufwand von 217 fl. 51 kr. beruht auf dem bei §. 6 angeführten ersten Grunde.

§. 12 und 14. Pferdeunterhaltungsgelder.

Der Mehraufwand rührt daher, daß vom 1. März 1845 an die bisherigen Pferdeunterhaltungsgelder sistirt, dagegen folgende Bezüge festgesetzt wurden.

	Für den Divisionscommandanten.	Für den Oberlieutenant.	Für den Wachtmeister.
Pferdegeld	90 fl.	60 fl.	25 fl.
Stallgeld	24 „	24 „	24 „
Dienergeld	60 „	60 „	26 „
Sattelzeuggeld			20 „
	und zwei leichte Fouragerationen in natura.	und eine Fourage in natura.	und eine Fourage in natura.

Man vergleiche hierüber die Begründung des ordentlichen Budgets für 1846 und 1847.

Der Minderaufwand bei §. 13 erklärt sich durch die Erläuterung bei §. 1.

§. 15. Montirung

mit einem Minderaufwand von 359 fl. 21 kr. und

§. 16. Armirung

mit einem Minderaufwand von 287 fl. 10 kr. bedürfen keiner nähern Erläuterung.

§. 17. Diäten der Offiziere.

Der Mehraufwand von 93 fl. 14 kr. beruht auf den erhöhten Preisen der Extrapostaren.

§. 18. Commandozulagen der Mannschaft.

Der Mehraufwand von 6,427 fl. 12 kr. beruht auf denselben Gründen, welche schon bei den Rechnungsnachweisungen für die Budgetperiode 1842 und 1843 angegeben worden sind. Der Budgetsatz muß erhöht werden.

§. 20. Einstandsgelder.

Der Mehraufwand von 7,926 fl. 23 kr. hat seinen Grund in dem großen Abgang, welcher auch in den Jahren 1843 und 1844 bei der Gendarmerie statt gefunden hat, da bekanntlich für die in dieser Periode aus dem aktiven Militär übergetretenen Leute nach beendigter Probedienstzeit auf Rechnung der Staatskasse andere Männer eingestellt werden mußten.

Der wirkliche Abgang in den Jahren 1843 und 1844 besteht aus 93 Mann, wovon

16 im Civildienst angestellt,
15 pensionirt,
6 gestorben,
17 auf Ansuchen
8 nach beendigter Capitulation } beabschiedet,
2 gegen Stellung eines andern Mannes
18 in das Militär zurückversetzt,
10 entlassen und
1 verstoßen worden sind.

93.

Unter dem Ersatz für diesen Abgang sind 80 Individuen aus dem aktiven Militär, für welch letztere nach Vorschrift des §. 9 des Militärentlassungsgesetzes vom 28. August 1835 andere Leute eingestellt werden mußten.

§. 23. Kur- und Arzneikosten.

Außer den gewöhnlichen Krankheitsfällen, hat die Behandlung von fünf an Zehr- und Nervenfieber gestorbenen Gendarmen und die Heilung verwundeter Gendarmen nicht unbedeutende Kosten veranlaßt.

§. 25. Theuerungszulagen.

Der Mehraufwand von 1,072 fl. 30 kr. steht in Verbindung mit dem Minderaufwand unter §. 6 und wird durch diesen ausgeglichen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. X. Unterrichtswesen.

(Vergleichende Darstellung, Seite 29).

§. 3. Oberstudienbehörde.

Dem Oberstudienrath ist ein Lokal in dem Gebäude des Ministeriums des Innern eingeräumt worden, wodurch der früher bezahlte Miethzins mit jährlichen 170 fl. erspart wurde. Dagegen übersteigen die Prüfungs- und Visitationskosten beider Jahre den Budgetsatz um 70 fl. 6 kr.

§. 4. Bisherige Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten.

m. Lyceum in Heidelberg.

Die Lyceumskasse Heidelberg hat jährlich 2,482 fl. Staatsbeitrag zu beziehen, wovon 1,000 fl. auf den 23. Oktober und 1,482 fl. auf den 1. Dezember fällig waren. Beide Beträge wurden nun auf den gleichen Verfalltermin (1. Dezember) gestellt und demzufolge das Ratum von 1,000 fl. vom 23. Oktober bis 1. Dezember mehr verausgabt.

§. 5. Bewilligung zur Besserstellung im Allgemeinen.

Die Summe von 255 fl. 57 kr. ist in der laufenden Periode nicht mehr zur Verwendung gekommen.

§. 9 und 10. Schullehrerconvente.

Der Budgetsatz ist um 1,728 fl. 32 kr. überschritten worden, weil er irrig berechnet war. Die detaillirte Begründung eines höheren Budgetsatzes wird in das Budget für 1848 und 1849 aufgenommen werden.

§. 11. Bureauaversen der Bezirksschulvisitatoren.

Der Budgetsatz ist übereinstimmend mit jenem für 1842 und 1843 angenommen worden. Der wirkliche Bedarf im Jahre 1844 für 35 evangelische und 78 katholische Schulvisitaturen à 12 fl., im Jahre 1845 36 evangelische und 76 katholische Schulvisitaturen einschließlich der Dienstsiegel war 149 fl. 20 kr. höher.

§. 13. Staatsbeitrag zu den Lehrergehalten.

Der Minderaufwand von 33,266 fl. 10 kr. rührt daher, daß die in Folge des Gesetzes vom 6. März 1845 zur Besserstellung der Volksschullehrer durch das nachträgliche Budget für 1844 und 1845 bewilligten 13,333 fl. und 20,000 fl. aus dem Grunde noch nicht zur Ausgabe angewiesen werden konnten, weil damals die Gemeinden, welche nach §. 1 a. Staatsbeiträge zu erhalten haben, noch nicht ermittelt waren.

§. 18. Staatsbeiträge zu einzelnen Gewerbschulen.

Von der ganzen Summe von 14,000 fl. sind am Schlusse der Budgetperiode 216 fl. unverwendet geblieben.

Tit. XI. Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

(Vergleichende Darstellung, Seite 33.)

§. 1. Besoldungen und Gehalte.

Die Ersparniß von 695 fl. 33 kr. besteht in dem nicht zur Zahlung gekommenen Ratum des Gehaltes von 800 fl., welchen die verstorbene Malerin Reinhard bezogen hat.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. XII. Cultus.

(Vergleichende Darstellung, Seite 34.)

I. Katholischer.

§. 1. Dotation des Erzbischofs.

Der Minderaufwand von 1,500 fl. rührt daher, daß für Reisen wegen Kirchenvisitationen und Firmungen nichts zu verausgaben gewesen ist.

§. 2 a. Pfarreidotation nach Carlsruhe.

Die Mehrausgabe von 24 fl. 2 kr. ist eine Folge der höheren Fruchtpreise, da der Stadtpfarrer seine Besoldungsfrucht nach den Marktpreisen bezahlt erhält.

§. 5. Bureaukosten der Dekanate.

Der Mehraufwand von 42 fl. 58 kr. hat seinen Grund in den Kosten für Anschaffung neuer Siegel, Aktenkästen und Aktentransport bei verschiedenen Dekanaten.

II. Evangelischer.

§. 2 a. Pfarreidotation nach Carlsruhe.

Der Mehraufwand von 243 fl. 2 kr. beruht auf der neuen Preisregulirung für die Naturalbesoldung des Hofdiakonus, wornach demselben die Durchschnittsmarktpreise vergütet werden.

§. 2 c. Pfarreidotation nach Durlach.

Der Minderaufwand von 53 fl. 20 kr. rührt daher, daß durch den Tod eines Geistlichen dessen Personalzulage von jährlichen 200 fl. sistirt worden ist.

§. 2 e. Pfarreidotation nach Rastatt.

Der Mehraufwand von 163 fl. 27 kr. ist eine Folge der gestiegenen Preise der Naturalien.

§. 7. Wegen der Diöcesan- und Pfarrsynoden.

Die Ersparniß an dem Budgetsatz für Diöcesan- und Pfarrsynoden mit 641 fl. 30 kr. rührt daher, daß im Jahre 1845 keine Diöcesansynoden abgehalten wurden. Die im Jahre 1845 verausgabten 124 fl. 51 kr. gehören in das Rechnungsjahr 1844.

Tit. XIII. Milde Fonds und Armenanstalten.

(Vergleichende Darstellung, Seite 36.)

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

Der Budgetsatz gründet sich auf einen Durchschnitt der vorhergegangenen Rechnungsjahre.

In gegenwärtiger Periode steht das Rechnungssoll um 11,407 fl. 26 kr. — 2,485 fl. 8 kr., also um 8,922 fl. 18 kr. niederer als der Budgetsatz.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 6 d. Beitrag zur Lokalunterstützung für Baden.

Die Ueberschreitung von 289 fl. 20 kr. hat wie in der früheren Budgetperiode ihren Grund in den gestiegenen Holzpreisen.

Tit. XIV. Siechenanstalt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 37.)

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Als im Jahre 1842 die Siechenanstalt mit der Filialirrenanstalt vereinigt wurde und in das Lokal der Letzteren übersiedelt war, überzeugte man sich bald, daß vielfache bauliche Einrichtungen nothwendig seien, wenn die Anstalt ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Lokale erhalten solle. Das Gebäude war großentheils nicht in baulichem Zustand und die innere Einrichtung ihrem Zweck nicht entsprechend. Die Zahl der Pfleglinge stieg bald von 60 auf 163 und überdieß mußte noch eine Erspektantenliste eröffnet werden. Die Räume zu angemessener Unterbringung dieser Kranken waren nicht vorhanden. Auch erforderte diese große Anzahl von Kranken die ständige Anwesenheit des Hausarztes und machte die Herstellung einer Wohnung in dem Anstaltgebäude für ihn und einen Assistenzarzt nothwendig.

Schon bei Aufstellung des Budgets für die Jahre 1844/45 konnte man diese Verhältnisse nicht verkennen. Man beschränkte sich aber auf das Dringendste und es erschienen daher in dem außerordentlichen Budget nur 2,800 fl. — kr.
und in dem ordentlichen für beide Jahre . . . . . 1,290 „ — „

zusammen . . . . 4,090 fl. — kr.

Der Aufwand betrug aber

a. in dem ordentlichen Etat	14,629 fl. 21 kr.	
b. in dem außerordentlichen Etat	2,380 „ 34 „	
		17,009 „ 55 „

Es ergibt sich hiernach eine Ueberschreitung von . . . . . 12,919 fl. 55 kr.

Wir mißbilligten, daß die Verwaltungsbehörde diesen Aufwand machte, ohne die geordneten Formen einzuhalten und ohne dessen Aufnahme in das Staatsbudget vorher erwirkt zu haben; die Verwendung selbst aber müssen wir für zweckmäßig und deßfalls die Ueberschreitung für materiell gerechtfertigt erachten.

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Die Ueberschreitung dieses überhaupt zu nieder gegriffenen Budgetsatzes ist hauptsächlich durch nothwendige Anschaffungen von Löschgeräthschaften veranlaßt worden.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Der Minderaufwand verdankt seine Entstehung zum größten Theil den durchweg niederern Akkordpreisen der Kost und des Brodes, zum Theil wurde er dadurch herbeigeführt, daß der Personalstand um 13 Köpfe geringer war, als in dem Budget angenommen wurde.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

Auch dieser Minderaufwand ist theilweise durch den letztern Umstand veranlaßt worden.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die Ueberschreitung ist die Folge der nothwendigen Ergänzung des Bettwerks in einem größern Maßstab als vorauszusehen war.

§. 6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Durch eine Reihe von Jahren waren die Geräthe aller Art nur in höchst dürftigem Stand erhalten worden, weshalb ein größerer Aufwand für neue Anschaffungen nicht umgangen werden konnte.

§. 7. Bewachungs- und Strafrequisiten.

Die Ueberschreitung wurde durch ein vermehrtes Bedürfniß an Zwangsstühlen herbeigeführt.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Der Budgetsatz ist gebildet aus dem frühern Bedarf für die Filialirrenanstalt in Pforzheim und die Siechenanstalt; die Beleuchtung in ersterer war jedoch so kärglich, daß eine entsprechende Vermehrung eintreten mußte.

§. 10. Reinigungskosten.

Diese Ueberschreitung ist theilweise ausgeglichen durch den Minderaufwand unter §. 16, indem der Gehalt einer Waschfrau mit 230 fl. jährlich von da hieher übertragen wurde.

§. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die zur Erbauung, Belehrung und Unterhaltung der Pfleglinge erforderlichen Bücher nahmen einen Aufwand von 138 fl. in Anspruch, welcher bei Bemessung des Budgetsatzes unberücksichtigt geblieben war.

Tit. XV. Heil- und Pfleganstalt Illenau.

(Vergleichende Darstellung, S. 38.)

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Damit die Anstalt vollständig ihrem Zweck entspreche, waren mehrere nachträgliche Arbeiten nothwendig, die nicht wohl verschoben werden konnten.

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Die Anschaffung von drei eisernen Wasserbehältern mit einem Aufwand von 1,883 fl. 24 kr. auf die obern Räume der Anstaltsgebäude führte die Ueberschreitung herbei. Diese Anschaffung war nothwendig und konnte nicht verschoben werden, weil es der Anstalt bei einem Brande beinahe gänzlich an Wasser zum Löschen gefehlt haben würde.

§ 3. Verpflegungskosten.

Bei Formirung des Budgets wurde der Verpflegungsaufwand auf den Kopf zu 100 fl. jährlich angenommen; er betrug jedoch 136 fl. 14 kr., weil sowohl die Preise der Lebensmittel erheblich stiegen, als auch mehr Pfleglinge aus den höhern Ständen aufgenommen wurden. (Vergl. die Erläuterungen zu den §§. 4 und 6 der Einnahme).

§. 4. Heilkosten.

Die Ueberschreitung wurde ausschließlich dadurch veranlaßt, daß die verordneten Arzneimittel mehr kosteten, als man bei Bildung des Budgets annahm.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 5. Aufwand für Kleidungsstücke.

Die Anschaffung vollständiger Winterbekleidung im Winter 1845/46 machte die Ueberschreitung nothwendig, die übrigens in der laufenden Budgetperiode ausgeglichen werden soll.

§§. 6 und 7. Aufwand für Bettwerk und Weißzeug, und für Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Bei der frühern ungenügenden Ausstattung der Anstalt konnte ein vorübergehend höherer Aufwand nicht umgangen werden.

§. 8. Heizungskosten.

Wenn der Werth des an die Oekonomie abgegebenen Holzes mit 2,901 fl. (Vergl. die Erläuterung zu §. 3 der Lasten) von der hier erscheinenden Ausgabe abgezogen wird, ergibt sich noch eine erhebliche Erübrigung.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Schon bei Aufstellung des Budgets für 1846 und 1847 wurde die Unzulänglichkeit der, auf den Grund des Bedarfs in dem Winter 1844 für die Jahre 1845 und 1846 aufgenommenen Summe erkannt.

§. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Anschaffung von Meßgewändern und sonstigen Paramenten für den katholischen Gottesdienst veranlaßte einen außerordentlichen Aufwand von 954 fl. 53 kr.

§. 12. Belohnungen und Taschengelder der Pfleglinge.

Der Minderaufwand ist größtentheils Folge der Anordnung, daß die Taschengelder für vermögliche Kranke in der Rechnungsabtheilung IV. zu verrechnen sind.

§. 13. Transport- und Reisekosten.

Die Kosten der Einlieferung von Kranken, die früher die Anstalt bestritt, wurden den Heimathsgemeinden überwiesen.

§. 14. Beerdigungskosten.

Im Jahr 1845 wurde eine außerordentliche Ausgabe für einen neuen Leichenwagen im Betrag von 135 fl. 16 kr. nothwendig.

§. 15. Besoldungen.

Der in dem Budgetsatz begriffene Gehalt eines Assistenten wurde mit einem Betreffniß von 250 fl. auf §. 16 übertragen. Außerdem wurden die Besoldungszulagen erst von einem spätern Zeitpunkt an angewiesen, als sie verwilligt waren.

§. 17. Bureaubedürfnisse.

Folge der Vermehrung der Geschäfte.

Tit. XVI. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.

(Vergleichende Darstellung Seite 39.)

§. 1. Aufwand auf Grundstücke und Gebäude.

Auch hier waren, wie bei der Siechenanstalt, mehrere bauliche Einrichtungen nothwendig, welche von der Verwaltungsbehörde ausgeführt wurden, ohne daß ihr ein Credit dafür ordnungsmäßig eröffnet war.

Wir müssen das bei der Siechenanstalt Gesagte hier wiederholen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Die nöthig gewordene Anschaffung einer größeren Anzahl neuer Feuerlöschgeräthschaften erforderte allein einen Aufwand von 140 fl.

§§. 3 und 4. Verpflegungs- und Heilkosten und Aufwand für Kleidungsstücke.

Der Minderaufwand von 4,634 fl. 39 kr. und 1,328 fl. 9 kr. rührt zum größten Theil von dem um 25 Köpfe unter dem Normale gebliebenen Personalstand her.

§. 6. Zimmer-, Küche-, Speis- und Trinkgeräthe.

Gleichwie bei der Siechenanstalt war auch hier eine einmalige größere Ausgabe für Erneuerung und Ergänzung der Geräthschaften nothwendig.

§. 8. Heizungskosten.

Der Minderaufwand von 783 fl. 12 kr. erklärt sich theils aus dem kleineren Personalstand und hierdurch verringerten Holzbedarf, theils aus dem Sinken der Holzpreise.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Der Mehraufwand von 140 fl. 28 kr. ward durch die Ausdehnung des Webereibetriebs, der eine stärkere Beleuchtung erfordert, so wie durch die Vermehrung der Arbeitsstunden zur Winterszeit herbeigeführt.

§. 10. Reinigungskosten.

Dieser Mehraufwand ist Folge der Handhabung einer größeren Reinlichkeit in der Anstalt.

§. 11. Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Eine Hauptreparatur der Orgel kostete allein 76 fl. 12 kr., die nicht vollständig aus dem geringen Budgetsatz geschöpft werden konnten.

§. 14. Beerdigungskosten.

Auf Kosten der Anstalt fanden keine Beerdigungen im Laufe der Budgetperiode statt.

§. 16. Gehalte.

Die Erübrigung mit 143 fl. 29 kr. rührt daher, daß der Gehalt eines Aufsehers, weil er zugleich Werkmeister ist, auf §. 3 der Lasten überwiesen wurde.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Eine Reise des Verwalters behufs der Besichtigung anderer Strafanstalten veranlaßte einen Aufwand von 121 fl. 54 kr.

Tit. XVII. Wasser- und Straßenbau.

(Vergleichende Darstellung, Seite 40.)

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 2. Gewöhnliche Neubauten.

Die für die gewöhnliche Straßenunterhaltung in das ordentliche Budget für 1844 und 1845 aufgenommene Summe war, wie bei Aufstellung des vorangegangenen Budgets, unter den von der technischen Behörde berechneten wirklichen

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Bedarf herabgesetzt worden, in der Hoffnung, daß das in Aussicht gestandene neue Straßengesetz es möglich machen werde, mit der in früheren Jahren im ordentlichen Budget bewilligten Summe ferner auszureichen. Da aber ein Straßengesetz nicht zu Stande kam, so wurde bereits bei den Verhandlungen über das außerordentliche Budget für das Jahr 1844 die Summe von 25,000 fl. nachverlangt und von den Kammern bewilligt Für das Jahr 1845 war aber hiernach entweder die Ausscheidung einiger minder wichtigen Straßen aus dem Verband oder eine Ueberschreitung der Budgetsbewilligung nöthig. Man zog nach Inhalt der über diese Angelegenheit gepflogenen Kammerverhandlungen vor, die Letztere eintreten zu lassen und es erfolgte allerhöchsten Orts die erforderliche nachträgliche Creditverwilligung.

Einschließlich der eingetretenen Ueberschreitung von 25,390 fl. 17 kr. steht übrigens der Aufwand noch unter der Summe, welche für die Budgetperiode von 1842 und 1843 im ordentlichen und außerordentlichen Etat budgetmäßig verwilligt worden war.

Um die Ueberschreitung auf die möglichst geringe Summe zu reduziren, wurden die gewöhnlichen Neubauten so viel als möglich zurückgesetzt und einer späteren Zeit vorbehalten.

§. 3. Kosten für Straßenmeister.

Der Minderaufwand beruht auf zeitweiser Vacatur einiger Straßenmeisterstellen und auf einer etwas geringeren Ausgabe für Tagsgebühren bei auswärtigen Verrichtungen.

Wasserbau.

a. Rheinbau.

§. 4. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 5. Gewöhnliche Neubauten.

In den Erläuterungen zu der Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungs-Ergebnissen für die Jahre 1842 und 1843 und auch schon öfters bei Motivirung des Budgets, wurde bereits näher angegeben, aus welchen Gründen der Aufwand für die gewöhnliche Unterhaltung und die gewöhnlichen Neubauten des Rheins sich nicht wohl getrennt beurtheilen läßt. Beide Positionen erfüllen gleichen Zweck und es hängt vielfach von zufälligen Verhältnissen ab, ob der Techniker den Bau als einen neuen, oder als einen solchen betrachtet, der zur Consolidirung des Bestehenden nöthig ist.

Zieht man hier den Minderaufwand der einen Position von dem Mehraufwande der andern ab, so ergibt sich ein Uebergriff von 8,777 fl. 40 kr., der sich auf sehr viele Baugegenstände vertheilt und nicht von Bedeutung ist, wenn man berücksichtigt, daß bei so vielen ausgedehnten und ganz von den Wasserständen abhängigen Bauten, selbst bei der größten Sorgfalt die einzelnen bewilligten Summen von den vollziehenden Beamten nicht immer genau eingehalten werden können.

§. 6. Kosten für Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter.

Da die Bezüge größtentheils in Taggebühren bestehen, so lassen sich die Kosten nicht genau vorausbestimmen. Auch sind die betreffenden Aufsichtsbeamten zuweilen bei Bauten des außerordentlichen Etats beschäftigt gewesen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

b. Binnenflußbau.

§. 7. Gewöhnliche Unterhaltung.

§. 8. Gewöhnliche Neubauten.

Eben so wie bei dem Rheinbau ist es auch bei dem Binnenflußbau von zufälligen Verhältnissen abhängig, ob man einen Bau als einen Neubau oder als eine Unterhaltungsarbeit betrachten will. Beide Positionen sind zu nahe verwandt, um genau unterschieden zu werden.

Betrachtet man hier die Verwendungen für beide im Zusammenhange, so ergibt sich der unbedeutende Mindera-ufwand von 180 fl. 29 kr., der keiner Erläuterung bedarf.

§. 9. Kosten für Aufsicht der Dammmeister und Pegelbeobachter.

Die Ersparniß hat denselben Grund, wie die unter §. 6 nachgewiesene.

§. 10. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen.

Das Bedürfniß läßt sich voraus nicht genau bestimmen. Uebrigens ist der hier nachgewiesene Minderaufwand vorzugsweise dadurch entstanden, daß die Leinpfade des Mains und Neckars wegen deren Beschädigung durch Hochgewässer auf Rechnung des außerordentlichen Etats wieder in Stand gesetzt wurden, womit manche Herstellungen verbunden waren, die sonst aus den Mitteln des ordentlichen Etats hätten bestritten werden müssen.

Vereinigte Administration.

a. Bezirksverwaltung.

§. 11. Besoldungen.

An der als unverwendet nachgewiesenen Summe von	5,398 fl. 53 kr.
sind mit allerhöchster Ermächtigung zu Remunerationen verwendet, aber unter Rechnungsabtheilung II. b. verausgabt worden	516 „ — „
daher die wirkliche Ersparniß nur	4,882 fl. 53 kr.

beträgt.

Die Ursache der Erübrigung liegt vorzugsweise darin, daß ein Bezirks-Ingenieur und ein Bauconducteur beim Bau der Main-Neckar-Eisenbahn beschäftigt waren und ihre Besoldungen mit jährlich 1,600 fl., beziehungsweise 800 fl. aus dem Fond dieser Bahn bezogen.

§. 12. Gehalte.

Die Ursache der Ersparniß beruht auf vorübergehender Erledigung einiger Conducteurstellen.

§. 13. Vorübergehende Dienstaushülfe.

Der Mehraufwand steht in Wechselwirkung mit den in den §§. 11 und 12 nachgewiesenen Ersparnissen.

§. 14. Reservefond für Voruntersuchungen.

Bereits in der vorigen Budgetsperiode hatte ein Uebergriff von 2,356 fl. statt gefunden, der nirgends beanstandet ward, weil man allgemein anerkannte, daß die von vielen Seiten gewünschten Untersuchungen in Betreff der Herstellung neuer Bauten wegen Erschöpfung des Etatssatzes nicht unterbrochen werden durften. Die Ueber-

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

schreitung ist etwas bedeutender als früher, weil der frühere Budgetsatz nach Maßgabe der Rechnungsresultate von 1839 und 1840 von 4,000 fl. auf 3,000 fl. herabgesetzt worden war.

§. 15. Bureau-Aversen.

Der Minderaufwand beruht auf dem Umstande, daß bei einzelnen Inspectionen Bureaugehülfen aus dem hiefür bewilligten besondern Fond aufgestellt und dagegen die Aversen für Copialien zurückgezogen wurden.

§. 16. Voiture-Aversum.

Diese Ersparniß hat gleichen Grund wie der Minderaufwand unter den §§. 11 und 12, da die Voiture-Aversen gleichzeitig mit den Besoldungen und Gehalten bezahlt und sistirt werden.

§. 17. Diäten und Reisekosten.

Die Ermäßigung dieses Aufwandes wurde, wie in der vorigen Budgetsperiode, hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß die mit dem Eisenbahnbau beschäftigten Inspectoren einen Theil der Geschäfte des Wasser- und Straßenbaues dem Hülfspersonal, welches geringere Diäten bezieht, überlassen mußten, und gelegenheitlich der Eisenbahnbaugeschäfte auch manches für den Wasser- und Straßenbau besorgen konnten, ohne besondere Kosten deßhalb zu veranlassen.

§. 18. Verschiedene Ausgaben.

Der Bedarf dieser Rubrik, unter welcher vorzugsweise Baugeräthschaften und sonstige Inventarien verrechnet werden, läßt sich nicht genau voraus berechnen, daher einmal (wie z. B. in der Periode von 1842 und 1843) Ersparnisse entstehen, während zu andern Zeiten (wie in den Jahren 1844 und 1845) ein Mehraufwand unabweislich ist.

§. 19. Verrechnungskosten.

Diese Kosten wurden seiner Zeit nach dem neuesten Rechnungsresultat (1842) in das Budget aufgenommen. Da aber in den Jahren 1844 und 1845 der Aufwand für den Straßenbau, einschließlich der in dem außerordentlichen Budget dotirten Bauten, höher als in dem bezeichneten Jahre stund, so mußten sich auch die Verrechnungskosten, welche in Tantiemen der Einnahme und Ausgabe bestehen, steigern.

B. Centralverwaltung.

§. 20. Besoldungen.

Die Ersparniß beruht größtentheils darauf, daß ein Collegialmitglied mit Tod abgieng, dessen Stelle einige Zeit erledigt blieb, später aber mit einem geringer besoldeten Beamten besetzt wurde. Ein kleinerer Theil der Ersparniß ist dadurch entstanden, daß ein Beamter der Revision, für welchen budgetmäßig eine Besoldung votirt wurde, erst nach Sanktionirung des Budgets, d. h. im Laufe der Budgetperiode, die definitive Anstellung erhielt. Dieser Theil ist deshalb auch durch den Mehraufwand für Gehalte wieder absorbirt worden.

§. 21. Gehalte.

Der Mehraufwand ist Folge der unter §. 20 nachgewiesenen Erübrigung an einer Revisorsbesoldung.

§. 23. Diäten und Reisekosten.

§. 24. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Aufwand läßt sich nicht genau voraus berechnen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleicht man die ganze budgetmäßige Bewilligung des ordentlichen Etats für den Wasser- und Straßenbau mit den Verwendungen, so ergibt sich bei einem Gesammtaufwande von . . . . . 2,269,575 fl. 41 kr.
eine Ueberschreitung von . . . . . 17,811 „ 41 „
welche zunächst dadurch herbeigeführt wurde, daß der Aufwand für die gewöhnliche Unterhaltung der Straßen nicht hinlänglich dotirt war, und durch den in dieser Folge höchsten Orts bewilligten nachträglichen Credit ihre volle Deckung findet.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 25. Correction der Pforzheimer Steige.

Durch die in der Budgetperiode von 1842 und 1843 ausgeführten Correctionsarbeiten sind die größten Gebrechen dieser Straße gehoben worden.

Aus diesem Grunde, und da die Herstellung einer Eisenbahnverbindung in derselben Richtung in Aussicht stund, wurde mit allerhöchster Genehmigung die Verwendung der für Verbesserung dieser Straße weiter genehmigten Fonds ausgesetzt, und aus gleichen Rücksichten auch in das Budget für 1846 und 1847 keine weitere Summe hiefür aufgenommen.

§. 26. Correction der Stockacher Steige.

Dieser Bau wurde im Jahr 1845 vollendet, und der den Budgetbewilligungen zu Grund gelegte Ueberschlag genau eingehalten, indem der Minderaufwand von 2,883 fl. 36 kr., welcher hier zur Sprache kommt, sich durch die in den Jahren 1842 und 1843 eingetretene Ueberschreitung der Dotation im Betrag von 2,881 fl. 24 kr. fast ganz ausgleicht.

§. 27. Fortsetzung der Straße von Langenbrücken nach Aglasterhausen.

Der Budgetsatz von 38,239 fl. 9 kr. besteht aus einem aufrecht erhaltenen Credit von 15,739 fl. 9 kr., womit die Strecke zwischen Sinsheim und Waibstadt zu vollenden war, und aus einer neuen Bewilligung von 22,500 fl., womit zwischen Waibstadt und Aglasterhausen einstweilen die gefährlichsten und beschwerlichsten Strecken beseitigt werden sollten.

Der Aufwand in letzterer Beziehung konnte nicht vollkommen genau veranschlagt werden, und die Ueberschreitung um 2,206 fl. wurde nöthig, um eine begonnene Rektifikation der bestehenden Straße gehörig anzuschließen.

§. 28. Verbesserung der Straße zwischen Urphar und Bettingen.

Der nicht verwendete Dotationsrest ist durch das Budget für 1846/47 aufrecht erhalten, und inzwischen vollständig zur Verwendung gebracht worden.

§. 29. Fortsetzung der Correction der Schappacher Thalstraße.

Mit der verwendeten Summe wurde die Correction der Straße beim sogenannten rothen Steigle ausgeführt.

§. 30. Umgehung der Mosbacher Steige.

Die Bauarbeiten konnten erst in dem zweiten Budgetjahr beginnen, da die Genehmigung des Budgets sich verzögert hatte und die Gütererwerbungsgeschäfte den Rest des ersten Jahres in Anspruch nahmen, daher die, für zwei Jahre bestimmte Dotation nicht vollständig zur Verwendung gebracht werden konnte. Das Versäumte ist übrigens in den folgenden Jahren nachgeholt worden.

§. 31. Straße von Hardheim nach Tauberbischofsheim.

§. 32. Verlegung der Straße über Wertheim nach Niklashausen in das Tauberthal.

§. 33. Umgehung der Steige bei Engen.

Hiervon gilt dasselbe was zu §. 30 bemerkt worden ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§ 34 Verbesserung der Straße im Gutachthal unterhalb Hornberg.

Mit der verwendeten Summe wurden einige der wesentlichsten Gebrechen dieser Straße beseitigt, die Herstellung der weiter wünschenswerthen Verbesserungen aber der spätern Zeit vorbehalten.

§. 35. Straße vom Breisgau ins obere Wiesenthal.

Die bewilligten Fonds waren zum Beginn der Arbeiten auf der Straßenabtheilung zwischen dem Spielweg und der Wasserscheide (Wiedener Ecke) bestimmt.

Die unter §. 30 angeführten Gründe waren auch hier Veranlassung, daß die bewilligte Summe im Laufe der Budgetperiode nicht vollständig zur Verwendung kam. In den Jahren 1846 und 1847 ist jedoch der Bau dieser Abtheilung vollendet worden.

§. 36. Correction der Wiesenthalstraße.

Die Arbeiten konnten, da nochmalige gründliche Untersuchungen zugesichert worden waren, erst im Jahr 1845 angefangen werden, daher die volle Bewilligung nicht mehr zur Verwendung kommen konnte. Uebrigens ist mit dem Dotationsrest und der weitern Verwilligung auch diese Straße im Jahr 1846 vollständig ausgebaut und dem Verkehr eröffnet worden.

§. 37. Neubau der Thumringer Wiesenbrücke.

Auch hier haben die Arbeiten erst im zweiten Budgetjahr begonnen, daher die nachgewiesene Erübrigung, welche als Dotationsrest in die nächste Budgetperiode überging. Der Bau ist in dieser Periode vollendet worden.

§. 38. Herstellung einer Straße von Dürrheim nach Donauöschingen.

Ueber die Richtung dieser Straße wurden von verschiedenen Seiten Anstände erhoben, und dadurch Erörterungen hervorgerufen, welche den Beginn der Arbeiten so sehr verzögerten, daß im Jahr 1845 nur noch Weniges geschehen konnte. Die Dotation wurde übrigens durch das folgende Budget aufrecht erhalten.

§. 39. Straße von Jestetten nach Rheinau.

Hievon gilt dasselbe, was zu §. 30 bemerkt wurde. Die Straße ist übrigens im Jahr 1846 mit dem Dotationsrest vollendet und dem Verkehr eröffnet worden.

§. 40. Correction der Straße von Randegg nach Schaffhausen.

Der Beginn dieses Straßenbaues ist von dem Austrage der Verhandlungen abhängig, welche wegen zweckmäßiger Anlage der Straße mit der Regierung des Kantons Schaffhausen angeknüpft, bis jetzt aber nicht zur Erledigung gediehen sind. Die Bewilligung mußte daher unbenützt bleiben.

§. 41. Herstellung der Stützmauern an der Straße von Ueberlingen nach Möskirch.

Es lag in der Absicht, die an mehreren Stellen baufällige Stützmauer allmählig neu herzustellen, zu welchem Behufe von den berechneten 20,000 fl. für die Jahre 1844 und 1845 einstweilen 5,000 fl. in das Budget aufgenommen wurden.

Der Einfluß des ungünstigen Winters und der nassen Witterung ließ jedoch den Einsturz größerer Theile der Mauer befürchten, daher durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 6. September 1845, Nr. 10643, ein Administrativcredit von 13,400 fl. bewilligt worden ist, wovon aber wegen vorgerückter Jahreszeit nur noch 676 fl. 44 kr. zur Verwendung gebracht werden konnten, welche unter §. 57 als Ueberschreitung dargestellt sind. Die weiter erforderliche Summe wurde durch das Budget für 1846 und 1847 gedeckt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 42. Uferdeckung an den Rheindurchschnitten längs der bayerischen Gränze.

Die verhältnißmäßig unbedeutende Erübrigung besteht aus vielen kleinen Ersparnissen an den Bewilligungen, welche den Inspektionen für einzelne Baugegenstände gegeben waren.

§. 43. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze.

In der Motivirung zu den beiden letzten Budgets wurde bereits ausführlich erörtert, warum für eine Reihe von Jahren ein außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau nicht entbehrt werden kann. Für das Budget von 1844 und 1845 hatte man sich — wegen der sonstigen gehäuften Bedürfnisse — darauf beschränkt, für diesen Zweck 50,000 fl. in Anspruch zu nehmen, in der Hoffnung, damit bei thunlichster Beschränkung auszureichen. Diese Hoffnung hat sich nicht bewährt, da der Rhein bei den stets anhaltenden Regen in Uferangriffen besonders thätig war, und es ließ sich die Bewilligung eines nachträglichen Credits nicht umgehen, wollte man nicht bereits erzielte Vortheile aufgeben und bedeutenderen, später nur mit großen Kosten wieder gut zu machenden Nachtheilen entgegensehen. Dieser nachträgliche Credit wurde — nachdem man alle einigermaßen verschiebliche Posten ausgeschieden hatte, durch höchstes Staatsministerialrescript vom 11. Juni 1845 Nr. 1090 auf 30,000 fl. bestimmt, insbesondere für folgende Arbeiten:

1. Stromregulirung bei Bellingen mit	4,000 fl.
2. Abschluß des Altrheins bei Burkheim mit	8,000 „
3. Streichbau gegenüber der Rheinauer Fähre mit	2,400 „
4. Einbau des conventionellen Ufers bei Wittwenweier mit	2,800 „
5. Abschluß der Kehlen am Selzer Durchschnitt mit	2,000 „
6. Vollendung des Offendorfer Durchschnitts mit	8,500 „
7. Als Reservefond mit	2,300 „
zusammen wie oben auf	30,000 fl.

Die Arbeiten konnten erst nach Ablauf des Sommerwassers gehörig betrieben werden, weshalb im Laufe der Budgetperiode nur noch 14,707 fl. 47 kr. verwendet wurden, welche unter §. 58 verrechnet erscheinen.

Der Restcredit für die begonnenen Bauten wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 44. Verbesserung der Wasserstraße des Mains.

Die Verwendung dieser Verwilligung war von Beendigung der mit der königlich bayerischen Regierung angeknüpften Verhandlungen abhängig und konnte nicht erfolgen, da diese Verhandlungen nicht zum Ziele gebracht wurden.

§. 45. Beitrag zur Verzinsung der Schuld der Conkurrentschaft für die Dreisam- und Elzcorrektion.

Der Budgetsatz ließ sich nicht ganz genau dem wirklichen Bedürfnisse entsprechend berechnen.

§. 46. Außerordentlicher Zuschuß zur Straßenunterhaltung.

Die Budgetbewilligung von 28,073 fl. 8 kr. besteht aus einem aus der Periode von 1842 und 1843 aufrecht erhaltenen Dotationsrest von 3,073 fl. 8 kr. und aus neubewilligten 25,000 fl. Da letztere nur für das Bedürfniß eines Jahres berechnet waren, und alle Straßen nach wie vor im Verbande gelassen wurden, so mußte nothwendig eine Ueberschreitung entstehen, welche übrigens unter §. 1 berechnet und dort bereits näher erläutert wurde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 47. Wiederherstellung und Vervollständigung der Dammbauten längs der Murg von der Kuppenheimer Brücke bis zur Eisenbahnbrücke.

Da diese Arbeiten mit den aus dem ordentlichen Etat gleichzeitig zu bestreitenden Bauten an der Murg in innigem Zusammenhang stunden, so wurde nach Erschöpfung des außerordentlichen Zuschusses alles Weitere dem ordentlichen Murgbauetat zur Last gesetzt.

§. 48. Verbesserung der Straße von Eberbach nach Miltenberg.

Da die Budgetbewilligung nur in einem Zuschusse zu dem von den betreffenden Gemeinden zu bestreitenden Aufwande für diese Straßenverbesserung zu betrachten war, welcher Zuschuß nach gehörig vollzogener Arbeit den Gemeinden zugewiesen wurde, so mußte sich die Verwendung mit der budgetmäßigen Bewilligung vollständig ausgleichen.

§. 49. Herstellung der an die Brücke zu Breisach führenden Straße.

Mit dem nachgewiesenen Aufwande, welcher den Budgetsatz nur um 12 fl. 20 kr. übersteigt, wurde diese Straße vollendet.

§. 50. Brückenbau oberhalb Freiburg.

Die nicht verwendeten 9,750 fl. 26 kr. erscheinen als reine Ersparniß, da die Brücke nebst Straßencorrektion im Jahr 1845 gänzlich vollendet wurde.

§. 51. Herstellung der Straße durch Bruchsal.

Die Straßen der Vorstädte in Bruchsal sollten nach früherem Projekte chaussirt werden und es wurden dafür in dem Budget für 1839/40 10,787 fl. bewilligt.

Später wurde jedoch auf Reklamation der Gemeinde angeordnet, daß diese Straßen neu gepflastert werden sollen, wofür der Aufwand auf 17,247 fl. berechnet war.

Da die Pflastersteine, wollte man sie nicht mit großen Kosten aus weiter Ferne herbeiführen, nur allmählig beigeschafft werden konnten, so nahm dieser Bau einen sehr langsamen Fortgang und die Reste der im Jahr 1839/40 bewilligten Fonds mußten jeweils in den folgenden Budgets aufrecht erhalten werden. Nachdem jene bewilligten Mittel aber erschöpft waren, wurden durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 11. Juni 1845 zu Fortsetzung der Arbeiten einstweilen weitere 2,500 fl. zur Verfügung gestellt, von denen aber nur 1,522 fl. 44 kr. verwendet werden konnten, welche unter §. 59 verrechnet erscheinen. Der Rest dieses Administrativcredits mit 977 fl. 16 kr. wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 52. Dreisam-Correction oberhalb Neuershausen.

Dieser Bau, wofür 89,000 fl. budgetmäßig bestimmt waren, ist mit der für die Jahre 1844 und 1845 nachgewiesenen Verwendung vollendet. Die weiter nöthigen Arbeiten beschränken sich auf die Unterhaltung, welche in dem ordentlichen Etat die Dotation findet.

§. 53. Verbesserung der Mainstraße von Miltenberg nach Würzburg.

Die ursprüngliche auf dem Landtag von 1842 bewilligte Dotation von 28,100 fl. reichte nicht hin, um die Straße zwischen Urphar und Dertingen in gehörigen Stand zu bringen, weil die Güterentschädigungen höher kamen, die Arbeitslöhne und Materialpreise sich inzwischen gesteigert hatten, und die Durchführung der Straße durch den

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ort Dertingen einen Mehraufwand in Anspruch nahm. Man war daher genöthigt, allerhöchsten Orts einen nachträglichen Credit zu erwirken, auf welchen hin die unter §. 60 erscheinende Summe von 12,458 fl. 18 kr. verrechnet und mit welcher die Straße vollendet wurde.

§. 54. Correktion der Straße oberhalb Tryberg.

Die nicht verwendeten 987 fl. 31 kr. erscheinen als wirkliche Ersparniß, da die Arbeiten, für welche die Budgetsumme bestimmt war, im Laufe der Budgetperiode vollendet wurden.

§. 55. Für den Mechtersheimer Rheindurchschnitt.

Für die Vollendung dieses Rheindurchschnitts, zu dessen Ausführung Baden gemäß der, mit Bayern getroffenen Uebereinkunft vom 23. Oktober 1832 verpflichtet ist, wurde durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 28. April 1843 ein Credit von 12,200 fl. eröffnet, und davon durch das Budget für 1844/45 9,177 fl. 46 kr. aufrecht erhalten.

Die gänzliche Herstellung dieses Durchschnitts ist vom günstigen Wasserstande und der dadurch ebenfalls bedingten Ausbildung anderer Rheindurchschnitte abhängig, woher es kommt, daß der ganze Credit abermals nicht zur Verwendung gebracht werden konnte.

§. 56. Für Wiederherstellung der durch Hochwasser im Frühjahr 1844 entstandenen Beschädigungen.

Das im Frühjahr 1844 eingetretene schnelle und andauernde ganz außerordentliche Anschwellen der Flüsse und Bäche, veranlaßte so viele und zum Theil bedeutende Beschädigungen an Dämmen, Straßen, Brücken und andern Bauwerken, daß zur schleunigsten Wiederherstellung des Nothwendigsten eine Summe von 120,693 fl. erforderlich und auch durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 20. September und 24. Oktober 1844 und vom 16. April 1845 für bestimmt bezeichnete Bauten zur Verfügung gestellt wurde. An dieser Dotation konnten jedoch nur 115,744 fl. 21 kr. verwendet werden, und der Rest im Betrag von 4,948 fl. 39 kr. wurde durch das Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 57. Stützmauern an der Straße von Ueberlingen nach Mößkirch.

Hierwegen wird auf Dasjenige verwiesen, was zu §. 41 bemerkt worden ist.

§. 58. Außerordentlicher Zuschuß für den Rheinbau längs der französischen Gränze.

Die nöthige Erläuterung ist bereits unter §. 43 gegeben.

§. 59. Bruchsaler Straßenpflaster.

Wird auf §. 51 verwiesen.

§. 60. Verbesserung der Mainstraße von Wertheim nach Würzburg.

Die Erläuterung ist unter §. 53 gegeben.

§. 61. Dammherstellung auf der Maximiliansau.

Im August 1844 erreichte der Rhein plötzlich eine so außerordentliche Höhe, daß durch die in der Nähe der Knielinger Schiffbrücke in dem Altrhein gedrängte Wasserströmung nicht nur der auf der Maximiliansau befindliche kleinere Schutzdamm, sondern auch die zur Schiffbrücke führende Dammstraße durchbrochen wurde. Die Dammstraße

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

wurde aus Mitteln des Zolletats wieder hergestellt, dagegen die Dammbauten auf der Maximiliansau mit dem verrechneten Aufwande von 4,809 fl. 47 kr. ausgeführt, zu welchem Ende durch allerhöchste Staatsministerialentschließung vom 12. December 1845, Nr. 2003, ein Administrativcredit von 5,141 fl. bewilligt worden war.

§. 62. Hochwasserbeschädigungen an den Leinpfaden des Neckars und Mains.

Der Aufwand für die Wiederherstellung der im Frühjahr 1845 durch außerordentliches Hochwasser verursachten Beschädigungen an den Leinpfaden wurde für den Neckar auf 9,358 fl., für den Main auf 3,000 fl. detaillirt berechnet, und dafür mit allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 14. August 1845, Nr. 1493, ein Credit von 12,500 fl. eröffnet, wovon jedoch nur 11,082 fl. 23 kr. zur Verwendung gebracht werden konnten.

Der Rest mit 1,417 fl. 37 kr. wurde im Budget für 1846 und 1847 aufrecht erhalten.

§. 63. Wiederherstellung der Tauberbrücke bei Königshofen.

Zur Wiederherstellung der im Frühjahr 1845 durch Hochwasser beschädigten Tauberbrücke bei Königshofen wurde durch allerhöchstes Staatsministerial-Rescript vom 14. August 1845 ein Credit von 3,500 fl. eröffnet, wovon noch 1,305 fl. 1 kr. im Lauf des Jahrs verwendet werden konnten, der Rest aber in das Budget für 1846 und 1847 übergieng.

§. 64. Eindammung der Murg.

Die Regulirung und Eindammung der Murg von der Niederbühler Brücke bis zum sogenannten Röhrensteeg ist durch das Budget von 1846 und 1847 zur Ausführung genehmigt worden.

Da jedoch die Arbeit wegen deren Verbindung mit dem Festungsbau nicht so lange verschoben werden konnte, bis das Budget vollziehbar war, so wurde durch allerhöchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 7. November 1845 ein Credit von 2,000 fl. eröffnet, wovon im Jahr 1845 noch 432 fl. 5 kr. verwendet wurden.

Tit. XVIII. Landesgestüt.

(Vergleichende Darstellung, Seite 44).

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

a. Für den Hengststall.

Die bei den neuen Hengstställen nöthigen nicht länger verschiebbaren Planirarbeiten verursachten im Jahre 1844 einen Aufwand von 623 fl. 13 kr., wodurch, so wie durch eine unvorgesehene Hauptrepatur des Daches auf den alten Ställen im Betrage von 85 fl. 9 kr. die Ueberschreitung herbeigeführt worden ist. Im Jahr 1845 hat solche ihren Grund in dem Mehrbetrag der Accordsumme für Unterhaltung der Zimmerarbeiten in den neuen Ställen seit Abschluß des neuen Vertrags gegen früher von 160 fl., in dem Aufwand für die Veränderung an den Stallfenstern durch Einziehung von Bleistreifen und für die Herbeiführung von 4,200 Cubikfuß Kies von Darlanden zur Auffüllung des Vorplatzes vor den neuen Ställen. Ferner sind, wie bei §. 4 der Einnahme erwähnt, für das Jahr 1845 50 fl. als Pachtzins der Rüppurrer Scheunen verausgabt, von denen im Voranschlag nichts enthalten ist.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2.

b. Für den Fohlenstall.

Der Mehraufwand wird durch folgende nicht im Budget vorgesehene Ausgaben nachgewiesen:

1. Im Jahr 1844 a. Errichtung eines besondern Verschlages im Stalle 40 fl. b. Beschlagen sämmtlicher Futtertröge mit Eisenblech 87 fl. 2 kr. c. Hauptreparation der Brücke 30 fl. 27 kr. d. Miethe der Rüppurrer Scheunen (siehe bei §. 4 der Einnahme) 50 fl. und e. größerer Verbrauch von Standdielen, weil beschlagene Hengste statt der früher unbeschlagenen Fohlen in den Stallungen stehen.

2. Im Jahr 1845 a. Reparation der Brücke 26 fl. 16 kr. und b. Mehrverbrauch von Stalldielen aus der für das Jahr 1844 angegebenen Ursache.

§. 3. Für den Ankauf von Pferden.

a. Für den Hengststall.

b. Für den Fohlenstall.

Außer zwei inländischen Hengsten für 718 fl. wurden in Norddeutschland 15 Hengste angekauft, wofür sämmtliche Kosten 21,611 fl. 53 kr. betragen haben.

Die Commission, welche mit dem Ankauf von Pferden beauftragt war, hat die Ueberschreitung damit zu rechtfertigen gesucht, daß der große Zudrang der Käufer die Pferdepreise bedeutend gesteigert habe und daß das Bedürfniß an frischen Hengsten mit dem möglich gewesenen Aufkauf kaum hätte gedeckt werden können.

Von Seiten der Regierung ist angeordnet worden, daß die Ankäufe für die folgende Periode um den Betrag der oben bezeichneten Ueberschreitung beschränkt werden sollen.

§. 5. Für Fourage und Lagerstroh.

a. Für den Hengststall.

Der Verbrauch war gegen das dem Budget zu Grund gelegte Normale folgender:

Im Jahr 1844:

Haber: 85 Malter 9 Simri $5\frac{1}{3}$ Meßlein weniger.
Heu: 175 Centner $32\frac{2}{3}$ Pfund weniger.
Stroh: $1321\frac{3}{4}$ Bunde mehr.

Die Durchschnittspreise haben betragen:

	Haber.	Heu.	Stroh.
a. in den Centralstallungen	4 fl. 7 kr.	1 fl. 11 kr.	12 fl. 13 kr.
b. für die Beschälzeit	5 „ 48 „	1 „ 41 „	16 „ 10 „

Im Jahr 1845 betrug der Mehrverbrauch gegen das Normale:

Haber: 121 Malter 2 Simri 8 Mßl.
Heu: 79 Centner $47\frac{1}{3}$ Pfund.
Stroh: 1571 Bunde und die Durchschnittspreise bestanden in Folgendem:

	Haber.	Heu.	Stroh.
a. in den Centralstallungen	4 fl. 31 kr.	1 fl. 18 kr.	15 fl. 53 kr.
b. für die Beschälzeit	4 „ 56 „	1 „ 38 „	17 „ 39 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 6.

b. Für den Fohlenstall.

Nur 12 Fohlen wurden noch bis 1. Februar 1844 verpflegt, an welchem Tage sie als Hengste aufgestellt worden sind; daher die bedeutende Ersparniß gegen den Budgetsatz.

§. 7. Für das Hufbeschläge.

a. In dem Hengststalle.

Es werden jetzt mehr Hengste ganz beschlagen als früher und daher rührt bei unverändert gebliebenem Preise des Beschlägs die Ueberschreitung.

§. 8.

b. In dem Fohlenstalle.

Es kam im Januar 1844 keine hierher gehörige Ausgabe mehr vor.

Die §§. 9, 10, 11 und 12 bedürfen keiner nähern Erläuterung.

§. 13. Krankheitskosten.

a. Für den Hengststall.

Für diese Kosten ist ein richtiger Voranschlag nicht möglich. Während in der vorhergehenden Periode 412 fl. 41 kr. erspart wurden, zeigt sich dießmal ein Mehraufwand von 255 fl. 49 kr.

§. 14.

b. Für den Fohlenstall.

Nur dem Thierarzt wurde im Jahr 1844 der Gehalt noch bezahlt, weil er wegen der zu Rüppurr aufgestellten Hengst-Abtheilung daselbst nach wie vor den Dienst zu versehen hat. Im Jahr 1845 wurde dieser Gehalt auf a. (für den Hengststall) übernommen.

Die §§. 15 bis 19 einschließlich bedürfen keiner Erläuterung.

Aufwand für das Dressur- und Wartpersonal.

1. Für die Stallmeister.

§. 20 a. Besoldungen.

Die Besoldung des ersten Stallmeisters wurde zuerst vom 1. Mai 1844 an um jährliche 200 fl., jene des zweiten Stallmeisters vom gleichen Tage an um jährliche 100 fl. erhöht, wodurch sich eine Ersparniß von 150 fl. ergab, deren Hälfte zu einer besondern Gratifikation verwendet worden ist.

§. 22. Diäten und Reisekosten.

Diese Budgetposition läßt sich, wie schon früher bemerkt worden ist, mit Sicherheit nicht berechnen. Der wirkliche Aufwand richtet sich nach der Zahl und Ausdehnung der nothwendigen Dienstreisen.

§§. 23—29. Für die Offizianten und Stallbedienten.

A. Bei dem Hengststall.

B. Bei dem Fohlenstall.

Es ist nöthig, die Bemerkung hier vorauszuschicken, daß, weil schon vom 1. Februar 1844 an kein Fohlenstall

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

mehr existirt, und das ganze Personal für den Hengststall verwendet wird, es zweckmäßig geschienen hat, die Unterabtheilungen **A** und **B** combinirt zu behandeln.

a. Gehalte.

Die Ueberschreitung von 393 fl. 27 kr. rührt von unständiger Aushülfe im Dienste (Taglöhnern) her.

b. Bekleidung.

Aus dem bekannten Grunde kann bei dieser Position in einzelnen Budgetjahren weder von Mehr- noch Minderausgabe die Rede sein, weil die Gattung der anzuschaffenden Kleidungsstücke und deren bestimmte Tragezeit hier allein maßgebend sind.

c. Diäten und Reisekosten.

Im Jahr 1844 beträgt der Mehraufwand 262 fl. 59 kr., im Jahr 1845 aber 494 fl. 9 kr., wovon der Grund in der größern Anzahl der auf den Beschälplätzen verwendeten Individuen und in der etwas längern Dauer der Beschälzeit des Jahres 1845 zu suchen ist, die im Ganzen 15 Reisetage und 155 Stationstage mehr betragen hat, als jene des Jahres 1844.

Die §§. 30 bis 33 bedürfen keiner Erläuterung.

§. 34. Prämien für die Pferdezüchter.

Für Reisekosten zur Ausmittlung der mit Preisen ausgezeichneten Pferde wurde nichts verausgabt, indem diese wenigen Kosten unter den übrigen Diäten und Reisekosten des Stallmeisteramts vorkommen. Die Ersparniß sollte demnach eigentlich 100 fl. für beide Jahre betragen; da aber im Jahre 1845 noch jene 84 fl. als Prämien vertheilt worden sind, die bei dem landwirthschaftlichen Centralfeste zu Mosbach nicht zur Vertheilung kamen, und deshalb an die Kasse zurückgegeben wurden (siehe Einnahme, §. 6) so erscheint nur noch eine Minderausgabe von 16 fl.

B. Außerordentlicher Etat.

Die hier bewilligte Summe ist in der Budgetperiode 1844 und 1845 nicht zur Verwendung gekommen.

Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

(Vergleichende Darstellung, Seite 46.)

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Zugskosten.

Die Ueberschreitung von 1,745 fl. 18 kr. rührt hauptsächlich von der im Jahre 1845 stattgehabten Versetzung mehrerer hohen Beamten her.

Die §§. 2, 3, 4 und 6 bedürfen keiner näheren Erläuterung.

§. 5. Für Medaillen.

Der Mehraufwand beruht auf der größeren Anzahl ertheilter Auszeichnungen dieser Art.

§. 7. Verschiedene Ausgaben.

Dieselben sind in der Hauptrechnung über den Aufwand des Ministeriums des Innern speciell aufgeführt. Es sind darunter 5,289 fl. 35 kr. geheime Ausgaben begriffen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Vermessung und Taration der Waldungen.

Zur Förderung und strengen Beaufsichtigung dieses Geschäftes wurde mit höchster Ermächtigung ein eigener Forstgeometer angestellt. Der Aufwand hiefür, so wie für die Anschaffung eines Theodolits und die Kosten für die Visitationsreisen der Tarationscommissäre, welche früher aus dem Reisefond der Forstpolizeidirection bezahlt wurden, haben die Ueberschreitung herbeigeführt.

In der Begründung des Budgets für 1848 und 1849 wird über den Stand der Geschäfte und die hierauf bezüglichen Verhältnisse nähere Auskunft ertheilt werden.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Fünfte Abtheilung.

Finanzministerium.

I. Cameraldomänenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 48.)

Vorbemerkung.

Die Erläuterungen erstrecken sich nur auf erheblichere und auch hier nur auf solche Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Budgetsätzen, welche sich nicht schon durch den regelmäßigen Gang der Verwaltung von selbst erklären.

Aus diesem Grunde sind die §§. 4, 5, 6, 7, 8, 15 und 16 der Einnahme und 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 15, 22, 23, 25, 26, 28, 29, 30 und 32 der Ausgabe übergangen worden.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 1. Aus Gebäuden.

Die Wenigereinnahme von 177 fl. 37 kr. bildet sich aus einer Mehreinnahme in dem Jahr 1844 von 314 fl. 26 kr. und einer Wenigereinnahme im Jahr 1845 von . . . . . 492 „ 3 „

Seit dem Jahr 1842, auf dessen Rechnungsergebnisse der Budgetsatz gegründet wurde, giengen 26 Gebäude ab, welche dort noch mit einem Ertrag erscheinen, und es ergiebt sich dadurch ein Ausfall für das Jahr:

1844 von		1,025 fl. 41 kr.
1845 „		2,025 „ 51 „
		3,051 fl. 32 kr.
es zeigt sich somit eine Vermehrung von		2,873 „ 55 „
Darunter sind begriffen Brunnenzinse unter Bruchsal und Heidelberg	224 fl. 30 kr.	
Ertrag des Kornhauses zu Rheinheim	385 „ — „	
	609 fl. 30 kr.	

welche für beide Jahre unter §. 1, im Jahr 1842 aber unter §. 3 verrechnet wurden.

Daher geht ab		1,219 „ — „
der Rest von		1,654 fl. 55 kr.

rührt von dem Mehrertrag der Miethzinse zu Bruchsal und Mannheim her.

§. 2. Aus Grundstücken.

Mehreinnahme		183,931 fl. 1 kr.
und zwar 1844	75,736 fl. 45 kr.	
1845	108,194 „ 16 „	
Der Budgetsatz wurde gebildet aus der Einnahme des Jahres 1842 mit		500,139 fl. — kr.
und einem Zuschlage für neue Erwerbungen zu		3,567 „ — „
zusammen .		503,706 fl. — kr.

Man kann annehmen, daß sich die gegenseitigen Ueberweisungen zwischen den Etats der Cameral- und Forstdomänen dem Werthe nach beiläufig ausgleichen, daß also die für neue Erwerbungen ausgegebenen Summen ganz für Erhöhung des Etats der Cameraldomänen wirksam gewesen sind. Ebenso daß die Erwerbungen vom 1. Juli 1842 an sich für das Jahr 1842 nicht mehr wirksam zeigten, daß daher der Ertrag aus neuen Erwerbungen, welche von diesem Zeitpunkte an gemacht wurden, als Zugang zu behandeln ist, und zwar für 1844 aus den bis 1. Juli 1844 und für 1845 aus den bis 1. Juli 1845 gemachten.

Man kann ferner annehmen, daß sich die Bruttorente bei den neu hinzugekommenen Grundstücken durchschnittlich mindestens auf 6 Prozent beläuft, während sie für die abgegangenen höchstens zu 4 Prozent angenommen werden kann.

Die Ausgaben für neue Erwerbungen vom 1. Juli 1842 bis dahin 1844 betragen:

640,926 fl. 12 kr. zu 6 Prozent		38,455 fl. 36 kr.
vom 1. Juli 1842 bis dahin 1845		
1,060,315 fl. 20 kr. zu 6 Prozent		63,618 „ 55 „
		102,074 fl. 31 kr.
davon ab für die in denselben Zeitperioden verkauften Liegenschaften		
84,376 fl. 47 kr. zu 4 Prozent .	3,375 fl. 5 kr.	
143,639 „ 52 „ „ 4 „ .	5,745 „ 36 „	
		9,120 „ 41 „
		92,953 fl. 50 kr.

Uebertrag		92,953 fl. 50 kr.
hievon sind weiter in Abzug zu bringen die bereits im Budget für jedes Jahr vorgesehenen 3,567 fl. mit		7,134 „ — „
bleibt Zugang .		85,819 fl. 50 kr.

In der 1842r Rechnung sind für Naturalpachtzinse, welche nach den Durchschnittspreisen in Geld reluirt wurden, enthalten 17,672 fl. 48 kr.

Die Fruchtpreise des Jahres 1842 verhalten sich zu denen des Jahres 1844 wie 1 zu 1,221 und zu denen des Jahrs 1845 wie 1 zu 0,985. Es ergiebt sich hierdurch für das Jahr

1844 eine Erhöhung von	3,905 fl. 41 kr.	
1845 eine Verminderung von	265 „ 6 „	
		3,640 „ 35 „

Der Torfstich ertrug:

1842	14,222 fl. 33 kr.	
1844	25,282 „ 48 „	
1845	20,287 „ 27 „	
daher mehr		
1844	11,060 fl. 15 kr.	
1845	6,064 „ 54 „	
		17,125 „ 9 „

Aus verkauften Bäumen, aus Feldanblümungen, aus Obst, Weiden, Gestripp und dergleichen wurden erlöst im Jahr

1842	7,098 fl. 24 kr.	
1844	19,808 „ — „	
1845	12,494 „ 6 „	
somit mehr		
1844	12,709 fl. 36 kr.	
1845	5,395 „ 42 „	
		18,105 „ 18 „
		124,690 fl. 52 kr.

Aus Reben wurden erzielt:

im Jahr 1842	9,746 fl. 10 kr.	
„ „ 1844	8,869 „ 56 „	
„ „ 1845	3,910 „ 59 „	
Mithin weniger:		
1844	876 fl. 14 kr.	
1845	5,835 „ 11 „	
		6,711 „ 25 „
		117,979 fl. 27 kr.
Von der Mehreinnahme		183,931 „ 1 „
bleibt daher noch ein Mehrertrag von		65,951 fl. 34 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

welcher dem Steigen der Pachtzinse der in Geld verpachteten Liegenschaften, und der durch frühere Culturen herbeigeführten Erhöhung des Ertrags der in Selbstadministration stehenden Wiesen zuzuschreiben ist.

§. 3. Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung.

Wenigerertrag		40,987 fl. 1 kr.
und zwar: 1844	20,582 fl. 9 kr.	
1845	20,404 „ 52 „	

Unter dem Budgetsatz ist für die Brauerei Rothhaus und den Futterhof Dürrenbühl enthalten für jedes Jahr 17,670 fl. — kr. von welchen aber kein Ueberschuß zur Domänenkasse abgeliefert wurde.

Die beiden Mühlen zu Willstett wurden im Jahr 1843 verkauft, es geht daher für jedes der beiden Jahre ab der frühere Ertrag mit . . . . . 2,394 „ 56 „

Sodann erscheinen, wie bereits zu §. 1 angegeben, die Brunnenzinse zu Bruchsal und Heidelberg mit . . . . . 224 fl. 30 kr.
und der Ertrag des Kornhauses zu Rheinheim mit . . . . . 385 „ — „
609 „ 30 „
in den Jahren 1844 und 1845 nicht mehr unter §. 3, sondern unter §. 1.

zusammen . 20,674 fl. 26 kr.

Es ergibt sich hiernach gegen das Budget für beide Jahre ein Rückschlag von 41,348 fl. 52 kr., und bleibt somit gegen den wirklichen Wenigerertrag noch eine Vermehrung von 361 fl. 51 kr., welche keiner weitern Erläuterung bedarf.

Daß die Brauerei Rothhaus nebst dem Futterhof Dürrenbühl in beiden Jahren keinen Ertrag zur Domänenkasse ablieferten, hat seinen Grund darin, daß der Betrieb noch nicht in der beabsichtigten Weise ausgedehnt werden konnte, weil er namentlich im Jahr 1844 noch durch die neue Einrichtung gestört war, so daß nur wenig Sommerbier gebraut werden konnte. Das Weißbier fand aber nur unbedeutenden Absatz. Auch hatten in beiden Jahren Gerste und Hopfen einen hohen Preis. Sodann wurden bei der Brauerei 18,381 fl. 6 kr. auf Geräthschaften und Baulichkeiten verwendet, welche, wenn gleich dem laufenden Etat angehörig, da die Verwendung für Wiederherstellung abgängiger Gegenstände geschah, dennoch zum größten Theile außerordentliche Ausgaben bilden. Auf gleiche Weise wurden auf den Futterhof Dürrenbühl 7,890 fl. 33 kr. verwendet.

Tit. III. Aus Berechtigungen.

§. 9. Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggelder.

Wenigerertrag		531 fl. 17 kr.
1844	7 fl. 14 kr.	
1845	524 „ 3 „	

Dieser entstand durch die Aufhebung des Weggeldes zu Leopoldshafen und des Brückengelds zu Neumühl, zusammen im Betrage von . . . . . 360 fl. 41 kr.
und durch den Minderertrag der Rheinüberfahrt zu Leopoldshafen, des Pflaster-, Weg- und Brückengeldes zu Riegel und der Rheinüberfahrtsberechtigungen zu Diersheim und Freistett in Folge von neuen Verpachtungen, in welchen der frühere Pachtzins nicht mehr erzielt werden konnte, zusammen im Betrage von . . . . . 170 „ 36 „

gibt obige . . . 531 fl. 17 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 10. Aus sonstigen Berechtigungen.

Mehrertrag		1,055 fl. 7 kr.
1844	476 fl. 50 kr.	
1845	578 „ 17 „	

Gegen das Jahr 1842, auf welches der Budgetsatz gegründet ist, ergaben sich folgende Mehreinnahmen:

In Folge eines gewonnenen Rechtsstreites: Erlös aus Rebpfählen aus einem Gemeindewald	114 fl. — kr.
Bürgereinkaufs- und Annahmsgelder	392 „ — „
Abzugssteuern	378 „ 53 „
Entschädigungsrente für ein aufgehobenes Vogtrecht u. s. w.	170 „ 14 „
obige	1,055 fl. 7 kr.

Tit. IV. An Zinsen.

§. 11. Vom Grundstock.

Mehrertrag		133,393 fl. 15 kr.
1844	69,138 fl. 37 kr.	
1845	64,254 „ 38 „	

Bei Ermittlung des Budgetsatzes wurden die Passivkapitalien von den Activkapitalien abgezogen, und so der Reinertrag der Zinsen aus Grundstockskapitalien berechnet. In den Rechnungen erscheinen aber die Zinsen aus Activkapitalien vollständig in Einnahme und die Zinsen aus Passivkapitalien in Ausgabe, es gehen daher letztere an obigem Mehrertrage ab. Sie betrugen nach der Kameraldomänenrechnung:

von 1844 Abtheilung III.	18,884 fl. 46 kr.
„ 1845 „ II.	5,200 „ 51 „
„ 1845 „ III.	32,877 „ 5 „
„ 1846 „ II.	5,980 „ 20 „
nach der Forstdomänenrechnung:	
von 1844 Abtheilung III.	1,313 „ — „
„ 1845 „ II.	10 „ 50 „
„ 1845 „ III.	1,624 „ 25 „
nach der Rechnung der allgemeinen Kassenverwaltung von 1845	5,496 „ 20 „
	71,387 fl. 37 kr.

Auf 1. Januar 1843 wurde das Ablösungskapital für noch nicht abgelösten Zehnten berechnet auf 938,754 fl. 22 kr. Zehntablösungskapitale wurden neu konstatirt:

1843	391,796 fl. 12 kr.
1844	75,249 „ 49 „
1845	227,513 „ 35 „

Das Kapital für nicht abgelöste Zehnten war daher noch im Jahr

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1844 . .	471,708 fl. 21 kr. zu 5 pCt.	. .	23,585 fl. 25 kr.
1845 . .	244,194 „ 46 „ zu 5 pCt.	. .	12,209 „ 44 „
		zusammen	35,795 fl. 9 kr.

Die wirkliche Einnahme aus noch nicht abgelösten Zehnten war:

1844 Abtheilung III.	. . . . .	36,974 fl. 7 kr.
1845 „ II.	. . . . .	25 „ 2 „
1845 „ III.	. . . . .	25,127 „ 23 „
1846 „ II.	. . . . .	44 „ 3 „
	zusammen .	62,170 fl. 35 kr.

mithin mehr als die Zinsen der Kapitale	26,375 fl. 26 kr.
hiezu obige	71,387 „ 37 „
zusammen .	97,763 fl. 3 kr.

welche an der Mehreinnahme von 133,393 fl. 15 kr. abgehen.

Es bleibt daher nur eine eigentliche Mehreinnahme von . . . . . 35,630 fl. 12 kr.
welche übrigens noch größer sein würde, wenn nicht mehr Kapitalien für Acquisitionen verwendet worden wären, als neu constatirt wurden, und ihren Grund in der nicht ganz richtigen Berechnungsweise des Budgetsatzes hat; weshalb diese auch bereits für die Budgetssätze für 1846 und 1847 nicht mehr in Anwendung kam.

§. 12. Vom Betriebsfond.

Der Mehrertrag von . . . . . 692 fl. 43 kr.
bildet sich aus einem Wenigerertrag des Jahrs 1844 von 10 fl. 18 kr. und einem Mehrertrag des Jahrs 1845 von 703 fl. 1 kr. und hat seinen Grund darin, daß von rückständigen Zehntablösungskapitalzinsen mehr Verzugszinsen in Ansatz kamen.

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 13. Aus Geräthschaften und Materialien.

Wenigereinnahme . . . . . 6,617 fl. — kr.

1844	2,410 fl. 22 kr.
1845	4,206 „ 38 „

Die bei Berathung des Budgets eingetretene Erhöhung des vorgeschlagenen Budgetsatzes hat sich nicht realisirt.

§. 14. Sonstige Einnahmen.

Mehrertrag . . . . . 23,506 fl. 46 kr.

1844	793 fl. 10 kr.
1845	22,713 „ 36 „

In Folge der neuern Anordnung, wornach sämmtliche Tantiemen aus den mit den Domänenverwaltungen verbundenen Forst- und Amtskassen in der Domänenkasse vereinnahmt, dagegen aber auch die Bureauaversen und die Belohnung der Verrechner mit 200 fl. aus dieser Kasse bezahlt werden, erscheinen unter diesem Paragraphen in Einnahme.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

1844 Abtheilung III.	. . . . .	3,376 fl. 48 kr.
1845 „ II.	. . . . .	151 „ 22 „
1845 „ III.	. . . . .	8,401 „ 10 „
1846 „ II.	. . . . .	15,065 „ 55 „
	zusammen .	26,995 fl. 15 kr.

Im Jahr 1842, auf welches der Budgetsatz sich gründet, sind dagegen nur enthalten . . . . 2,047 fl. 17 kr.
Es ergibt sich daher für 1844 und 1845 eine Mehreinnahme von . . . . . 22,900 „ 41 „
wornach an obigem Ueberschuß noch verbleiben . . . . . 606 „ 5 „
welche keiner weitern Erläuterung bedürfen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Abgaben.

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Mehrausgabe . . . . . 3,666 fl. 58 kr.

1844	270 fl. 46 kr.
1845	3,396 „ 12 „

Die Mehrausgabe für 1845 rührt von der Erhöhung des Umlagenfußes von 8 kr. auf 11½ kr. her.

Tit. IV. Verschiedene Lasten.

§. 10. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen.

Der Mehraufwand von . . . . . 12,386 fl. 1 kr.

und zwar 1844	1,449 fl. 45 kr.
1845	10,936 „ 16 „

rührt hauptsächlich von unverschieblichen Herstellungen am Dachwerke der Schlösser zu Bruchsal und Mannheim, und von der Herstellung des Schloßhofes in Mannheim her, wodurch in beiden Jahren zusammen sich der Aufwand
für das Schloß zu Bruchsal auf . . . . . 5,787 fl. 30 kr.
und für jenes zu Mannheim auf . . . . . 13,244 „ 58 „
steigerte.

§. 11. Gefällverlust.

1844 weniger	742 fl. 40 kr.
1845 mehr	4,217 „ 42 „
im Ganzen mehr .	3,475 fl. 2 kr.

Der Mehrbetrag von 1845 rührt von Nachlässen her, welche in Folge der in dem nassen Jahre 1845 häufig eingetretenen Ueberschwemmungen auf den Grund der Pachtbedingungen an den Pachtzinsen bewilligt werden mußten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 12½. Zinse von Passivkapitalien.

1844	1,323 fl. 50 kr.
1845	7,120 „ 45 „
	8,444 fl. 35 kr.

Das Budget enthält hiefür nichts, da, wie zu §. 11 der Einnahme bemerkt ist, der Budgetsatz der Einnahme auf die Activkapitalien nach Abzug der Passivkapitalien gegründet wurde.

Die hier aufgeführten Beträge umfassen übrigens nur die in der Forstdomänen-Rechnung und in jener der allgemeinen Kassenverwaltung erscheinenden Passivzinse. Die weiter in der Erläuterung zu §. 11 bezeichneten 62,943 fl. 2 kr. erscheinen in der Cameraldomänenrechnung unter den §§. 5, 6, 7, 12, 24½ und 27.

Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.

§. 14. Besoldungen.

Sämmtliche Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat; die vergleichende Darstellung muß also alle zusammenfassen.

Nun liefern die Rechnungsresultate in Vergleichung mit den Budgetsätzen:

	Mehrausgabe.	Minderausgabe
bei der Hofdomänenkammer	1,263 fl. 34 kr.	— fl. — kr.
„ „ Direction der Forstdomänen und Bergwerke .	521 „ 41 „	— „ — „
„ „ Steuerdirection	— „ — „	1,697 „ 18 „
„ „ Zolldirection	— „ — „	422 „ 8 „
Summe .	1,785 fl. 15 kr.	2,119 fl. 26 kr.

im Ganzen also eine Minderausgabe von 334 fl. 11 kr., welche keiner Erläuterung bedarf.

§. 16. Bureauaufwand.

Die Ueberschreitung von 90 fl. 27 kr. rührt vom Jahr 1844 her, und hat ihren Grund darin, daß die Kosten für Bureaubedürfnisse der aufgelösten Domänenverwaltung Gissigheim, für welche kein Bureauaversum regulirt war, mit 90 fl. 27 kr. aus Versehen unter diesem Paragraphen, statt unter §. 20 verrechnet wurden.

§. 17. Verschiedene Ausgaben.

Mehraufwand		64 fl. 16 kr.
1844 weniger	2 fl. 54 kr.	
1845 mehr	67 „ 10 „	

Unter dem Aufwand für 1845 erscheinen 92 fl. 35 kr. Kosten für eine Dienstvisitation bei der Domänenverwaltung Emmendingen, während in den Jahren, auf deren Aufwand der Budgetsatz sich gründet, keine solche Kosten vorkamen.

Tit. VI. Allgemeiner Aufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 18. Besoldungen der Domänenverwalter und Dienstverweser.

Der Wenigeraufwand von 885 fl. 27 kr. bildet sich aus einer Mehrausgabe im Jahr 1844 von 245 fl. 9 kr.
und einiger Wenigerausgabe für 1845 von . . . . . 1,130 „ 36 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Mehrausgabe im Jahr 1844 entstand dadurch, daß nach Auflösung der Domänenverwaltung Rastatt dem Domänenverwalter seine Besoldung noch fortbezahlt werden mußte, bis die Rechnung gestellt war.

Der Minderaufwand im Jahr 1845 hat seinen Grund in der Aufhebung der Domänenverwaltungen Ettenheim und Gissigheim, und darin, daß die Domänenverwaltung Freiburg einige Zeit erledigt war und durch einen Dienstverweser verwaltet wurde.

§. 19. Aversen für Gehalte des Bureaupersonals.

§. 20. Aversen für materielle Bedürfnisse.

§. 21. Verschiedene Bedürfnisse.

Der bedeutende Mehraufwand von 10,444 fl. 8 kr. unter diesen drei Paragraphen, welcher hauptsächlich vom Jahr 1845 herrührt, hängt mit der Mehreinnahme von 22,900 fl. 41 kr. unter §. 14 zusammen, indem seit 1845 alle Tantiemen der Forst- und Amtskassen in der Domänenrechnung vereinnahmt wurden; dagegen aber auch die Bureaukosten für die Forst- und Amtskassen übernommen werden mußten.

Tit. VII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 24. Für Grundstücke und Gebäude, ausschließlich des Bauaufwandes.

Mehraufwand		91,182 fl. 45 kr.
1844	39,818 fl. 58 kr.	
1845	51,363 „ 47 „	

Während der für die gewöhnlich wiederkehrenden Ausgaben berechnete Budgetsatz für jedes Jahr nur 57,222 fl. beträgt, erscheinen für Güteraufsicht, für Bau- und Herbstkosten der in Selbstadministration stehenden Reben, für den Torfstich (welcher allein im Jahr 1844 einen Aufwand von 10,103 fl. 5 kr. und im Jahr 1845 einen solchen von 11,886 fl. 16 kr. verursachte, welcher Aufwand in diesem Maaße nicht vorgesehen war und mit dem erhöhten Ertrag im Zusammenhange steht), für Chartirungs-, Grenzberichtigungs- und Umsteinungskosten, für kleinere Kulturen, für die Unterhaltung von Brücken, Wegen, Dohlen, Wehren und Schleußen, für Verpachtungs- und Versteigerungs- und sonstige unbedeutende Kosten, zusammen im Jahr 1844 . . . . . 70,510 fl. 37 kr.

„ „ 1845 Abth. II. . . . . 604 „ 52 „

„ „ 1845 . . . . . 72,409 „ 31 „

welcher höhere Aufwand sich, abgesehen von dem Torfstich, aus dem vermehrten Besitzstande in Folge von Acquisitionen und daraus erklärt, daß nach und nach alle bisher verpachteten Wiesen, wenn sie pachtfrei werden, wo solches thunlich ist, nicht wieder verpachtet, sondern in die öconomisch vortheilhaftere Selbstbewirthschaftung gezogen werden, wodurch hier größere Ausgaben erscheinen, die sich aber durch die erhöhten Einnahmen mehr als ausgleichen.

Ferner erscheinen für größere Kulturen, für welche nichts vorgesehen war, unter diesem Paragraphen

1844 . . . . . 25,867 fl. 46 kr.

1845 Abth. II. . . . . 57 „ 43 „

1845 . . . . . 36,176 „ 16 „,

welche zur Verbesserung größerer Wiesencomplere in den Domänenverwaltungen Bonndorf, Bruchsal, Bühl, Emmendingen, Freiburg, Gerlachsheim, Heidelberg, Karlsruhe, Kenzingen, Konstanz, Kork, Krautheim, Mannheim, Meersburg, Neckargemünd, Oberkirch, Offenburg, Radolfzell, Säckingen, St. Blasien, Stockach, Unteröwisheim, Villingen, Waldkirch und Wiesloch verwendet wurden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 27. Für Berechtigungen.

Mehraufwand . . . . . 4,753 fl. 48 kr.

1844 . . . . . 3,332 fl. 25 „

1845 . . . . . 1,421 „ 23 „

Unter dem Rechnungsergebniß sind im Budget nicht vorhergesehene Zinsen von Passivkapitalien begriffen:

1844 . . . . . 700 fl. 51 kr.

1845 . . . . . 1,568 „ 31 „

Es ergiebt sich hiernach für 1844 eine Mehrverwendung von . . . . 2,631 fl. 34 kr.
und 1845 eine Minderverwendung von . . . . . 147 „ 8 „

Die Mehrverwendung von 1844 rührt daher, daß darunter erscheinen, für Zehnten . . . . 960 fl. 28 kr.
Beträge, welche unter §. 12 hätten verrechnet werden sollen . . . . . 1,096 „ 13 „
Prozeßkosten die unter §. 21 gehören . . . . . 325 „ 36 „

2,382 fl. 17 kr.

es bleibt somit nur eine wirkliche Mehrausgabe von . . . . . 249 „ 17 „
welche darin ihren Grund hat, daß für die Fahrt in Rheinhausen, welche mit Baiern gemeinschaftlich ist, mehrere neue Fahrgeschirre angeschafft werden mußten, wofür Baden den hälftigen Kostenantheil von 697 fl. 30 kr. zu übernehmen hatte.

§. 31. Verschiedene Ausgaben.

Die Mehrausgabe von . . . . . 5,475 fl. 46 kr.
bildet sich aus einer Mehrausgabe für 1844 von . . . . . 6,635 „ 51 „
und einer Minderausgabe für 1845 von . . . . . 1,160 „ 5 „

Die Mehrausgabe von 1844 hat ihren Grund in zwei Compensationsposten bei den Domänenverwaltungen Radolfzell und Bruchsal von 3,804 fl. 35 kr. und 3,949 fl. 18 kr.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 33. Für die Zehntablösung.

Die Wenigerverwendung von 20,494 fl. 45 kr. hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß wegen Mangels an Bautaratoren die Baulastentaration nicht so gefördert werden konnte, als angenommen war.

§. 34. Wegen Abhaltung der evangelischen Generalsynode.

Der Budgetsatz kam nicht zur Verwendung.

b. Für die Grundstocksverwaltung.

§. 35. Für Erweiterung der Brauerei Rothhaus.

Der Mehraufwand von . . . . . 96,168 fl. 43 kr.
ist zum Theil durch Abänderung und Erweiterung des Bauprojektes entstanden; hauptsächlich aber beruht er darauf, daß die Materialienpreise und Arbeitslöhne viel höher kamen, als im Ueberschlag vorgesehen war.

Die wichtigsten Modifikationen des Bauprojekts sind:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

die Fassung und Zuleitung einer entfernter gelegenen stärkern Quelle, statt der ursprünglich beliebten nähern und minder ergiebigen, und die größere Ausdehnung der Wasserleitungen in den Gebäuden und Fabrikationsräumen;

die Planirung und Pflästerung des Brauereihofes und die Herstellung von Wasserabzugsdohlen;

die Erbauung eines zweiten Lagerkellers unter dem Holzmagazine und unter dem Oekonomiegebäude des Braumeisters;

die Herstellung von Unterdächern von Schindeln unter die Ziegeldächer mehrerer Gebäude;

die solidere Herstellung mehrerer Einrichtungsgegenstände, als im Ueberschlage angenommen war, und die Anschaffung anderer darin nicht vorgesehener.

Alle diese Gegenstände mußten gemacht werden, um entweder wesentliche Mängel des ursprünglichen Bauprojekts zu verbessern, oder dasselbe solchen Bedürfnissen anzupassen, welche erst kurz vor und während der Bauausführung neu zu Tage gekommen waren.

Die Steigerung der Preise und Löhne beruht auf außergewöhnlicher Ungunst der Verhältnisse, welche sich in dem eingetretenen Grade nicht voraus ermessen ließ, und theils aus dem gänzlichen Abmangel tüchtiger Bauunternehmer, theils aus der Beschaffenheit des Baugrundes, theils aus dem Klima der Baustelle und ihrer Abgelegenheit, theils aus den Eigenschaften des Baumaterials, namentlich der Bausteine, theils aus der ungünstigen Witterung des Sommers 1843, endlich aus der Concurrenz einiger großen Bauunternehmungen entsprungen ist.

§. 36. Wegen Herstellung einer Wässerungseinrichtung im Schacher und in der Ketschau und für deren Umbau.

§. 37. Desgleichen auf den Seematten zu Obernimburg.

§. 38. Wegen Wässerungseinrichtung auf dem ausgestockten Kieseleckwald bei Reilingen.

§. 40. Für Herstellung der Wohnungen und Bureaux für die Domänenverwaltung und Bezirksforstei Wiesloch.

Die unter diesen vier Paragraphen bewilligten Credite kamen erst in den folgenden Jahren vollständig zur Verwendung.

§. 39. Für den Umbau der Probsterwaldwiese bei Sandhausen.

Der Mehraufwand von 1,999 fl. 55 kr. hat seinen Grund darin, daß die Erdarbeiten bei Fertigung des Ueberschlags nicht genau berechnet werden konnten, indem namentlich die Erdtransporte nur beiläufig abgeschätzt werden mußten. Auch mußten anfangs, wo die Leute mit den vorzunehmenden Arbeiten noch nicht vertraut waren, theils höhere Preise bezahlt, theils die Arbeiten im Taglohn ausgeführt werden.

II. Forstdomänenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 53)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 1. Aus Gebäuden.

Die Einnahme an Miethzinsen hat sich im Laufe der Budgetperiode theils durch das Vorrücken mit Dienstwohnungen versehener Forstbeamten in höhere Besoldung, theils durch Vermehrung der Zahl der Dienstgebäude erhöht.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken.

Die Abweichung der Rechnungsresultate vom Budgetsatz ist lediglich Folge der Erzielung höherer Pachtzinse.

§. 3. Erlös aus Holz durch Verkauf.

Die Befriedigung einer ungewöhnlich starken Nachfrage nach eichen Nutzholz, welche im Jahr 1845 ein Quantum von 1,273,280 Kubikfuß erforderte und einen Erlös von 414,780 fl. 52 kr. abwarf, ferner die wegen des lange andauernden Winters 1844/45 nöthig gewordenen Nachhiebe von Brennholz, endlich das im Frühjahr 1845 allgemein bemerkbar gewesene Steigen der Holzpreise führten zu der beträchtlichen Mehreinnahme.

§. 4. Erlös aus Holz durch Abgabe an Berechtigte.

Diese nur in Rechnung durchlaufende Einnahme hat sich wegen der höhern Holzpreise und wegen des vermehrten Brennholzbedarfs in dem bezeichneten Winter über den Voranschlag erhoben.

§. 5. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf.

Der höhere Ertrag beruht zum größern Theil auf der im Jahr 1845 wegen eingetretenen Strohmangels in ausgedehntem Maaße zugelassenen Gewinnung des Waldstreumaterials und dann auf dem lebhafteren Absatz der Steinbrüche in den Domänenwaldungen der Umgegend von Rastatt.

§. 6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte.

Von den Berechtigungen zu Waldnebennutzungen konnten einige wegen Verjüngung der belasteten Waldungen nicht ausgeübt werden, andere wurden durch Ablösung beseitigt.

§. 7. Schadenersatz von Freveln.

Die Mindereinnahme deutet auf die, auch durch andere Wahrnehmungen bestätigte erfreuliche Erscheinung eines selteneren Vorkommens schädlicher Frevel.

§. 8. Gegenleistung von Berechtigten.

Das Ergebniß dieser Position ist in den einzelnen Jahren sehr wechselnd, weil einzelne Gegenleistungen in dem Ersatz eines Theils des Holzwerthes oder des Aufbereiterlohns bestehen, dieser Ersatz also nach der Größe des jeweiligen Holzbezugs, der Holzpreise und der Aufbereitungslöhne sich richtet.

§. 9. Von Berechtigungen in fremden Waldungen.

Die Abweichung des Ergebnisses der Rechnung von den Budgetsätzen erläutert sich daraus, daß diese Einnahme hauptsächlich in dem zehnten Theil des Ertrags von Waldungen Dritter besteht, welcher Ertrag aber nicht jährlich und nicht in gleichem Maße wiederkehrt.

§. 10. Jagdertrag.

Das Steigen und Fallen dieser Position hängt von den sehr wechselnden Ergebnissen der Verpachtungen ab.

§. 11. Floß- und Weggeld.

Diese Einnahme, welche fast ganz von der Benutzung der Floßstraßen durch Private herrührt, richtet sich nach der Masse des verflößten Holzes, die wiederum von den Handelsconjuncturen abhängt. Seit einigen Jahren war eine Zunahme der jährlich verflößt werdenden Holzmasse bemerkbar.

§. 13. Strafantheil an den Kosten der Waldhut.

Die Bemerkung bei §. 7 gilt auch hier.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Beilagen zu den Hauptrechnungen geben ihre einzelnen Bestandtheile an.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Steuern und Gemeinde-Umlagen.

Der Grund der Mehrausgabe kann nur in einem gesteigerten Bedürfnisse der Gemeinden, welches auch einen größeren Beitrag der Ausmärker erfordert, gefunden werden.

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Die Vermehrung der Gebäude, die neue Einschätzung zur Brandversicherung und die im Jahr 1845 ausgeschriebene ungewöhnlich hohe Umlage von 11½ kr. auf 100 fl. Versicherungskapital veranlaßten die Ueberschreitung des Budgetsatzes.

§. 4. Für Vicinalwege in Waldgemarkungen.

Neue Unternehmungen von einigem Belang kamen in dieser Budgetperiode nur wenige vor; es gehören zu diesen:

a.	Herstellung der Straße von Forst nach Wiesenthal	486 fl. 34 kr.
b.	„ „ „ „ Carlsdorf nach Graben	1,000 „ — „
c.	„ „ „ „ Kirrlach nach Waghäusel, Wiesenthal und St. Leon	5,503 „ 28 „
d.	„ „ „ „ Neulußheim nach Reilingen	363 „ — „
e.	„ „ „ „ Zeller-Moos bis St. Antoni im großen Freiwalde	1,025 „ — „
f.	„ „ „ „ St. Blasien nach Blasiwald	601 „ 2 „
g.	Verlegung der von Thenenbach nach Maleck ziehenden Straße	1,537 „ 26 „
	zusammen	10,516 fl. 30 kr.

Für gewöhnliche Unterhaltung, für Beaufsichtigung und für geringfügigere Herstellungen mußten 21,492 fl. 37 kr. aufgewendet werden.

Die Forstdomänenverwaltung kann sich bei ihren Vicinalstraßen, wenn einmal die Nothwendigkeit einer Herstellung constatirt ist, der Ausführung nicht entziehen; sie muß sich den Anforderungen der Polizeibehörden fügen, und hat es daher in den meisten Fällen nicht in ihrer Gewalt, eine Ueberschreitung des Voranschlags zu verhindern, wenn unvorgesehene Umstände eine solche nöthig machen.

§. 5. Berechtigungen Dritter.

Die Erläuterung zu den §§. 4 und 6 der Einnahme gilt auch hier.

§. 9. Gehalte der Forstamtsgehülfen.

Die Verwendung eines Beiförsters als Forstamtsgehülfe mit seinem früheren Gehalte von 500 fl. führte bei dieser Position eine Ueberschreitung von 200 fl. für zwei Jahre herbei; ferner war es im Interesse des Dienstes dringend geboten, in jedem dieser zwei Jahre 420 fl. zur Unterstützung der wegen anerkannter Unzulänglichkeit des Gehalts in drückender Lage befindlichen Forstamtsgehülfen zu verwenden.

§. 12. Besoldungen der Bezirksförster und für Dienstaushülfe.

Den Mehraufwand, vom Jahre 1844 herkommend, veranlaßte die provisorische Verwaltung der Dienste erkrankter Bezirksförster, wofür 406 fl. 53 kr. ausgegeben wurden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 13. Bureaukosten der Bezirksforsteien.

Der Minderaufwand von 457 fl. 5 kr. ist veranlaßt durch den Minderbedarf an Impressen und neuen Inventarienstücken im Jahr 1845.

§. 14. Pferdeunterhaltungsgelder der Bezirksförster.

Die neu errichteten drei Bezirksforsteien konnten nicht auf die im Budget vorgesehenen Zeitpunkte in's Leben treten, wodurch sich ein Minderaufwand von . . . . . 63 fl. 35 kr.
ergab. Einem Bezirksförster, welcher mehrere Monate kein Dienstpferd hielt, wurden . . . . . 206 „ 15 „
am Pferdeunterhaltungsgeld des Jahres 1844 nicht ausbezahlt. Durch Berichtigung des Zahlungstermins ergab sich bei einigen Pferdeunterhaltungsgeldern eine Minderverwendung von . . . . . 77 „ 30 „

zusammen . 347 fl. 20 kr.

Durch einen anderweit eingetretenen Mehraufwand ward der eben angegebene Minderaufwand bis auf 322 fl. 48 kr. verringert.

§. 15. Bauaufwand.

Außer der gewöhnlichen Unterhaltung waren in den Jahren 1844 und 1845 außerordentliche Verwendungen für größere Reparaturen und Verbesserungen an den Wohn- und Oeconomiegebäuden der Forstbeamten zu Stein, Bohlingen, Odenheim, Mittelberg, Petersthal und Stockach nothwendig, welche zusammen einen Aufwand von 9,075 fl. 49 kr. verursacht und die eingetretene Ueberschreitung herbeigeführt haben.

§. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Die Zugskostenvergütungen, welche sich im Jahre 1845 auf 1,846 fl. 6 kr. beliefen, haben den Mehraufwand herbeigeführt.

§. 17. Diäten der Forstmeister wegen der Forstpolizei.

§. 18. Diäten der Bezirksförster wegen der Forstpolizei.

§. 19. Diäten der Forstmeister und Forstamtsgehülfen wegen der Forstdomänen.

§. 20. Diäten der Bezirksförster und Gehülfen wegen der Forstdomänen.

Die Geschäfte, für welche Diäten in Anrechnung kommen können, sind so manchfaltig, daß eine Nachweisung darüber, woher der Mehr- oder Minderaufwand in den einzelnen Jahren rührt, sich nicht geben läßt.

§. 22. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung.

Diese stehen mit der Einnahme in genauer Beziehung. Da sie aber jeweils nur von den eingegangenen Geldern berechnet werden, und diese nicht immer dem Betrag des Rechnungs-Soll gleichstehen, so sind erstere nicht immer ein aliquoter Theil des letzteren. Uebrigens sind diese Kosten der Hauptsumme nach nur durchlaufend, indem sie zur Domänenkasse gezogen werden, welche den Forstkassieren daraus ihre Belohnung und die Bureaukosten schöpft.

§. 23. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen.

Mit dem Fortschreiten der Waldvermessung werden sich diese Kosten nach und nach vermindern.

§. 24. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Der größere Theil des Aufwandes besteht in den Kosten für Vermessung. Der Voranschlag hiefür ist der durchschnittliche für einen Morgen; in dieser Budgetperiode war der wirkliche Aufwand geringer, weil große zusammenhängende größtentheils in der Ebene liegende Waldungen zur Vermessung kamen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 25. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen.

Bei Bildung des Voranschlags, wo man mit Einrichtung der Domänenwaldungen kaum begonnen hatte, lag ein sicherer Anhaltspunkt nicht vor, und der nach dem Aufwand früherer Jahre bemessene Budgetsatz stellte sich, als man durch die Fortschritte der Einrichtung das wirkliche Bedürfniß kennen lernte, als durchaus unzulänglich dar.

Mit der Taration und Einrichtung wird nämlich zugleich das entsprechende Wegsystem festgestellt. Dasselbe muß in allen jenen Theilen unaufgehalten vollzogen werden, welche zur Ausführung der gleichfalls durch die Einrichtung bestimmten zunächst an die Reihe kommenden Hiebe nöthig sind. Im entgegengesetzten Falle würde man die durch die Einrichtung gefundene rationelle Ordnung des Betriebs wieder aufheben, mithin das ganze kostspielige und so nothwendige Unternehmen im Keim zerstören. Unmöglich konnte sich daher die Verwaltung entschließen, die Anlage dringend nothwendiger Holzabfuhrwege der Unzulänglichkeit des Budgetsatzes wegen zu unterlassen. Wenn auch die Ueberschreitung des letzteren eine sehr beträchtliche ist, so rechtfertigt sie sich dennoch auch pekuniär für den Augenblick dadurch, daß ohne sie einerseits viele forstwirthschaftlich gebotene Hiebe hätten unterbleiben müssen, anderseits der Erlös aus dem geschlagenen Holze sehr beeinträchtigt worden wäre.

§. 26. Kulturkosten.

Im Jahr 1845 mußte ein großer Theil der beabsichtigten Kulturen theils wegen Mangel an guten Eicheln und Weißtannensaamen, theils weil der lange anhaltende Winter 1844 und 1845 erst spät die Räumung der Schläge zuließ, auf das nächste Wirthschaftsjahr verschoben werden.

§. 27. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

Der Mehraufwand ist der größeren Einnahme unter §. 3 und 4 entsprechend.

§. 28. Für Anweisung, Aufnahme und Verwerthung der Walderzeugnisse.

Durch Abstellung des als entbehrlich erachteten Zuzugs von Gemeinderathsmitgliedern zur Verwerthung der Walderzeugnisse ist eine Ersparniß eingetreten.

§. 30. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz von 402 fl. jährlich war unzureichend, die verhältnißmäßig große Ueberschreitung liegt in folgenden Ausgaben:

a. Kosten wegen Waldbränden und Insektenfraß	1,575 fl. 3 kr.
b. Rückersatz an den Grundstock wegen des ungebührlich in den laufenden Etat geflossenen Holzerlöses aus einer abgeholzten und zum Steinbruch verwendeten Waldfläche	2,027 „ 12 „
c. Ausgleichungssumme, welche bei Auflösung und Vertheilung eines Genossenschaftswaldes aus der Forstkasse an die übrigen Waldgenossen bezahlt werden mußte	2,709 „ 36 „
zusammen .	6,311 fl. 51 kr.,

womit die Ueberschreitung bis auf eine Kleinigkeit nachgewiesen ist.

§. 31. Besoldungen der Direction.

Erläuterungen in diesem Betreff finden hier keinen Platz, da die Besoldungen der Finanzmittelstellen in einen gemeinschaftlichen Etat zusammengefaßt sind.

§. 32. Gehalte.

Der Mehraufwand besteht in Revisionsgebühren, die in dem Rechnungsjahr 1844 irrig gebucht worden sind.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 35. Für Erbauung eines Schulhauses in Herrenwies. An der verwilligten Summe sind 526 fl. 48 kr. erübrigt worden.

§. 36. Die Erbauung eines Schulhauses in der Raumünzach und

§. 37. die Erbauung einer neuen Schwallung an der Schwarzenbach ist erst in der Budgetperiode 1846 und 1847 vollendet worden.

b. Für die Grundstocksverwaltung.

§. 38. Zu Erbauung einer Försterwohnung in Kirchzarten und

§. 39. einer solchen in Ottenhöfen mußte der Credit für die Vollendung in der nächsten Budgetperiode aufrecht erhalten werden.

§. 40. Für die Holzabfuhrstraße von St. Ursula nach Ottenhöfen waren 425 fl. 8 kr. weniger zu verwenden, als im Budget verwilligt waren.

III. Berg- und Hüttenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 58).

Vorbemerkung.

Die Ergebnisse der Hüttenverwaltung Tiefenstein, welche seit Anfang März 1844 auf Rechnung des Domänenärars betrieben wird, deren Betrieb aber bei Bestimmung der Budgetsätze noch nicht hat berücksichtigt werden können, sind am Rechnungsresultate für 1844 und 1845 bei jeder Position in Abzug zu bringen.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 1. Aus verpachteten Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.

An der Mehreinnahme von		2,509 fl. 54 kr.
kommt in Abzug die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein		
für 1844 mit	752 fl. 40 kr.	
„ 1845 „	940 „ 30 „	
zusammen . . .		1,693 „ 10 „
verbleibt eine Mehreinnahme von . . .		816 fl. 44 kr.

1) An Miethzinsen von Gebäulichkeiten in Folge der Veränderung der Besoldungsverhältnisse der Hüttenverwalter und Hüttenschreiber, so wie der Wohnungsverhältnisse der letztern und zwar:

eine Erhöhung bei den Hüttenverwaltungen Hausen und Kollnau von . . . . 152 fl. — kr.
dagegen eine Verminderung bei den Hüttenverwaltungen St. Blasien, Wehr und Albbruck von . . . . . 71 „ 30 „

Rest Vermehrung . 80 fl. 30 „

2) An Pachtzinsen von den zur Arrondirung des Werks neu acquirirten Liegenschaften zu Hausen und St. Blasien . . . . . 161 „ 39 „
3) An Pachtzinsen und Steigerungserlösen vom Ertrag der die Werkskanäle begrenzenden Wiesen 225 „ 3 „
4) An Drehstuhlzins und aus Gewerbseinrichtungen . . . . . 349 „ 14 „

816 fl. 26 kr
Differenz wegen Rundzahl im Budget . . . . . — „ 18 „

816 fl. 44 kr.

§. 2. Aus Erzeugnissen des Bergbaues.

Budgetgemäß sollten angeliefert werden:

a) von der Hüttenverwaltung Kandern	767,400 Sester à 14,22 kr.	. . . . .	181,922 fl. 40 kr.
b) „ „ „ Albbruck	130,000 „ à 14 „	. . . . .	30,333 „ 20 „
zusammen	897,400 Sester à 14,19 kr.	. . . . .	212,256 fl. — kr.

Es wurden aber nur angeliefert:

a) von der Hüttenverwaltung Kandern	544,425 Sester à 15,56 kr.	. . . . .	141,193 fl. 29 kr.
b) „ „ „ Albbruck	180,714 „ à 14 „	. . . . .	42,166 „ 36 „
zusammen	725,139 Sester à 15,17 kr.	. . . . .	183,360 fl. 5 kr.

Hiernach ergibt sich eine Mindereinnahme von 172,261 Sester zu . . . . . 28,895 fl. 55 kr.
es beträgt nämlich:

Die Minderlieferung von Kandern für 222,975 Sester Rein- und Bohnerz 40,729 fl. 11 kr.
Die Mehrlieferung von Albbruck für 50,714 Sester Bohnerz à 14 kr. . 11,833 „ 16 „

verbleiben obige . 28,895 fl. 55 kr.

Der Ertrag der Töpferthongruben Balg und Oberweier betrug für 1844 und 1845 . . . . . 9,122 „ 32 „
Das Budget forderte nur . . . . . 7,240 „ — „

nach Abzug des Mehrertrags von . . . . . 1,882 „ 32 „

verbleibt Mindereinnahme 27,013 fl. 23 kr.

Der Mindereinnahme aus Eisenerzen von . . . . . 28,895 fl. 55 kr.
steht die Minderausgabe für die Erzförderung §. 10 der Ausgabe mit . . . . . 35,686 „ 13 „

gegenüber, und es zeigt also die Eisenerzgewinnung gegen das Budget einen Ertragsüberschuß von 6,790 fl. 18 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Uebertrag	6,790 fl. 18 kr.
Bei den Töpferthongruben war der wirkliche Ertrag 9,122 fl. 32 kr. — 5,752 fl. 42 kr. =	3,369 fl. 50 kr.	
Das Budget hatte ihn angeschlagen zu 3,620 fl. — 2,850 fl. = ...	770 „ — „	
Sie haben also einen Ertragsüberschuß von		2,599 „ 50 „
und der Betrieb des Bergbaues überhaupt einen solchen von		9,390 fl. 8 kr.

geliefert.

Obschon nach obiger Darstellung 172,261 Sester Erze weniger gefördert wurden und die Hochöfen zusammen 6 Monate weniger kampirten, als das Budget verlangt hatte, wurden doch mit Hilfe der älteren Erzvorräthe 13,520 Zentner 62 Pfund Roheisen und Gußwaaren mehr erzeugt, als im Budget angenommen war.

Die Vorräthe, die am 1. Januar 1844 noch 435,036 Sester Erze betrugen, gestatteten einen minder schwunghaften Betrieb der Erzförderung, woraus sich die Mindereinnahme erklärt.

§. 3. Erlös aus Fabrikaten.

Die bei Aufstellung des Budgets gehegte Hoffnung, das ganze verkäufliche Quantum der Fabrikation in Absatz zu bringen, ist abermals nicht in Erfüllung gegangen.

Die gedrückten Handelsverhältnisse im Allgemeinen, insbesondere aber die wachsende Concurrenz und die schon in dieser Budgetperiode eingetretenen Unruhen in der Schweiz — dem Hauptabsatzgebiet der obern Werke — hatten den nachtheiligsten Einfluß auf den Absatz.

Mit Ausnahme des Stab- und Grobeisens, wovon 6,039 Centner 47¾ Pfund mit einem Mehrerlös von 71,989 fl. 11 kr. über das bugetmäßige Quantum verkauft wurden, gestaltete sich der Absatz so ungünstig, daß sich die Vorräthe, obgleich die Fabrikation geringer war, dennoch vermehrten. Die Vermehrung an Stabeisen hat sich des größeren Verkaufs ungeachtet, dadurch ergeben, daß sich unter den Vorräthen auch das beim Walzwerkbetrieb fabrizirte Grobeisen befindet.

Einzig bei der Hüttenverwaltung Hausen hatte die Ungunst jener Verhältnisse einen geringeren Einfluß, indem sich daselbst über Abzug eines Mindererlöses von 13,707 fl. 55 kr. für Roheisen und Walzmaterial, welches aus Rücksicht des eigenen Bedarfs weniger an andere Werke abgeliefert werden konnte, eine Mehreinnahme von 32,529 fl. 53 kr. ergeben hat. Dieß günstige Ereigniß ist hauptsächlich dem Umstande zuzuschreiben, daß das Walzwerk früher, als in Aussicht gestellt war, in Betrieb gesetzt werden konnte, und daß dasselbe schon in dieser Budgetperiode gegen 5600 Zentner Walzeisen lieferte, welche großentheils sogleich in Verkauf kamen. Bei sämmtlichen Werken konnten indessen die frühern Eisenpreise mit Ausnahme einiger Modifikationen der Preise fürs Blech beibehalten werden.

Bei der Hüttenverwaltung Kollnau, deren Absatz weniger von auswärtigen Conjunkturen abhängig ist, als jener der obern Werke, schien zwar mit Eintritt der neuen Budgetperiode ein theilweiser Aufschlag des Eisenpreises zulässig zu sein, mußte aber nach 6 Monaten wieder zurückgenommen werden, weil solcher alsbald ein Ausbleiben der Bestellungen zur Folge hatte.

Eine nähere Vergleichung des Rechnungsergebnisses mit dem Budget gibt folgende Resultate:

Das Budget fordert		1,523,018 fl. — kr.
Das Soll der Rechnung besagt	1,308,244 fl. 39 kr.	
hievon die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit	81,040 „ 32 „	
		1,227,204 „ 7 „
ergibt sich eine Mindereinnahme von		295,813 fl. 53 kr.

	Soll nach dem Budget.				Soll der Rechnung.				Mehr.		Weniger.	
	Centner.	fl.	kr.	fl.	Centner.	Pfd.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
An Massel und Geschirreisen	56,133	à 5.	—	280,665	43,449	65	219,704	16	—	—	60,960	44
Gußwaare	6,315	à 9.	14,89	58,402	4,481	36¼	41,064	20	—	—	17,337	40
Bengel- u. Walzmaterial	10,856	à 9.	38,78	104,720	4,554	70	44,647	39	—	—	60,072	21
Stab- und Grobeisen .	21,360	à 10.	58,12	234,290	27,399	47¾	306,279	11	71,989	11	—	—
Walzeisen und Kleineisen	57,365	à 12.	11,78	699,645	42,869	24¼	527,418	58	—	—	172,226	2
Blech	9,062	à 16.	2,1	145,296	5,570	14½	82,998	53	—	—	62,297	7
Hiezu für Extraschmiedeverdienst	—	—	—	—	—	—	578	44	578	44	—	—
zusammen .	161,091	—	—	1,523,018	128,324	57¾	1,222,692	1	72,567	55	372,893	54
Hiezu kommen für Altguß und Alteisen, welche irrig unter dieser Rubrik statt §. 4 vereinnahmt wurden . . .	—	—	—	—	—	—	4,512	6	4,512	6	—	—
Summe .	—	—	—	1,523,018	—	—	1,227,204	7	77,080	1	372,893	54
Wird die Mehreinnahme in Abzug gebracht mit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,080	1
so ergibt sich die Mindereinnahme von . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	295,813	53

Der Absatz der Eisenwerke unter sich und der Werth des auf das Bauwesen verwendeten Eisens beträgt:

43,381	Centner	10 Pfund	Massel- und Geschirreisen	219,264 fl.	59 kr.
1,490	„	59½ „	Gußwaare	12,643 „	38 „
4,027	„	29 „	Bengel- und Walzmaterial	38,966 „	37 „
463	„	77½ „	Stab- und Grobeisen	4,691 „	— „
1,074	„	21½ „	Walzeisen und Kleineisen	12,186 „	53 „
231	„	53 „	Blech	3,427 „	21 „
			Altguß und Alteisen	4,512 „	6 „
			Zusammen	295,692 fl.	34 kr.

Der Verkauf an fremde Abnehmer besteht hiernach in:

68	Centner	55 Pfund	Geschirreisen	439 fl.	17 kr.
2,990	„	76¾ „	Gußwaare	28,420 „	42 „
527	„	41 „	Bengeleisen	5,681 „	2 „
26,935	„	70¼ „	Grob- und Stabeisen	301,588 „	11 „
41,795	„	02¾ „	Walz- und Kleineisen	515,232 „	5 „
5,338	„	61½ „	Blech	79,571 „	32 „
			Hiezu für Extraschmiedearbeit	578 „	44 „
			Zusammen	931,511 fl.	33 kr.
			obige Gesammteinnahme von	1,227,204 fl.	7 kr.

Es sind 12,683 Centner 35 Pfund Massel- und Geschirreisen weniger verkauft worden; die Mindereinnahme von 60,960 fl. 44 kr. trifft jedoch nur den Verkauf an Massel- und Geschirreisen der Eisenwerke unter sich selbst.

Die Bestellungen auf Gußwaaren sind als Folge der ungünstigen Handelsverhältnisse und des Stillstandes oder der Beschränkung der Fabriken vorzüglich in der Schweiz ausgeblieben, daher der Minderverkauf von 1833 Centner 63¾ Pfund Gußwaare.

Die Mindereinnahme von 6,301 Centner 30 Pfund Bengel- und Walzmaterial ist Folge des verminderten Bedarfs wegen geringerem Absatz an Walzeisen. Mit Ausnahme eines Bengeleisenverkaufs an einige Drahtetablissements beschränkt sich jedoch der Verkauf dieser Eisensorte gleichfalls nur auf den Verkehr der Werke unter sich.

Günstiger hat sich der Verkauf an Grobeisen mit einer Mehreinnahme von 71,989 fl. 11 kr. herausgestellt. Beim Walz- und Kleineisen hingegen sind die Vorräthe um 4,241 Centner 16 Pfund mit 41,454 fl. 12 kr. vermehrt worden, obgleich keine Erhöhung sondern eine Verminderung der Fabrikation stattgefunden hat.

Das gleiche Verhältniß war mit dem Absatze des Bleches, ungeachtet die Preise theilweise herabgesetzt wurden.

Die Vorräthe dieses Fabrikats haben sich zwar vermindert um 208 Centner 35½ Pfund mit 3,019 fl. 27 kr. Der Grund liegt aber in dem durch den Brand zu Albbruck gestörten Betrieb.

§. 4. Aus Materialien und Geräthschaften.

Von der Mehreinnahme zu	37,860 fl.	52 kr.
ab die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit	552 „	49 „
bleibt Mehreinnahme	37,308 fl.	3 kr.

Im Budget wurden nicht vorgesehen:

1) Das an Private zur Verkohlung überlassene Holz im Selbstkostenpreis von . . . . . 45,939 fl. 40 kr.
Diese wurden den Lieferanten an ihren Kohlenlieferungen in Aufrechnung gebracht.
§. 13 der Ausgabe.

2) Der Werth des selbst verbauten Altgusses und Alteisens, welches früher nur naturaliter verrechnet wurde, mit . . . . . 773 „ 57 „
§. 9 der Ausgabe.

3) Der Werth des auf eigenes Bauwesen und Unterhaltung der Inventarstücke verwendeten Kohls 861 „ 9 „
unter §. 9 und 15 der Ausgabe.

4) Der Werth des bei der Hüttenverwaltung Kollnau verbauten Roheisens, welches irrig unter dieser Rubrik statt unter §. 3 verrechnet wurde . . . . . 2,113 „ 12 „
unter §. 9 der Ausgabe.

5) Das auf den eigenen Betrieb verwendete Unschlitt . . . . . 68 „ 23 „
unter §. 15 der Ausgabe.
Diese Einnahmen bilden nur durchlaufende Posten.

Ferner der Erlös

6) aus verkauftem Altguß . . . . . 27 „ 12 „
7) aus verkauften Frischschlacken . . . . . 266 „ 15 „
8) aus dem an die Sustentationskasse für die Pensionäre abgegebenen Brennmaterial . . . 655 „ 9 „
9) aus verkauften Torfkohlen . . . . . 168 „ 30 „
10) aus verschiedenen kleinen Betriebsmaterialien und Inventarstücken . . . . . 102 „ 9 „
11) aus Holz, welches die Hüttenverwaltung Albbruck an jene zu St. Blasien zur Verkohlung abgetreten hat . . . . . 456 „ 24 „

Zusammen . 51,432 fl. — kr.

Dann wurden, verglichen mit den Budgetpositionen, eingenommen:

	mehr	weniger
a. Für Holz und Torf an die Laboranten und zur Feuerung der Bureaux und Werkstätten	— fl. — kr.	1,979 fl. 5 kr.
b. für Kohl, welches ein Werk dem andern verkauft . . .	— „ — „	10,518 „ 48 „
c. für Torf, desgleichen	— „ — „	3,199 „ 5 „
d. für Holz zur Bereitung des holzsauren Kalks	259 „ 57 „	— „ — „
e. Erlös aus Prasch	1,876 „ 54 „	— „ — „
f. „ „ Wascheisen	— „ — „	368 „ — „
g. „ „ Schlackensand	5 „ 54 „	— „ — „
h. „ „ alten Eßformen	— „ — „	210 „ 16 „
i. „ „ abgängigen Baumaterialien	— „ — „	207 „ 44 „
Uebertrag .	2,142 fl. 45 kr.	16,482 fl. 58 kr.

51,432 fl. — kr.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

			Uebertrag . 51,432 fl. — kr.
	mehr	weniger	
Uebertrag .	2,142 fl. 45 kr.	16,482 fl. 58 kr.	
k. Erlös aus Theer	— „ — „	47 „ 27 „	
l. „ „ holzsaurem Kalk	263 „ 43 „	— „ — „	
Zusammen .	2,406 fl. 28 kr.	16,530 fl. 25 kr.	
ab die Mehreinnahme mit		2,406 „ 28 „	
verbleibt Mindereinnahme			14,123 fl. 57 kr.
somit die eigentliche Mindereinnahme von . .			37,308 fl. 3 kr.

Die meisten der Einnahmen dieser Rubrik sind so rein zufällig, daß weder die Rechnungsergebnisse der frühern Jahre, noch die Annahmen in den Betriebsplänen der Hüttenwerke als eine sichere Grundlage dienen können, daher größere oder kleinere Abweichungen von dem Budgetsatze unvermeidlich sind.

Die bedeutendsten Ausfälle ergaben sich übrigens bei

b. für Kohl zum Verkauf an andere Werke, weil die bei der Hüttenverwaltung Kollnau im Budget angenommene Kohllieferung nach Kandern der gestiegenen Holzpreise wegen ohne entschiedenen Nachtheil für erstere Hüttenverwaltung nicht vollzogen werden konnte;

c. für Torf an andere Werke, weil die ungünstige Witterung beider Budgetjahre den planmäßigen jährlichen Torfstich auf dem Torffelde zu Willaringen und die Ablieferung des für Albbruck und Hausen bestimmten Torfquantums nicht gestattete.

Die stärkste Mehreinnahme ergab sich bei e. für verkauften Prasch ad 1,876 fl. 54 kr., und zwar vorzüglich bei der Hüttenverwaltung Kollnau, wo sich der Praschverkauf im Kleinen sehr lebhaft gestaltete.

Abgesehen davon, daß der Einnahme für Holz und Torf an die Laboranten zu Feuerung der Werkstätten ꝛc. und an die Pensionäre die Lokaldurchschnittspreise, der Ausgabe §. 13 aber die Gesammtdurchschnittspreise zu Grunde liegen, erscheint die Einnahme aus dem weitern Grunde niedriger als der Aufwand, weil die Brennmaterialabgabe bei einigen Verwaltungen nach früherer Uebung nur naturaliter verrechnet wurde.

Die Durchschnittspreise für den Torf betragen, einschließlich des Abgangs und der Werthsminderung der Vorräthe §. 13 für die Wanne 14,^{44} kr., während solcher an die Hüttenverwaltung Hausen um circa 9½ kr. abgegeben, und geringer abgängiger Torf an Privaten à 3—6 kr. per Wanne verkauft wurde. Sodann ist §. 13 der Gesammtaufwand auf dem Willaringer Torfstich nebst den Fuhrlöhnen für den zum Eisenwerk Wehr abgeführten Torf verausgabt, letzterer aber nur in Natur verrechnet worden.

Für den Prasch liegt §. 13 gleichfalls der Gesammtdurchschnitt fürs Kohl zu Grunde; der Praschverkauf war aber beim Hüttenwerk Kollnau am stärksten (9,351 Wannen mit 9,316 fl.), welches die niedrigsten Holzpreise hat. Ohne diesen Umstand würde die Mehreinnahme noch etwas stärker ausgefallen sein.

§. 5. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Von der Mehreinnahme zu	13,862 fl. 27 kr.
ist in Abzug zu bringen die Einnahme des Eisenwerks Tiefenstein mit	384 „ 38 „
bleibt Mehreinnahme .	13,477 fl. 49 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Unter dieser Rubrik erscheint die nicht vorauszusehende Brandentschädigung bei der Hüttenverwaltung Albbruck mit . . . . . 14,070 fl. 39 kr.

Die übrigen unbedeutenden Mehr- oder Mindereinnahmen gleichen sich gegenseitig aus, bis zu einer Mindereinnahme von . . . . . 592 „ 50 „

verbleiben obige . 13,477 fl. 49 kr.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Gemeinde-Umlagen.

Von der Mehrausgabe zu . . . . . 1,104 fl. 1 kr.
ab die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit . . . . . 260 „ 35 „

verbleiben . 843 fl. 26 kr.

Bei Aufstellung des Budgets wurde der Durchschnitt der Jahre 1839, 1840 und 1841 zu Grunde gelegt, welcher sich jedoch als sehr ungenügend herausstellte, weil die Beiträge zu den Gemeindslasten jährlich steigen und Hüttenverwaltungen in's Mitleiden gezogen wurden, welche früher keine oder nur unbedeutende Beiträge zu leisten hatten.

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

An der Mehrausgabe von . . . . . 120 fl. 20 kr.
ist abzuziehen die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein für 1845 mit . . . . . 58 „ 54 „

verbleiben . 61 fl. 26 kr.

Die in Folge des neuen Brandversicherungsgesetzes eingetretene höhere Einschätzung einiger Betriebsgebäude haben die Mehrausgabe veranlaßt.

§. 3. Gefällverlust.

Im Budget wurde der frühere Voranschlag beibehalten mit jährlichen 500 fl., also für beide Jahre 1,000 fl. — kr.

Es ist aber lediglich bei der Hüttenverwaltung Hausen eine Ersatzleistung für irrthümlich zu hoch berechnetes Eisen in Ausgabe gekommen mit . . . . . 3 „ 20 „

Minderausgabe . . . 996 fl. 40 kr.

Ein eigentlicher Gefällverlust hat sich sonach in dieser Budgetperiode nicht ergeben.

§. 4. Verschiedene Lasten.

An der Mehrausgabe von . . . . . 273 fl. 58 kr.
jene des Eisenwerks Tiefenstein abgezogen mit . . . . . 212 „ 34 „

ergibt sich Mehrausgabe . . . . . 61 fl. 24 kr.

Diese Differenz wurde durch den bei der Hüttenverwaltung St. Blasien unter dieser Rubrik statt §. 1 verrechneten Beitrag zur Herstellung der Vicinalstraße veranlaßt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 5. Besoldungen.

An der Mehrausgabe von . . . . . 2,312 fl. 21 kr.
ab die Besoldung des provisorischen Hüttenverwalters in Tiefenstein mit . . . . . 1,342 „ 13 „

bleibt Mehrausgabe . . 970 fl. 8 kr.

Darunter sind begriffen: Besoldungserhöhungen 800 fl., welche in gleichem Betrag auf den Besoldungsetat der Salinenverwaltung weniger verwendet sind; sodann ein Sterbquartal, Dienstversehungskosten u. s. w. nach Abzug der nicht verwendeten Besoldungstheile 170 fl. 8 kr., welcher Betrag gleichfalls auf dem Besoldungsetat der Salinenverwaltung als Ersparniß erscheint.

§. 6. Gehalte.

Im Budget waren vorgesehen:

1. Für Gehülfen:
   7 Hüttenschreiber, 2 à 800 fl., 5 à 600 fl. = 4,600 fl. mit . . . . . 9,200 fl. — kr.
   3 Platzmeister und 1 Bureaugehülfe à 450 fl. = 1,800 fl. . . . . 3,600 „ — „
2. Für Bureauaushülfe à 502 fl. . . . . 1,004 „ — „
3. Für die Verwaltung der Töpferthongruben à 200 fl. . . . . 400 „ — „

zusammen . 14,204 fl. — kr.

Wird von dem Rechnungsergebniß mit . . . . . 14,127 fl. 1 kr.
der Aufwand von Tiefenstein mit . . . . . 655 „ — „

abgezogen, so beträgt jenes nur noch . . . . . 13,472 „ 1 „

die wirkliche Minderausgabe . . . . . 731 fl. 59 kr.
und zwar
bei 1. Ersparniß wegen noch nicht in den Normalgehalt eingewiesener Angestellten 334 fl. — kr.
bei 2. Minderaufwand . . . . . 450 „ — „

zusammen . 784 fl. — kr.

hievon ab:
3. die Mehrausgabe bei der Töpferthongrube an den Einzugsgebühren wegen vermehrtem Absatz ihrer Erzeugnisse — §. 2 der Einnahme — mit . . . 52 „ 1 „

bleibt Minderausgabe . . . . . 731 „ 59 „

§. 7. Bureaukosten.

Wird zu der Minderausgabe von . . . . . 96 fl. 46 kr.
die Ausgabe der Hüttenverwaltung Tiefenstein mit . . . . . 220 „ 33 „

geschlagen, so beträgt die Ersparniß . . . . . 317 fl. 19 kr.
welche sich dadurch ergeben, daß

a. bei der Hüttenverwaltung Kollnau das Brennmaterial für das Bureau irrig blos in Natur verrechnet und bei der Hüttenverwaltung Wehr Abfallholz und Späne zu Feuerung des Bureau's verwendet wurden und daß der Etat

b. für öffentliche Blätter und

c. sonstige ungewöhnliche Vorkommnisse weniger in Anspruch genommen war.

§. 8. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Das Budget bewilligt unter dieser Rubrik		1,200 fl. — kr.
Die wirkliche Ausgabe beträgt	2,841 fl. 24 kr.	
hieran in Abzug die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit	1,939 „ 5 „	
verbleiben		902 „ 19 „
es ergibt sich somit statt einer Mehrausgabe von 1,641 fl. 24 kr. eine Ersparniß von		297 fl. 41 kr.

§. 9. Bauaufwand.

Wird von der Mehrausgabe von		41,380 fl. 16 kr.
Der Aufwand der Hüttenverwaltung Tiefenstein mit		3,724 „ 20 „
abgezogen, und dem Reste von		37,655 fl. 56 kr.
die bei der Hüttenverwaltung Kollnau nicht zur Ausführung gekommene Reädifikation		
a. eines neuen Hammergerüsts und Wasserrads zur Schlackenpoche mit	680 fl.	
und		
b. der Quadermauer am Werkskanal mit	800 „	
zusammen mit		1,480 „ — „
zugeschlagen, so beträgt die Mehrausgabe		39,135 fl. 56 kr.

und besteht:

1. in einem Beitrag zur Herstellung der durch Wolkenbruch zerstörten Wasserwerke des Hüttenwerks Zizenhausen von 7,800 fl. — kr.

2. in der Wiederherstellung der abgebrannten Hammerschmiede zu Albbruck und der damit verbundenen Herstellung eines Feuergiebels zwischen dem Hohofen und der Schmiede und eines Gebläserades mit den Löscheinrichtungen im Betrage von . . . . . 20,000 „ 36 „

3. in folgenden unvorgesehenen zur Abwendung von Betriebsstörungen dringend gebotenen Bau- und Betriebseinrichtungen:

a. zu St. Blasien:

Herstellung eines Hammerrades, Windflügelgebläses, Theerofens, Walzwerksrads und Drehstuhls im Betrage von . . . . . 6,471 „ 29 „

b. zu Wehr:

Die Unterhaltung der Betriebsgebäude, Hohofen und Großschmiede, Mehraufwand nach Abzug der kleinen Ersparnisse an andern Gebäulichkeiten noch . . . . . 1,479 „ 14 „

c. zu Kandern:

Die Herstellung eines neuen Cylindergebläses zum Hohofen im Betrage von 6,082 fl. 46 kr. oder nach Abzug kleiner Ersparnisse von . . . . . 5,923 „ 2 „

Uebertrag 41,674 fl. 21 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

d. zu Kollnau:	Uebertrag .	41,674 fl. 21 kr.
Die Herstellung des Gebäudes zur Bereitung des holzsauren Kalks, des Großhammerrads sammt Welle und Kreuzschwelle bei dem Feuer Nr. 1 und 2 und des Kleinhammerrads bei dem Feuer Nr. 1, dann einer Spundwand oberhalb dem Werkswehr, einer Mauer oberhalb der Einlaßstelle im Betrage von 2,648 fl. 31 kr. nebst dem Mehraufwand bei andern Reparaturen von 140 fl. 57 kr. mit		2,789 „ 28 „
e. zu Baden:		
Die Reparatur des Erdenmagazins zu Oberweier im Betrage zu		157 „ 30 „
	zusammen Mehraufwand	44,621 fl. 19 kr.
Dagegen sind erspart worden an dem Etat:		
a. der Hüttenverwaltung Oberweiler	666 fl. 37 kr.	
b. „ „ Hausen von 25,000 fl.	4,818 „ 46 „	
nach deren Abzug mit		5,485 „ 23 „
ergiebt sich als Rest die Mehrausgabe von		39,135 fl. 56 kr.

§. 10. Für den Bergbau.

Im Budget wurden angenommen:		
für Förderung von		
a. 767,400 Sester Rein- und Bohnerz aus dem Revier Kandern . .	181,922 fl. 40 kr.	
b. 130,000 „ Bohnerz aus dem Revier Albbruck	30,333 „ 20 „	
897,400 Sester	212,256 fl. — kr.	
c. für Gewinnung des Töpferthons	5,700 „ — „	
		217,956 „ — „
Die wirkliche Lieferung beträgt:		
a. von der Hüttenverwaltung Kandern:		
544,425 Sester Rein- und Bohnerz à 14,⁹⁰ kr.	135,231 fl. 36 kr.	
b. von der Hüttenverwaltung Albbruck:		
180,714 „ Bohnerz à 13,⁷² kr.	41,338 „ 11 „	
725,139 Sester à 14,⁶⁰ kr.	176,569 fl. 47 kr.	
Hiezu kommen:		
c. die Kosten wegen einem Versuchsbau bei der Hüttenverwaltung St. Blasien	26 „ 40 „	
d. die Kosten wegen Untersuchung eines alten Schachts bei der Hüttenverwaltung Wehr	1 „ — „	
	176,597 fl. 27 kr.	
e. Der Aufwand für Gewinnung des Töpferthons und Quarzsandes beträgt	5,752 „ 42 „	
		182,350 „ 9 „
	folglich weniger . .	35,605 fl. 51 kr.

Die Minderausgabe beruht hiernach vorzüglich auf der geringern Erzförderung von 172,261 Sester.

Es hat nämlich:

a. die Hüttenverwaltung Kandern weniger angeliefert	222,975 Sester .	46,691 fl. 4 kr.
dagegen		
b. die Hüttenverwaltung Albbruck mehr gefördert	50,714 „ .	11,004 „ 51 „
verbleiben als Minderaufwand	172,261 Sester .	35,686 fl. 13 kr.

Oder

für 172,261 Sester nach dem Budget à 14,^{19} kr.		40,739 fl 43 kr.	
nach Abzug des Mehrkostenbetrags von den angelieferten:			
725,139 Sester à 0,^{418} kr. (14,^{609} — 14,^{191} = 0,^{418} kr.) =	5,051 fl. 48 kr.		
+ der Differenz der Dezimalzahlen zu	1 „ 42 „	5,053 fl. 30 kr.	
		35,686 fl. 13 kr.	
Hievon sind ferner in Abzug zu bringen:			
c. die oben beigeschlagenen Kosten für den Versuchsbau in St. Blasien mit	26 fl. 40 kr.		
d. die Kosten wegen Untersuchung eines Schachts zu Wehr mit	1 „ — „		
sodann			
e. der Mehraufwand für Gewinnung des Töpferthons und Quarzsandes zu Balg und Oberweier mit .	52 „ 42 „		
	zusammen . .	80 fl. 22 kr.	
verbleibt vorstehender Minderaufwand von		35,605 fl. 51 kr.	

Der Aufwand würde noch geringer sein, wenn sich nicht der im Budget unterstellte Durchschnittspreis wegen einer Entschädigung für die Herstellung eines Erzabfuhrwegs ꝛc. von 14,^{19} kr. auf 14,^{60} kr. per Sester erhöht hätte.

Daß die geringere Erzförderung zu Kandern und die stärkere zu Albbruck dem Bedarf des Hüttenbetriebs entsprochen habe, ist in §. 11 der Ausgabe und §. 2 der Einnahme nachgewiesen.

Die Gewinnung des Töpferthones und Quarzsandes richtet sich jeweils nach der Nachfrage, welche in dieser Budgetperiode etwas stärker war, als in der vorhergehenden.

§. 11. Für Eisenerze.

Minderausgabe . . . . . 41,632 fl. 24 kr.

Diese Minderausgabe ist inzwischen nur scheinbar, weil der Hochofenbetrieb stärker und folglich auch der Erzverbrauch größer ausgefallen ist, als im Budget vorgesehen war.

Statt der planmäßigen Production von 146,800 Centner Roheisen mit 897,400 Sester zu 280,380 fl., besteht die wirkliche Production in 160,320 Centner 62 Pfund Roheisen und Gußwaaren. Hiezu wurden an Erz verwendet 954,173$^{3}/_{4}$ Sester.

Die neue Lieferung besteht nämlich nach §. 10 der Ausgabe in

a. 725,139 Sester, hievon betrugen:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

725,139 Sester	Uebertrag	
	der Ankaufspreis	183,360 fl. 5 kr.
	die Fuhrlöhne	53,011 „ 27 „
	die Erzmesserlöhne	1,052 „ 25 „
	die Nebenkosten	219 „ 51 „
	zusammen	237,643 fl. 48 kr.
b. 2,320 Sester	Bohnerze aus dem Kanton Bern, welche versuchsweise bei der Hüttenverwaltung Hausen verwendet wurden und kosteten.	1,103 „ 48 „
727,459 Sester,	wofür der Aufwand mit die Rechnungsausgabe bildet.	238,747 fl. 36 kr.
	Außerdem wurden aber noch	
c.	234,814 nach Abzug der Vor- und Rückschüsse mit 8,099 aber eigentlich nur	
226,715 Sester	Erz aus den am 1. Januar 1844 vorhanden gewesenen Vorräthen verhüttet; diese hatten einen Werth von	66,325 „ 18 „
	Der wirkliche Erzverbrauch bestand sohin in	
954,174 Sester	Erz im Geldwerth von	305,072 fl. 54 kr.
	Verglichen mit dem Budget:	
897,400 „	im Anschlag zu	280,380 „ — „
	ergibt sich ein Mehrverbrauch von	
56,774 Sester	Erz und an Geldwerth von	24,692 fl. 54 kr.

Dieser Mehrverbrauch zergliedert sich in folgende Bestandtheile:

1. Naturalmehrverbrauch von 56,774 Sester Erz = 17,738 fl. 14 kr.
2. Wegen höherer Preise des Erzes:
   a. die in der Periode geförderten 725,139 Sester Erze kamen höher zu stehen, als im Budget gerechnet war um . . . 11,084 fl. 19 kr.
   b. die aus dem Kanton Bern bezogenen 2,320 Sester kosteten über den Budgetpreis 378 „ 57 „
   11,463 fl. 16 kr.
   c. dagegen war der Anschlag der aus dem Vorrath entnommenen 226,715 Sester geringer als der Anschlag im Budget um . . . . 4,508 „ 36 „
   6,954 fl. 40 kr.

24,692 fl. 54 kr.

§. 12. Für Roheisen und Walzbengel.

Der Budgetsatz bewilligt		271,376 fl. — kr.
Die wirkliche Ausgabe beträgt nach der Hauptrechnung	333,109 fl. 19 kr.	
hieran ist jedoch in Abzug zu bringen die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit	92,692 „ 11 „	
verbleiben		240,417 „ 8 „
Mithin ergibt sich statt der Mehrausgabe von 61,733 fl. 19 kr. eine Minderausgabe von		30,958 fl. 52 kr.

Nach dem Budget wurde nämlich der zweijährige Bedarf angenommen:

zu 36,221 Centner Roheisen à 5 fl. 181,105 fl. ab wegen Rundzahl 1 fl.	181,104 fl. — kr.
7,764, „ Walzmaterial à 9 fl. 38,^{78} kr.	74,894 „ — „
nebst den Frachtkosten zu	15,378 „ — „
thut obige	271,376 fl. — kr.

Nach Ausweis der Rechnungen waren aber nur erforderlich:

a. 32,463 Centner 42 Pfund Massel- und Geschirreisen à 5 fl. 3,^{22} kr.		164,063 fl. 51 kr.
604 „ 50 „ Gußwaare à 8 fl. 51,^{10} kr.		5,350 „ 54 „
33,067 Centner 92 Pfund Roheisen à 5 fl. 7,^{46} kr.		169,414 fl. 45 kr.
b. 5,231 „ 55 „ Bengel und Walzmaterial à 9 fl. 46,^{40} kr.		51,130 „ 18 „
c. die Frachtkosten betragen:		
bei a. 10,048 fl. 45 kr. + 107 fl. 55 kr. =	10,156 fl. 40 kr.	
b. — — — —	1,021 „ 50 „	
		11,178 „ 30 „
zusammen		231,723 fl. 33 kr.

d. Die Hüttenverwaltung Albbruck hat von andern ärarischen Werken ferner bezogen und irrig unter dieser Rubrik verrechnet:

7,121 Pfund Grobeisen einschließlich Fracht zu	736 fl. 40 kr.	
63,703 „ Klein- und Walzeisen, desgleichen	7,956 „ 55 „	
		8,693 „ 35 „
		240,417 fl. 8 kr.
Vom Budgetsatz mit	271,376 fl. — kr.	
die wirklichen Ausgaben abgezogen mit	240,417 „ 8 „	
ergibt sich obige Minderausgabe von		30,958 fl. 52 kr.

Der Bedarf blieb hiernach unter dem Voranschlag:

bei a. weniger an Massel- und Geschirreisen	3,757 Ctr. 58 Pfd.	
dagegen mehr an Gußwaaren	604 Ctr. 50 Pfd.	
verbleiben	3,153 Ctr. 8 Pfd.	11,689 „ 15 „
b. Walzmaterial	2,532 Ctr. 45 Pfd.	23,763 „ 42 „
c. die Frachtkosten als natürliche Folge des geringen Bezugs betragen		4,199 „ 30 „
zusammen		39,652 fl. 27 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag		39,652 fl. 27 kr.
hievon		
d. das unter dieser Rubrik verrechnete Grob- und Kleineisen mit		8,693 „ 35 „
ergibt sich wieder obige Minderausgabe von		30,958 fl. 52 kr.

In Folge des verminderten Absatzes und der geringeren Fabrikation verkäuflicher Sortimente war auch der Bedarf an Roheisen und insbesondere der Bedarf an Walzmaterial geringer.

§. 13. Für Brennmaterial.

An der Mehrausgabe von		88,880 fl. 50 kr.
ab: die Ausgabe des Eisenwerks Tiefenstein mit		34,422 „ 24 „
verbleibt Mehrausgabe		54,458 fl. 26 kr.

Dieser ist aber noch beizuschlagen die Verminderung am Werth der Vorräthe.

Die Verminderung beträgt:

am buchen Kohl		23,684 fl. 19 kr.
„ Torf		1,166 „ 16 „
„ Torfkohl		316 „ 28 „
zusammen		25,167 fl. 3 kr.
Hievon ab die Vermehrung:		
am Kohlholz mit	5,567 fl. 37 kr.	
„ tannen Kohl mit	16,647 „ 14 „	
		22,214 „ 51 „
verbleibt Verminderung an Vorräthen auf 31. December 1845		2,952 „ 12 „
Es beträgt sonach die eigentliche Mehrausgabe		57,410 fl. 38 kr.
nämlich die Rechnungsausgabe mit Ausschluß von Tiefenstein	586,674 fl. 26 kr.	
Die Verminderung der Naturalvorräthe	2,952 „ 12 „	
zusammen	589,626 fl. 38 kr.	
Im Budget wurden angenommen	532,216 „ — „	
verbleibt obige Mehrausgabe von	57,410 fl. 38 kr.	

welche in Folgendem nachgewiesen werden:

Der effective Brennmaterialaufwand betrug:

	Buchen Kohl.	Tannen Kohl.	Torf Kohl.	Torf.	Holz.
	Wannen.				Klafter.
a. Zum Hohofenbetrieb oder zu Erzeugung von 160,320 Ctr. 62½ Pfund Roheisen und Gußwaare à	220,228	74,269	—	—	1
ferner extra zur Gießerei	—	368			
b. Zum Frischfeuerbetrieb:					
α. zur Fabrikation von 9,125,895 Pfund Frisch- und Grobeisen und					
β. des Aufwandes für Extraschmiedearbeiten	92	227,472½	3	61	20
c. Zum Kaliberwalzwerkbetrieb, d. h. zur Darstellung von 2,977,039 Pfund gewalzten Eisens	—	1,631	—	24	106¼
d. Zum Blechwalzwerk, bezüglich zu Fabrikation von 604,569 Pfund Blech	—	146	—	—	76
e. zum Kleinfeuerbetrieb oder zu Fabrikation von 27,475 Ctr. 3 Pfund Walz- und Kleineisen	4,936	7,236	265	—	21
f. Für den Betrieb im Allgemeinen	—	3,619	—	—	52¾
zusammen .	225,256	314,741½	268	85	277

oder:

225,256	Wannen buchen Kohl à 1 fl. 12,⁰³ kr.	270,453 fl. 52 kr.
314,741½	„ tannen Kohl à 44,⁹⁹ kr.	236,043 „ 56 „
268	„ Torfkohl à 55,⁹¹ kr	249 „ 45 „
85	„ Torf à 14,²³ kr.	20 „ 10 „
277	Klafter Holz à 9 fl. 12,⁰⁶ kr.	2,551 „ 29 „
Die Speicherungskosten und Löhne der Kohlmesser betragen einschließlich der Nebenkosten .		12,077 „ 38 „
Der Praschrenterlohn		67 „ 54 „
Der Gehalt des Holzmeisters		400 „ — „

Die Kosten für's Leeskohl, für Kohlgeräthschaften und sonstige Nebenkosten sind unter den Kohlkosten verrechnet.

Hiezu kommen:

a. für an die Laboranten und zu Feuerung der Bureaux und Werkstätten und an die Sustentationskasse bezüglich an die Pensionäre abgegebene:

128¼ Klafter Holz à 9 fl. 12,⁰⁶ kr.	1,181 „ 20 „
7,690 + 221 = 7,911 Wannen Torf à 14,²³ kr.	1,876 „ 46 „
Uebertrag .	524,922 fl. 50 kr.

	Uebertrag .	524,922 fl. 50 kr.
b. für an andere ärarische Werke abgegebene:		
369 Wannen buchen Kohl à 1 fl. 12,^{03} kr.		443 „ 2 „
298 „ tannen Kohl à 44,^{99} kr.		223 „ 29 „
6,917 „ Torf à 14,^{44} kr.		1,640 „ 57 „
67¼ Klafter Holz von Albbruck an St. Blasien		456 „ 24 „
c. für im detail verkaufte:		
7,090½ Wannen buchen Prasch à 1 fl. 12,^{03} kr.		8,513 „ 14 „
8,997½ „ tannen Prasch à 44,^{99} kr.		6,747 „ 46 „
395 „ Torf à 14,^{44} kr.		93 „ 42 „
88½ „ Torfkohl à 55,^{91} kr.		82 „ 28 „
d. für 51 Klafter Holz zu Bereitung des holzsauren Kalks à 9 fl. 12,^{06} kr.		469 „ 46 „
e. für zu Kollnau verkohlte 175 Meß Torf à 32 kr.		93 „ 20 „
f. für an Private zur Verkohlung überlassene 7,575⅞ Klafter Kohlholz		45,939 „ 40 „
Dem Aufwande unter a. bis e. liegen die Gesammtdurchschnittspreise, der Einnahme unter §. 4 aber der wirkliche Erlös nach den Lokalpreisen zu Grunde.		
	Zusammen obiger Aufwand von .	589,626 fl. 38 kr.

Werden diese Rechnungsergebnisse im Einzelnen mit den Voranschlägen im Budget verglichen, so zeigen sich nachfolgende Ueberschreitungen und Ersparnisse:

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

I.	Budgetsätze. Naturale.	Durchschnittspreis. fl.	Durchschnittspreis. kr.	Geldbetrag. fl.	Geldbetrag. kr.	Rechnungs-Soll. Naturale.	Durchschnittspreis. fl.	Durchschnittspreis. kr.	Geldbetrag. fl.	Geldbetrag. kr.	Das Rechnungs-Soll mit dem Budgetsatz verglichen. Mehr. Naturale.	Durchschnittspreis. fl.	Durchschnittspreis. kr.	Geldbetrag. fl.	Geldbetrag. kr.	Weniger. Naturale.	Durchschnittspreis. fl.	Durchschnittspreis. kr.	Geldbetrag. fl.	Geldbetrag. kr.
	Wannen.	fl.	kr.	fl.	kr.	Wannen.	fl.	kr.	fl.	kr.	Wannen.	fl.	kr.	fl.	kr.	Wannen.	fl.	kr.	fl.	kr.
An buchen Kohl	199,361	1	19,**	261,833	—	225,256	1	12,**	270,453	52	25,895	—	—	8,620	52	—	—	6,**	—	—
„ tannen Kohl	287,585	—	45,**	219,023	8	314,741½	—	44,**	236,043	56	27,156½	—	—	17,020	48	—	—	0,**	—	—
„ rohen Torf	—	—	—	—	—	85	—	14,**	20	10	85	—	—	20	10	—	—	—	—	—
„ Torfkohl	—	—	—	—	—	268	—	55,**	249	45	268	—	—	249	45	—	—	—	—	—
„ Holz	Klafter. 720	10	—	7,200	—	Klafter. 277	9	12,**	2,551	29	—	—	—	—	—	Klafter. 443	—	47,**	4,648	31
Hiezu kommen die allgemeinen Kosten:																				
Speicherungskosten und Löhne der Kohlmesser	—	—	—	10,010	20	—	—	—	12,077	38	—	—	—	2,067	18	—	—	—	—	—
Brascherlohn	—	—	—	400	—	—	—	—	67	54	—	—	—	—	—	—	—	—	332	6
Gehalt des Holzmessers zu Kollnau	—	—	—	500	—	—	—	—	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Ferner nachfolgende im Budget besonders ausgeschiedene in der Rechnung schon unter Kohlkosten begriffene Posten, nämlich:																				
Sammlerlohn für's Leesfohl	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
Für Kohlgeräthschaften und Nebenkosten	—	—	—	560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	560	—
Summe I.	—	—	—	499,626	28	—	—	—	521,884	44	—	—	—	27,978	53	—	—	—	5,740	37
II.																				
Sodann sind hier noch beizuschlagen die Selbstkosten von den unter §. 4 vereinnahmten Erlösen und zwar:																				
a. Für Holz und Torf an die Laboranten und zur Feuerung der Bureau's und der Werkstätten	—	—	—	4,072	—	—	—	—	3,058	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1,013	54
b. Für an andere ärarische Werke abgegebene: 369 Wannen Buchenkohl von 443 fl. 2 kr.	—	—	—	11,200	—	—	—	—	666	31	—	—	—	—	—	—	—	—	10,533	29
298 „ Tannenkohl „ 223 „ 29 „ zusammen	—	—	—	4,200	—	—	—	—	1,640	57	—	—	—	—	—	—	—	—	2,559	3
6917 „ Torf	—	—	—	—	—	—	—	—	456	24	—	—	—	456	24	—	—	—	—	—
67½ Klafter Holz	—	—	—	13,006	—	—	—	—	15,261	—	—	—	—	2,255	—	—	—	—	—	—
c. Für im detail verkaufte und zu eigenen Bauwesen verwendete: 16,088 Wannen Prasch	—	—	—	—	—	—	—	—	93	42	—	—	—	93	42	—	—	—	—	—
395 „ Torf	—	—	—	—	—	—	—	—	82	28	—	—	—	82	28	—	—	—	—	—
88½ „ Torfkohl	—	—	—	112	—	—	—	—	469	46	—	—	—	357	46	—	—	—	—	—
d. Für 51 Klafter Holz zur Bereitung des holzsauren Kalks	—	—	—	—	—	—	—	—	93	20	—	—	—	93	20	—	—	—	—	—
e. Für in Kollnau verkohlte 175 Meß Torf à 32 kr.	—	—	—	—	—	—	—	—	45,939	40	—	—	—	45,939	40	—	—	—	—	—
f. Für an Private zur Verkohlung überlassenes Kohlholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe II.	—	—	—	32,590	—	—	—	—	67,761	54	—	—	—	49,228	20	—	—	—	14,166	26
Summe I. und II.	—	—	—	532,216	28	—	—	—	589,626	38	—	—	—	77,257	13	—	—	—	19,847	3
														19,847	3					
Die Minderausgabe abgezogen, ergibt sich Eingangs nachgewiesene Mehrausgabe von	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57,410	10	—	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Mehraufwand an buchen Kohl zu 25,895 Wannen mit 8,620 fl. 52 kr. ergab sich

a. beim Schmelzbetrieb mit	24,393	Wannen
b. „ Frischfeuerbetrieb mit	92	„
c. „ Kleinfeuerbetrieb mit	1,410	„
zusammen	25,895	Wannen.

Der Mehraufwand a ist die natürliche Folge des größeren Roheisenerzeugnisses von 13,220 Centner 62 Pfund (§. 11), der Mehraufwand b. unbedeutend, c. aber gleicht sich aus durch den bedeutenden Minderaufwand an tannen Kohl.

Die Mehrausgabe von tannen Kohl überhaupt zu 27,156½ Wannen mit . . . . . 17,020 fl. 48 kr. besteht:

	Mehr.		Weniger.	
a. beim Schmelzbetrieb in	26,244	Wannen	—	Wannen
b. bei der Gießerei	368	„	—	„
c. beim Frischfeuerbetrieb	400½	„	—	„
d. beim Kaliberwalzwerk	631	„	—	„
e. beim Blechwalzwerk	146	„	—	„
f. beim Kleinfeuerbetrieb	—	„	4,252	„
g. für den Betrieb auf's Allgemeine	3,619	„	—	„
zusammen	31,408½	Wannen	4,252	Wannen
ab der Minderaufwand mit	4,252	„		
verbleibt Mehraufwand	27,156½	Wannen.		

Der Mehraufwand a. ist begründet wie beim buchen Kohl, b. und c. von geringer Bedeutung, unter d. und e. dagegen der Verbrauch an Holz geringer; der Minderaufwand f. steht theils mit dem Mehraufwand an buchen Kohl in Verbindung, theils ist er die Folge der geringen Kleineisenproduction; der Mehraufwand g. besteht in dem auf's eigene Bauwesen für allgemeine Betriebsgebäude verwendeten Kohl.

Torf und Torfkohl, wofür im Budget nichts aufgenommen, wurde zu Extraschmiedearbeiten und zum Wärmen des Eisens verwendet, um an den Holzkohlen zu sparen; auch ein kleines Quantum davon verkauft. (§. 4 der Einnahme).

Die Minderausgabe von 443 Klafter Holz mit 4,648 fl. 31 kr. beruht auf dem verminderten Kaliber- und Blechwalzwerkbetrieb, und auf dem Umstande, daß mit größerem Vortheil, wie schon bemerkt, tannen Kohl statt Holz dabei verwendet wurde.

Bei den durchlaufenden Posten ist die Minderausgabe für Kohl und Torf, und die Mehrausgabe für Kohlholz und für Prasch (§ 4 der Einnahme) erläutert.

§. 14. Auf den Absatz der Fabrikate.

Das Budget bewilligt		8,476 fl. — kr
das Soll der Rechnung besagt	7,947 fl. 56 kr.	
Hievon ab wegen Tiefenstein	690 „ 38 „	
		7,257 „ 18 „
ergibt sich eine Minderausgabe von		1,218 fl. 42 kr.

weil sich wegen geringerem Eisenabsatze auch die Frachtkosten verminderten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 15. Verschiedene Ausgaben, Arbeitslöhne ꝛc.

Die Mehrausgabe beträgt	49,000 fl. 22 kr.
ab wegen Tiefenstein	33,406 „ 33 „
verbleiben	15,593 fl. 49 kr.

Nach den Rechnungsergebnissen:

	Mehr.	Weniger.
a. für Flußsteine, Wascheisen, Frischschlacken, Fletschen, Eßformen ꝛc.	7,596 fl. 48 kr.	— fl. — kr.
b. Schmelzkosten	— „ — „	1,028 „ 11 „
c. Gießkosten	— „ — „	2,475 „ 26 „
d. Löhne und Nebenkosten beim Frischfeuerbetrieb	4,043 „ 59 „	— „ — „
e. beim Walzwerksbetrieb	— „ — „	4,092 „ 1 „
f. beim Kleinfeuerbetrieb	— „ — „	1,840 „ 24 „
g. Magazinskosten	1,255 „ 48 „	— „ — „
h. für Inventarienstücke	1,932 „ 15 „	— „ — „
i. für Gewinnung der Nebenproducte	364 „ 17 „	— „ — „
k. für gewalztes Eisen und Blech	8,159 „ 39 „	— „ — „
sodann folgende Posten, wofür im Budget nichts vorgesehen ist:		
l. für Graphit	236 „ 34 „	— „ — „
m. für Schachtelhalm und Maschinenschmiere	63 „ 42 „	— „ — „
n. für den allgemeinen Betrieb	1,376 „ 49 „	— „ — „
zusammen	25,029 fl. 51 kr.	9,436 fl. 2 kr.
ab die Minderausgabe mit	9,436 „ 2 „	
verbleiben obige	15,593 fl. 49 kr.	

Zu a. Mit der größern Roheisenproduction war zugleich ein größerer Aufwand für Flußsteine und an den übrigen kleinen Hüttenbedürfnissen verbunden, die Mehrausgabe rührt aber hauptsächlich vom Mehraufwand für Altguß und Alteisen her, wofür im Budget nur 140 fl. angenommen sind.

Die Hüttenverwaltung Kollnau machte sich aber vermög Uebereinkommen verbindlich, von der Großherzoglichen Zeughausdirection das alte abgängige Eisen rückzunehmen, für . . . . . 1,928 fl. 24 kr.

Bei der Hüttenverwaltung St. Blasien wurde mit Vortheil Altgußeisen als Frischmaterial von Privaten erkauft, für 2,062 fl. 50 kr.

Sodann wurde bei der Hüttenverwaltung Wehr der Inventarwerth des aus dem Inventar zurückgenommenen und sodann verfrischten Altgusses und Alteisens hier in Ausgabe verrechnet mit . . . . . 4,501 fl. 6 kr.
ebenso bei Oberweiler mit . . . . . 11 „ — „
welche jedoch unter §. 3 gleichförmig wieder in Einnahme erscheinen, mit 4,512 fl. 6 kr, also nur einen durchlaufenden Posten bilden.

Zu b. Der größern Roheisenproduction ungeachtet, hat sich an den Löhnen beim Schmelzbetrieb ein Minderaufwand von 1,028 fl. 11 kr. ergeben, weil die Hohöfen nicht 90, sondern nur 84, also 6 Monate weniger im Betrieb standen sonach weniger Arbeitslöhne bezahlt werden mußten.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu c., e. und f. beruhen die Minderausgaben auf der Verminderung der Arbeitslöhne in Folge der geringern Production.

Zu d. Die Mehrausgabe hingegen auf der größern Frischeisenproduction, und der dadurch erwachsenen Zentnerlöhne ꝛc.

Zu g. Weil beim Schmelzbetrieb neben der größern Roheisenproduction der vortheilhaftern Verfrischung wegen mehr Platteuguß als früher angefertigt wurde, so waren die Kosten des Ab- und Zuwägens und der Speicherung größer; dann wurden bei der Hüttenverwaltung St. Blasien 789 fl. 16 kr. Löhne an die Walzarbeiter hier verrechnet, während sie im Budget dem Walzwerkbetrieb belastet sind.

Zu h. Die Anschaffung einer Feuerlöschspritze in Albbruck, die neuen Einrichtungen zur Rundeisenfabrikation in Kollnau, die Anschaffung von Brückenwagen bei einigen Verwaltungen, wofür im Budget nichts vorgesehen war, haben die Ueberschreitung veranlaßt.

Zu i. Die Ueberschreitung ist in Folge des größeren Erzeugnisses an holzsauerem Kalk an den Löhnen und sonstigen Kosten erwachsen.

Zu k. Der Bedarf der Hüttenwerke an gewalztem und geschmiedetem Eisen und an Blech unter sich zu Befriedigung des Absatzes der Umgegend war größer als angenommen wurde; dieser Mehrausgabe entspricht übrigens die Mehreinnahme hiefür unter §. 3.

Der Verkauf unter sich war nämlich im Budget angenommen an

a. Walzeisen zu 170 Centner,
b. Blech zu 31 „

Der Verkauf unter sich betrug aber an

a. Walz- und Kleineisen 1,074 Centner 21½ Pfund.
b. Blech . . . . . 231 „ 53 „

letzterer folglich mehr

bei a. . . . . 904 „ 21½ „
„ b. . . . . 200 „ 53 „

Zu l. und m. Die Walzwerke und Cylindergebläse haben die Anschaffung dieser Materialien erfordert, weil sie dabei vortheilhafter als Fettschmier verwendet werden.

Zu n. Diese Mehrausgabe berührt ausschließlich die Hüttenverwaltung Albbruck, welche den Mehraufwand an Brennmaterial für die einem bestimmten Betriebszweige nicht zugetheilten Werksarbeiter, sowie den Werth des auf allgemeine Betriebsgebäude verwendeten Eisens und der Baumaterialien unter dieser Rubrik verrechnete, statt diese Kosten einem entsprechenden Betriebszweige zu belasten.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

§. 16. Fortsetzung der Albufermauer zu Albbruck.

Die Minderausgabe ist eine Ersparniß.

§. 17. Herstellung einer Umfassungsmauer am Werksweiher in Oberweiler.

Um die Umfassungsmauer vollkommen wasserdicht herzustellen, mußte tiefer fundamentirt werden, als man vermuthete.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dann war vorausgesetzt, das Ausschlagen des Weihers würde keine Kosten veranlassen, vielmehr für den Wagen voll Schlamm sich noch ein Erlös von 8—12 kr. ergeben. Nun wurde anfänglich wirklich Schlamm von Privaten abgeführt, später aber nicht mehr. Man war daher genöthigt, das Ausschlagen und Wegführen auf Kosten der Hüttenkasse bewirken zu lassen und diese Kosten betrugen 1,099 fl. 18 kr.

b. Für die Grundstocksverwaltung.

§. 18 und 19. Herstellung eines neuen Cylindergebläses und Tieferlegen des Kanals in Wehr.

Das Tieferlegen des Kanals hat ein höheres Wasserrad ꝛc. zum Gebläse erfordert; beide Herstellungen stehen daher mit einander in Verbindung.

Die Budgetsätze betragen 5,530 fl. und 3,742 fl. zusammen		9,272 fl. — kr.
aufgewendet wurden	2,697 fl. 37 kr.	
und	6,094 „ 24 „	
im Ganzen		8,792 „ 1 „
es ergiebt sich folglich beim Zusammenfassen beider Arbeiten eine Ersparniß von		479 fl. 59 kr.

§. 20 und 21. Herstellung eines Feineisenwalzwerks zu Hausen und eines zweiten Großhammers zu Kandern.

Die Minderausgaben sind Ersparnisse.

§. 22. Herstellung eines vierten Frischfeuers zu Kollnau.

Wurde wegen Stockung des Absatzes noch verschoben.

§. 23. Herstellung eines Cylindergebläses zu Kollnau.

Der Voranschlag war zu nieder gegriffen. Die Mehrausgabe wurde durch die Fundamentirung des Gebläsehäuschens veranlaßt.

§. 24. Herstellung einer Zimmerhütte sammt Holzmagazin zu Albbruck.

Die Vollendung hat erst 1846 statt gefunden.

IV. Steuerverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, S. 61.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Directe Steuer.

A. Allgemeine directe Steuer.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz		3,817,784 fl. — kr.
	Rechnungsergebniß	3,840,920 „ 53 „
	Mehreinnahme	23,136 fl. 53 kr.

mithin 0,606 Prozent.

Das Grund-, Gefäll- und Häusersteuerkapital war angenommen beim Voranschlag

für 1844 zu	603,876,425 fl.
für 1845 zu	601,739,850 fl.

Nach dem Kataster betrug aber für 1844

das Grund- und Gefällsteuerkapital	449,795,757 fl. 36 kr.
das Häusersteuerkapital	171,760,275 „ — „
zusammen .	621,556,032 fl. 36 kr.
oder in der Rundzahl	621,615,830 „ — „
und nach Abzug des der Grund- und Häusersteuer nicht unterworfenen Steuerkapitals der Pfarr- und Schuldienste mit . .	15,433,280 „ — „
noch .	606,182,550 fl. — kr.

für 1845

das Grund- und Gefällsteuerkapital	448,048,376 „ 20 „
das Häusersteuerkapital	173,830,500 „ — „
zusammen .	621,878,876 fl. 20 kr.
oder in der Rundzahl	621,935,270 „ — „
und nach Abzug des Steuerkapitals der Pfarr- und Schuldienste, welches der Grund- und Häusersteuer nicht unterworfen ist, mit	14,978,600 „ — „
noch .	606,956,670 fl. — kr.

Das Abschreiben von Steuerkapitalien in Folge der Zehntablösung war minder beträchtlich, als man bei Aufstellung des Budgets vorausgesetzt hatte.

Es betrug bei	standesherrlichen, grundherrlichen und kirchlichen Bezirksrecepturen:	bei Gemeinden, Stiftungen und Privaten:	Summe.
1844 . .	1,228,183 fl. 24 kr.	157,517 fl. 14 kr.	1,385,700 fl. 38 kr.
1845 . .	745,085 „ 7 „	289,826 „ 34 „	1,034,911 „ 41 „

Außerdem fand ein nicht unbedeutendes Abschreiben von Grundsteuerkapitalien wegen der Güterankäufe für die Festung Rastatt und für die Eisenbahn ꝛc. statt.

Die Vermehrung der Häusersteuerkapitalien war dagegen beträchtlicher, als man bei Bearbeitung des Budgets unterstellt hatte. Sie betrug

für 1844	1,807,375 fl.
für 1845	2,070,225 „

b. Gewerbsteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,341,550 fl. — kr.
Rechnungsergebniß .	1,326,395 „ 34 „
Mindereinnahme . .	15,154 fl. 26 kr.

mithin 1,13 Prozent.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Das Gewerbsteuerkapital war angenommen beim Voranschlag

für 1844 zu . . . . . 173,910,485 fl.
für 1845 zu . . . . . 176,059,345 fl.

Nach dem Kataster betrug	für 1844:	1845:
das Betriebskapital	31,554,400 fl.	31,745,600 fl.
das Steuerkapital des persönlichen Verdienstes . .	131,025,475 „	131,247,625 „
das Steuerkapital der Gewerbsgehülfen:		
I. Klasse	9,204,950 „	9,312,675 „
II. Klasse:		
der männlichen . . .	773,400 „	765,500 „
der weiblichen . . .	213,850 „	224,800 „
zusammen .	172,772,075 fl.	173,296,200 fl.

Die Zunahme der Gewerbsteuerkapitalien blieb hinter den Erwartungen zurück. Der Grund hiervon liegt unter Anderem für 1844 in der Abnahme der Weinhandlungspatente als Folge des ungünstigen Herbstes in den Jahren 1842 und 1843, in dem Aufhören der Zuckerfabriken zu Stockach, Offenburg und Grötzingen, auch des Eisenwerks zu Bräunlingen; ferner in der Theuerung der Lebensmittel im Jahre 1843, welche manchen Gewerbsherrn zur Verminderung seines Gehülfenstandes veranlaßt haben mochte; für 1845 in einer durch die Verlegung des Rechnungsjahres nothwendig gewordenen Abänderung des Termins zur Anmeldung der über 65 Jahre alten Personen Behufs der Freilassung von der Versteuerung des persönlichen Verdienstes (siehe Steuerverordnungsblatt Nr. 11 von 1843).

d. Bergsteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	322 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	640 „ 30 „
Mehreinnahme	318 fl. 30 kr.

Die Bergsteuer, vom Gewinne beim Bergwerksbetriebe abhängig, läßt sich, wie dieser, nicht mit Sicherheit voraus berechnen.

e. Beförsterungssteuer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	37,348 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	37,093 „ 44 „
Mindereinnahme . . .	254 fl. 16 kr.

oder 0,^{68} Prozent.

Die Waldsteuerkapitalien der Gemeinden und Körperschaften, welche dieser Steuer unterworfen sind, betrugen für

1844 . . . . . 18,577,670 fl.
1845 . . . . . 18,515,900 „

Die Abnahme der der Beförsterungssteuer unterliegenden Waldsteuerkapitalien ist hauptsächlich eine Folge stattgehabter Waldausstockungen, der Vertheilung von Körperschaftswaldungen unter Privaten, auch des Ueberganges einer Waldung in der Gemarkung Rheinsheim an die Krone Bayern. (Verkündung vom 5. Januar 1843, Reg. Blatt Seite 17).

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

f. Flußbaubeiträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	184,584 fl. — kr.	
Rechnungsergebniß	185,545 „ 31 „	
Mehreinnahme	961 fl. 31 kr.	

oder 0,52 Procent.

Nach dem Generalkataster hatten Flußbaubeiträge zu bezahlen:

1844.

105 Gemeinden am Rheine aus einem Steuerkapitale von .	83,153,935 fl. zu 4 kr. vom 100 fl.	55,435 fl.	57 kr.
143 Gemeinden an Nebenflüssen aus einem Steuerkapital von	111,462,690 „ „ 2 „ „ 100 „	37,154 „	14 „
die Gemeinde Gurtweil aus einem Steuerkapitale von . .	234,770 „ „ 1 „ „ 100 „	39 „	8 „
	zusammen	92,629 fl.	19 kr.

1845.

105 Gemeinden am Rheine aus einem Steuerkapitale von .	83,460,150 fl. zu 4 kr. von 100 fl.	55,640 fl.	6 kr.
143 Gemeinden an Nebenflüssen aus einem Steuerkapitale von	111,711,070 „ „ 2 „ „ 100 „	37,237 „	2 „
die Gemeinde Gurtweil aus einem Steuerkapitale von . . .	234,405 „ „ 1 „ „ 100 „	39 „	4 „
	zusammen	92,916 fl.	12 kr.

g. Dammbaubeiträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	15,420 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	12,713 „ 17 „
Mindereinnahme	2,706 fl. 43 kr.

Der Budgetsatz gründet sich auf einen dreijährigen Rechnungsdurchschnitt, bei welchem das Rechnungsergebniß eines Jahres, des Jahres 1842, ungewöhnlich hoch war.

h. Accisaversen der Weinhändler.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	15,510 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	12,717 „ 5 „
Mindereinnahme	2,792 fl. 55 kr.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind seit einer Reihe von Jahren mit der Anzahl der Weinhandlungspatente im Abnehmen begriffen, indem die Führung des Weinhandels sich immer mehr auf solche Personen beschränkt, welche dieses Geschäft als Hauptgewerbe betreiben.

§. 2. Steuernachträge, Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	57,186 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	88,697 „ 45 „
Mehreinnahme	31,511 fl. 45 kr.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt der Rechnungsergebnisse für 1840/41 und für 1842.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Verlegung des Termins für das Beginnen des Ab- und Zuschreibens vom 1. Dezember auf den 1. Mai hatte die Vermehrung der Steuernachträge in den Jahren 1844 und 1845, verglichen mit Jahren 1840/41 und 1842, zur Folge.

B. Klassensteuer.

§. 3. Klassensteuer vom laufenden Jahre.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	258,638 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	267,911 „ 44 „
Mehreinnahme	9,273 fl. 44 kr.

Das der Klassensteuer unterliegende Kapital betrug:

für 1844 von 24,102 Steuerpflichtigen:

bei einem Einkommen	— fl. bis 2,000 fl.	mit 8,538,420 fl.	3fach	25,615,260 fl.
„ „ „	von 2,001 „ „ 3,000 „ „	187,780 „	6 „	1,126,680 „
„ „ „	„ 3,001 „ „ 4,000 „ „	54,460 „	7 „	381,220 „
„ „ „	„ 4,001 „ „ 5,000 „ „	23,580 „	8 „	188,640 „
„ „ „	„ 5,001 „ „ 6,000 „ „	16,130 „	9 „	145,170 „
„ „ „	„ 6,001 „ „ 7,000 „ „	11,760 „	10 „	117,600 „
„ „ „	„ 7,001 „ „ 8,000 „ „	8,530 „	11 „	93,830 „
„ „ „	über 8,000 „ „	33,140 „	12 „	397,680 „
	zusammen	8,873,800 fl.		28,066,080 fl.

hierzu das Einkommen, das nach Art. 5 des Gesetzes vom 10. Juli 1837, Regierungsblatt Seite 140, nach dem Gesetze vom 31. October 1820 zu versteuern ist, mit . . . . . 197,000 fl.

für 1845 von 24,695 Klassensteuerpflichtigen:

bei einem Einkommen	— fl. bis 2,000 fl.	mit 8,771,940 fl.	3fach	26,315,820 fl.
„ „ „	von 2,001 „ „ 3,000 „ „	194,070 „	6 „	1,164,420 „
„ „ „	„ 3,001 „ „ 4,000 „ „	56,420 „	7 „	394,940 „
„ „ „	„ 4,001 „ „ 5,000 „ „	23,890 „	8 „	191,120 „
„ „ „	„ 5,001 „ „ 6,000 „ „	16,130 „	9 „	145,170 „
„ „ „	„ 6,001 „ „ 7,000 „ „	11,700 „	10 „	117,000 „
„ „ „	„ 7,001 „ „ 8,000 „ „	9,530 „	11 „	104,830 „
„ „ „	über 8,000 „ „	33,140 „	12 „	397,680 „
	zusammen	9,116,820 fl.		28,830,980 fl.

hierzu das Einkommen, das nach dem älteren Gesetze zu versteuern ist . . . . . 197,000 fl.

Beim Voranschlage für 1844 und 1845 war nach dem Stand im Jahr 1843 die Zahl der Klassensteuerpflichtigen zu 23,272, ihr steuerbares Einkommen zu 8,626,570 fl. und das hieraus berechnete Steuerkapital zu 27,239,870 fl. angenommen. Zu der im Laufe der Budgetperiode eingetretenen Erhöhung hat der Bau und die Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Karlsruhe bis Freiburg und beziehungsweise Kehl wesentlich beigetragen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4. Klassensteuernachtrag, Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	16,892 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	18,326 „ 57 „
Mehreinnahme	1,434 fl. 57 kr.

Der Personalzugang bei der Klassensteuer war auch von Einfluß auf den Betrag der Klassensteuernachträge.

Tit. II. Indirecte Steuern.

(Accise und Ohmgeld).

§. 5. Weinaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	615,204 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	592,462 „ 10 „
Mindereinnahme	22,741 fl. 50 kr.

oder 3,70 Prozent.

Die Menge des veraccisten Weines betrug:

	nach dem Tarifsatze 4 kr. vom Gulden.	nach dem Tarifsatze 3 kr. von der Bouteille.	Obstweine nach dem Tarifsatze ¼ kr. von der Maas.	Summe.
	Maas.	Maas.	Maas.	Maas.
im Jahr 1844	28,483,459	24,334	431,920	28,939,713
„ „ 1845	22,188,850	20,844	698,896	22,908,590

Von dem nach dem Werthe veraccisten Weine berechnet sich der Weinwerth im Durchschnitt für das Fuder

im Jahr 1844 zu	163 fl.
„ „ 1845 „	184 „

Die Größe des Ertrages der Weinaccise in den einzelnen Jahren ist, so fern keine Aenderungen in den gesetzlichen Bestimmungen eingetreten sind, hauptsächlich abhängig von der Menge, der Güte und dem Preise des Weinerwachses in den betreffenden und den denselben unmittelbar vorhergegangenen Jahren.

Bezüglich der Menge und Güte waren die Herbste 1843, 1844 und 1845 nicht besonders günstig, daher der Rückschlag im Jahr 1845, während der Ertrag im Jahr 1844 durch den Herbst von 1842 und die Vorräthe aus früheren Jahren noch etwas in der Höhe erhalten wurde.

§. 6. Weinohmgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	789,666 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	649,678 „ 19 „
Mindereinnahme .	139,987 fl. 41 kr.

oder 17,73 Procent.

Von dem erhobenen Ohmgelde waren

	1844.	1845.
in Terminen zahlbar	48,102 fl. 19 kr.	75,384 fl. 39 kr.
bei der Constatirung zahlbar . .	282,771 „ 23 „	243,419 „ 58 „
zusammen .	330,873 fl. 42 kr.	318,804 fl. 37 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Menge des verohmgeldeten Weines betrug:

	Nach dem Tarifsatze 1 kr. von der Maas.	Nach dem Tarifsatze 4 kr. vom Gulden Werth.	Nach dem Tarifsatze 3 kr. von der Bouteille	Obstwein nach dem Tarifsatz ¼ kr. von der Maas.	Summe.
	Maas.	Maas.	Maas.	Maas.	Maas.
1844 . .	18,367,749	1,050,876	15,369	270,780	19,704,774
1845 . .	17,231,472	1,313,905	12,753	510,640	19,068,770

Die Bemerkung §. 6 in Bezug auf die Größe des Ertrages der Weinaccise gilt auch für das Weinohmgeld.

§. 7. Aversum von Weinaccise und Weinohmgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	11,114 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	12,711 „ 4 „
Mehreinnahme . . .	1,597 fl. 4 kr.

Diese Mehreinnahme wurde hauptsächlich durch neue Regulirung der Aversen auf den Grund der geführten Aufzeichnungen über den wirklichen Weinverbrauch der betreffenden Wirthe erzielt.

Die Menge des Weines, welche durch die Weinaccis- und Ohmgeld-Aversen versteuert wurde, berechnet sich beiläufig für 1844 auf . . . 256,799 Maas,
für 1845 auf . . . 251,644 Maas.

§. 8. Bieraccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	630,792 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	791,583 „ 21 „
Mehreinnahme . . .	160,791 fl. 21 kr.

oder 25,[49] Procent.

Accise wurde erhoben:

	1844.	1845.
für das im Inlande erzeugte Bier	360,985 fl. 18 kr.	394,194 fl. 15 kr.
von dem aus Zollvereinsstaaten eingeführten Bier . . .	17,933 „ 42 „	18,470 „ 6 „
zusammen . .	378,919 fl. — kr.	412,664 fl. 21 kr.

Hiernach berechnet sich die Menge

	1844. auf Maas.	1845. auf Maas.
des im Inlande erzeugten Biers	27,768,100	30,322,634
des aus Zollvereinsstaaten eingeführten Biers auf . . .	1,379,515	1,420,777
zusammen auf . .	29,147,615	31,743,411

Der Mehrertrag der Bieraccise deckt beiläufig den Ausfall bei der Weinaccise und beim Weinohmgelde.

§. 9. Branntweinkesselgeld.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	50,680 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	43,872 „ 33 „
Mindereinnahme . .	6,807 fl. 27 kr.

oder 13,[43] Procent.

Die Menge und der Preis des Erwachses an Obst, Trauben, Kartoffeln und Frucht ist von wesentlichem Einfluß auf die Höhe des Ertrages des Branntweinkesselgeldes in den einzelnen Jahren.

Auch mag die Errichtung größerer Branntweinbrennereien, welche mit mehr Vortheil als kleinere Brennereien arbeiten, und verhältnißmäßig geringer besteuert sind, die Nichtbenutzung mancher kleiner Brennkessel und dadurch einen Theil des Ausfalles am Branntweinkesselgelde in den Jahren 1844 und 1845 zur Folge gehabt haben.

§. 10. Schlachtviehaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	651,600 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	548,736 „ 46 „
Mindereinnahme . .	102,863 fl. 14 kr.

oder 15,79 Procent.

Accise wurde erhoben:

	1844.	1845.
von dem im Inlande geschlachteten Vieh	260,679 fl. 19 kr.	287,610 fl. 25 kr.
von Fleisch, welches aus Zollvereinsstaaten eingeführt wurde	213 „ 36 „	233 „ 26 „
zusammen . .	260,892 fl. 55 kr.	287,843 fl. 51 kr.

Veraccist wurden:

	1844.	1845.
Ochsen	17,434 Stück.	17,774 Stück.
Rinder	25,052 „	30,122 „
Farren und Kühe . . .	20,942 „	23,392 „
Milchkälber	82,984 „	97,390 „

Ungünstige Futterjahre veranlassen die Landwirthe ihren Viehstand durch Schlachtungen zu vermindern, was den Ertrag der Schlachtviehaccise steigert, wogegen in günstigeren Futterjahren der Viehstand wieder ergänzt wird, was eine Steigerung der Fleischpreise und damit eine Beschränkung des Fleischgenusses und eine Minderung der Fleischaccise zur Folge hat.

§. 11. Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,138,332 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,222,483 „ 27 „
Mehreinnahme .	84,151 fl. 27 kr.

oder 7,39 Procent

Dem Verkauf mancher an der Eisenbahn gelegener Güterstücke, welche der Bauverwaltung entbehrlich waren, auch den Güterveräußerungen, welche von Auswanderern geschahen, ist neben den Zufällen, von welchen die Höhe der Erbschaftsaccise abhängt, die Mehreinnahme an Immobilenaccise zuzuschreiben.

§. 12. Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	458 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	552 „ 17 „
Mehreinnahme . .	94 fl. 17 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 13. Ertrag aus verkauftem Stempelpapier.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	165,482 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	174,473 „ 35 „
Mehreinnahme .	8,991 fl. 35 kr.

oder 5,^{43} Procent.

Da das Gesetz vom 13. October 1840 über den Ansatz der Gebühren für die gerichtlichen Verhandlungen in bürgerlichen Rechtssachen erst mit dem Jahre 1842 in Wirksamkeit getreten ist, konnte zur Bestimmung des Budgetsatzes für 1844 und 1845 nur das Rechnungsergebniß des Jahres 1842 benutzt werden. Die Rechnungsergebnisse der Jahre 1844 und 1845 waren etwas höher.

§. 14. Gerichtsbarkeits- und Administrativ-Taxen, Sporteln und Stempelgebühren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	697,424 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	720,407 „ 46 „
Mehreinnahme .	22,983 fl. 46 kr.

oder 3,^{30} Procent.

Auch hier diente nur das Rechnungsergebniß des Jahres 1842 als Grundlage für den Budgetsatz.

Der Mehrbetrag der Rechnungen über den Budgetsatz ist

1844	5,179 fl. 14 kr.
1845	17,804 „ 32 „

und rücksichtlich des letzteren Jahres wohl hauptsächlich ein Erfolg der Aufstellung des ständigen Sportelvisitators (siehe Bekanntmachung Großherzoglichen Finanzministeriums vom 24. September 1844, Reg.-Bl. S. 218), wodurch mehr ein gleichmäßiger, dem Gesetze entsprechender Ansatz der Sporteln erzielt wurde.

§. 15. Gerichts- und Polizeistrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	104,736 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	122,456 „ 50 „
Mehreinnahme .	17,720 fl. 50 kr.

oder 16,^{92} Procent.

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . .	13,925 fl. 7 kr.
„ „ „ 1845 . . .	3,795 „ 43 „

Im Einklang mit dem Budget für 1844 und 1845 wurden die Anzeigegebühren der Polizeidiener in den Städten Freiburg, Baden, Karlsruhe, Rastatt, Mannheim und Heidelberg aufgehoben. Der Vollzug dieser Aufhebung und die Einführung der an die Stelle der Anzeigegebühren gekommenen Aversen geschah mit dem 1. Januar 1845.

§. 16. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,040,482 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,134,398 „ 42 „
Mehreinnahme .	93,916 fl. 42 kr.

oder 9,^{02} Procent.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . 40,851 fl. 34 kr.
" " " 1845 . . 53,065 " 8 "

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungsergebniß des Jahres 1842 des ersten Jahres, in welchem das Gesetz vom 13. October 1840 über die Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung in Wirksamkeit war.

§. 17. Desertions- und Refractionsstrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	5,572 fl.
Rechnungsergebniß	2,181 "
Mindereinnahme	3,391 fl.

Als Budgetsatz wurde das Rechnungsergebniß des Jahres 1842 angenommen, welches ungewöhnlich hoch war, weil die Verordnung vom 19. November 1840, wodurch eine Erhöhung der Rekrutenquote verfügt wurde, Veranlassung zur Vermehrung der Refractionen und der Refractionsstrafen gegeben hatte.

§. 18. Hundemusterungskostenersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	3,274 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	4,847 " 45 "
Mehreinnahme . .	1,573 fl. 45 kr.

Zur Bestimmung des Budgetsatzes für 1844 und 1845 hatte es an geeigneten Anhaltspunkten gefehlt, da bei der Aufstellung des Budgets der Erfolg des Gesetzes vom 10. September 1842 noch nicht bekannt war.

§. 19. Hundetaren und Tarnachträge.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	119,114 fl.
Rechnungsergebniß	164,232 "
Mehreinnahme . .	45,118 fl.

Die im §. 18 gemachte Bemerkung gilt auch hier.

Der Taxe unterlagen bei der Hauptmusterung im Sommer:

	1844.	1845.
Hunde	14,596	13,586
Hündinnen	9,632	10,427

§. 20. Ersatz und Abgang an Passiven.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	856 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,530 " 8 "
Mehreinnahme . .	674 " 8 "

Der Betrag dieser Rubrik hängt von Zufälligkeiten ab, welche sich mit Sicherheit nicht zum Voraus berechnen lassen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 21. Strafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	147,702 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	123,591 „ 9 „
Mindereinnahme . .	24,110 „ 51 „

oder 16,^{32} Procent.

Von der Mindereinnahme fallen

auf das Jahr 1844	16,347 fl. 51 kr.
„ „ „ 1845	7,763 „ — „

Die Abnahme der Zahl von Forstfreveln ist die Hauptursache der Mindereinnahme.

§. 22. Schadenersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	93,850 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	78,486 „ 41 „
Mindereinnahme . .	15,363 fl. 19 kr.

oder 16,^{36} Procent.

Von der Mindereinnahme fallen

auf das Jahr 1844	11,827 fl. 50 kr.
„ „ „ 1845	3,535 „ 29 „

Der geringe Betrag des Schadenersatzes im Jahre 1844 ist derselben Ursache, wie der geringe Betrag an Strafen zuzuschreiben.

§. 23. Sonstige Einnahmen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	724 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,125 „ 36 „
Mehreinnahme	401 fl. 36 kr.

Die Einnahmen unter diesem Paragraph hängen von Zufälligkeiten ab, welche sich mit Sicherheit zum Voraus nicht berechnen lassen.

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 24. Defraudations- und Controlstrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	43,616 fl. — kr.
Rechnungsergebniß.	31,924 „ 55 „
Mindereinnahme	11,691 fl. 5 kr.

oder 26,^{80} Procent.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Einnahmen unter dieser Rubrik zerfallen

	1844.	1845.
in Steuernachträge . . .	5,349 fl. 24 kr.	4,167 fl. 52 kr.
Defraudationsstrafen . . .	8,155 „ 40 „	8,065 „ 46 „
Controlstrafen	3,067 „ 18 „	3,118 „ 55 „
zusammen	16,572 fl. 22 kr.	15,352 fl. 33 kr.

Sie waren geringer als in den Jahren 1839/40, 1840/41 und 1842, welche dem Budgetsatze zu Grunde liegen.

Diese Mindereinnahmen sind in der Hauptsache denselben Ursachen zuzuschreiben, wie die Mindereinnahmen an Weinaccise und Weinohmgeld, an Branntweinkesselgeld und Schlachtviehaccise.

§. 25. Dienstpolizeistrafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	340 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	163 „ 30 „
Mindereinnahme	176 fl. 30 kr.

Der Budgetsatz war zu hoch, indem durch die Verordnung vom 11. Januar 1840, Regierungsblatt Seite 5, eine Aenderung in der Verrechnung der Dienstpolizeistrafen eingetreten ist.

§. 27. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	42,656 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	51,230 „ 38 „
Mehreinnahme	8,574 fl. 38 kr.

welche eine Folge der Steigerung des Aufwandes bei dem Wasser- und Straßenbau- und Amtskassenetat ist.

§. 28. Zufällige Einnahmen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,764 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	2,322 „ 8 „
Mehreinnahme	558 fl. 8 kr.

Bei der Unständigkeit der hierher gehörigen Einnahmen ist ein zuverlässiger Voranschlag nicht möglich.

§. 29. Neckarbrückengefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	11,872 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	10,153 „ 57 „
Mindereinnahme	1,718 fl. 3 kr.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik zerfallen in

	1844.	1845.
a. Brückengeld- und Brückengeldaversum	4,797 fl. 54 kr.	4,752 fl. 33 kr.
b. Brückenkorn der Gemeinde Obrigheim	204 „ 54 „	144 „ 2 „
Uebertrag	5,002 fl. 48 kr.	4,896 fl. 35 kr.

	1844:	1845:
Uebertrag	5,002 fl. 48 kr.	4,896 fl. 35 kr.
c. Erlös aus abgängigen Materialien	118 „ 30 „	66 „ 50 „
d. Schadenersatz	— „ — „	50 „ 41 „
e. Strafen	16 „ 27 „	2 „ 6 „
Summe .	5,137 fl. 45 kr.	5,016 fl. 12 kr.

Die Abnahme des Brückengeldes bei der Diedesheimer Schiffbrücke rührt theils von einer veränderten Zugsrichtung der Früchte aus dem Baulande während des Steigens der Fruchtpreise, theils von der Neckardampfschifffahrt, theils endlich von der Eröffnung der Straße über Eberbach nach Miltenberg her, welche letztere beide der Frequenz der Brücke Abbruch thun.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der directen Steuer.

A. Der allgemeinen directen Steuer.

§. 1. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	63,185 fl. — kr.	
Rechnungsergebniß	68,460 „ 37 „	
Mehrausgabe	5,275 fl. 37 kr.	
welche aus einer Minderausgabe im Jahre 1844 von		701 fl. 1 kr.
und einer Mehrausgabe im Jahre 1845 von		5,976 „ 38 „

besteht.

Letztere rührt hauptsächlich vom Steuernachlaß wegen Wetterschaden und Ueberschwemmung her. Solcher betrug:

Abtheilung III. 1844 . . .	399 fl. 37 kr.	
Abtheilung II. 1. von 1845 .	216 „ 36 „	616 fl. 13 kr.
Abtheilung III. 1845 . . .	6,560 fl. 30 kr.	
Abtheilung II. 1. von 1846 .	— „ — „	6,560 „ 30 „

§. 2. Rückersatz im Allgemeinen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,292 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	395 „ 13 „
Minderausgabe .	896 fl. 47 kr.

Dagegen erscheint eine Summe von . . . . . 1,755 fl. 6 kr.
in der Rechnungsabtheilung II. 2. von 1845.

§ 3. Rückersatz der Gefällsteuer von Pfarr- und Schuldiensten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	4,856 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	3,202 „ 46 „
Minderausgabe .	1,653 fl. 14 kr.

Der Betrag des Rückersatzes ist in stetem Abnehmen begriffen.

§. 4. Rückersatz der Gefällsteuer von abgelösten Zehnten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	24,000 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	3,940 „ 31 „
Minderausgabe .	20,059 fl. 29 kr.

Die Minderausgabe ist großentheils nur scheinbar, indem eine
weitere Summe von . . . . . 18,951 fl. 55 kr.
in der Rechnungsabtheilung II. 2. von 1845 verrechnet ist.

§. 5. Ordentliche Katasterkosten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	124,548 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	128,267 „ 19 „
Mehrausgabe	3,719 fl. 19 kr.

Die ordentlichen Katasterkosten zerfallen in Kosten

	für die Steuer-revisionen.	für die Steuer-peräquatoren.	für die gewöhnlichen Hilfspersonen.	für andere Personen.	Summe.
1844 Abtheilung III. .	12,115 fl. 37 kr.	43,117 fl. 50 kr.	7,797 fl. 54 kr.	13 fl. 51 kr.	63,500 fl. 30 kr.
Abthlg. II. 1. v. 1845	453 „ 6 „	2 „ 12 „	— „ — „	— „ — „	
1845 Abtheilung III. .	11,915 fl. 58 kr	44,179 fl. 10 kr.	8,255 fl. 5 kr.	215 fl. 51 kr.	64,766 fl. 49 kr.
Abthlg. II. 1. v. 1846	200 „ 45 „	— „ — „	— „ — „	— „ — „	

Die Mehrausgabe steht theilweise im Zusammenhange mit der Mehreinnahme an allgemeiner directer Steuer.

B. Der Klassensteuer.

§. 8. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	13,220 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	13,359 „ 45 „
Mehrausgabe .	139 fl. 45 kr.,

welche wenigstens zum Theil mit der Mehreinnahme beim Klassensteuernachtrage in Verbindung steht.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 10. Katasterkosten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	810 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	849 „ 21 „
Mehrausgabe .	39 fl. 21 kr.,

welche sich durch die Mehreinnahme unter §. 3 erklärt.

Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirecten Steuern.

§. 12. Abgang.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	11,416 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	14,897 „ 33 „
Mehrausgabe .	3,481 fl. 33 kr.

Der Budgetsatz gründet sich auf den Durchschnitt der Rechnungsergebnisse der Jahre 1839/40, 1840/41 und 1842, unter welchen jene des Jahres 1840/41 mit 3,594 fl. ungewöhnlich niedrig waren.

§. 13. Rückersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	43,598 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	46,640 „ 53 „
Mehrausgabe .	3,042 fl. 53 kr.

Der Rückersatz vertheilt sich	1844:	1845:
auf die Weinaccise mit	337 fl. 21 kr.	382 fl. 47 kr.
Abtheilung II. 1. von 1845	60 „ 13 „	
auf das Weinohmgeld	7,095 fl. 54 kr.	7,723 „ 27 „
Abtheilung II. 1. von 1845	46 „ 44 „	
auf die Weinaccise und Ohmgeldaversen		4 „ 52 „
auf die Bieraccise	10,529 fl. 23 kr.	13,679 „ 20 „
Abtheilung II. 1. von 1845	130 „ 36 „	
auf das Branntweinkesselgeld	26 fl. 22 kr.	49 „ 3 „
Abtheilung II. 1. von 1845	53 „ 39 „	
auf die Schlachtviehaccise	35 fl. — kr.	43 „ 15 „
auf die Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise .	2,691 fl. 7 kr.	1,699 „ 4 „
Abtheilung II. 1. von 1845	2,052 „ 46 „	
Summe . .	23,059 fl. 5 kr.	23,581 fl. 48 kr.

Der Mehrbetrag gegen das Budget kömmt vom Rückersatze der Biersteuer.
Die Bierausfuhr ist im Zunehmen begriffen.

§. 14. Constatirungsgebühren.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	9,522 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	10,172 „ 39 „
Mehrausgabe .	650 fl. 39 kr.,

welche im Zusammenhang mit der Mehreinnahme bei der Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise steht.

§. 15. Hebgebühren der Untererheber.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	162,932 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	157,617 „ 23 „
Minderausgabe	5,314 fl. 37 kr.

Diese Minderausgabe ist hauptsächlich eine Folge der Mindereinnahme bei der Weinaccise, dem Weinohmgelde und der Fleischaccise.

Die Mehreinnahme bei der Bieraccise und bei der Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise übte auf den Betrag der Hebgebühren nur einen geringeren Einfluß, weil die genannten Accisgattungen zum bedeutendsten Theil in den größeren Orten zu erheben sind und die Hebgebühren der Untererheber bis zu einem monatlichen Steuerbetrage von 500 fl. — auf 2 kr., von 501 fl. bis 1,000 fl. — auf 1 kr., von 1,001 fl. und darüber nur auf ½ kr. vom Gulden sich belaufen.

§. 16. Für die Controle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	32,272 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	35,116 „ 51 „
Mehrausgabe .	2,844 fl. 51 kr.

Die Kosten für die Controle vertheilen sich

	1844:	1845:
auf die Accise im Allgemeinen	1,139 fl. 6 kr.	1,207 fl. 6 kr.
Abtheilung II. 1. von 1845	— „ 10 „	
auf die Weinaccise und das Weinohmgeld . . .	4,594 fl. 48 kr.	4,181 „ 24 „
Abtheilung II. 1. von 1845	154 „ 9 „	
auf die Bieraccise	9,350 „ 13 „	10,403 „ 54 „
Abtheilung II. 1. von 1845	9 „ 40 „	
auf das Branntweinkesselgeld	1,666 fl. 4 kr.	1,238 „ 56 „
Abtheilung II. 1. von 1845	37 „ — „	
auf die Schlachtviehaccise	543 „ 21 „	584 „ — „
auf die Kauf-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	— „ — „	7 „ — „
Summe .	17,494 fl. 31 kr.	17,622 fl. 20 kr.

Die Mehrausgabe fällt hauptsächlich auf die Bieraccise und steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme bei dieser Accisgattung.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 17. Für Dienst- und Bureauerfordernisse.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	2,204 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	3,375 „ 39 „
Mehrausgabe	1,171 fl. 39 kr.

Diese Mehrausgabe hat ihren Grund zum Theil in dem Mehraufwand für Accismanualien, zum Theil darin, daß zur Verhütung von Unterschleifen die Anmelderegister zur Wein-Ein-, Durch- und Ausfuhr, die Weinpreis-, Weinhausir-, Weintransport- und Weinausfuhrscheine, die Bierausfuhrscheine und die Atteſtate über ausgeführtes Bier gestempelt und einer Controle unterworfen wurden. (Verordnung vom 20. August 1844, Nr. 11317, Steuerverordnungsblatt Seite 35.)

Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

§. 18. Gefällverlust.

(Mit Einschluß des Abgangs an Eisenbahnpolizeistrafen.)

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	49,638 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	53,160 „ 43 „
Mehrausgabe	3,522 fl. 43 kr.,

welche im Zusammenhange mit der Mehreinnahme an Justiz- und Polizeigefällen steht.

§. 19. Ersatz.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	4,600 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	5,531 „ 10 „
Mehrausgabe	931 fl. 10 kr.

Die Größe der Ausgaben unter dieser Rubrik läßt sich nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

§. 22. Für den Debit des Stempelpapiers.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	11,026 fl.
Rechnungsergebniß	11,613 „
Mehrausgabe	587 fl.

Sie steht im Zusammenhange mit der Mehreinnahme von verkauftem Stempelpapier.

§. 23. Constatirungsgebühren von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	28,176 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	29,922 „ 5 „
Mehrausgabe	1,746 fl. 5 kr.,

welche der Mehreinnahme an Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln entspricht.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 24. Hebgebühren der Untererheber von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	25,396 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	26,647 „ 36 „
Mehrausgabe . .	1,251 fl. 36 kr.,

welche eine Folge der Mehreinnahme an Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln ist.

§. 25. Constatirungsgebühren von Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	18,006 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	19,667 „ 43 „
Die Mehrausgabe von . .	1,661 fl. 43 kr.

erläutert sich durch die Mehreinnahme an Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

§. 26. Hebgebühren der Untererheber von Rechtspolizeiverwaltungssporteln.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	17,242 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	18,828 „ 32 „
Mehrausgabe	1,586 fl. 32 kr.,

welche durch die Mehreinnahme an Rechtspolizeiverwaltungssporteln gerechtfertigt ist.

§. 28. Hebgebühren der Untererheber von Hundetaxen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	4,016 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	5,474 „ 12 „
Die Mehrausgabe von . .	1,458 fl. 12 kr.

entspricht der Mehreinnahme an Hundetaxen.

§. 29. Antheil der Gemeinden an Hundetaxen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	57,548 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	79,607 „ 48 „
Mehrausgabe . .	22,059 fl. 48 kr.,

welche mit der durch das Gesetz vom 10. September 1842, Regierungsblatt Seite 256, eingetretenen Mehreinnahme an Hundetaxen im Zusammenhang steht.

§. 30. a. Strafantheile der Denuncianten.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	10,274 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	20,197 „ 30 „
Mehrausgabe . .	9,923 fl. 30 kr.
wovon auf das Jahr 1844	9,354 „ 57 „
„ „ „ 1845	568 „ 33 „

fallen.

Die im Budget vorgesehene Aufhebung der Anzeigegebühren der Polizeidiener in den Städten Freiburg, Baden, Karlsruhe, Rastatt, Mannheim und Heidelberg und die Einführung der an die Stelle der Anzeigegebühren tretenden Aversen konnte erst mit 1. Januar 1845 zum Vollzuge gebracht werden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.

§. 32. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	87,400 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	74,530 „ 32 „
Minderausgabe . .	12,869 fl. 28 kr.,

welche im Zusammenhange steht mit der Mindereinnahme an Schadenersatz §. 22. An die Waldeigenthümer wird übrigens der Betrag nach Abzug der Heb- und Verrechnungsgebühren erst abgeliefert, nachdem solcher in das „Hat" der Einnahme gelangt ist.

§. 33. Ablieferung des hälftigen Betrages der baar eingegangenen Strafen an die Waldeigenthümer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	60,858 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	49,530 „ 4 „
Die Minderausgabe mit . .	11,327 fl. 56 kr.

ist eine Folge der Mindereinnahme an Forststrafen §. 21.

§. 34. Abgang an Strafen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	15,500 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	18,147 „ 31 „
Mehrausgabe . .	2,647 fl. 31 kr.

Von dieser Mehrausgabe fallen

auf das Jahr 1844	587 fl. 32 kr.
„ „ „ 1845	2,059 „ 59 „

Der Mehrbetrag des letzten Jahres steht in Verbindung mit dem Mehrbetrage der Strafen im Jahre 1845, verglichen mit dem Jahre 1844.

Tit. V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.

§. 38. Lasten und Verwaltungskosten der Strafgefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	24,654 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	15,958 „ 39 „
Minderausgabe . .	8,695 fl. 21 kr.

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen in Lasten und Verwaltungskosten:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	Abth. III. 1844.		Abth. II. 1. von 1845.		Summe.		1845.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
a. Der Steuerstrafgefälle:								
α. Rückersatz	203	58	118	5	322	3	119	35
β. Hebgebühr	519	22	36	48	556	10	517	46
γ. Anzeigegebühren und Belohnungen	6,106	40	518	27	6,625	7	6,171	21
δ. Gerichts- und andere Kosten	844	24	89	52	934	16	690	51
b. Der Dienstpolizeistrafen:								
α. Abgang	1	30	—	—	1	30	6	—
β. Rückersatz	3	—	—	—	3	—	9	—
γ. Anzeigegebühr	2	—	—	—	2	—	—	—
Summe	7,680	54	763	12	8,444	6	7,514	33

Die Minderausgabe steht im Zusammenhange mit der Mindereinnahme an Strafen §§. 24 und 25.

§. 39. Lasten und Verwaltungskosten der Neckarbrückengefälle.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz . . . . . 11,672 fl. — kr.
Rechnungsergebniß . . . . . 9,883 „ 55 „

Minderausgabe . . 1,788 fl. 5 kr.,

welche besteht aus

einer Minderausgabe im Jahr 1844 von . . . . . 2,001 fl. 11 kr.
und einer Mehrausgabe im Jahr 1845 von . . . . . 213 „ 6 „

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen:

	Abth. III. 1844.		Abth. II. 1. von 1845.		Summe.		1845.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
in Brandversicherungsbeiträge	6	24	—	—	6	24	9	12
„ Aufwand für Brückengebäude	32	—	1	16	33	16	14	17
„ Aufwand für den Sicherheitshafen	65	12	—	—	65	12	114	20
„ Aufwand für Unterhaltung der Brücke	819	24	9	29	828	53	2,233	4
für das Nähefahren und Aufeisen	126	9	—	—	126	9	810	19
„ Gehalte und Taglöhne des Brückenpersonals und Bureaukosten	2,427	6	55	54	2,483	—	2,620	1
„ Verschiedene Ausgaben	278	7	13	48	291	55	247	53
Summe	3,754	22	80	27	3,834	49	6,049	6

Der ungünstige Winter 1844 und 1845 verursachte einen bedeutenden Mehraufwand an Kosten für das Aufeisen und Nähefahren, für Unterhaltung der Brücke ꝛc., wogegen im Jahre 1844 der Aufwand für Unterhaltung der Brücke ungewöhnlich niedrig war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

§. 45 a. Besoldungen der Obereinnehmer.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	74,140 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	72,320 „ 47 „
Minderausgabe	1,819 fl. 13 kr.

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen zerfallen in

	1844 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1845.	Summe.
a. fixe Besoldungen und Remunerationen	31,143 fl. 20 kr.	350 fl. — kr.	31,493 fl. 20 kr.
b. Aufbesserungen aus den Tantiemenüberschüssen . .	200 „ — „	2,967 „ 36 „	3,167 „ 36 „
c. Kosten für Aushülfe, Sterbquartalien, Zugskosten .	936 „ 21 „	— „ — „	936 „ 21 „
Summe	32,279 fl. 41 kr.	3,317 fl. 36 kr.	35,597 fl. 17 kr.

	1845 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1846.	Summe.
a. fixe Besoldungen und Remunerationen	31,015 fl. 18 kr.	988 fl. 12 kr.	32,003 fl. 30 kr.
b. Aufbesserungen aus den Tantiemenüberschüssen . .	200 „ — „	3,543 „ 42 „	3,743 „ 42 „
c. Kosten für Aushülfe, Sterbquartalien, Zugskosten .	976 „ 18 „	— „ — „	976 „ 18 „
Summe	32,191 fl. 36 kr.	4,531 fl. 54 kr.	36,723 fl. 30 kr.

Die Ersparniß an Besoldungen unter diesem Paragraphen ist nur eine scheinbare, indem die Obereinnehmer mit den Steuerrevisoren, Salinecassieren und Domänenverwaltern einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat haben.

§. 46 b. Bureaukosten der Obereinnehmereien.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	74,010 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	72,734 „ 5 „
Minderausgabe	1,275 fl. 55 kr.

Bei den Ausgaben unter diesem Paragraphen werden unterschieden:

	1844 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1845.	Summe.
a. die Bureauaversen	36,187 fl. 39 kr.	165 fl. 37 kr.	36,353 fl. 16 kr.
b. Kosten für Geschäftsaushülfe, Zugskosten der Buchhalter u. s. w.	— „ — „	— „ — „	— „ — „
Summe	36,187 fl. 39 kr.	165 fl. 37 kr.	36,353 fl. 16 kr.

	1845 Abtheil. III.	Abtheil. II. 1. von 1846.	Summe.
a. die Bureauaversen	36,204 fl. 52 kr.	119 fl. 21 kr.	36,324 fl. 13 kr.
b. Kosten für Geschäftsaushülfe, Zugskosten der Buchhalter u. s. w.	56 „ 36 „	— „ — „	56 „ 36 „
Summe	36,261 fl. 28 kr.	119 fl. 21 kr.	36,380 fl. 49 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In den Jahren 1844 und 1845 mußten einige Bureauaversen der Obereinnehmereien etwas erhöht werden; dagegen war eine außergewöhnliche Geschäftsaushülfe nicht erforderlich. Daher die Minderausgabe.

Centralverwaltungskosten.

§. 48 a. Besoldungen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	59,000 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	57,302 „	42 „
Minderausgabe	1,697 fl.	18 kr.

Die Beamten bei den Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat. Die Ersparniß bei der Steuerverwaltung wird durch Mehrausgaben bei den betreffenden anderen Verwaltungszweigen theilweise aufgewogen.

§. 52. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	4,348 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	2,919 „	7 „
Minderausgabe	1,428 fl.	53 kr.,

welche sich gebildet hat

aus einer Minderausgabe im Jahre 1844 von . .	1,592 fl.	20 kr.
und einer Mehrausgabe im Jahre 1845 von . .	163 „	27 „

Die Größe der Ausgaben unter dieser Rubrik ist sehr wandelbar.

§ 53. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	1,500 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	862 „	38 „
Minderausgabe	637 fl.	22 kr.

Ihrer Natur nach lassen sich die verschiedenen und zufälligen Ausgaben nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

V. Salinenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 67.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 1. Tit. I. Ertrag eigenthümlicher und gepachteter Liegenschaften.

Budgetsatz für 1844 und 1845	5,760 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	5,487 „	56 „
Mindereinnahme	272 fl.	4 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen zerfallen

	1844.	1845.
a. in Miethzinse für Dienstwohnungen	1,415 fl. 59 kr.	1,370 fl. 22 kr.
b. in Pachtzinse für die Salinenwirthschaften	559 „ — „	559 „ — „
c. in Pachtzinse für Grundstücke, Erlös aus Obst und Gras . . .	791 „ 46 „	791 „ 49 „
zusammen	2,766 fl. 45 kr.	2,721 fl. 11 kr.

Die Miethzinse für die Dienstwohnungen von der Höhe der Besoldungen und Gehalte abhängig, waren in den Jahren 1844 und 1845 wegen eingetretener Personalveränderungen niedriger, als nach dem Budget angenommen wurde; auch mußte der Pachtzins für die Salinenwirthschaft zu Rappenau wegen veränderter Verhältnisse (Aufhören der Soolbadanstalt und der Torfbeifuhr) um 88 fl. ermäßigt werden.

Tit. II. Aus Salineproducten.

§. 2. Aus Kochsalz für die Consumtion im Lande.

Budgetsatz für 1844 und 1845	2,548,146 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	2,599,425 „ 14 „
Mehreinnahme	51,279 fl. 14 kr.

oder 2,01 Procent.

Von dieser Mehreinnahme fallen

auf das Jahr 1844 . . 11,145 fl. 26 kr.
„ „ „ 1845 . . 40,133 „ 48 „

Der Absatz an Kochsalz zur Consumtion im Lande war im Budget nur auf 304,734 Centner für das Jahr berechnet, während solcher betrug

	im Jahr 1844.		im Jahr 1845.	
a. zu 4 fl. 10 kr. für den Ctr. in Säcken zu 2 Ctr.				
bei der Saline Dürrheim	143,590 Ctr.		147,672 Ctr.	
„ „ „ Rappenau	116,488 „	260,078 Ctr.	115,024 „	262,696 Ctr.
b. zu 4 fl. 16 kr. für den Ctr. in Säcken zu 1 Ctr.				
bei der Saline Dürrheim	43,917 Ctr.		47,718 Ctr.	
„ „ „ Rappenau	3,173 „	47,090 „	3,585 „	51,303 „
c. zu 3 fl. 14 kr. für den Ctr. nach dem Condominatorte Kürnbach		50 „		82 „
zusammen		307,218 Ctr.		314,081 Ctr.

Außer dem Erlöse für verkauftes Kochsalz kam hier weiter in Einnahme:

Die Impostvergütung der königlich württembergischen Salinenadministration wegen Besalzung der Condominatorte:

	im Jahr 1844	im Jahr 1845
Edelfingen und Widdern mit	530 fl. — kr.	530 fl. — kr.
nach Abzug der von der großherzoglich badischen an die königlich württembergische Regierung geleisteten Entschädigung wegen Besalzung der Enclaven Hohentwiel sammt Bruderhof und Hersberg mit	47 „ 30 „	46 „ 30 „
Rest	482 fl. 30 kr.	483 fl. 30 kr.

Bemerkenswerth ist das rasche Steigen des Salzabsatzes in Säcken zu 1 Centner. Solches betrug:

von 1843 auf 1844 . . . . . 5,^{33} Procent
„ 1844 „ 1845 . . . . . 8,^{95} „

während der Salzabsatz in Säcken zu 2 Centner in der Zeit von 1843 auf 1844 eine unbedeutende Abnahme, in der Zeit von 1844 auf 1845 aber nur eine Zunnahme von 1,^{00} Procent zeigte.

Von manchen Consumenten, besonders in der obern Landesgegend, wird der Salzbedarf in Säcken zu 1 Centner ohne das Dazwischentreten eines Kleinverkäufers unter Vermittelung eines Großhändlers oder auch unmittelbar von der Saline bezogen, wodurch sich eine Kostenersparniß von etwa 30 kr. und mehr für den Centner, mithin wenigstens von 10 Procent, ergibt.

§. 3. Aus Kochsalz für chemische Fabriken.

Budgetsatz für 1844 und 1845	12,400 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	11,617 „ — „
Die Mindereinnahme von	783 fl. — kr.

besteht:

aus einer Mehreinnahme im Jahr 1844 von	415 fl.
und einer Mindereinnahme im Jahr 1845 von	1,198 „

Letztere rührt daher, weil einigen kleinen sogenannten chemischen Fabriken, welche sich Unterschleife mit dem denaturirten Salze erlaubt hatten, die Begünstigung des Bezuges um den geminderten Preis von einem Gulden für den Centner entzogen wurde.

Das in denaturirtem Zustande abgesetzte Salzquantum betrug

	1844.	1845.
bei der Saline Dürrheim	6,285 Ctr.	4,612 Ctr.
„ „ „ Rappenau	330 „	390 „
zusammen	6,615 Ctr.	5,002 Ctr.

§. 4. Aus Kochsalz für das Ausland.

Budgetsatz für 1844 und 1845	60,494 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	71,872 „ 17 „
Mehreinnahme	11,378 fl. 17 kr.

welche besteht:

aus einer Mindereinnahme im Jahre 1844 von .	684 fl. — kr.
und einer Mehreinnahme im Jahre 1845 von . .	12,062 „ 17 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Saline Rappenau bildet mit der Saline Ludwigshall in Wimpfen, Friedrichshall in Jartfeld und Clemenshall in Offenau den Neckarsalinenverein.

Von der Saline Rappenau wurde an Kochsalz in das Ausland geliefert:

im Jahr 1844	17,796,[20] Ctr.
„ „ 1845	25,992,[68] „
zusammen	43,788,[88] Ctr.

§. 5. Aus Viehsalz.

Budgetsatz für 1844 und 1845	43,678 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	53,775 „ 20 „
Mehreinnahme	10,097 fl. 20 kr.,
wovon auf das Jahr 1844	3,967 fl. — kr.
„ „ „ 1845	6,130 „ 20 „

fallen.

Die abgesetzte Menge Viehsalz betrug

	1844.	1845.
bei der Saline Dürrheim	8,590 Ctr.	9,136 Ctr.
„ „ „ Rappenau	3,614 „	4,156 „
zusammen	12,204 Ctr.	13,292 Ctr.

Der Preis für das Viehsalz in Säcken zu 2 Centner war

bei der Saline Dürrheim	2 fl. — kr.	für den Centner
„ „ „ Rappenau:		
bis 1. Mai 1844	2 „ 30 „	„ „ „
von da an aber	2 „ 20 „	

Bei der Saline Dürrheim reichte das Quantum Viehsalz, welches sich als Abfall ergab, zur ununterbrochenen Befriedigung des Bedürfnisses nicht hin, weßhalb im Interesse der Landwirthschaft ausnahmsweise Kochsalz, bei sechsstündigem Betriebe bereitet und für Menschen ungenießbar gemacht, als Viehsalz abgegeben wurde.

§. 6. Aus Salineabfällen.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,312 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,034 „ 10 „
Die Mindereinnahme von	277 fl. 50 kr.

vertheilt sich auf das Jahr

1844 mit	90 fl. 55 kr.
1845 „	186 „ 55 „

Die Einnahmen unter diesem Paragraphen sind:

Erlös aus Soole, aus Salzbötzig, aus Holz- und Torfasche, auch aus Steinkohlenschlaken. Um einen raschern Absatz der Torfasche bei der Saline Dürrheim zu erzielen, mußte der Preis dafür ermäßigt werden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

§. 7. Aus Materialien und Geräthen.

Budgetsatz für 1844 und 1845	9,796 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	135,504 „	2 „
Diese Mehreinnahme von	125,708 fl.	2 kr.

ist gebildet:

aus einer Mindereinnahme im Jahre 1844 von .	1,952 fl.	3 kr.
und einer Mehreinnahme im Jahre 1845 von . .	127,660 „	5 „

Vom 1. Januar 1846 an wird auch der Werth der für die einzelnen Bau- und Betriebsgegenstände von den Vorräthen der Salinen verwendeten Materialien in der Geldrechnung nachgewiesen, während früher die Nachweisung über derartige Verwendungen nur nach Maas, Gewicht oder Stück in einer getrennten Materialrechnung geschah. Als Uebergang zu dieser verbesserten Einrichtung mußte der Werth sämmtlicher Materialvorräthe

auf der Saline Dürrheim mit	88,299 fl.	19 kr.
und auf der Saline Rappenau mit	41,315 „	44 „
zusammen mit	129,615 fl.	3 kr.

am Ende des Jahres 1845 hier vereinnahmt werden, während gleichzeitig die Uebertragung auf den Materialkonto in der Rechnung der uneigentlichen Ausgaben erfolgte.

Abgesehen von diesem Rechnungsverfahren erscheint auch im Jahre 1845 eine Mindereinnahme von 1,954 fl. 58 kr.

Die Größen der Einnahmen unter diesem Paragraphen lassen sich nicht mit Sicherheit zum Voraus berechnen.

§. 8. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,326 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	89 „	7 „
Mindereinnahme	1,236 fl.	53 kr.

Die Größe solcher Einnahmen kann ebenfalls nicht zum Voraus mit Sicherheit bestimmt werden.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Lasten.

§. 1. Gemeinde-Umlagen.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,386 fl.	— kr.
Rechnungsergebniß	989 „	28 „
Minderausgabe . .	396 fl.	32 kr.

Die Gemeinde-Umlagen, deren Betrag von der Größe der beigezogenen Steuerkapitalien und dem Umlagefuß abhängt, lassen keinen sichern Voranschlag zu.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Budgetsatz für 1844 und 1845	2,146 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,621 „ 56 „
Minderausgabe . .	524 fl. 4 kr.

Die Ersparniß ist zum Theil nur eine scheinbare, indem bei der Saline Dürrheim der im Jahr 1844 bezahlte Brandversicherungsbeitrag mit 473 fl. 24 kr. irrig unter Rechnungsabtheilung II. 1. gebucht wurde, und somit dem unmittelbar vorhergehenden Jahre zur Last fiel.

Nach Abzug dieser Summe stellt sich nur eine Minderausgabe von 50 fl. 40 kr. heraus, welche daher rührt, daß von 100 fl. Brandversicherungskapital 1844 8 kr. und 1845 11½ kr. beigetragen werden mußten, während dem Voranschlag ein Beitrag von 10 kr. für jedes der beiden Jahre zu Grunde gelegt war.

§. 3. Abgang.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,000 fl.
Rechnungsergebniß	— „
Minderausgabe . .	1,000 fl.

§. 4. Verschiedene Lasten.

Budgetsatz für 1844 und 1845.	870 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	809 „ 37 „
Die Minderausgabe von . .	60 fl. 23 kr.

zerfällt:

in einen Minderaufwand für 1844 von	85 fl. 38 kr.
und einen Mehraufwand für 1845 von	25 „ 15 „

Die Ausgaben unter diesem Paragraphen bestehen größtentheils aus den an erkrankte ständige Salinenarbeiter zu zahlenden Unterstützungen, welche der Natur der Sache nach sich in einem Jahre höher, in einem andern niederer belaufen.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 5. Besoldungen.

Budgetsatz für 1844 und 1845	12,000 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	10,070 „ 33 „
Minderausgabe . .	1,929 fl. 27 kr.

Diese Ersparniß ist dadurch entstanden, daß eine Salineverwalters- und eine Salinekassierstelle längere Zeit provisorisch versehen wurde, so wie daß der Salineverwalter zu Dürrheim bei seiner definitiven Anstellung und der neu ernannte Salinekassier zu Rappenau nur eine jährliche Besoldung, der erstere von 1,200 fl., der letztere von 1,000 fl. bezogen.

§. 6. Gehalte.

Budgetsatz für 1844 und 1845	25,152 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	25,151 „ 40 „
Minderausgabe . .	— fl. 20 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 7. Bureaukosten.

Budgetsatz für 1844 und 1845	3,200 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	3,101 „ 27 „
Minderausgabe . .	98 fl. 33 kr.

Die in den regulirten Bureauaversen nicht vorgesehenen sonstigen Kosten für Anschaffung von Bureaugeräthschaften, Büchern, öffentlichen Blättern ꝛc. sind wandelbar.

§. 8. Verschiedene Ausgaben.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,544 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	1,915 „ 14 „
Mehrausgabe . .	371 fl. 14 kr.

Die Ueberschreitung ist zunächst eine Folge des Umstandes, daß mehr auswärtige Geschäfte als früher zu besorgen waren.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 9. Verwendung auf Grundstücke.

Budgetsatz für 1814 und 1845	240 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	121 „ 39 „
Minderausgabe . .	118 fl. 21 kr.

Dem Budgetsatz liegen die Rechnungsergebnisse von 1839/40 und 1840/41 mit zu Grund, in welchen Jahren vorübergehende außerordentliche Kosten unter dieser Rubrik vorkamen.

§. 10. Bauaufwand.

Budgetsatz für 1844 und 1845	142,772 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	91,858 „ 24 „
Die Minderausgabe von . .	50,913 fl. 36 kr.
vertheilt sich auf das Jahr 1844 mit	29,135 „ 2 „
und auf das Jahr 1845 mit	21,778 „ 34 „

Für gewöhnliche Unterhaltung und Reädification der Gebäude und Betriebseinrichtungen waren im Budget vorgesehen . . . . . 104,860 fl. — kr.

Da in den Geldrechnungen von 1844 und 1845 nur die Kosten für Materialanschaffungen erscheinen, bei den Salinen aber Materialvorräthe gehalten und deßhalb die Materialien nicht immer im Jahre der Anschaffung auch verwendet werden, so berechnet sich der wirkliche Aufwand für gewöhnliche Unterhaltung, wenn die vom Vorrath verwendeten Materialien in Anschlag kommen,

bei der Saline Dürrheim für 1844 und 1845 auf	34,379 fl. 46 kr.	
„ „ „ Rappenau „ „ „ „ „	32,782 „ 41 „	
zusammen auf .		67,162 „ 27 „
und es ergibt sich eine Ersparniß von		37,697 fl. 33 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In dieser Periode waren zufällig wenig bedeutende Reparaturen an den Gebäuden und Betriebseinrichtungen nothwendig; auch verringerte sich der Aufwand für gewöhnliche Unterhaltung, weil zweckmäßige Verbesserungen beim Eintritt der Nothwendigkeit zu gewöhnlichen Reparaturen ausgeführt wurden.

Für wesentliche Verbesserungen der Gebäude und Betriebseinrichtungen waren in das Budget aufgenommen . . . . . 37,912 fl. — kr.

In den Jahren 1844 und 1845 kamen zur Ausführung:

	Kostenaufwand
a. bei der Saline Dürrheim	
1. Wiederherstellung der Abzugsdohle beim Bohrhause Nr. VI.	1,516 fl. 37 kr.
2. Verbesserung der Siedeinrichtung in der ersten Hälfte des Siedhauses Nr. III. und Herstellung der Hauptdampfpfanne in der zweiten Hälfte . . .	11,699 „ 29 „
3. Aufstellung einer kleinen Dampfmaschine — statt des schadhaften Pferdegöpels zur Soolförderung im Bohrhause Nr. I. und II.	6,931 „ 52 „
4. Herstellung einer Transmission von der Dampfmaschine in das Atelier zur Bewegung der Drehbänke, der Lochmaschine und Blechscheere, sowie Herstellung einer Circularsäge	1,955 „ 22 „
zusammen . . .	22,103 fl. 20 kr.
b. Bei der Saline Rappenau fanden keine erheblichen Verbesserungen statt.	
Hauptsumme . . .	22,103 „ 20 „

wonach sich ein Minderaufwand ergiebt von . . . . . 15,808 fl. 40 kr.

Dieser rührt daher, daß mit der Ausführung des projectirten Umbaues eines Siedhauses zu Rappenau noch nicht begonnen wurde, weil man es für rathsam hielt, den Erfolg der veränderten Siedeinrichtungen in Dürrheim abzuwarten.

§. 11. Für Geräthschaften.

Budgetsatz für 1844 und 1845	15,054 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	11,786 „ 48 „
Minderausgabe	3,267 fl. 12 kr.
Hievon fallen auf das Jahr 1844	765 „ 54 „
und auf das Jahr 1845	2,501 „ 18 „

Die Ersparniß ist hauptsächlich dadurch entstanden, daß bei der Saline Rappenau die Preise für die Salztrockenkörbe in Folge eröffneter größerer Concurrenz bedeutend herabgiengen, und daß auf die Verminderung des jährlichen Abgangs an Trockenkörben thunlichst hingewirkt wurde.

Bei der Saline Dürrheim geschieht die Trocknung des Salzes auf hölzernen Rösten, wofür die Kosten unter §. 10 „Bauaufwand" in Ausgabe erscheinen.

Uebrigens stellen sowohl Budget als Rechnung den ganzen Aufwand für Geräthschaften unter dieser Rubrik nicht rein dar.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Dem Budgetsatze liegen nämlich nur die Ergebnisse der Geldrechnungen von 1839/42 zu Grunde; die von den Vorräthen verwendeten Materialien blieben unberücksichtigt, da deren Anschaffungskosten nicht unter dieser Rubrik, sondern unter §. 10 verrechnet sind.

Die in den Jahren 1844 und 1845 für Geräthschaften verwendeten Materialien betrugen, zu Geld angeschlagen,

bei der Saline Dürrheim	3,189 fl. 45 kr.
„ „ „ Rappenau	3,734 „ 29 „
zusammen .	6,924 fl. 14 kr.
hierzu die Ergebnisse der Geldrechnungen von 1844 und 1845	11,786 „ 48 „
der wirkliche Aufwand für Geräthschaften belief sich darnach auf	18,711 fl. 2 kr.

§. 12. Für Brennmaterialien.

Budgetsatz für 1844 und 1845	315,550 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	188,399 „ 7 „
Von der Minderausgabe mit	127,150 fl. 53 kr.
kommen auf das Jahr 1844	45,069 „ 3 „
und auf das Jahr 1845	82,081 „ 50 „

Das Rechnungsergebniß umfaßt jedoch nur die Anschaffungskosten des Brennmaterials; unter Berücksichtigung der vom Vorrath verwendeten Brennmaterialien betrug der wirkliche Aufwand für 1844 und 1845 229,001 fl. 4 kr. und die eigentliche Ersparniß nur . . . . . 86,548 „ 56 „

Von dem Gesammtaufwand fallen:

	bei der Saline Dürrheim:	Rappenau:	zusammen.
1. auf den Siedbetrieb . . .	93,150 fl. 19 kr.	123,034 fl. 8 kr.	216,184 fl. 27 kr.
2. auf den Betrieb der Werkstätten	1,650 „ 16 „	1,754 „ 10 „	3,404 „ 26 „
3. auf die Soolförderung . .	1,116 „ 24 „	6,735 „ 23 „	7,851 „ 47 „
4. auf das von Bediensteten bezogene Holz	821 „ 24 „	739 „ — „	1,560 „ 24 „
Summe .	96,738 fl. 23 kr.	132,262 fl. 41 kr.	229,001 fl. 4 kr.

Die Kosten für Brennmaterialien zum Siedbetrieb beliefen sich in den Jahren 1844 und 1845 für 1,000 Centner Salz

bei der Saline Dürrheim mit einer Salzerzeugung von .	389,042 Centner auf .	239,^{43} fl.
„ „ „ Rappenau mit einer Salzerzeugung von .	286,427 „ „ .	429,^{54} „
„ beiden Salinen mit einer Salzerzeugung von . . .	675,469 „ „ .	320,^{05} „

In dem Budget wurde die durchschnittliche Salzerzeugung auf beiden Salinen für 1844 und 1845 zu 679,256 Ctr. und der Brennmaterialienaufwand auf 1,000 Centner Salz zu 436,^{15} fl. angenommen.

Die bedeutende Ersparniß unter dieser Rubrik ist dem vorübergehenden Sinken der Holzpreise und der Verbesserung der Siedeinrichtungen zu danken.

Mit einem Klafter weichen Holz wurde nämlich durchschnittlich Salz erzeugt:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

	bei der Saline Dürrheim:	Rappenau:	bei beiden Salinen:
in den Normaljahren 1839/42 . . .	33,^{66} Centner.	30,^{04} Centner.	31,^{85} Centner.
in den Jahren 1844 und 1845 . . .	38,^{04} „	33,^{48} „	35,^{76} „

§. 13. Für Packmaterialien.

Budgetsatz für 1844 und 1845	120,214 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	114,929 „ 18 „
Minderausgabe	5,284 fl. 42 kr.,
welche sich bildet durch eine Mehrausgabe im Jahre 1844 von . . .	2,789 „ 8 „
und eine Minderausgabe im Jahre 1845 von	8,073 „ 50 „

Der wirkliche Verbrauch an Packmaterialien für 1844 und 1845 betrug in Geld berechnet:

bei der Saline Dürrheim	66,549 fl. 23 kr.
„ „ Rappenau	40,753 „ 31 „
zusammen .	107,302 fl. 54 kr.
und die wirkliche Ersparniß sohin	12,911 „ 6 „

Von den Kosten für Packmaterialien fallen auf 1,000 Centner Salz:

bei der Saline Dürrheim mit einer Salzverpackung von . .	391,669 Centner .	169,^{91} fl.
„ „ „ Rappenau mit einer Salzverpackung von .	287,734 „ .	141,^{63} „
„ beiden Salinen mit einer Salzverpackung von . . .	679,403 „ .	157,^{93} „

Der Budgetsatz beruhte auf der Unterstellung, daß 1844 und 1845 zusammen 679,256 Centner Salz zu verpacken seien, und der Aufwand wegen des Packmaterials für 1,000 Centner Salz sich auf 176,^{98} fl. belaufe.

Die Ersparniß ist eine Folge der wohlfeileren Anschaffungspreise der Salzsäcke.

§. 14. Für sonstige Materialien.

Budgetsatz für 1844 und 1845	758 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	532 „ 27 „
Minderausgabe	225 fl. 33 kr.

Es wurden 1844 und 1845 weniger Materialien angeschafft, wofür die Kosten unter dieser Rubrik in Ausgabe erscheinen.

§. 15. Fuhrlöhne.

Für 1844 und 1845 Budgetsatz	7,132 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	5,333 „ 1 „
Minderausgabe . . .	1,798 fl. 59 kr.

Diese Ersparniß ist dem Umstand zuzuschreiben, daß zum Siedbetrieb theils wegen der geringern Salzerzeugung, theils in Folge der Verbesserung der Feuerungseinrichtungen weniger Brennmaterial erforderlich war (vergleiche §. 12), und sich dadurch die Kosten für dessen Beifuhr zu den Siedhäusern verminderten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 16. Arbeitslöhne.

Budgetsatz für 1844 und 1845	71,014 fl.
Rechnungsergebniß	64,439 „
Minderausgabe .	6,575 fl.

Bei der Saline Dürrheim wurde im Bohrhaus Nr. I. und II. statt des schadhaften Pferdegöpels eine kleine Dampfmaschine aufgestellt (vergleiche §. 10), und durch diese seit dem Monat Mai 1845 die Soole gefördert.

Die Ersparniß an Arbeitslöhnen ist hauptsächlich dem guten Gang der Maschinen bei der Soolförderung zu danken; zum Theil rührt sie auch daher, daß wegen der geringern Salzerzeugung die Löhne für die Sieder sich nicht so hoch als in dem Normaljahre 1842 beliefen.

§. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Budgetsatz für 1844 und 1845	134,342 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	134,727 „ 26 „
Die Mehrausgabe von	385 fl. 26 kr.

besteht:

aus einem Minderaufwand im Jahre 1844 von . .	578 fl. 21 kr.
und einem Mehraufwand im Jahre 1845 von . .	963 „ 47 „

Die Ueberschreitung wurde zunächst durch die Mehreinnahme unter §. 2 veranlaßt.

§. 18. Für den Absatz der Fabrikate in's Ausland.

Budgetsatz für 1844 und 1845	8,556 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	10,551 „ 28 „
Mehrausgabe	1,995 fl. 28 kr.
Der Mehraufwand zerfällt in eine Ersparniß für 1844 von . . .	459 „ 56 „
und eine Ueberschreitung für 1845 von .	2,455 „ 14 „

was mit der Minder- und Mehreinnahme unter §. 4 im Zusammenhange steht.

§. 19. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Budgetsatz für 1844 und 1845	1,000 fl. — kr.
Rechnungsergebniß	349 „ 27 „
Minderausgabe	650 fl. 33 kr.

Derartige Ausgaben lassen keinen sichern Voranschlag zu.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

VI. Zollverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 69.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen.

An der Mehreinnahme von . . . . . 790,387 fl. 5 kr.
kommt in Abzug die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinausbezahlte, unter §. 8½ der Ausgabe erscheinende Summe von . . . . . 162,785 „ — „

die reine Mehreinnahme beträgt also . 627,602 fl. 5 kr.

Diese sehr ansehnliche Mehreinnahme ist hauptsächlich der Mehreinfuhr von Rohzucker, Eisen, Kaffee, Tabaksblättern, Vieh, wollenen Zeug- ꝛc. Waaren, Tabaksfabrikaten, Getreide und Wein zuzuschreiben. Die Mehreinfuhr von Rohzucker ist theils den minder günstigen Rübenernten, vorzugsweise aber der gestiegenen Consumtion beizumessen. Beim Eisen hat nicht nur die meist in Schienen bestehende verstärkte Einfuhr, sondern auch die seit 1. September 1844 eingetretene Erhöhung der Eingangszölle auf den Mehrbetrag des Zolleinkommens gewirkt. Bei den Artikeln Kaffee, Tabaksblätter und Wein hat der erheblich gestiegene Verbrauch die Mehreinnahme hervorgerufen. Das Steigen der Preise hat eine größere Einfuhr von Vieh und Getreide veranlaßt. Bei den Wollenzeugen und Tabaksfabrikaten haben die Zollerhöhungen auf die ungewalkten Wollenzeuge und auf Cigarren wesentlichen Einfluß geäußert, während gleichzeitig noch eine Mehreinfuhr statt fand. Auch die Baumwollengarne haben zur Mehreinnahme beigetragen, weniger in Folge der Mehreinfuhr, die nicht von großem Belange war, als in Folge der höhern Besteuerung des Zettelgarns.

§. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen.

Die Mehreinnahme bei diesem durchlaufenden Posten wird durch den Mehrbetrag in §. 1 der Ausgabe ausgeglichen.

Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.

1. Privative Gefälle.

§. 4. Jestetter, Lottstetter, auch Büsinger Durchgangszoll.

Der Ertrag des Jestetter, Lottstetter Durchgangszolles war im Budget für 1844 und 1845 veranschlagt für beide Jahre zu . . . . . 9,752 fl.
Der Ertrag des Büsinger Durchgangszolls für beide Jahre zu . . . . . 5,333 „

zusammen . 15,085 fl.

Nach dem Rechnungsergebniß belief sich die Einnahme
an Jestetter, Lottstetter Durchgangszoll auf . . . . . 7,167 fl. 27 kr.
an Büsinger Durchgangszoll . . . . . 2,999 „ 45 „

im Ganzen auf 10,167 fl. 12 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Es erscheint somit eine Mindereinnahme von . . . . . 4,917 fl. 48 kr.
wovon auf Jestetten-Lottstetten fallen . . . . 2,584 fl. 33 kr.
und auf Büsingen . . . . . 2,333 „ 15 „

Diese Mindereinnahmen haben ihren Grund: einerseits in der Abnahme des Güterzugs, welcher sich zwischen Zürich und Schaffhausen über Eglisau und das badische Gebiet bei Jestetten und Lottstetten bewegt, anderseits in der geminderten Fruchtausfuhr über Büsingen.

§. 5. Rheinoctroi.

Die Mehreinnahme von . . . . . 24,610 fl. 20 kr.
rührt vom Mannheimer Thalzoll her, kommt übrigens größtentheils auf königlich baierische und großherzoglich hessische Rechnung.

§. 6. Wasserzölle von Nebenflüssen.

Die Mehreinnahme von . . . . . 54,651 fl. 28 kr.
trifft die Zollgefälle vom Main mit ungefähr 25,000 fl., vom Neckar mit 26,500 fl. und von anderen Gewässern mit 3,000 fl.

Die Ursache der Mehreinnahme liegt bezüglich auf den Main in den bedeutenden Thalversendungen von Getreide und Holz und in den Bergversendungen von Eisen, Eisenwaaren, Zucker, Kaffee, Steinkohlen, Wein, Farb- und Tischlerholz; bezüglich auf den Neckar in den Bergversendungen von Getreide, Wein, Zucker, Kaffee, Reis, Seife, Tabak, roher Baumwolle, Baumwollenwaaren, Eisenwaaren und andern Kaufmannsgütern, auch in den Thalversendungen von Getreide, Holz, Mehl, behauenen Steinen, Oelkuchen, Salz.

Die Mehreinnahme an Zoll von andern Gewässern hat sich auf dem Rhein an der Schweizergrenze ergeben.

§. 7. Runkelrübenzuckersteuer.

Die Mehreinnahme von . . . . . 14,049 fl. 28 kr.
rührt theils von der Erweiterung des Betriebs der Rübenzuckerfabrik zu Waghäusel, theils von der mit dem 1. September 1844 eingetretenen Erhöhung der Steuer von 35 kr. auf 1 fl. 45 kr. vom Centner Rübenzucker her.

Vom 1. September 1844 an gehört übrigens die Steuer zu den gemeinschaftlichen Gefällen des Zollvereins, eine Abrechnung hierüber hat im Laufe der Budgetperiode nicht mehr statt gefunden, und nach der im Frühjahr 1847 zu Stande gekommenen provisorischen Abrechnung für das Jahr vom 1. September 1844/45 waren an der Rübenzuckersteuereinnahme dieses Jahrs 3,568 Thaler an andere Vereinsstaaten herauszuzahlen.

§. 8. Blei- und Zettelgelder.

Die Mehreinnahme von . . . . . 1,720 fl. 8 kr.
ist eine Folge der Zunahme des Begleitscheinverkehrs im Allgemeinen. Sie wurde größtentheils durch die vermehrten Begleitscheinausfertigungen wegen des Gütertransports auf der Eisenbahn herbeigeführt.

§. 9. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Der Mehrertrag von . . . . . 4,325 fl. 26 kr.
rührt fast ausschließlich von dem Verkehr im Hafen zu Mannheim, insbesondere von den daselbst erhobenen Bohlwerksgebühren her.

§. 10. Rheinbrückengefälle.

Die Mehreinnahme von . . . . . 44,868 fl. 47 kr.
wurde bewirkt durch den zunehmenden Verkehr, hauptsächlich auf den Rheinbrücken zu Mannheim und Kehl.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

2. Verschiedene Einnahmen.

§. 13. Miethzinse.

Mehreinnahme . . . . . 1,279 fl. 2 kr.

Sie hat sich dadurch ergeben, daß nach Beendigung der Aufstellung des Budgets die Zollverwaltung einige weitere Theile ihrer eigenthümlichen oder gemietheten Gebäude und Liegenschaften, namentlich zu Mannheim, Heidelberg, Konstanz, Leopoldshafen, Maximiliansau und Waghäusel an Zollbeamte und sonst noch vermiethete.

§. 16 Zufällige Einnahmen.

Mindereinnahme . . . . . 2,031 fl. 53 kr.

Die unter diesem Paragraphen erscheinenden Einnahmen bestehen in dem Erlös aus Geräthschaften und Materialien, aus abgängigen Monturen und Waffen, im Bezugsgewinn bei Erhebung des Revenüenguthabens u. s. w. und können der Natur der Sache nach nicht genau bemessen werden.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 2. Antheile des Fürstenthums Sigmaringen an den gemeinschaftlichen Zollgefällen.

Die Mehrausgabe von . . . . . 1,289 fl.

ist durch den Mehrertrag unter §. 1 der Einnahme begründet.

§. 4½. Reisediäten der Oberzollinspectoren.

In Folge einer Verabredung unter den Vereinsstaaten wurde vom 1. Januar 1845 an für Reisediäten der Oberzollinspectoren jeder Vereinsregierung ein Aversum ausgesetzt, und letzteres auf 120 Thlr. = 210 fl. jährlich für jeden Oberzollinspector, welcher Theile des Grenzbezirks zu bereisen hat, bestimmt, was für die an der badischen Zollgrenze angestellten 10 Oberzollinspectoren 2,100 fl. besagt. Darauf hin haben diese im Jahr 1845 einstweilen 182 fl. erhalten; eine weitere für eben dasselbe Jahr ihnen ausbezahlte Summe für Reisediäten erscheint in der Rechnung für 1846.

§. 5. Kosten der Nebenzollämter II. Classe, Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I. Classe, sowie der Ansageposten, endlich Kosten der Legitimationsscheincontrole.

Die Minderausgabe von . . . . . 1,200 fl. 3 kr.

kömmt daher, daß im Jahre 1844 die Ausgabe für Amtsunkosten und für die Legitimationsscheincontrole ungewöhnlich gering war.

§. 6. Für Diäten der Schiffsbegleiter.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,353 fl. 57 kr.

bildet keine Ersparniß für die Großherzogliche Staatskasse, da die Schiffsbegleitungskosten nur in so weit, als sie wirklich verwendet worden sind, vom Verein vergütet werden.

§. 7. Kosten der Binnencontrole.

Mehrausgabe . . . . . 1,360 fl. 51 kr.

Sie ist dem lebhafteren Verkehr und der pünktlicheren Handhabung der Binnencontrolvorschriften zuzuschreiben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 8. Kosten der Controlirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,126 fl. 23 kr.
trifft größtentheils den wandelbaren Aufwand an Reisekosten und den Aufwand für Schreibaushülfe, welche beiderlei Kosten bei Aufstellung des Budgets nicht genau bemessen werden können, theilweise aber auch die Besoldungen, da der Vereinsbevollmächtigte zu Stettin erst im Jahr 1845 in den Bezug eines höheren Functionsgehaltes getreten ist.

§. 8½. Revenüenantheile an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung.

Diese im Ausgabebudget nicht vorgesehene Position bildet lediglich eine unter §. 1 der Einnahme in Abzug zu bringende Ausgabe.

Tit. II. Specielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 9. Des Jestetter, Lottstetter, auch Büsinger Durchgangszolls.

Die Minderausgabe von . . . . . 474 fl. 49 kr.,
ist durch den Minderertrag unter §. 4 der Einnahme erläutert.

§. 10. Des Rheinoctroi.

Die Mehrausgabe von . . . . . 19,734 fl. 54 kr.
ist Folge von dem Mehrertrage unter §. 5 der Einnahme, und betrifft die Gebührenantheile anderer Uferstaaten.

§. 12. Der Runkelrübenzuckersteuer.

Mehrausgabe . . . . . 1,970 fl. 51 kr.

Um die Rübenzuckerfabrik in Waghäusel bei dem großen Umfang ihres Geschäftes und dem höheren Steuersatze gehörig controliren zu können, wurde den betreffenden Vereinsbestimmungen gemäß die Errichtung eines Nebenzollamts I. Klasse daselbst nothwendig. Dieses Nebenzollamt ist am 10. October 1844 in Wirksamkeit getreten, besetzt mit einem Zollverwalter, einem Gehülfen und einem Steueraufseher. Die Gehalte der Angestellten nebst den Bureaukosten des Nebenzollamts haben die Mehrausgabe veranlaßt, die bei Aufstellung des Budgets nicht vorauszusehen war.

Vom 1. September 1844 an wird übrigens, gleichwie von da an der Ertrag unter §. 7 der Einnahme ein gemeinschaftliches Gefäll bildet, so auch der Aufwand für die Rübenzuckersteuer als eine gemeinschaftliche Verwaltungslast des Vereins behandelt.

§. 13. Der Hafen, Landungsplätze, Krahnen- und Waganstalten, auch der Lagerhausanstalten.

Minderausgabe von . . . . . 1,094 fl. 13 kr.,
weil weniger Unterhaltungskosten, als im Budget vorgesehen, für diese Anstalten erforderlich waren.

§. 14. Der Rheinbrückengefälle.

Die Mehrausgabe von . . . . . 28,968 fl. 14 kr.
trifft die Mannheimer Brücke mit 18,131 fl., die Knielinger mil 3,913 fl. und die Kehler mit 1,000 fl.

Sodann ist unter der erwähnten Mehrausgabe ein Aufwand für die in der Budgetperiode 1844 und 1845 neu eröffneten fliegenden Brücken bei Hüningen und Altbreisach mit 1,442 fl. für Erstere und 4,477 fl. für Letztere begriffen, wofür in dem Ausgaben-Budget nichts vorgesehen ist, weil unter §. 10 der Einnahmen blos der reine Ertrag dieser beiden Brücken, zu 5 Procent des auf die badische Kasse fallenden Baukapitalbeitrags berechnet, in Ansatz gebracht wurde.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der bedeutende Mehraufwand bei der Mannheimer Brücke rührt daher, daß — abgesehen von der gewöhnlichen Brückenunterhaltung — an 15 schadhaften Brückenpontons, nachdem sie 24 Jahre fortwährend im Dienste waren, Hauptreparaturen vorgenommen werden mußten und in Folge der an der jenseitigen Landfeste in Ausführung gekommenen Abänderungen die Erbauung von vier neuen Pontons nothwendig fiel.

Die Mehrausgabe bei der Knielinger Brücke ergab sich hauptsächlich dadurch, daß wegen der durch die Ueberschwemmung im Sommer 1844 verursachten Beschädigungen an der Brücke und den Brückengebäuden außergewöhnliche Reparaturen vorgenommen und für Ueberfahrten in Nähen und Nachen während der Zeit, als der zur Maximiliansau führende, durch das Hochgewässer zerstörte Damm nicht wieder hergestellt war, mehr Taglöhne als sonst bezahlt werden mußten.

Der Mehrbetrag an Ausgaben für die Kehler Brücke wurde durch die im Jahr 1845 nach einer Uebereinkunft mit Frankreich angeordnete Verbreiterung der Brücke herbeigeführt.

§. 15. Der Strafen.

Mehrausgabe von . . . . . 1,155 fl. 9 kr.

Die unter diesen Paragraphen fallenden Ausgaben konnten bei Aufstellung des Budgets nicht genügend bemessen werden.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 16, 17 und 18. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

An Gehalten wurden 4,986 fl. weniger ausgegeben, hauptsächlich deßhalb, weil im Laufe der Budgetperiode 1844 und 1845 die Gehülfenstelle bei dem Untersteueramt Offenburg eingegangen ist, die Gehalte der Gehülfen bei den übrigen Untersteuerämtern größtentheils auf die Tantiemen der mit diesen Zollämtern verbundenen Steuererhebersdienste angewiesen worden sind; sodann auch darum, weil der Betrag, den man für unständige Aushülfe bei den Hauptsteuerämtern und bei der Hafenwache zu Mannheim und Knielingen vorgesehen hatte, nicht vollständig erforderlich wurde.

Die Mehrausgabe an Amtsunkosten kommt daher, daß für das Hauptzollamt Mannheim und das Hauptsteueramt Heidelberg, dessen Ueberzug in sein jetziges Local im Jahr 1845 statt fand, noch einige weitere Bureauerfordernisse angeschafft, außerdem aber die beim Hauptzollamt Mannheim vorhandenen Feuerlöschgeräthschaften vervollständigt werden mußten.

§. 19. Kosten der Zolldirection.

Hinsichtlich der Minderausgabe an Besoldungen von . . . . . 422 fl. 8 kr.

wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Cameraldomänenverwaltung, Ausgabe §. 14, hingewiesen.

§. 22. Zugskosten.

Mehrausgabe . . . . . 2,208 fl. 38 kr.

Mehrere im Interesse der Verwaltung statt gefundene Versetzungen von Zollbeamten, welche in die Klasse der Staatsdiener gehören, haben diese Mehrausgabe herbeigeführt.

§. 24. Pensionen, Unterstützungen und Gratificationen an entlaßbare Diener.

Minderausgabe . . . . . 2,708 fl. 9 kr.

Der Bedarf kann bei Aufstellung des Budgets nicht zuverläßig berechnet werden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 25. Ablieferungen an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond.

Mehrausgabe von . . . . . 1,406 fl. 38 kr.,

weil die aus dem Zollunterstützungsfond bestrittenen Pensionen und Unterstützungen, welche unter §. 24 der Ausgabe mitbegriffen sind, unter dem Budgetsatze zurückgeblieben, und zwar in einem Betrage, welcher die Mehrausgabe an den Lasten der Strafen (§. 15) übersteigt, während die Einnahme an Zollstrafen und Confiscaten (§. 11) dem Budgetsatze beinahe gleichkommt.

§. 26. Miethzinse.

Die Mehrausgabe von . . . . . 1,366 fl. 23 kr.

kömmt zum Theil von Miethzinsen, welche die Zollverwaltung für späterhin gemiethete Büreaulocale zu Baden, Oehningen, Gottmadingen und Waghäusel, sowie auch für weitere Lagerräume zu Heidelberg zu entrichten hatte. Auch hat zur Mehrausgabe der Umstand beigetragen, daß das Büreau des Hauptsteueramts Heidelberg aus dem hiezu gemiethet gewesenen Privathaus nicht so früh, als bei Aufstellung des Budgets zu erwarten stand, in das ärarische Hauptsteueramtsgebäude verlegt werden konnte.

§. 27. Bauaufwand.

Mehrausgabe von . . . . . 2,699 fl. 1 kr.

Verschiedene unvorgesehene Reparaturen und Bauverbesserungen in den Räumlichkeiten der Zollverwaltung, namentlich in den Lagerhäusern und dem Zollhof zu Mannheim, sowie auch die Wiederherstellung der durch die Ueberschwemmung im Sommer 1844 beschädigten Zollgebäude auf der Maximiliansau — haben den Mehraufwand veranlaßt.

§. 29. Für Ausrüstungs-Gegenstände.

Mehrausgabe von . . . . . 981 fl. 39 kr.,

weil für Nachschaffung der Armatur ein größerer Aufwand, als der hiefür im Budget vorgesehene, erforderlich war.

§. 30. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Minderausgabe von . . . . . 3,767 fl. 53 kr.

trifft die Zollrückvergütungen auf privative Rechnung mit 138 fl., die Rückvergütung preußischer Rheinzölle mit 2,692 fl. und die sonstigen zufälligen Ausgaben mit 937 fl.

B. Außerordentlicher Etat.

Für die allgemeine Staats-Verwaltung.

§. 1. bis mit 27. budgetmäßige Verwendungen.

Durch das außerordentliche Budget für 1844 und 1845 waren für neue Zollgebäude und Hafenanstalten, mit Einschluß der Ablieferung des Guthabens des Zollunterstützungsfonds an die Amortisationscasse ausgesetzt 205,390 fl. 10 kr.

hiervon wurden verwendet . . . . . 155,659 „ 19 „

und zwar in der Art, daß die Verwendungen bei den §§. 1 bis mit 11, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 22, 24, 25 und 27 unter den bezüglichen speciellen Budgetsätzen zurückgeblieben sind, im Ganzen um . . . . . 51,038 fl. 25 kr.

dagegen bei den §§. 12, 16, 21, 23 und 26 die Budgetsätze überschritten haben im Ganzen um . . . . . 1,307 „ 34 „

wonach an der gesammten Budgetsumme unverwendet geblieben sind . . . . . 49,730 fl. 51 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von den vorhin erwähnten, weniger ausgegebenen 51,038 fl. 25 kr. sind 50,096 fl. 19 kr. als aufrecht zu erhaltender Credit in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 aufgenommen worden.

Was die im Gesammtbetrag von 1,307 fl. 34 kr. stattgefundene Ueberschreitung einzelner Budgetsätze betrifft, so wird bemerkt:

Zu §. 16. Die Kosten für Bedeckung des Zollhauses in Constanz mit Asphalt waren zu 1,073 fl. angeschlagen. Späterhin gewann man die Ueberzeugung, daß eine andere Dachbedeckung, wenn schon mit einem kleinen Mehraufwande verknüpft, entschieden den Vorzug verdiene.

Zu §. 21. Die Mehrausgabe von 41 fl. 52 kr. rührt von einigen nöthigen Nacharbeiten am Hauptzollamtsgebäude in Kehl her.

Zu §. 23. Die im Budget vorgesehene Summe war blos zu Herstellung von Holzremisen bestimmt. Es ward aber nachher für nöthig erachtet, auch zu Unterbringung des Futterbedarfs für die Pferde des Oberzollinspectors weitere Räumlichkeit zu gewinnen.

Zu §. 26. Die Herstellung der Mannheimer Rheinbrücke am linken Ufer des Stroms unter Entfernung der daselbst befindlichen Eisbreche war, nach Abzug des Erlöses aus den Eisbrechmaterialien, zu 5,000 fl. veranschlagt, wovon im Jahr 1843 1,762 fl. 17 kr. verausgabt und die übrigen 3,237 fl. 43 kr. als aufrecht erhaltener Credit in das außerordentliche Budget für 1844 und 1845 übernommen wurden.

Die Mehrausgabe von 734 fl. 56 kr. wird durch den Erlös aus den von dieser Eisbreche gewonnenen Materialien mehr als gedeckt.

§. 28 bis mit 32. Verwendungen auf specielle im Administrativwege erfolgte Bewilligungen.

Bezüglich auf diese Ausgaben, die nicht im Budget vorgesehen waren, wird erläutert:

Zu §. 28. Zur Vollendung des Kehler Hafenbaues waren von den technischen Behörden verschiedene Arbeiten als nothwendig und unverschieblich bezeichnet worden. Es ließ sich nicht vermeiden, hiefür durch einen Credit im Verwaltungswege die Mittel anzuweisen. Die Kosten waren zu 4,712 fl. veranschlagt, wovon 2,460 fl. 14 kr. im Jahr 1845 verausgabt, und 2251 fl. 46 kr. als aufrecht erhaltener Credit in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 übernommen wurden.

Zu §. 29. Die in Ausgabe erscheinende Summe von 14,033 fl. 13 kr. besteht aus 13,000 fl. für die fliegende Brücke bei Altbreisach und 1,033 fl. 13 kr. für das dortige Brückengebäude.

Zur Bestreitung der Badischen Hälfte an den gemeinschaftlichen Kosten des Brückenbaues hatten die früher bewilligten Summen nicht hingereicht; es mußte im Verwaltungswege ein nachträglicher Credit von 15,500 fl. bewilligt werden, aus welchem sodann im Jahr 1845 obige 13,000 fl. zur Verwendung kamen.

Die Kosten für das Rheinbrückengebäude belaufen sich im Ganzen auf	7,950 fl. — kr.
Davon wurden im Jahr 1845 berichtigt obige	1,033 „ 13 „
Die übrigen	6,917 fl. — kr.

sind durch das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 genehmigt.

Zu §. 30. Die Bedürfnisse des Handels zu Heidelberg machten es dringend nothwendig, die dortigen sehr mangelhaften Lagerhauseinrichtungen zu verbessern und zu vergrößern. Der desfallsige Aufwand ward auf 6,394 fl. berechnet und der hierzu erforderliche Credit im Verwaltungswege eröffnet.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 31. Zur Vergrößerung und besseren Einrichtung der Wohnräume des Schiffsbesehers und der Schifffahrtswächter auf der Schusterinsel war durch das außerordentliche Budget für 1842 und 1843 ein Aufwand von 2,000 fl. verwilligt.

Dieser Betrag beruhte nicht auf einem Ueberschlag der technischen Behörde; letztere hatte vielmehr für die Räumlichkeiten des Schifffahrtspostens auf der Schusterinsel 6,000 fl. verlangt und nur die Zollverwaltung hatte geglaubt, unter Beschränkung auf das Dringendste mit 2,000 fl. ausreichen zu können. Diese Summe wurde denn auch in das außerordentliche Budget aufgenomen.

Es zeigte sich aber später, daß selbst die nöthigsten Herstellungen aus ihr nicht ganz bestritten werden konnten. Namentlich waren für eine Holzremise und eine Waschküche bei der Beseherswohnung ꝛc., sowie auch wegen Erbauung einer Küche für die Schifffahrtswächter weitere Ausgaben zu machen, die sich im Ganzen auf 1,024 fl. 36 kr. beliefen.

Zu §. 32. Die Summe von 10,472 fl. 47 kr. besteht aus 9,333 fl. 26 kr. für die Vollendung der fliegenden Brücke bei Hünigen, und aus 1,139 fl. 21 kr. für die Reparatur der Beschädigungen, welche der hohe Rheinstand im Monat August 1844 an dem Schutzrechen vor der Brücke verursacht hat.

Nach der mit Frankreich getroffenen Uebereinkunft werden die Kosten des Brückenbaues, soweit sie das Bauwesen von einer Uferlinie zur andern betreffen, von jedem der beiden Staaten zur Hälfte getragen, soweit sie aber die Vorrichtungen rückwärts der Uferlinie betreffen, von jedem Theil allein bestritten. Diese Regel fand auch bei Anweisung des Mehraufwands von 9,333 fl. 26 kr. und bei dem Betrage von 1,139 fl. 21 kr. ihre Beachtung. Jene wie diese Ausgabe konnte weder verschoben noch zurückgewiesen werden.

VII. Münzverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 77.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinse.

Die Mehreinnahme rührt von der Erhöhung des Miethzinses von der Dienstwohnung eines der Münzbeamten in Folge einer demselben zu Theil gewordenen Besoldungserhöhung, dann von den Beiträgen zu den Stadtbeleuchtungskosten her, welche von sämmtlichen Miethbewohnern des Münzgebäudes mit ¾ Kreuzer vom Gulden Miethzins eingezogen und hier in Einnahme gestellt worden sind, während solche im Budget am §. 1 der Ausgabe abgezogen waren.

§. 2. Goldmünzen.

Wegen der sehr geringen Ausbeute an Rheingold konnte im Jahr 1844 nicht die Hälfte der im Budget vorgesehenen Anzahl von Dukaten ausgeprägt werden.

§. 3. Silbermünzen.

Der günstige Stand der Preise hochhaltigen Silbers war eine Aufforderung, an groben Sorten mehr zu prägen, als im Budget vorgesehen war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

In beiden Jahren zusammen wurden geprägt:		nach dem Budget waren zu prägen:
3½ Guldenstücke	230,594 fl. — kr.	171,500 fl.
1/1 Guldenstücke	1,084,123 „ — „	800,000 „
1/2 Guldenstücke	451,844 „ — „	400,000 „
Sechser	101,892 „ 48 „	160,000 „
Groschen	36,790 „ 51 „	40,000 „
	1,905,244 fl. 39 kr.	1,571,500 fl.

§. 4. Kupfermünzen.

Geprägt wurden in beiden Jahren zusammen:		nach dem Budget waren zu prägen:
Ganze Kreuzer	35,992 fl. 28 kr.	30,000 fl.
Halbe Kreuzer	1,052 „ 26 „	2,000 „
	37,044 fl. 54 kr.	32,000 fl.

§. 5. Medaillen.

Im Jahre 1844 ward der Vorrath an Zivilverdienstmedaillen durch neue Prägungen ergänzt; auch wurden Gedächtnißmedaillen zur Feier der Errichtung des Karl Friedrich-Standbildes auf 22. November 1844 geschlagen, woraus sich die Mehreinnahme erklärt.

§. 6. Ersatz für Prägung fürstlich Sigmaringen'scher Münzen.

Die Mindereinnahme kommt nicht in Betracht, weil der Posten in der Hauptsache als durchlaufend angesehen werden kann.

§. 7. Aus Materialien und Geräthen.

Die Mehreinnahme rührt daher, daß die seit 1837/38 von jedem Gulden- und Halbgulden-Werk entnommenen und seither aufbewahrten 3 Stücke im Gesammtbetrag von 304 fl. 30 kr. aus dem Inventarium wieder an den Betrieb zurückgegeben wurden. Ohne diese außerordentliche Einnahme würde sich eine Mindereinnahme von 41 fl. 10 kr. herausgestellt haben.

§. 8. Schmelz- und Probegebühren.

In der Budgetperiode wurde die Münzanstalt zu Schmelzungen und Probirarbeiten weniger als sonst durch Private in Anspruch genommen.

§. 9. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Diese Einnahmen sind höchst wandelbar. Sie beschränkten sich in der Budgetperiode auf den Ersatz, welchen die Steuerverwaltung für die Heizung und Beleuchtung des Lokals der Stempelpapierverwaltung mit jährlich 100 fl. leistet.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

§. 1. Gemeindeumlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Die Beiträge der Miethbewohner zu den Stadtbeleuchtungskosten, welche nach der Lokalpolizeiverordnung zu ¾ Kreuzer vom Gulden Miethzins festgesetzt sind, sind in der Rechnung nicht, wie im Budget für 1844 und 45

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

geschehen, an der Ausgabe abgezogen, sondern unter Belassung der Ausgabe auf ihrem vollen Betrag, unter §. 1 der Einnahme als Einnahmeposten behandelt worden. Hieraus, sowie aus der Erhöhung des Brandversicherungsanschlages des Münzgebäudes von 42,000 fl. auf 52,900 fl. und aus der außerordentlicher Weise erhöhten Brandversicherungsumlage im Jahre 1845 erklärt sich die zum Theil nur scheinbare Ueberschreitung.

§. 5. Unterhaltung der Gebäude.

Der beträchtlich verstärkte Münzbetrieb und die Anstellung eines Gehilfen des Münzgraveurs machte die Erweiterung der Räume der Münzverwaltung nothwendig. Sie ward erzielt durch Verlegung der Stempelpapierverwaltung in das frühere Lokal des chemischen Laboratoriums und die Verlegung des chemischen Laboratoriums in ein Seitengebäude des Hinterhauses. Der desfallsige Aufwand beträgt 937 fl. 36 kr, nach deren Abrechnung der Budgetsatz nur noch um 1 fl. 40 kr. überschritten ist.

§. 7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Die Ueberschreitung beträgt, beide Jahre zusammengerechnet . . . . . 200 fl. 46 kr.
Es waren in der Budgetperiode mehr als gewöhnlich Stempel für Medaillen herzustellen, was einen Aufwand von 199 fl. 42 kr. verursacht. Der Aufwand für Stempelunterhaltung ist übrigens in dem Preise der Medaillen berücksichtigt.

§. 8. Für Gold.

Die Minderausgabe im Betrag von 3,949 fl. 36 kr. rührt von der geringen Rheingoldausbeute im Jahr 1844 her.

§. 9. Für Silber.

Die Mehrausgabe im Betrag von . . . . . 257,488 fl. 58 kr.
steht mit der durch billigere Silberpreise begünstigten stärkeren Ausmünzung gröberer Silbermünzen im Zusammenhange.

§. 10. Für Kupfer.

Zum Zweck der Einziehung älterer Kupfermünzen wurde die Ausprägung neuer Kupfermünzen verstärkt, daher die Mehrausgabe für Kupfer von . . . . . 3,061 fl. 17 kr.

§. 11. Für Nebenmaterialien.

Die Minderausgabe von 199 fl. 11 kr. rührt zum Theil von einem Sinken der Brennmaterialpreise her, zum Theil ist sie aber nur scheinbar, weil Vorräthe aus früherer Zeit aufgebraucht, neue Anschaffungen aber verschoben wurden.

§. 12. Löhne der Münzarbeiter.

Ohnerachtet die Ausmünzung stärker war, als im Budget vorgesehen, fand doch in Folge zweckmäßiger Eintheilung und Verwendung der Arbeitskräfte noch eine kleine Ersparniß an Arbeitslöhnen statt.

§. 13. Pferdelöhne für den Streckwerksbetrieb.

Vom Juli 1844 an bis zum Schluß der Periode konnten diese Löhne um 30 Kreuzer für den Tag billiger bedungen werden, als im Budget angenommen war.

§. 14. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die stärkere Ausmünzung besonders an Scheidemünzen und Kupfergeld hatte einen stärkeren Verbrauch an Packmaterial und Geldkistchen zur Folge. Ueberdieß ergab sich Gelegenheit zum Rückkauf einer goldenen Medaille und zum Ankauf verschiedener kleinerer Utensilien der Münzverwaltung. Endlich ist hier der durch Entwendung entstandene Verlust einer Geldrolle gebucht, da der Thäter aller Nachforschungen ungeachtet nicht ausgemittelt werden konnte.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

VIII. Allgemeine Kassenverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 79.)

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinse von Centralstaatsgebäuden.

Als Budgetsatz ist der Stand der Miethzinse zur Zeit der Aufstellung des Budgets angenommen, an welchem sich, weil die Wohnungen der Regierungsdirectoren zu Mannheim, Freiburg und Constanz und die des Hofrichters zu Freiburg während der vorgegangenen Personalveränderungen eine Zeit lang leer stunden, Ausfälle ergaben, welche in Ermanglung vollständiger Deckung durch neu hinzugekommene Miethzinse und Miethzinserhöhung einen Rückschlag von 203 fl. 9 kr. bewirkten.

§. 2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen.

Die Mehreinnahme von 262 fl. 45 kr. ist der Verordnung vom 11. Januar 1840 (Regierungsblatt Nr. II.) zuzuschreiben, welche alle dienstpolizeilichen Strafen der Civilstaatsdiener und Angestellten der Central- und Mittelstellen den Centralkassen zuweist, denen sie in den Jahren 1839 und 1840, welche in dem dem Budgetsatze zu Grund liegenden dreijährigen Durchschnitte enthalten sind, noch zum Theil nicht zuflossen.

§. 3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien.

Die Mindereinnahme von 203 fl. 39 kr. ist ein Zeichen, daß der Abgang an Inventarienstücken und Materialien von Baulichkeiten den Durchschnitt nicht erreichte.

§. 4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Der Rückschlag von 3,123 fl. 26 kr. ist, wie überhaupt die Einnahme dieses Paragraphen, ein Werk des Zufalls.

§. 5. Prozeßkostenersatz.

Der Voranschlag übersteigt die Einnahme um 684 fl. 40 kr. Die Größe der letzteren richtet sich nach dem Betrage der Ausgabe für die in der Budgetperiode mit günstigem Verlaufe zu Ende gehenden Prozesse und kann von der Verwaltung nicht gehoben werden.

§. 7. Militär-Einstandsgeldererſatz von entlassenen Gendarmen.

Die Einnahme steht um 614 fl. 43 kr. über dem Voranschlage, weil der nicht abverdiente Theil der Militär-Einstandskapitalien der entlassenen Gendarmen den Durchschnitt überstieg.

§. 8. Zinsen aus dem Conto-Corrent der Generalstaatskasse bei der Amortisationskasse.

Die Mehreinnahme von 77,967 fl. 21 kr. ist aus der Zunahme der bei der Amortisationskasse verzinslich angelegten Einnahmsüberschüsse der Generalstaatskasse entsprungen.

§. 10. Abgang an Passivresten.

Der Budgetsatz von 3,000 fl. ist nach dem Durchschnitte von 1839, 1840 und 1842 bemessen. In die Rechnungen dieser Jahre wurden im Durchschnitte 427,076 fl. Passivreste übertragen, während in die Rechnung

von 1844 nur . . .	249,276 fl.	8 kr.
„ 1845 „ . . .	235,645 „	52 „
zusammen	484,922 fl.	— kr.
im Durchschnitt	242,461 „	— „

übergiengen. Einem Abgange von 6,000 fl. an 427,076 fl. entspricht ein Abgang von 3,400 fl. an 242,461 fl. Daß der wirkliche Abgang in den Jahren 1844 und 1845 nur 1,615 fl., also noch 1,784 fl. 54 kr. weniger als 3,400 fl. betrug, bekundet, daß wenige zum Vollzuge nicht geeignete Passiven in die Rechnungen von 1844 und 1845 übertragen wurden.

§. 11. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Der Budgetsatz ist der Durchschnitt von 1839, 1840 und 1842, welcher die wirkliche Einnahme um 15,731 fl. 43 kr. übersteigt.

§. 12. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Der vom Archivariate der ersten Kammer im Jahr 1845 geleistete Rückersatz an bezogenem und nicht verbrauchtem Gelde im Betrage von 554 fl. 45 kr. erläutert fast genau die Mehreinnahme von 562 fl. 54 kr.

§. 13. Rückbezahlte Dotationsüberschüsse der Amortisationskasse.

Der Ueberschuß der Dotation der Amortisationskasse über ihren Bedarf erklärt sich folgendermaßen:

1. Von der Dotation zur Bestreitung der Entschädigungsrenten für aufgehobene und abgelöste Gefälle wurden erübrigt:

im Jahr 1844	16,617 fl. 58 kr.
„ „ 1845	22,734 „ 4 „

Die Dotation zur Beförderung der Zehntablösung überstieg das Bedürfniß:

im Jahr 1844 um	13,568 fl. 42 kr.
„ „ 1845 „ . . . . . 54,806 fl. 35 kr. + 8,327 fl. 1 kr. =	63,133 „ 36 „

2. Aus dem Beitrage der Standesherrschaft Leiningen zur rheinpfälzischen Schuld lit. D. und b. ist im Jahr 1845 die nicht vorhergesehene Zinsensumme von 32,945 fl. 54 kr. in das Rechnungs-Soll gebracht worden.
3. Dagegen unterlag der so entstandene Ueberschuß einer Minderung durch den Rückgang des Zinsfußes von einem großen Theile der Faustpfanddarlehen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 15. Vom Domanialgrundstock.

Statt der im Budget vorgesehenen Summe von 247,786 fl. stehen . . . . . 319,096 fl. 8 kr. in Einnahme. Die betreffenden Ausgaben

der Cameraldomänenverwaltung	betragen nach Seite 51	156,704 fl. 48 kr.
„ Forstdomänenverwaltung	„ „ „ 56	21,880 „ 45 „
„ Berg- und Hüttenverwaltung	„ „ „ 59	28,816 „ 38 „
„ Zollverwaltung	„ „ „ 75	25,004 „ 12 „
des Staatsministeriums	„ „ „ 5	73,794 „ 45 „
	zusammen .	306,201 fl. 8 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Unterschied von . . . . . 12,895 fl.

erklärt sich folgendermaßen: Es wurden dem Grundstock bei der Abrechnung für 1845 von der Zollverwaltung . . . . . 13,000 fl.
irrthümlich zur Last gesetzt und im Jahr 1846 wieder erstattet; dagegen ist der Betrag der eigenen Einnahmen der Akademiebauverwaltung bei der Abrechnung als ein Guthaben des Grundstocks an seiner Schuldigkeit in Abzug gekommen mit . . . . . 105 „

Rest obige . 12,895 fl.

§. 16. Vom Staatsgrundstock.

Der Staatsgrundstock sollte zur Bestreitung außerordentlicher Ausgaben	abliefern:	hat abgeliefet:
1. die bei der Amortisationskasse angelegten	5,157 fl.	5,156 fl. 51 kr.
2. die von der Stadt Karlsruhe für den militärischen Antheil am dasigen Hospital zu vergütenden	32,000 „	32,000 „ — „
3. den wahrscheinlichen Erlös aus dem bis dahin für das Militärhospital verwendeten Hause von	30,000 „	30,000 „ — „
4. den Erlös aus einem entbehrlichen militärischen Holzplatze von	5,000 „	1,900 „ — „
zusammen .	72,157 fl.	69.056 fl. 51 kr.

Der Minderbetrag der Ablieferung rührt daher, daß bei der Amortisationskasse 9 kr. weniger als 5,157 fl. angelegt waren und daß für den militärischen Holzplatz statt 5,000 fl. nur 1,900 fl. erlöst wurden.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

§. 3. Kosten wegen lediger, herren- und erbloser Güter und Abgang an derartigen Einnahmen.

Drei Verabfolgungen zu Gunsten naher Verwandten der Erblasser im Betrage von 300 fl., 528 fl. und 50 fl. nebst einem Abgange von 102 fl. 32 kr. machen fast die ganze auf 1,076 fl. 28 kr. sich belaufende Ueberschreitung des von früheren 752 fl. auf 224 fl. herabgesetzten Voranschlags aus.

§. 4. Abgang an Activresten.

Das Budget hat einen Abgang von 76,000 fl. an den in die 1844er und 1845er Rechnung übergegangenen Activresten vorgesehen. Derselbe betrug aber nur 61,323 fl. 32 kr.

§. 5. Ausgaben von der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Diese übersteigen den nach dem Durchschnitte der Jahre 1839, 1840 und 1842 bemessenen Budgetsatz um 2,119 fl. 11 kr.

§. 6. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Betrage von 12,513 fl. 1 kr. rührt von dem im §. 15 der Einnahme berührten Ersatze der dem Domanialgrundstock im Jahr 1845 ungebührlich zur Last gesetzten Summe von 13,000 fl. her.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

(Vergleichende Darstellung, Seite 81.)

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Die Ersparniß von 7,837 fl. 27 kr. rührt, mit Ausnahme des kleinen Betrags von 25 fl. 34 kr., von der in der Person des Ministerialvorstandes eingetretenen Aenderung und der Nichtwiederbesetzung der dadurch in Erledigung gekommenen Stelle des Ministerialdirectors her.

Tit. II. Centralcassen.

§. 6. Bureauaufwand.

Die Kreiscasse Freiburg hat gelieferter Nachweisung zufolge im Jahr 1844	. . . . .	113 fl. 25 kr.
„ „ 1845	. . . . .	92 „ 8 „
zusammen die als Ueberschreitung erscheinende Summe von		205 fl. 33 kr.

mehr gebraucht, als im Budget vorgesehen war.

Tit. III. Oberrechnungskammer.

§. 8. Besoldungen.

Der Minderaufwand von 313 fl. hat sich dadurch ergeben, daß ein Beamter pensionirt wurde und sein Nachfolger erst 5 Monate nachher eintrat.

Tit. IV. Baubehörden.

§. 12. Besoldungen.

Die Ursache des Minderaufwandes von 3,812 fl. 17 kr. besteht darin, daß die drei neu errichteten Bezirksbauinspectionen, für welche im Budget für 1844 2,000 fl. und für 1845 3,000 fl. enthalten sind, erst im Besoldungsjahr 1845 besetzt werden konnten und daß die Bezirksbauinspection Heidelberg beziehungsweise Donaueschingen eine Zeit lang durch einen Dienstverweser versehen worden ist.

§. 13. Gehalte.

Die Ersparniß von 664 fl. 47 kr. ist eine Folge der Errichtung der neuen Bezirksbauinspectionen.

§. 14. Bureaukosten.

Der Minderbetrag der Bureaukosten von 208 fl. 20 kr. hat die gleiche Ursache, wie die Ersparniß an den Besoldungen (§. 12).

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 15. Reisekosten.

Die Minderausgabe an Reisekosten von 1,739 fl. 8 kr. rührt theils daher, daß die drei neu errichteten Bezirksbauinspectionen später besetzt wurden, als das Budget angenommen hatte, theils von dem Umstande, daß die Reisekostenaversen zweier Practicanten durch die neu errichteten Bezirksbauinspectionen entbehrlich geworden sind.

§. 16. Diätenaufwand.

Die Minderausgabe an Diäten von 2,729 fl. 28 kr. ist zum größten Theile der Finanzministerialverordnung über das Hochbauwesen vom 7. März 1844 zuzuschreiben, welche die Besorgung der laufenden Unterhaltung und der kleinen Reparaturen an den Staatsgebäuden versuchsweise den Bezirksbauinspectionen abgenommen und den Verwaltern, beziehungsweise Verrechnern, zugewiesen hat.

§. 17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten von Centralstaatsgebäuden.

Durchgreifende nothwendige Ausbesserungen an dem Kanzleigebäude des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und an der Dienstwohnung des Regierungsdirectors in Mannheim haben die Ueberschreitung von 4,594 fl. 59 kr. veranlaßt.

§. 19. Tit. VII. Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee.

An den ständigen Entschädigungen haben sich Heimfälle durch Absterben ergeben und die unständigen haben den vorgesehenen Betrag nicht erreicht, daher der Mindeaufwand von 3,352 fl. 27 kr.

§. 26. Tit. IX. Pensionen.

Der wirkliche Aufwand überstieg den Voranschlag

	im Jahre 1844.	im Jahre 1845.
der Pensionen um	7,591 fl. 33 kr.	22,233 fl. 23 kr.
der Sterbquartale um . . .	801 „ 23 „	1,933 „ 33 „
zusammen	8,392 fl. 56 kr.	24,166 fl. 56 kr.
der Mehraufwand von . .	7 „ 45 „	— „ 22 „

welchen die vergleichende Darstellung nachweist, rührt von der Abrundung der Budgetsätze her.

Wie sich die Ueberschreitung des Voranschlags der Pensionen auf die einzelnen Pensionsgattungen vertheilt, ist aus der beigefügten speciellen Nachweisung zu entnehmen.

Die hervortretenden Ursachen der Ueberschreitung im Jahr 1844 sind:

1. geringerer Abgang an den alten Pensionen, deren Betrag um . . . . . 2,387 fl. 43 kr. über dem Voranschlag steht.

2. stärkerer Zugang und geringerer Abgang der Pensionen der Civildiener, welche eine Mehrausgabe von 6,965 fl. 47 kr. verursachten.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Pensionen der Civildienerrelicten und die Pensionen aus besonderen Verhältnissen erreichen den Voranschlag nicht und die Gnadenpensionen übersteigen ihn nur um 272 fl. 29 kr.

Der Mehraufwand im Jahr 1845 erklärt sich fast vollständig aus dem Umstande, daß der Stand am 1. November 1844

im Voranschlag zu	633,467 fl. 44 kr.
angenommen ist, in der That aber	654,266 „ 11 „
also	20,798 fl. 27 kr.

mehr betrug. Indessen war auch im Jahr 1845 der Zugang an Pensionen der Civildiener größer, als der Voranschlag angenommen hat, und bewirkte, obgleich auch der Abgang den Voranschlag überstieg, einen Mehraufwand.

Es hat sich abermals gezeigt, daß die schon vor längerer Zeit ermittelten Zahlen des Zu- und Abgangs den dermaligen Verhältnissen nicht mehr entsprechen. Diese Erfahrung, gleichmäßig in früheren Perioden gemacht, hat bereits bei Aufstellung des Budgets für 1846 und 1847 zu neuer Berechnung jener Zahlen Veranlassung gegeben.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Specielle Nachweisung

über den

Voranschlag und den wirklichen Aufwand an Pensionen

für die Jahre

1844 und 1845.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Positionen.	1844. Voranschlag. Stand am 1. November 1843.		Wahrscheinlicher Zugang.		Wahrscheinlicher Abgang.		Betrag für 1844.		1844. Wirkliches Resultat. Stand am 1. November 1843.		Wirklicher Zugang.		Wirklicher Abgang.		Betrag für 1844.		1845. Voranschlag. Stand am 1. November 1844.		Wahrscheinlicher Zugang.		Wahrscheinlicher Abgang.		Betrag für 1845.		1845. Wirkliches Resultat. Stand am 1. November 1844.		Wirklicher Zugang.		Wirklicher Abgang.		Betrag für 1845.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Alte Pensionen . .	146,864	21	—	—	16,155 8,077	4 32	138,786	49	146,864	21	—	—	12,277 6,138	27 43	141,174	53	130,709	17	—	—	14,378 7,189	1 —	123,520	17	134,586	54	—	—	14,261 7,130	27 43	127,036	53
B. Pensionen der Civildiener	383,298	37	34,000 22,666	— 40	42,162 21,081	51 25	384,883	52	383,298	37	47,764 24,843	56 18	37,603 18,801	22 41	391,849	36	375,135	40	34,000 22,666	— 40	41,264 20,632	55 28	377,169	58	393,460	11	40,793 27,195	13 28	42,789 21,394	19 49	395,828	28
C. Gesetzliche Pensionen der Civildienerwitwen	74,420	3	6,000 4,000	— —	5,209 2,604	24 42	75,815	21	74,420	3	6,181 4,121	51 14	6,724 3,362	36 18	74,412	14	75,240	39	6,000 4,000	— —	5,264 2,632	44 22	76,578	17	73,877	18	7,943 5,295	8 26	4,100 2,050	46 23	76,304	8
D. Gnadenpensionen der Civildienerwitwen .	23,429	26	1,200 800	— —	1,405 702	46 53	23,526	33	23,429	26	1,435 956	— 40	835 417	— 20	23,799	[illegible]	23,223	40	1,200 800	— —	1,393 696	25 42	23,326	58	24,029	26	1,800 1,200	— —	535 267	— 30	24,840	41
E. Pensionen aus besonderen Verhältnissen .	29,588	37	3,040 2,026	— 40	3,440 1,720	15 7	29,895	10	29,588	37	692 461	22 34	1,968 984	37 19	29,263	51	29,188	22	3,040 2,026	— 40	3,420 1,710	19 16	29,504	52	28,312	22	1,226 817	13 28	1,671 835	45 32	28,323	35
Summe .	657,601	4	44,240 29,493	— 20	68,373 34,186	20 40	652,907	45	657,601	4	56,074 37,352	9 46	59,409 29,704	2 34	660,499	15	633,487	44	44,240 29,493	— 20	65,721 32,860	24 42	630,100	22	654,266	11	51,762 34,508	34 22	63,358 31,679	17 8	652,333	45

Die mit kleineren Ziffern eingetragenen Summen enthalten ⅔ des Jahreszugangs und ½ des Jahresabgangs.

Erläuterungen.

Sechste Abtheilung.

Kriegsministerium.

Einnahme.

(Vergleichende Darstellung, Seite 84.)

Die vergleichende Darstellung weist für die beiden Jahre 1844 und 1845 eine Mehreinnahme nach von 15,844 fl. 45 kr., welche hauptsächlich den Rubriken 1 und 4 „Erlös aus Pferdedünger und verkauften Pferden" angehört.

Diese günstige Verwerthung hat zunächst ihren Grund in der steigenden Cultur und der damit in Verbindung stehenden Steigerung der Bedürfnisse derselben.

Für die Folge erscheint daher eine weitere Erhöhung des Voranschlags dieser beiden Einnahmspositionen zulässig und wird im nächsten Budget in entsprechender Weise statt finden.

Auch die Rubrik 7 „Erlös aus der Karte des Großherzogthums" hat durch das Erscheinen mehrer neuen Lieferungen und durch vermehrten Absatz in den beiden Jahren 1844 und 1845 eine Mehreinnahme von 1,916 fl. 53 kr. ergeben.

Das Ergebniß der Rubrik 8 „Verschiedene Einnahmen" im Betrag von . . . . . 2,027 fl. 57 kr. besteht aus folgenden einzelnen Posten:

a. Zinse aus Activkapitalien	13 fl. 25 kr.
b. Miethzinse aus Militär-Gebäuden und Grundstücken	1,810 „ 41 „
c. Erlös aus abgängigem Holz ꝛc.	203 „ 51 „
zusammen obige .	2,027 fl. 57 kr.

Eigentlicher Staatsaufwand.

(Vergleichende Darstellung, Seite 85.)

Allgemeine Bemerkung.

Unter der Bewilligung für den Budgettitel XIX. „Verschiedene und zufällige Ausgaben" in der Summe von 135,916 fl.

sind . . . . . 103,612 fl.

als Mehrbetrag der durchschnittlichen Preise für Brod und Fourrage gegen die Etatspreise begriffen. und zwar:

für Brod	8,591 fl.
„ Fourrage	95,021 „
zusammen .	103,612 fl.,

welche bei obigem Titel in Abzug gebracht, dagegen den Budgetssätzen der betreffenden Titel beigeschlagen worden sind, und worüber die anliegende besondere Nachweisung gefertigt wurde.

Die Gesammtsumme der Bewilligung stellt sich demnach jährlich:

für Brod auf	146,025 fl.
„ Fourrage auf	261,912 „,

welchen gegenüber die Verwendungen zur Nachweisung kommen.

A. Ordentlicher Etat.

I. Für den laufenden Dienst.

Tit. I. Kriegsministerium.

§§. 1 bis 4.

Minderaufwand . . . . . 1,864 fl. 50 kr., welcher zum größten Theil von nichtvollständiger Verwendung des Massen-Gelder-Aversums, insbesondere für Diäten und Reisekosten herrührt.

Tit. II. Adjutanten des Großherzogs.

§§. 5 und 6.

Der Minderaufwand von . . . . . 1,028 fl. 29 kr. ist zum Theil eine Folge der im October 1845 eingetretenen Pensionirung des früheren General-Adjutanten, da dessen Nachfolger nur in den Bezug der normativmäßigen Gage und Fourrage eingewiesen wurde; hauptsächlich aber rührt derselbe von niederen Fourrage-Preisen her.

Tit. III. 1 a. Armee-Corps-Commando und General-Quartiermeister-Stab.

§§. 7, 8 und 9.

Die Ersparniß im Betrag von	1,459 fl. 52 kr.
hat sich gebildet, aus der Rubrik Gage mit	391 fl. 58 kr.
und der Rubrik Fourrage mit	1,067 „ 54 „
zusammen .	1,459 fl. 52 kr.

Erstere rühren von eingetretenen Personal-Veränderungen, Letztere zum größten Theil von niederern Fourrage-Lieferungs-Preisen gegen die Etatspreise her.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. 2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Stäbe.

§§. 10, 11 und 12.

Mehraufwand . . . . . 1,896 fl. 27 kr., welcher ausschließlich der Rubrik Gagen zufällt und durch das Vorrücken eines Brigade-Commandeurs in die etatsmäßigen Bezüge seiner Charge veranlaßt wurde.

Tit. III. 2 b. Infanterie-Regimenter.

§§. 13 bis 21.

Im Ganzen Minderaufwand . . . . . 47,605 fl. 41 kr.
zusammengesetzt aus einer Minderverwendung bei

§. 13. Gage, Löhnung und Zulagen von . . .		26,574 fl. 14 kr.
§. 17. Casernirung		22,942 „ — „
§. 18. Medicin		5,827 „ 57 „
§. 19. Hospitalkosten		8,106 „ 20 „
§. 20. Montirung		5,116 „ 40 „
§. 21. Ausrüstung		5,853 „ 13 „
zusammen .		74,420 fl. 24 kr.

und aus einer Mehr-Verwendung bei

§. 14. Massengeldern von . .	116 fl. 58 kr.	
§. 15. Brodverpflegung . . .	26,541 „ 40 „	
§. 16. Fourrage	156 „ 5 „	
		26,814 „ 43 „

Gibt wieder obigen Minder-Aufwand mit . . . . . 47,605 fl. 41 kr.

Den Durchschnittsfonds gehören an, die Ersparnisse bei den §§. 17, 19, 20 und 21 mit 42,018 fl. 13 kr., welche zu späterer Verwendung vorbehalten sind.

Die Ersparniß bei der Rubrik Gagen, Löhnung und Zulagen rührt zum Theil von zeitweise gefehlt habenden, aus Mangel an Zugang nicht sogleich wieder zu besetzen gewesenen Stellen, zum Theil von Minder-Verwendung an Alters-Gagen und Zulagen her.

Der Minderaufwand an Medicinkosten ist dem in der abgelaufenen Budgetperiode, mit wenigen Ausnahmen, stattgefundenen guten Gesundheitszustande der Mannschaft zuzuschreiben.

Der berechnete Mehr-Aufwand von . . . . . 26,814 fl. 43 kr. betrifft beinahe ausschließlich die Rubrik 15 „Brodverpflegung" und vertheilt sich so ziemlich gleich auf die beiden Jahre 1844 und 1845 durch die gestiegenen Brodpreise, gegen welche die Etatspreise unzureichend waren.

Tit. III. 3 a. Reiterei-Brigade-Stab.

§§. 22, 23 und 24.

Der Minderaufwand bei der Rubrik §. 24 Fourrage-Verpflegung von . . . . . 195 fl. 9 kr. ist Folge der erzielten billigeren Fourrage-Preise.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. 3 b. Reiter-Regimenter.

§§. 25 bis 34.

Ein Minderaufwand hat sich bei folgenden Rubriken ergeben:

§. 25. Gage, Löhnung und Zulagen	9,218 fl. 18 kr.
§. 28. Fourrage-Verpflegung	51,420 „ 27 „
§. 29. Casernirung	3,684 „ 57 „
§. 30. Medicinkosten	1,891 „ 27 „
§. 34. Ausrüstung und Munition	4,165 „ — „
	70,380 fl. 9 kr.

Dagegen erscheinen als Mehr-Verwendung bei

§. 26. Massengeldern . . .	39 fl. 5 kr.	
§. 27. Brodverpflegung . .	7,059 „ 33 „	
§. 31. Hospitalkosten . . .	668 „ 54 „	
§. 32. Montirung	968 „ 32 „	
§. 33. Remontirung . . .	11,139 „ 34 „	
		19,875 „ 38 „

Der verbleibende wirkliche Minderaufwand besteht daher in . 50,504 fl. 31 kr.

Zu §. 25. Die Ersparniß an Gagen, Löhnung und Zulagen hat ihren Grund in zeitweiser Nichtbesetzung fehlender Stellen wegen gemangelt habenden Zugangs, und in Minderbedarf an Alters-Gagen und Zulagen durch sich ergebenen Abgang oder Vorrücken.

Zu §. 28. Der erhebliche Minderaufwand für Fourrage-Verpflegung ist theils durch vorübergehenden Abgang am Stand der Pferde, vorzugsweise aber durch die bestandenen niederen Fourrage-Preise, welche durchschnittlich unter dem der Etatspreise geblieben sind, erzielt geworden.

Die Minderverwendungen unter den Rubriken §§. 29 und 34 Casernirung und Ausrüstung gehören mit 7,849 fl. 57 kr.
den Durchschnittsfonds an.

Die an den Medicinkosten (§. 30) ersparten . . . . . 1,891 „ 27 „
verdanken ihr Bestehen dem durchschnittlichen guten Gesundheitszustande der Mannschaft in den beiden Jahren 1844 und 1845.

Der Mehraufwand bei der Brodverpflegung (§. 27) im Betrag von . . . . . 7,059 fl. 33 kr.
ist auch hier eine Folge der gestiegenen Brodpreise.

Für Hospitalkosten und Montirung, (§. 31 und 32) sind Mehr-Ausgaben vorhanden 1,637 fl. 26 kr.
welche als Durchschnittsfonds künftig wieder zur Ausgleichung kommen.

Die Rubrik §. 33 Remontirung weist einen Mehraufwand nach von . . . . . 11,139 „ 34 „
welcher von nicht zu vermeiden gewesenen, höheren Ankaufspreisen für die Remonten herrührt.

Es mußten nämlich für die in den beiden Jahren 1844 und 1845 nach der Budgetsquote ausgesetzten und angekauften 264 Stücke (wovon 123 Stück inländische und 141 Stück ausländische) wegen allgemein gestiegenen Preisen bezahlt werden . . . . . 63,939 fl. 34 kr.
oder durchschnittlich 242 fl. 11⅔ kr. per Pferd.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Uebertrag 63,939 fl. 34 kr.

Bewilligt wurden zum Ankauf von 264 Stück in diesen beiden Jahren à 200 fl. per Stück . . 52,800 „ — „

Demnach besteht der Mehraufwand in . . . . . 11,139 fl. 34 kr.

Tit. III. 4. Artillerie-Brigade.

§§. 35 bis 44.

Minderaufwand . . . . . 17,093 fl. 12 kr.,

welcher sich gebildet hat aus einem Minder-Aufwand bei den Rubriken:

§. 35. Gage, Löhnung und Zulage von	5,316 fl. 27 kr.
§. 36. Massengelder	188 „ 43 „
§. 38. Fourragen	12,595 „ 4 „
§. 39. Casernirung	507 „ 1 „
§. 40. Medicin	547 „ 29 „
§. 42. Montirung	182 „ 44 „
§. 44. Ausrüstung	3,341 „ 14 „
zusammen .	22,678 fl. 42 kr.

aus einem Mehraufwand bei

§. 37. Brodverpflegung . . .	1,044 fl. 13 kr.	
§. 41. Hospitalkosten	1,112 „ 56 „	
§. 43. Remontirung	3,428 „ 21 „	
		5,585 „ 30 „

Verbleibt obiger Minderaufwand von . . . . . 17,093 fl. 12 kr.

Bei dem Minderaufwand erscheinen als besonders erheblich:

§. 35. Gagen und Löhnung mit	5,316 „ 27 „
§. 38. Fourrage-Verpflegung	12,595 „ 4 „
§. 40. Medicinkosten mit	547 „ 29 „,

welchen dieselben Ursachen zu Grunde liegen, deren bei den entsprechenden Positionen der Etats der Infanterie und Reiterei bereits erwähnt geworden ist.

Unter dem Minderaufwand sind . . . . . 4,030 fl. 59 kr.

begriffen, welche den Durchschnittsfonds für Casernirung, Montirung und Ausrüstung angehören.

Ebenso bei dem Mehraufwand . . . . . 1,112 fl. 56 kr.

Hospitalkosten.

Die Veranlassungen zu dem Mehraufwand bei den Rubriken §§. 37 und 43 sind dieselben, welche jenen bei den Etats der Infanterie und Reiterei herbeigeführt haben.

Was insbesondere die Remontirung betrifft, so mußten für in den beiden Jahren 1844 und 1845 angekaufte 46 Remonten (worunter 29 inländische und 17 ausländische Pferde) bezahlt werden . . . . 11,650 fl. 21 kr.

(im Durchschnitt 253 fl. 16 1/9 kr. per Stück) während die Bewilligung für 41 1/9 Pferde zu 200 fl.

per Stück nur besteht in . . . . . 8,222 „ — „

Der Mehraufwand beträgt demnach obige . . . . . 3,428 fl. 21 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Wegen außerordentlichen Verlustes durch Krankheit wurde im Jahr 1845 ein Mehrankauf von 5 Pferden nöthig. Daß der Durchschnittspreis eines Artillerie-Remonte-Pferdes sich auf 253 fl. 16½ kr. also um 11 fl. 4⅘ kr. höher stellt, als der Preis für ein Remonte-Pferd der Reiterei, ist darin begründet, daß der Dienst der Artillerie für den Zug einen stärkern Pferdeschlag erfordert.

Tit. IV. Militär-Gerichtsbarkeit.

§§. 45 bis 51.

Mehraufwand	1,214 fl. 28 kr.
Minderaufwand	549 „ 4 „
demnach Mehraufwand	665 fl. 24 kr.

Von dem Mehr fallen auf die Rubrik

Gagen und Zulagen	518 „ 25 „
auf besondere Fonds	685 „ 30 „

Erstere Ueberschreitung wurde veranlaßt durch eingetretene Personal-Veränderungen und eine nöthig gewordene Dienstaushilfe; Letztere durch einen Mehrbedarf für Arrestanten-Verpflegungs-, Untersuchungs- und Transportkosten, so wie für Materialien der Casern-Arreste und Garnisons-Gefängnisse.

Der Minderaufwand entstand größtentheils bei der Rubrik „Massengelder" mit . . . . 484 fl. 12 kr. für Heitzung und Beleuchtung der Auditorats-Locale.

Der weitere Minderaufwand von . . . . . 64 fl. 52 kr. betrifft die Durchschnitts-Rubriken „Casernirung und Hospitalkosten."

Tit. V. Sanitäts-Direction.

§§. 52, 53 und 54.

Als Minderaufwand haben sich ergeben:

§. 52. Gagen und Zulagen	80 fl. — kr.
§. 53. Massengelder	104 „ — „
§. 54. Fourrage-Verpflegung	82 „ 47 „
zusammen .	266 fl. 47 kr.

und zwar durch Minderbezug von Pferdegeld, Minderverwendung der Position „Diäten und Reisekosten" und durch niedere Fourrage-Preise.

Tit. VI. Rekrutirung.

§§. 55 bis 60.

Mehraufwand . . . . . 958 fl. 39 kr., welcher den Rubriken

§. 55. Gagen und Zulagen mit	131 fl. 33 kr.
§. 56. Massengelder	726 „ 36 „
§. 58. Medicinkosten	66 „ 32 „

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

zufällt, und bei ersteren durch die nunmehr unter Titel III. 5 bewilligte Zulage des Fourriers bei dem Commando der Nichtstreitbaren Reserve, so wie durch Zahlung des Sterbquartals eines mit Tod abgegangenen Fourriers veranlaßt, bei den Massengeldern aber hauptsächlich durch die nicht zu beseitigen gewesene Ueberschreitung der Position für Diäten und Reisekosten herbeigeführt worden sind.

Tit. VII. Bauwesen.

§§. 61, 62 und 63.

§. 61. Der bei der Rubrik „Gage" sich zeigende Mehraufwand von . . . . . 100 fl. ist eine dem Bau-Revisor zu Theil gewordene Gage-Aufbesserung, welche demselben, zur Gleichstellung mit den übrigen Beamten seines Dienstalters, nicht vorenthalten werden konnte.

Der Mehraufwand unter §. 63 „Besondere Fonds" für zwei Jahre mit . . . . . 8,219 fl. 39 kr. betrifft die Position für Unterhaltung der Militär-Gebäude und ist eine abermalige Folge der bestandenen Unzulänglichkeit des Budgetsatzes, welche durch Erhöhung in dem Budget für 1846 und 1847 von den Kammern anerkannt wurde.

Die deßfallsige Ueberschreitung wurde hauptsächlich durch nachstehende, als Bau-Unterhaltung nicht vorgesehene Arbeiten und Bau-Herstellungen, veranlaßt, deren Ausführung ihrer Nothwendigkeit und Dringlichkeit wegen nicht umgangen oder hinausgesetzt werden konnte; und zwar:

1. Theilweise Trottoir-Legung vor den Militär-Gebäuden zu Rastatt, Carlsruhe und Mannheim, welche wegen vorher nicht bekannt gewordenen Straßen-Correctionen ausgeführt werden mußte, bevor ein deßfallsiger Credit durch das außerordentliche Budget vorgesehen werden konnte, und daher unter letzterem nicht mehr in Anforderung kam mit 1,879 fl.

2. Durch ganz außergewöhnliche Dach- ꝛc. Reparaturen veranlaßt . . . . . 810 „

3. Abtritts-Einrichtung in der Caserne zu Freiburg . . . . . 494 „

4. Herstellung und Erneuerung ganz ausgetretenener Stiegen in der Infanterie-Caserne dahier, womit zugleich die Herstellung von Durchfahrten in Verbindung gebracht wurde . . . . . 1,776 „

5. Errichtung einer zum nöthigen Schutz durch Einfriedigung zweier Gebäude im Munitions-Laboratorium dahier dienenden Umfassungs-Mauer . . . . . 1,173 „

6. Herrichtung eines Krankenstalls in Bruchsal wegen starken Krankenstandes zur Absonderung der Pferde und Vermeidung der Ansteckung . . . . . 1,023 „

7. Herstellung von geräumigeren und luftigeren Arresten in der Dragoner-Caserne in Mannheim . . 330 „

8. Mehraufwand an Brandkassen-Beiträgen durch Erhöhung der Brandversicherungs-Anschläge . . . 773 „

zusammen 8,258 fl.

Der sich ergeben habende Minderaufwand für Fourrage-Vergpflegung (§. 62) mit . . . 145 fl. 45 kr. rührt vom Preis-Abschlag und von erfolgter Pensionirung des Baudirectors her.

Tit. VIII. Commandantschaften.

§§. 64 bis 72.

Minderaufwand	2,180 fl. 24 kr.
Mehraufwand	381 „ 14 „
Demnach überhaupt Minderaufwand	1,799 fl. 10 kr.

Von dem Minderaufwand gehören den Rubriken 68, 70 und 71 Casernirung, Hospitalkosten und Montirung . . . . . 2,098 fl. 24 kr.
als Durchschnittsfonds an; ferner der Position „Besondere Fonds" . . . . . 53 „ 45 „,
welche an den verschiedenen Ausgaben für Munition ꝛc. erspart geworden sind.

Unter dem Mehraufwand stehen:

§. 65. Massengelder . . . . . 134 fl. 13 kr.
§. 67. Fourrage-Verpflegung . . . . . 239 „ 22 „

Erstere sind für Heitzungs- und Beleuchtungs-Materialien des Garnisons-Bureau's in Mannheim aufgewendet worden, wofür im Budget nichts enthalten, weil der frühere Garnisons-Commandant ein Holz-Aversum erhielt, welches aber nun weggefallen ist.

Letztere 239 fl. 22 kr. sind für zeitweisen Fourrage-Bezug des Garnisons-Commandanten dahier, deren Verwendung im Interesse des Dienstes damals nicht zurückgehalten werden konnte.

Tit. IX. General-Kriegs-Casse.

§. 73 und 74.

Bewilligung und Verwendung sind sich hier gleich.

Tit. X. Zeughaus-Direktion.

§§. 75 bis 83.

Minderaufwand erscheint bei den Rubriken §§. 76, 78, 79, 80, 82 und 83 . . . 2,124 fl. 51 kr.
dagegen:
Mehraufwand bei den Rubriken §§. 75, 77 und 81 . . . . . 928 „ 51 „

Rest Minderaufwand: 1,196 fl. — kr.

Zu dem Minderaufwand zählen bei der Rubrik Massengelder . . . . . 175 fl. 36 kr.,
welche von Minderverwendung bei den Aversalbeträgen für Inventarienstücke, Instrumente und Kaliber herrühren.

Insbesondere hat sich eine Ersparniß ergeben bei der Rubrik §. 83 „Besondere Fonds" mit . 1,823 fl. 22 kr.,
deren Nichtverwendung, wegen auch diesesmal wieder nöthig gewesener anderweiter Arbeiten, von den Positionen für Wagenunterhaltung und Modelle ꝛc. herrührt.

Den Mehraufwand bildet hauptsächlich die Rubrik „Gagen und Zulagen" mit . . . . 841 fl. 26 kr.,
veranlaßt durch nicht zu umgehen gewesene Geschäfts-Aushilfe wegen vermehrter Arbeiten, durch Aufbesserungen zur Erhaltung tüchtiger Arbeiter, so wie durch Zahlung des Sterbquartals an die Relikten eines mit Tod abgegangenen Officianten.

Die übrigen unerheblichen Positionen des Mehr- und Minder-Aufwands gehören den Durchschnittsfonds an.

Tit. XI. Montirungs-Commissariat.

§§. 84 bis 90.

Der nach Abzug eines Minderaufwandes von 65 fl. 42 kr. im Ganzen sich ergebende Mehraufwand von 254 fl. 15 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

betrifft hauptsächlich die Rubrik „Massengelder" mit . . . . . 193 fl. 12 kr.
und ist durch vermehrten Aufwand für Magazinskosten und Taglöhne entstanden.

Den Mehraufwand für Brod-Verpflegung mit . . . . . 93 fl. 29 kr.
veranlaßten die höheren Lieferungspreise.

Die weiteren Mehr- und Minderbeträge berühren mit 40 fl. beziehungsweise 33 fl. 16 kr. die Rubriken der Durchschnittsfonds für Hospitalkosten und Montirung.

Tit. XII. Casernen-Verwaltungen.

§§. 91 bis 97.

Die Minderverwendung von . . . . . 603 fl. 34 kr.
betrifft mehrentheils die Positionen der Durchschnittsfonds:

für Casernirung mit	435 fl. 43 kr.
„ Hospitalkosten	50 „ — „
„ Montirung	75 „ 49 „

Tit. XIII. Hospital-Verwaltungen.

§§. 98 bis 104.

Als Mehraufwand erscheinen bei:

§. 98. Gagen und Zulagen	713 fl. 57 kr.
§. 99. Massengelder	87 „ 16 „
§. 100. Brod-Verpflegung	5 „ 34 „
§. 104. Montirung	80 „ 37 „
	887 fl. 24 kr.

Als Minderaufwand dagegen:

bei §. 101. Casernirung	134 fl. 21 kr.	
„ §. 102. Medicinkosten	28 „ 46 „	
„ §. 103. Hospitalkosten	120 „ — „	
		283 fl. 7 kr.
Verbleiben Mehraufwand:		604 fl. 17 kr.

Die Ueberschreitung bei den Gagen und Zulagen wurde ausschließlich von der in den verschiedenen Garnisonen zeitweise nöthig gewordenen Vermehrung der Krankenwärter, zur Abwartung von Typhus- und Blatternkranken, veranlaßt.

Der Mehraufwand von . . . . . 87 fl. 16 kr.
bei den Massengeldern ist durch Sturz- und Magazins-Kosten veranlaßt geworden.

Der Minderaufwand gehört — mit Ausnahme der Medicinkosten — den Durchschnittsfonds an mit
254 fl. 21 kr

Tit. XIV. Militär-Bildungs-Anstalten.

§§. 105 bis 111.

Bei dem unter der Rubrik „Gagen und Zulagen" sich ergebenden Mehraufwand von 155 fl. 58 kr. ist zu erläutern, daß derselbe durch Veränderungen im Aufsichts- und Lehrer-Personal hervorgerufen wurde.

Die Minderverwendung bei den Massengeldern von . . . . . 455 fl. 56 kr. ist an der Position Diäten und Commando-Zulagen und an der Bewilligung für außerordentliche Kosten hervorgegangen.

Die Minderverwendung von 82 fl. 57 kr. bei §. 108 Fourrage-Verpflegung gehört den niederen Preisen an.

Im Ganzen stellt sich ein Minderaufwand heraus von . . . . . 392 fl. 25 kr.

Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.

§§. 112, 113 und 114.

Der Mehraufwand von . . . . . 56 fl. 5 kr. betrifft hauptsächlich die Position „Gagen und Zulagen" mit 43 fl. für den gymnastischen Unterricht, wofür die Bewilligung erst für 1846 und 1847 eingetreten ist.

Die weiteren 4 fl. 32 kr. und beziehungsweise 8 fl. 32 kr. sind Mehrbedarf an Schulgeldern und für den Beschlagschmidt-Unterricht.

Tit. XVI. Für milde Zwecke.

§. 115. Die Ersparniß von . . . . . 1,282 fl. 2 kr. hat sich an den Positionen für Medicamente und Bad-Unterstützungen ergeben.

Tit. XVII. Transportkosten.

§. 116. Die Minderverwendung in der Summe von . . . . . 4,906 fl. 19 kr. ist bei den Positionen „für auf dem Marsch erkrankte Soldaten, für die Herbstübungen und für unvorgesehene Fälle" eingetreten. Der Grund hiefür liegt, was den Transport auf dem Marsch erkrankter Soldaten betrifft, zunächst darin, daß durch das Beförderungsmittel der Eisenbahnen, Erkrankungen auf dem Marsch durch Fußloswerden nicht mehr so häufig vorkommen und die Transportmittel auf einer großen Strecke des Landes überhaupt wohlfeiler geworden sind; die Ersparniß an den Ausgaben für die Herbstübungen rührt daher, daß in den beiden Jahren 1844 und 1845 keine größeren Uebungen stattgefunden haben.

Tit. XVIII. Etappengelder.

§. 117. Mehraufwand für 1844 und 1845	20,059 fl. 18 kr.
und zwar bei der Infanterie	16,990 fl. 36 kr.
„ „ „ „ Reiterei	1,874 „ 42 „
„ „ „ „ Artillerie	1,365 „ 6 „
	20,230 fl. 24 kr.
und nach Abzug des Wenigerbedarfs bei der Position für besondere Anläße von	. 171 „ 6 „
also Mehraufwand obige	20,059 fl. 18 kr.

Dieselbe Erscheinung eines erheblichen Mehraufwandes für Etappengelder hat sich auch bei der Rechnungs-Nachweisung für die Budget-Periode 1842 und 1843 ergeben.

Der Budgetsatz ist seit 1841 unzureichend und würde deßhalb eine Erhöhung schon beantragt worden sein, wenn sich dafür ein anderer richtiger Maßstab als der der Erfahrung annehmen ließe; es mußte daher, bevor eine Erhöhung beantragt werden kann, der gleiche Recruten-Zugang und gleiche Dienststand und Dienststandswechsel während einigen Budget-Perioden beobachtet werden.

Der Grund der nunmehrigen Unzulänglichkeit des bisherigen Budgetsatzes liegt in dem, um die Hälfte der früheren Ergänzung, erhöhten Recruten-Zugang, in dem erhöhten Herbst-Uebungsstand der Infanterie und der Verminderung des Dienststandes, bezüglich Beurlaubung vom 1. Juli bis 31. August, welche Maßnahme seit 1843 sowohl im Interesse der Ausbildung der Mannschaft, als der Gesundheit derselben getroffen wurde und wodurch zugleich für die Zeit der Ernte viele Hände der Landwirthschaft zurückgegeben werden, so daß der Mehraufwand für Etappengeld in verschiedener Weise wieder anderwärts erübriget wird.

Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

§. 118. Für die einzelnen Rubriken ist zu bemerken:

Die Manöverkosten, als Bestandtheil der Durchschnittsfonds, haben einen Minderaufwand von 13,879 fl. 26 kr.

dagegen einen Mehraufwand:

die Rubrik:	Zugskosten von	3,267 fl. 29 kr.	
„ „	Kehler Commando	44 „ 4 „	
„ „	Sonstige zufällige Ausgaben von .	4,900 „ 26 „	
			8,211 fl. 59 kr.

Wornach als Minderaufwand verbleiben . . . . . 5,667 fl. 27 kr.

Die Bewilligung für Zugskosten mit jährlichen . . . . . 700 „ — „

hat sich in längeren Jahren als unzulänglich gezeigt, daher in dem Budget für 1846 und 1847 eine Erhöhung von 300 fl.

beantragt und bewilligt wurde.

Die Ueberschreitung bei dem Kehler Commando im Betrag von . . . . . 44 fl. 4 kr.

wurde durch der Mannschaft bewilligte Theuerungs-Zulage veranlaßt.

Die Mehrverwendung bei der Position „Sonstige und zufällige Ausgaben" ergiebt sich aus nachstehenden nicht zu umgehen gewesenen besonderen Kosten, und zwar:

Diäten und Reisekosten für Entsendungen von Officieren in gemeinschaftlichen Angelegenheiten des VIII. Deutschen Armee-Corps . . . . . 1,829 fl. 29 kr.

Kosten für den Druck und Einband von Dienstvorschriften	2,546 „ 10 „	
für Dienstauszeichnungen	376 „ 23 „	
„ Mehl- und Back-Proben	148 „ 24 „	
Zusammen:	4,900 fl. 26 kr.	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Für früher geleistete Dienste.

Tit. XX. Invaliden-Corps.

§§. 119 bis 127.

Minderaufwand . . . . . 3,155 fl. 43 kr.,
von welchem nur ein Mehraufwand an Medicinkosten in Abzug zu bringen ist, mit . . . 55 „ 41 „

verbleiben somit Minderaufwand 3,100 fl. 2 kr.

Von dem Gesammt-Minderaufwand gehören an der Rubrik:

§. 119. Gagen, Löhnung und Zulagen	618 fl. 28 kr.	
§. 120. Massengelder	322 „ 5 „	
§. 121. Brodverpflegung	240 „ 25 „	
§. 122. Fourrage-Verpflegung	65 „ 2 „	
	zusammen	1,246 fl. — kr.

Diese Minderverwendung wurde — mit Ausnahme der Fourrage-Verpflegung — hauptsächlich durch Abgang an dem Stand der Mannschaft herbeigeführt.

Die weiteren, den Minderaufwand darstellenden . . . . . 1,909 „ 43 kr.
zählen zu den Durchschnittsfonds für Casernirung, Hospitalkosten, Montirung und Ausrüstung.

Zusammen Minderaufwand obige 3,155 fl. 43 kr.

Tit. XXI. Pensionen.

a. Ruhegehalte.

I. §. 128. Alte Pensionen.

Mehraufwand . . . . . 1,745 fl. 5 kr.,
um welche der Abgang geringer war, als der zu 10 Procent für jedes Jahr berechnete muthmaßliche Heimfall.

II. §. 129. Neue Pensionen.

Nach der vergleichenden Darstellung hat der Zugang den Abgang in den beiden Jahren überschritten um . . . . . 29,362 fl. 39 kr.

Es sind nämlich im Laufe der Budgetperiode

a. zugegangen:

15 Officiere und Kriegsbeamte, deren Jahres-Pensionen betragen . . . . . 22,183 fl. 35 kr.
27 Unterofficiere, Soldaten und niedere Militärdiener mit . . . . . 4,735 „ 24 „

Summe des Zugangs . . . . . 26,918 fl. 59 kr.

Uebertrag 26,918 fl. 59 kr.

b. Abgegangen:

10 Officiere und Kriegsbeamte, welche jährlich bezogen haben	9,271 fl. 56 kr.	
16 Unterofficiere und Soldaten mit	1,574 „ 10 „	
Summe des Abgangs		10,846 „ 6 kr.
Demnach Mehr-Zugang um jährliche		16,072 fl. 53 kr.
Von den mit einem Jahresbetrag von		22,183 fl. 35 kr.
zugegangenen 15 Officieren und Kriegsbeamten bezieht im Durchschnitt einer jährlich . . .		1,479 „ — „
von den mit einem Jahresbetrag von 9,271 fl. 56 kr. abgegangenen 10 Officieren und Kriegsbeamten bezog im Durchschnitt einer		927 „ — „
also bezieht im Durchschnitt jeder neu Zugegangene		552 fl. — kr.

mehr als einer der Abgegangenen, was bei dem Zugang von 15 Officieren und Kriegsbeamten allein 7,780 fl. beträgt.

In noch höherem Maße tritt der Unterschied zwischen den neueren und älteren Pensionen der Unterofficiere hervor, indem von den mit einem Jahresbetrag von 4,735 fl. 24 kr. im Durchschnitt auf den Kopf . . . 175 fl. kommen; während von den mit einem Jahrsbetrag von 1,574 fl. 10 kr. abgegangenen 16 Pensionären im Durchschnitt auf den Kopf nur 99 fl. kommen, also 76 fl. weniger.

Hiernach ergibt sich für die, in der Budgetperiode 1841 und 1845 in Pensionsstand getretenen Officiere, Kriegs-Beamte und Unterofficiere allein durch die durchschnittlich höheren Bezüge ein Mehraufwand von . . . 10,330 fl. jährlich, was zwei Fünftheile des ganzen Zugangs beträgt.

Von wesentlichem Einfluß auf den Stand der Pensionen ist insbesondere auch das Gesetz über die Ruhegehalte der Unterofficiere nicht allein der oben nachgewiesenen Höhe der Pension nach, sondern auch der Zahl des Zugangs nach, da Unterofficiere meist in weniger vorgerücktem Alter pensionirt werden müssen, als Officiere, wie leicht erklärlich ist.

Dieses Ergebniß liefert den abermaligen Beweis, daß der mit geringeren älteren Pensionen eintretende Abgang keine Ausgleichung für den mit höheren Pensionen nach dem neuen Gesetz stattfindenden Zugang sein kann.

Eben so wenig ist eine Ausgleichung der Zahl des Zu- und Abgangs ohne Benachtheiligung des Dienstes möglich, so lange noch die früheren Feldzüge auf ersteren ihren Einfluß äußern.

B. §. 130. Gnaden-Pensionen.

Der Minder-Aufwand rührt von einer nicht gleichzeitig mit dem Heimfalle erfolgten Einweisung her.

C. §. 131. Ordens-Pensionen.

Von den Carl-Friedrich Militär-Verdienst-Medaillen-Zulagen, den französischen Ordens- und Dienst-Pensionen sind im Laufe der Budgets-Periode abgegangen und zwar:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von b. Militär-Verdienst-Medaillen-Zulagen 23 Individuen mit	621 fl. — kr.
Von c. Französische Ordenspensionen 5 Individuen mit	568 „ 30 „
Von d. Französische Dienst-Pensionen 4 Individuen mit	341 „ 14 „
zusammen	1,530 fl. 44 kr.

Der von obigen drei Rubriken zu 3 Procent per Jahr berechnete Heimfall beträgt für 1844 und 1845 . . . . . 1,352 „ 31 „

Der wirkliche Heimfall übersteigt daher den Voranschlag um . . . . . 178 fl. 13 kr.

Durch die eingetretenen Heimfälle hat sich ein Minderaufwand in den beiden Jahren ergeben von 2,285 „ 26 „

III. Landesvermessung.

§§. 132 und 133.

Die Ursache des Minderaufwands im Betrag von . . . . . 2,203 fl. liegt theils in dem Abgang an dem für die Vermessungs-Campagnen verwendeten Personal, theils in Minderverwendungen bei den eigentlichen Massengeldern.

B. Außerordentlicher Etat.

Für den laufenden Dienst.

Tit. III. Armee-Corps.

§. 1. Von dem für die Ausrüstung ꝛc. des Großherzoglichen Armee-Corps, auf den Schluß der Budgetsperiode 1843 verbliebenen außerordentlichen Creditrest erscheinen auf den Schluß des Jahrs 1845 noch als unverwendet 31,322 fl. 42 kr., wovon der größte Theil der Position Ausrüstung angehört, da die Lieferungen von Waffen bis dahin noch nicht vollzogen werden konnten.

Als Erläuterung der Differenz von 41 fl. 18 kr., welche zwischen der auf den Schluß der Periode 1842 und 1843 mit . . . . . 96,290 fl. 12 kr. verbliebenen und der als Uebertrag aus derselben in die Periode für 1844 und 1845 mit . . . . 96,248 „ 54 „ aufgenommenen Summe besteht, und um welche die letztere weniger beträgt, wird bemerkt, daß darunter 37 fl. 41 kr. als Minderverwendung an den für Ankauf eines Hospitals in Kehl für 1841 außerordentlich bewilligt erhaltenen 1,400 fl. begriffen sind, welche dem, zur Zeit nicht verwendeten, außerordentlichen Credit für Vervollständigung und Ausrüstung des Armee-Corps irrig beigenommen, nunmehr aber an die General-Staats-Casse baar rückgeliefert worden sind.

Die weiteren 3 fl. 37 kr. rühren von der Abrundung der Kreuzer der verschiedenen einzelnen Positionen in Gulden her.

§. 2. Mehraufwand . . . . . 1,329 fl. 35 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Der Bau des Militär-Hospitals dahier wurde erst im Jahr 1846 vollendet und wird dieser Mehraufwand seine Erläuterung und Rechtfertigung durch die Rechnungsnachweisungen für 1846 und 1847 erhalten.

§. 3. Die hier bei der Position „Beitrag für den Bau der Bundesfestungen Ulm und Rastatt" als Minderverwendung erscheinenden . . . . . 1 fl. 14 kr.
rühren daher, daß die jährliche Bewilligung in der abgerundeten Summe von 60,082 fl. besteht, während der Matricular-Beitrag nur 60,081 fl. 23 kr. beträgt.

§. 4. Die von der Position „Verschiedene Ausgaben wegen des Rastatter Festungsbaues" in den beiden Jahren 1844 und 1845 minder verwendeten . . . . . 4,840 fl. 33 kr.
konnten durch vorerst möglich gewordene Beschränkung, des für die Leitung der Festungsbau-Angelegenheiten bestimmten Aufwandes erübrigt werden.

§. 5. Der zur Erbauung einer neuen Reiter-Caserne dahier bewilligte außerordentliche Credit von 53,415 fl. — kr.
ist um . . . . . 1,407 „ 37 „
überschritten geworden.

Diese an sich unerhebliche Ueberschreitung ist durch Arbeiten veranlaßt, welche erst bei Vollendung des Baues als unumgänglich nöthig sich erwiesen haben.

Hierher gehören insbesondere die Verwahrung der Decken der drei Einfahrten durch Dielenverschalungen, sodann die Anbringung von Dachkanälen und Ablaufröhren auf der hinteren Seite des Hauptgebäudes.

Endlich verursachte die Verbindung der beiden äußersten älteren Stallungen mit dem Hauptgebäude eine Ueberschreitung der deßfalls veranschlagten Summe von 600 fl. um 450 fl., indem es sich bei der Herstellung zeigte, daß das Gebälk des vorderen Theils der beiden Stallungen durchaus ruinirt und unbrauchbar war, daher durch neues ersetzt werden mußte.

§. 6. Von den für den Bau einer Friedens-Caserne in der Bundesfestung Rastatt durch das Gesetz vom 28. Februar 1845 (Regierungsblatt Nr. V., S. 50) an dem Voranschlag von . . . . . 302,498 fl. 18 kr.
und beziehungsweise 20,625 fl. abschläglich bewilligten . . . . . 150,000 „ — „
sind am Schlusse des Jahrs 1845 unverwendet geblieben . . . . . 31,717 „ 9 „
welche als aufrecht zu erhaltende Credit-Summe in das außerordentliche Budget für 1846 und 1847 aufgenommen worden sind.

C. Durchschnittsfonds.

Nach den auf dem letzten Landtage gepflogenen Verhandlungen, über die Behandlung der Durchschnittsfonds für Casernirung, Hospitalkosten, Montirung, Ausrüstung und Manöverkosten, — ist mit den Rechnungs-Nachweisungen über eine Budgetperiode, zugleich eine besondere Rechnung über die Durchschnittsfonds, in vergleichender Darstellung der Bewilligung, Verwendung des Mehr- und Minder-Aufwands jedes einzelnen Fonds zu geben, und dieser Rechnung zugleich eine Nachweisung über den Stand der Depositen-Casse am Schlusse der Rechnungsperiode beizufügen.

Diese Rechnung über Bewilligung und Verwendung der Durchschnittsfonds in den Jahren 1844 und 1845, mit der Nachweisung über den Stand derselben auf den 31. December 1845, werden in den Beilagen vorgelegt und es ergibt sich hieraus Folgendes:

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Bewilligungen für die vier Durchschnittsfonds, Casernirung, Hospitalkosten, Montirung und Ausrüstung betragen für 1844 und 1845 die Summe von . . . . . 488,415 fl. — kr.

Die Verwendungen für dieselben in diesen beiden Jahren besagen . . . . . 432,387 „ — „

Hiernach ergibt sich ein Minderaufwand von . . . . . 56,028 fl. — kr.

Für die Manöverfonds beträgt die Bewilligung . . . . . 30,252 fl. 48 kr.
die Verwendung . . . . . 16,373 „ 22 „

daher Minderverwendung . 13,879 „ 26 „

Bei sämmtlichen Durchschnittsfonds erscheint demnach für 1844 und 1845 eine Minderverwendung von . . . . . 69,907 fl. 26 kr.

Nach den Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen für 1842 und 1843 (Seite 246) ergab sich bei den Durchschnittsfonds auf den Schluß des Jahrs 1843 im Ganzen ein Mehraufwand von 66,162 fl. 50 kr.

Durch die Nachbewilligung nach Art. 10 des Finanzgesetzes vom 21. September 1846, Regierungsblatt Nr. XXXVI., Seite 215 wurden hieran gedeckt . . . . . 59,915 „ 40 „

der verbleibende Mehraufwand bestand demnach mit dem Schluß des Jahrs 1843 in . . 6,247 fl. 10 kr.

(Seite 247 der Erläuterungen für 1842 und 1843).

Von der auf den Schluß des Jahrs 1845 verbliebenen Minderverwendung von . . 69,907 fl. 26 kr.
abgezogen den von 1843 überträgenen Mehraufwand von . . . . . 6,247 „ 10 „

verbleiben als Minderverwendung oder Bestand der Durchschnittsfonds auf den Schluß des Jahres 1845 . . . . . 63,660 fl. 16 kr.
wovon angehören:

dem Casernirungsfond	13,412 fl. 41 kr.
„ Montirungsfond	19,664 „ 9 „
„ Ausrüstungsfond	4,944 „ 50 „
„ Manöverfond	33,524 „ — „
zusammen	71,545 fl. 40 kr.
dagegen als Schuld in Abzug kommen bei dem Hospitalfond	7,885 „ 24 „
verbleiben wieder obige	63,660 fl. 16 kr.

Eine Niederlegung disponibler Fonds bei der Depositen-Casse konnte in den beiden Jahren 1844 und 1845 nicht stattfinden, da der Stand der Fonds vor erfolgter Nachbewilligung der früheren Minderbewilligungen, eine verzinsliche Anlage nicht gestattete.

Im Jahr 1846 erfolgte eine solche in der Summe von . . . . . 58,000 fl.
aus den am Schlusse des Jahrs 1845 verbliebenen Minderverwendungen.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

D. Haupt-Uebersicht.

Durch nachstehende summarische Vergleichung der budgetmäßigen ordentlichen Bewilligungen mit den Verwendungen stellt sich folgendes Gesammtergebniß der Kriegsverwaltung in den Jahren 1844 und 1845 dar:

	I. für den laufenden Dienst.	II. für frühere Dienste.	III. für die Landesvermessung.	Summe des ordentlichen Etats.
Budgetmäßige Bewilligung . .	3,426,679 fl. — kr.	422,829 fl. — kr.	73,172 fl.	3,922,680 fl. — kr.
Wirklicher Aufwand	3,323,481 „ 51 „	448,537 „ 48 „	70,969 „	3,842,988 „ 39 „
demnach { Mehraufwand		25,708 fl. 48 kr.		25,708 fl. 48 kr.
demnach { Minderaufwand . . .	103,197 fl. 9 kr.		2,203 fl.	105,400 „ 9 „
oder im Ganzen Minderaufwand				79,691 fl. 21 kr.
Wie die obige Minderverwendung bei dem laufenden Dienst von				103,197 fl. 9 kr.
und die nach der vergleichenden Darstellung bei dem Etat des Invaliden-Corps weniger aufgewendeten				3,100 „ 2 „
			zusammen	106,297 fl. 11 kr.

sich auf die verschiedenen Budgetsrubriken vertheilen, ist aus der anliegenden rubrikenweisen Darstellung der budgetmäßigen Bewilligungen und Verwendungen ersichtlich.

Beilagen zu den Erläuterungen des Kriegs-Ministeriums.

I. Budgetmäßig bewilligte Zuschüsse für Brod und Fourrage als Voranschlag unter Tit. XIX., Lit. F. à 103,611 fl. 20 kr. und deren Vertheilung unter die betreffenden Titel.

Budgets-Rubriken.	Für Brod.	Für Fourrage.	Summe.
	fl.	fl.	fl.
I. Für den laufenden Dienst.			
Titel.			
I. Kriegs-Ministerium	—	619	619
II. Adjutanten des Großherzogs	—	844	844
III. Armee-Corps:			
1. Corps-Commando und General-Quartiermeisterstab	—	1,294	1,294
2. a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Commandos	—	901	901
b. Infanterie-Regimenter	5,791	2,645	8,436
3. a. Reiterei-Brigadestab	—	337	337
b. Reiter-Regimenter	1,808	74,221	76,029
4. Artillerie-Brigade	833	13,486	14,319
Summe von III.	8,432	92,884	101,316
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	5	—	5
V. Sanitäs-Direction	—	113	113
VI. Rekrutirung	5	—	5
VII. Militär-Bauwesen	—	112	112
VIII. Commandantschaften	3	225	228
X. Zeughaus-Direction	23	—	23
XI. Montirungs-Commissariat	6	—	6
XII. Casernen-Verwaltungen	9	—	9
XIII. Hospital-Verwaltungen	2	—	2
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	2	112	114
Summe für den laufenden Dienst	8,487	94,909	103,396
II. Für früher geleistete Dienste.			
XX. Invaliden-Corps	104	112	216
Haupt-Summe	8,591	95,021	103,612

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Rechnung

über die Bewilligung und Verwendung des Mehr- und Minder-Aufwands des gesammtlichen Durchschnitts-Fonds für die Etats-Jahre 1844 und 1845.

A. Casernirungs-Fond, Hospital-Fond, Montirungs-Fond und Ausrüstungs-Fond.

Titel	I. Casernirungs-Fond. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand	Weniger- Aufwand	II. Hospital-Fond. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand	Weniger- Aufwand	III. Montirungs-Fond. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand	Weniger- Aufwand	IV. Ausrüstungs-Fond. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand	Weniger- Aufwand	Zusammen Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand	Weniger- Aufwand
	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.	fl.
III. 2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Commandos	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. 2 b. Infanterie-Regimenter	105,884	82,942	—	22,942	38,080	29,973	40	8,106	107,990	102,873	20	5,116	40	33,988	28,134	47	5,853	13	285,942	243,923	47	42,018	13
III. 3 a. Reiterei-Brigade-Commando	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. 3 b. Reiter-Regimenter	46,136	42,451	3	3,684	11,890	12,559	54	668	41,862	42,830	32	968	32	24,184	20,019	—	4,165	—	124,072	117,859	29	6,212	31
III. 4 Artillerie-Brigade	17,194	16,686	59	507	5,480	6,592	56	1,112	19,494	19,311	16	182	44	19,394	16,052	46	3,341	14	61,562	58,643	57	2,918	3
IV. Militair-Gerichtsbarkeit	174	139	8	34	30	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	204	139	8	64	52
VI. Recrutirung	—	—	—	—	30	—	—	30	132	165	30	33	30	—	—	—	—	—	162	165	30	—	—
VIII. Commandantschaften	6,500	4,422	22	2,077	20	—	—	20	88	87	14	—	46	—	—	—	—	—	6,608	4,509	36	2,098	24
X. Zeughaus-Direction	612	611	18	—	90	—	—	90	568	635	2	67	2	34	—	—	34	—	1,304	1,246	20	57	40
XI. Monture-Commissariat	108	108	—	—	40	—	—	40	44	77	16	33	16	—	—	—	—	—	192	185	16	6	44
XII. Casernen-Verwaltungen	1,193	757	17	435	50	—	—	50	229	144	11	—	—	75	49	—	—	—	1,463	901	28	561	32
XIII. Hospital-Verwaltungen	528	393	39	134	120	—	—	120	394	474	37	80	37	—	—	—	—	—	1,042	868	16	173	44
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	—	—	—	—	10	—	—	10	64	63	56	—	—	4	—	—	—	—	74	63	56	10	4
XX. Invaliden-Corps	2,962	2,211	21	750	1,156	883	47	272	1,340	768	11	—	—	571	49	332	16	58	—	315	2	5,790	3,880	17	—	1,909	43
Summe	181,291	150,723	7	30,567	56,996	50,009	17	6,768	72,196	167,431	5	1,182	57	5,947	52	77,932	64,223	31	—	13,708	29	488,415	432,387	—	3	56,031	30
Vergleichung des Mehr- und Minder-Aufwandes	—	—	—	30,567	53	—	—	—	—	—	—	—	—	4,764	58	—	—	—	—	13,708	29	—	—	—	—	56,028	—

B. Mandver-Fond.

Titel	1844. Rubrik: Besondere Fonds. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand.	Minder- Aufwand.	1845. Rubrik: Besondere Fonds. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand.	Minder- Aufwand.	Für beide Jahre zusammen. Bewilligung	Verwendung	Mehr- Aufwand.	Minder- Aufwand.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
XIX. Verschiedene Ausgaben	15,126 24	8,279 30	— —	6,846 —	15,126 24	8,093 46	— —	7,032 38	30,252 48	16,373 22	— —	13,879 26
Vergleichung des Mehr- und Minder-Aufwandes	— —	— —	— —	6,846 —	— —	— —	— —	7,032 38	— —	— —	— —	13,879 26

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Nachweisung

über den Stand der sämmtlichen Durchschnitts-Fonds und der Depositen-Casse auf den Schluß der Budgetperiode 1844 und 1845 demnach auf den 31. Dezember 1845.

1844 und 1845.	I. Casernirungs-Fond.		II. Hospital-Fond.		III. Montirungs-Fond.		IV. Ausrüstungs-Fond.		V. Manöver-Fond.		Summe.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr
A. Stand der Durchschnitts-Fonds.												
Einnahme.												
Guthaben am 31. Dezember 1843	—	—	—	—	—	—	—	—	19,644	34	19,644	34
Bewilligung für 1844 und 1845 laut Rechnung . . .	181,291	—	56,996	—	172,196	—	77,932	—	30,252	48	518,667	48
Nachbewilligung nach Art. 10 des Finanzgesetzes vom 21. September 1846, Regierungsblatt Nr. XXXVI., S. 215, die von 1837 bis mit 1841 stattgehabten Minderbewilligungen mit	14,610	—	8,314	20	27,207	12	9,784	8	—	—	59,915	40
Summe .	195,901	—	65,310	20	199,403	12	87,716	8	49,897	22	598,228	2
Ausgabe.												
Schuld am 31. Dezember 1843	31,765	12	23,186	27	12,307	58	18,547	47	—	—	85,807	24
Verwendung für 1844 und 1845 laut Rechnung . . .	150,723	7	50,009	17	167,431	5	64,223	31	16,373	22	448,760	22
Summe .	182,488	19	73,195	44	179,739	3	82,771	18	16,373	22	534,567	46
Nach Vergleichung der Ausgabe mit der Einnahme verbleiben auf den 31. Dezember 1845: Guthaben.	13,412	41	—	—	19,664	9	4,944	50	33,524	—	71,545	40
Schuld . .	—	—	7,885	24	—	—	—	—	—	—	7,885	24
Im Ganzen verbleiben Guthaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63,660	16
B. Stand der Depositen-Casse.												
Einnahme und Ausgabe Nichts.												

IV. Summarische Darstellung

der

budgetmäßigen Bewilligungen, des wirklichen Aufwandes,

und des

Mehr- und Minder-Aufwandes

in den Jahren

1844 und **1845**

nach den Aufwands-Rubriken.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets-Titel.	A. Gage und Löhnung.							
	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aufwand.								
I. Für den laufenden Dienst.								
I. Ministerium	69,828	—	69,698	47	—	—	129	13
II. Attaneen des Großherzogs	25,704	—	25,264	1	—	—	439	59
III. Armee-Corps:								
1. Corps-Commando und Generalquartiermeister-Stab	42,074	—	41,682	2	—	—	391	58
2. Infanterie:								
a. Divisions- und Brigadestäbe	27,508	—	29,514	40	2,006	40	—	
b. Regimenter	872,766	—	846,191	46	—	—	26,574	14
3. Reiterei:								
a. Brigadestab	9,556	—	9,556	—	—	—	—	—
b. Regimenter	295,898	—	286,679	42	—	—	9,218	18
4. Artillerie-Brigade	150,464	—	145,147	33	—	—	5,316	27
Summe von Tit. III.	1,398,266	—	1,358,771	43	2,006	40	41,500	57
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	23,104	—	23,622	25	518	25	—	—
V. Sanitäts-Direction	6,980	—	6,900	—	—	—	80	—
VI. Recrutirung	3,400	—	3,531	3	131	3	—	—
VII. Bauwesen	6,760	—	6,863	—	100	—	—	—
VIII. Commandantschaften	9,904	—	9,880	—	—	—	24	—
IX. General-Kriegs-Casse	5,000	—	5,000	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direction	19,742	—	20,583	26	841	26	—	—
XI. Montirungs-Commissariat	6,912	—	6,900	18	—	—	11	42
XII. Casernen-Verwaltungen	6,032	—	6,020	36	—	—	11	10
XIII. Hospital-Verwaltungen	7,986	—	8,699	57	713	57	—	—
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	10,388	—	10,543	38	155	38	—	—
XV. Gottesdienst und Schulen	3,274	—	3,317	1	43	1	—	—
XVI. Für milde Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Transportkosten	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Etappengelder	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I. Für den laufenden Dienst	1,603,280	—	1,565,593	28	4,510	30	42,197	1
ab	—	—	—	—	—	—	4,510	30
Rest	—	—	—	—	—	—	37,686	31
II. Für früher geleistete Dienste.								
XX. Invaliden-Corps	22,742	—	22,423	32	—	—	618	28
im Ganzen	—	—	—	—	—	—	38,304	59
ab	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest im Ganzen	1,626,022	—	1,587,717	1	—	—	38,304	59
Ferner zur Abtheilung II.								
XXI. Pensionen ꝛc.	387,849	—	416,657	50	28,808	50	—	—
III. Landes-Vermessung	35,020	—	34,047	16	—	—	972	44

Budgets-Titel.	B. Massengelder.								C. Brod-Verpflegung.							
	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
	7,200	—	5,556	14	—	—	1,643	46	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2,000	—	2,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2,010	—	2,010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	151,364	—	151,480	58	116	58	—	—	196,905	—	223,446	40	26,541	40	—	—
	300	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	69,926	—	69,965	5	39	5	—	—	61,481	—	68,549	33	7,059	33	—	—
	39,050	—	38,861	17	—	—	188	43	28,336	—	29,380	13	1,044	13	—	—
	264,650	—	264,617	20	156	3	188	43	286,722	—	321,367	26	34,645	26	—	—
	3,256	—	2,771	48	—	—	484	12	156	—	165	44	9	44	—	—
	200	—	96	—	—	—	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	7,720	—	8,446	36	726	36	—	—	156	—	186	58	30	58	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2,196	—	2,330	13	134	13	—	—	104	—	111	39	7	39	—	—
	1,200	—	1,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2,202	—	2,026	21	—	—	175	36	776	—	796	23	20	23	—	—
	740	—	933	12	193	12	—	—	206	—	299	29	93	29	—	—
	1,192	—	1,173	56	—	—	18	4	310	—	303	—	—	—	7	—
	576	—	663	16	87	16	—	—	52	—	57	34	5	34	—	—
	7,160	—	6,704	34	—	—	455	26	50	—	54	4	4	4	—	—
	1,620	—	1,624	32	4	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	299,912	—	298,144	5	1,301	52	3,069	47	288,532	—	323,342	17	34,817	17	7	—
	—	—	—	—	—	—	1,301	52	—	—	—	—	7	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	1,767	55	—	—	—	—	34,810	17	—	—
	2,036	—	1,713	55	—	—	322	5	3,518	—	3,277	35	—	—	240	25
	—	—	—	—	—	—	2,090	—	—	—	—	—	34,810	17	240	25
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	240	25	—	—
	301,948	—	299,858	—	—	—	2,090	—	292,050	—	326,619	52	34,569	52	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	38,452	—	36,921	44	—	—	1,230	16	—	—	—	—	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets-Titel.	D. Fourrage-Verpflegung.								E. Casernirung.								F. Medicin.							
	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.	
Aufwand.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Für den laufenden Dienst.																								
I. Ministerium	3,380	—	3,225	38	—	—	154	22	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	72	31	62	31	—	—
II. Adjutanten des Großherzogs	4,608	—	4,019	30	—	—	588	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Armee-Corps:																								
1. Corps-Commando und Generalquartiermeister-Stab	7,066	—	5,998	6	—	—	1,067	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Infanterie:																								
a. Divisions- und Brigadestäbe	4,916	—	4,805	47	—	—	110	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Regimenter	14,439	—	14,595	5	156	5	—	—	105,884	—	82,942	—	—	—	22,942	—	12,694	—	6,866	3	—	—	5,827	57
3. Reiterei:																								
a. Brigadestab	1,842	—	1,646	54	—	—	195	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Regimenter	405,307	—	353,786	33	—	—	51,420	27	46,136	—	42,451	3	—	—	3,684	57	7,132	—	5,240	33	—	—	1,891	27
4. Artillerie-Brigade	79,069	—	66,473	56	—	—	12,595	4	17,194	—	16,686	59	—	—	507	1	2,320	—	1,772	31	—	—	547	29
Summe von Tit. III.	512,539	—	447,306	18	156	5	65,388	47	169,214	—	142,080	2	—	—	27,133	58	22,146	—	13,879	7	—	—	8,266	53
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	174	—	139	8	—	—	34	52	10	—	10	49	—	49	—	—
V. Sanitäts-Direction	616	—	533	13	—	—	82	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Recrutirung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	76	32	66	32	—	—
VII. Bauwesen	614	—	468	15	—	—	145	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Commandantschaften	840	—	1,079	22	239	22	—	—	6,500	—	4,422	22	—	—	2,077	38	6	—	1	45	—	—	4	15
IX. General-Kriegs-Casse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direction	—	—	—	—	—	—	—	—	612	—	611	18	—	—	—	42	30	—	28	49	—	—	1	11
XI. Montirungs-Commissariat	—	—	—	—	—	—	—	—	108	—	108	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	14	—
XII. Casernen-Verwaltungen	—	—	—	—	—	—	—	—	1,193	—	757	17	—	—	435	43	17	—	11	12	—	—	5	48
XIII. Hospital-Verwaltungen	—	—	—	—	—	—	—	—	528	—	393	39	—	—	134	21	40	—	11	14	—	—	28	46
XIV. Militär-Bildungsanstalten	616	—	533	3	—	—	82	57	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	4	—
XV. Gottesdienst und Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. für milde Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Transportkosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Truppengelder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I. Für den laufenden Dienst	523,213	—	457,165	19	395	27	66,443	8	178,329	—	148,511	46	—	—	29,817	14	22,287	—	14,091	59	129	52	8,324	53
ab	—	—	—	—	—	—	395	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	52
Rest	—	—	—	—	—	—	66,047	41	—	—	—	—	—	—	29,817	14	—	—	—	—	—	—	8,195	1
II. Für früher geleistete Dienste.																								
XX. Invaliden-Corps	614	—	548	58	—	—	65	2	2,962	—	2,211	21	—	—	750	39	280	—	335	41	55	41	—	—
im Ganzen	—	—	—	—	—	—	66,112	43	—	—	—	—	—	—	30,567	53	—	—	—	—	55	41	8,195	1
ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	41
Rest im Ganzen	523,827	—	457,714	17	—	—	66,112	43	181,291	—	150,723	7	—	—	30,567	53	22,567	—	14,427	40	—	—	8,139	20
Ferner zur Abtheilung II.																								
XXI. Pensionen ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Landes-Vermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets-Titel.	G. Hospital-Kosten.								H. Montirung.								J. Demontirung.							
	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Aufwand.																								
I. Für den laufenden Dienst.																								
I. Ministerium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Adjutanten des Großherzogs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Armee-Corps:																								
1. Corps-Commando und Generalquartiermeister-Stab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Infanterie:																								
a. Divisions- und Brigade-Stäbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Regimenter	38,080	—	29,973	40	—	—	8,106	20	107,990	—	102,873	20	—	—	5,116	40	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Reitrei:																								
a. Brigadestab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Regimenter	11,890	—	12,558	54	668	54	—	—	41,862	—	42,830	32	968	32	—	—	57,800	—	63,939	34	11,139	34	—	—
4. Artillerie-Brigade	5,480	—	6,592	56	1,112	56	—	—	19,494	—	19,311	16	—	—	182	44	8,222	—	11,650	21	3,428	21	—	—
Summe von Tit. III.	55,450	—	49,125	30	1,781	50	8,106	20	169,346	—	165,015	8	968	32	5,299	24	61,022	—	75,589	55	14,567	55	—	—
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	30	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Sanitäts-Direction	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Rekrutirung	30	—	—	—	—	—	30	—	132	—	165	30	33	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Bauwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Commandantschaften	20	—	—	—	—	—	20	—	88	—	87	14	—	—	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—
IX. General-Kriegs-Casse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
X. Zeughaus-Direction	90	—	—	—	—	—	90	—	568	—	635	2	67	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. Montirungs-Commissariat	40	—	—	—	—	—	40	—	44	—	77	16	33	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Casernen-Verwaltungen	50	—	—	—	—	—	50	—	220	—	144	11	—	—	75	49	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. Hospital-Verwaltungen	120	—	—	—	—	—	120	—	394	—	474	37	80	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	10	—	—	—	—	—	10	—	64	—	63	56	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. Gottesdienst und Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Für milde Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Transportkosten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII. Sportpengelder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe I. Für den laufenden Dienst	55,840	—	49,125	30	1,781	50	8,496	20	170,856	—	166,662	54	1,182	57	5,376	3	61,022	—	75,589	55	14,567	55	—	—
ab	—	—	—	—	—	—	1,781	50	—	—	—	—	—	—	1,182	57	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest	—	—	—	—	—	—	6,714	30	—	—	—	—	—	—	4,193	6	—	—	—	—	14,567	55	—	—
II. Für früher geleistete Dienste.																								
XX. Invaliden-Corps	1,156	—	883	47	—	—	272	13	1,340	—	768	11	—	—	571	49	—	—	—	—	—	—	—	—
im Ganzen	—	—	—	—	—	—	6,986	43	—	—	—	—	—	—	4,764	55	—	—	—	—	14,567	55	—	—
ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest im Ganzen	56,996	—	50,009	17	—	—	6,986	43	172,196	—	167,431	5	—	—	4,764	55	61,022	—	75,589	55	14,567	55	—	—
Ferner zur Abtheilung II.																								
XXI. Pensionen ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Landes-Vermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets-Titel.	K. Ausrüstung und Munition.								L. Besonderer Fonds.								
	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Aufwand.																	
I. Für den laufenden Dienst.																	
I. Ministerium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. Adjutanten des Großherzogs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Armeecorps:																	
1. Corps-Commando und Generalquartiermeister-Stab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Infanterie:																	
a. Divisions- und Brigade-Stäbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. Regimenter	33,988	—	28,134	47	—	—	5,853	13	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Reiterei:																	
a. Brigade-Stab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. Regimenter	24,184	—	20,019	—	—	—	4,165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Artillerie-Brigade	19,394	—	16,052	46	—	—	3,341	14	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe von Tit. III.	77,566	—	64,206	33	—	—	13,359	27	—	—	—	—	—	—	—	—	
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	2,170	—	2,855	30	685	30	—	—	
V. Sanitäts-Directen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Recrutirung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VII. Bauwesen	—	—	—	—	—	—	—	—	35,400	—	43,619	39	8,219	39	—	—	
VIII. Commandantschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	400	—	346	15	—	—	53	45	
IX. General-Kriegs-Casse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
X. Zeughaus-Directium	34	—	—	—	—	—	34	—	3,130	—	1,306	38	—	—	1,823	22	
XI. Montirungs-Commissariat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XII. Casernen-Verwaltungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XIII. Hospital-Verwaltungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XIV. Militär-Bildungs-Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
XV. Gottesdienst und Schulen	—	—	—	—	—	—	—	—	2,300	—	2,308	32	8	32	—	—	
XVI. Für milde Zwecke	—	—	—	—	—	—	—	—	9,800	—	8,517	58	—	—	1,282	2	
XVII. Transportkosten	—	—	—	—	—	—	—	—	8,000	—	3,093	41	—	—	4,906	19	
XVIII. Etappengelder	—	—	—	—	—	—	—	—	20,000	—	40,059	18	20,059	18	—	—	
XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	64,608	—	58,940	33	—	—	5,667	27	
Summe I. Für den laufenden Dienst	77,600	—	64,206	33	—	—	13,393	27	145,808	—	161,048	4	29,972	59	13,732	55	
ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13,732	55	—	—	
Rest	—	—	—	—	—	—	13,393	27	—	—	—	—	15,240	4	—	—	
II. Für früher geleistete Dienste.																	
XX. Invaliden-Corps	332	—	16	58	—	—	315	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
im Ganzen	—	—	—	—	—	—	13,708	29	—	—	—	—	—	—	—	—	
ab	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rest im Ganzen	77,932	—	64,223	31	—	—	13,708	29	145,808	—	161,048	4	15,240	4	—	—	
Ferner zur Abtheilung II.																	
XXI. Pensionen ꝛc.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Landes-Vermessung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Summarium

der Aufwands-Rubriken.

(Der Aufwand unter den Rechnungs-Rubriken A. bis incl. K. enthält auch jenen für das Invaliden-Corps.)

Rubriken.	Budget-Bewilligung.		Wirklicher Aufwand.		Mehr-Aufwand.		Minder-Aufwand.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Gage und Löhnung	1,626,022	—	1,587,717	1	—	—	38,304	59
B. Massengelder	301,948	—	299,858	—	—	—	2,090	—
C. Brod-Verpflegung	292,050	—	326,619	52	34,569	52	—	—
D. Fourrage-Verpflegung	523,827	—	457,714	17	—	—	66,112	43
E. Casernirung	181,291	—	150,723	7	—	—	30,567	53
F. Medicin	22,567	—	14,427	40	—	—	8,139	20
G. Hospital-Kosten	56,996	—	50,009	17	—	—	6,986	43
H. Montirung	172,196	—	167,431	5	—	—	4,764	55
J. Remontirung	61,022	—	75,589	55	14,567	55	—	—
K. Ausrüstung und Munition	77,932	—	64,223	31	—	—	13,708	29
L. Besondere Fonds	145,808	—	161,048	4	15,240	4	—	—
zusammen	3,461,659	—	3,355,361	49	64,377	51	170,675	2
ab	—	—	—	—	—	—	64,377	51
Rest	—	—	—	—	—	—	106,297	11
Hierzu kommen weitere								
Pensionen ꝛc.	387,849	—	416,657	50	28,808	50	—	—
Landes-Vermessung (Gagen und Massengelder)	73,172	—	70,969	—	—	—	2,203	—
Haupt-Summe	3,922,680	—	3,842,988	39	28,808	50	108,500	11
ab	—	—	—	—	—	—	28,808	50
Rest im Ganzen	—	—	—	—	—	—	79,691	21

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1844 und 1845.

nebst den Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt:

		Seite
1.	Vergleichende Darstellung der Postverwaltung	273.
2.	Vergleichende Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung	281.
3.	Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Postverwaltung	290.
4.	Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebsverwaltung	298.
5.	Vergleichende Darstellung der Badanstaltenverwaltung	303.
6.	Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Badanstaltenverwaltung	304.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

der

Postverwaltung

für

1844 und 1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze 1844.	Budgets-Sätze 1845.	Budgets-Sätze Summe 1844 u. 1845.	Rechnungs-Ergebniß Rechnungs-Abtheilung III. 1844.	Rechnungs-Ergebniß Rechnungs-Abtheilung II. a. 1845.	Rechnungs-Ergebniß Summe 1844.	Rechnungs-Ergebniß Rechnungs-Abtheilung III. 1845.	Rechnungs-Ergebniß Rechnungs-Abtheilung II. a. 1846.	Rechnungs-Ergebniß Summe 1845.	Rechnungs-Ergebniß Summe 1844 u. 1845.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Weniger.
§.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Einnahme.																
A. Ordentlicher Etat.																
Tit. I. der Postämter.																
1. Ertrag der Postanstalten	1,099,451 —	1,076,216 —	2,175,667 —	1,096,223 48	11,887 49	1,108,111 37	1,073,126 13	13,059 42	1,086,185 55	2,194,297 32	8,660 37	— —	9,969 55	— —	18,630 32	— —
Tit. II. der Generalpostcasse.																
2. Miethzinse für Dienstwohnungen .	1,885 —	1,885 —	3,770 —	1,935 1	— —	1,935 1	1,893 58	— —	1,893 58	3,828 59	50 1	— —	8 58	— —	58 59	— —
3. Strafen	1,224 —	1,224 —	2,448 —	1,507 19	— —	1,507 19	1,229 10	— —	1,229 10	2,736 29	283 19	— —	5 10	— —	288 29	— —
4. Erlös aus Inventarienstücken . .	814 —	814 —	1,628 —	2,491 37	— —	2,491 37	1,117 22	— —	1,117 22	3,608 59	1,677 37	— —	303 22	— —	1,980 59	— —
5. Beitrag der Eisenbahnverwaltung zu den Generalverwaltungskosten .	9,840 —	9,840 —	19,680 —	9,840 —	— —	9,840 —	9,840 —	— —	9,840 —	19,680 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	1,522 —	1,522 —	3,044 —	2,491 23	1,570 6	4,061 29	2,571 59	1,971 55	4,546 54	8,608 23	2,539 29	— —	3,024 54	— —	5,564 23	— —
Summe A. ordentlicher Etat	1,114,736 —	1,091,501 —	2,206,237 —	1,114,489 8	13,457 55	1,127,947 3	1,089,781 42	15,031 37	1,104,813 19	2,232,760 22	13,211 3	— —	13,312 19	— —	26,523 22	— —
B. Außerordentlicher Etat . .	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Summe der Einnahme .	1,114,736 —	1,091,501 —	2,206,237 —	1,114,489 8	13,457 55	1,127,947 3	1,089,781 42	15,031 37	1,104,813 19	2,232,760 22	13,211 3	— —	13,312 19	— —	26,523 22	— —
Ausgabe.																
A. Ordentlicher Etat.																
Tit. I. der Postämter.																
Localkassen und Verwaltungskosten.																
1. Besoldungen der Staatsdiener . .	38,735 —	45,500 —	84,235 —	39,238 53	— —	39,238 53	45,173 41	50 —	45,223 41	84,462 34	503 53	— —	— —	276 19	227 34	— —
2. Gehalte der Dienstgehülfen . .	14,700 —	14,700 —	29,400 —	14,067 14	630 —	14,697 14	15,292 3	198 —	15,490 3	30,187 17	— —	2 46	790 3	— —	787 17	— —
3. Gehalte und Taxamen der nicht als Staatsdiener Angestellten .	38,798 —	38,798 —	77,596 —	42,790 28	— —	42,790 28	42,438 43	— —	42,438 43	85,229 11	3,992 28	— —	3,640 43	— —	7,633 11	— —
4. Gehalte des unteren Hülfspersonals	40,408 —	40,408 —	80,816 —	39,153 57	1,120 —	40,273 57	38,116 41	— —	38,116 41	78,390 38	— —	134 3	— —	2,291 19	— —	2,425 22
5. Bureaukosten und Packmaterial .	17,573 —	17,573 —	35,146 —	18,284 4	— —	18,284 4	17,426 28	— —	17,426 28	35,710 32	711 4	— —	— —	146 32	564 32	— —
6. Transportkosten	438,044 —	418,807 —	856,851 —	432,921 43	— —	432,921 43	393,600 6	— —	393,600 6	826,521 49	— —	5,122 17	— —	25,206 54	— —	30,329 11
7. Reparaturkosten	38,045 —	38,045 —	76,090 —	40,416 8	— —	40,416 8	33,126 49	— —	33,126 49	73,542 57	2,371 8	— —	— —	4,918 11	— —	2,547 3
8. Portovergütung an auswärtige Postanstalten	108,248 —	108,248 —	216,496 —	89,930 8	22,126 30	112,056 38	86,873 15	20,016 38	106,889 53	218,946 31	3,808 38	— —	— —	1,358 7	2,450 31	— —
9. Freudes Transitporto	4,055 —	4,055 —	8,110 —	3,919 5	— —	3,919 5	4,077 4	— —	4,077 4	7,996 9	— —	235 55	22 4	— —	— —	213 51
10. In Abgang decretirtes Porto . .	15,939 —	15,939 —	31,878 —	15,411 51	— —	15,411 51	12,668 38	5 8	12,673 46	28,085 37	— —	527 9	— —	3,265 14	— —	3,792 23
Summe Tit. I.	734,545 —	742,073 —	1,476,618 —	736,033 31	23,876 30	759,910 1	688,793 2	20,269 46	709,063 14	1,468,973 15	11,387 11	6,022 46	4,452 50	37,462 36	11,865 5	39,307 50
											6,022 10			4,452 50		11,663 5
											5,365 1			33,009 46		27,644 45

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§	Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845 fl.	kr.	Rechnungs-Ergebniß. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. fl.	kr.	II. u. 1845. fl.	kr.	Summe 1844. fl.	kr.	§	Rechnungs-Abtheilung III. 1845. fl.	kr.	II. u. 1846. fl.	kr.	Summe 1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.
	Ausgabe.																																		
	A. Ordentlicher Etat.																																		
	Tit. II. der Generalpostkasse. Centralkosten und Verwaltungskosten.																																		
11.	Besoldungen	27,500	—	27,500	—	55,000	—	25,276	23	1,111	48	26,388		11.	26,621	7	438	26	27,060	33	53,448	44	—	—	1,111	49	—	—	439	27	—	—	1,551	16
12.	Gehalte	8,364	—	8,364	—	16,728	—	7,336	59	1,277	—	8,613		12.	10,096	41	125	—	10,221	41	18,835	40	249	59	—	—	1,857	41	—	—	2,107	40	—	—
13.	Bureaukosten	3,500	—	3,500	—	7,000	—	3,500	—	—	—	3,500		13.	3,500	—	308	7	3,808	7	7,308	7	—	—	—	—	308	7	—	—	308	7	—	—
14.	Commissions- und Inspectionskosten	2,500	—	2,500	—	5,000	—	496	56	—	—	496		14.	435	57	977	27	1,413	24	1,910	20	—	—	2,003	4	—	—	1,086	36	—	—	3,089	40
15.	Gratificationen und Remunerationen	200	—	200	—	400	—	70	—	—	—	70		15.	156	—	—	—	156	—	226	—	—	—	130	—	—	—	44	—	—	—	174	—
16.	Druck- und Buchbinderkosten	6,500	—	6,500	—	12,000	—	8,165	44	283	37	8,448		16.	9,643	18	413	24	10,056	42	18,506	3	2,149	21	—	—	3,756	42	—	—	5,906	3	—	—
17.	Postillonkuverturen	7,332	—	7,332	—	14,664	—	4,118	58	—	—	4,118		17.	12,724	—	—	—	12,724	—	16,842	58	—	—	3,213	2	5,392	—	—	—	2,178	58	—	—
18.	Anschaffung neuer Postwagen	12,000	—	12,000	—	24,000	—	12,782	23	—	—	12,782		18.	11,441	30	—	—	11,441	30	24,223	53	782	23	—	—	—	—	558	30	223	53	—	—
19.	Vergütung für Benutzung von Wagen und Gebäuden ausländischer Postanstalten	2,297	—	2,297	—	4,594	—	1,860	51	427	38	2,288		19.	1,826	16	434	39	2,260	55	4,549	44	—	—	8	11	—	—	36	5	—	—	44	16
20.	Bankosten	1,603	—	1,603	—	3,206	—	986	1	1	—	987		20.	1,056	25	78	12	1,134	37	2,121	38	—	—	615	39	—	—	468	23	—	—	1,084	22
21.	Entschädigung und Ersatz	149	—	149	—	298	—	682	38	112	8	794		21.	1,716	26	379	2	2,095	28	2,890	14	645	36	—	—	1,946	28	—	—	2,592	14	—	—
22.	Strafgelder an den Unterstützungsfond für Postillone	1,224	—	1,224	—	2,448	—	1,507	19	—	—	1,507		22.	1,229	10	—	—	1,229	10	2,736	29	283	19	—	—	5	10	—	—	288	29	—	—
23.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,620	—	2,120	—	4,740	—	2,377	46	135	29	2,512		23.	3,691	40	347	6	4,038	46	6,552	1	—	—	106	45	1,918	46	—	—	1,812	1	—	—
	Summe Tit. II.	75,589	—	75,089	—	150,678	—	69,161	58	3,349	—	72,510			84,138	30	3,502	23	87,640	53	160,151	51	4,110	48	7,188 4,110 3,078	50 48 2	15,184 2,633 12,551	54 1 53	2,633	1	15,417 5,943 9,473	25 34 51	5,943	34
	Hiezu Summe Tit. I.	754,545	—	742,073	—	1,496,618	—	736,033	31	23,876	30	759,910			688,793	28	20,269	46	709,063	14	1,468,973	15	5,365	1	—	—	—	—	33,009	46	—	—	27,644	45
	Summe ordentlicher Etat	830,134	—	817,162	—	1,647,296	—	805,195	29	27,225	30	832,420			772,931	58	23,772	9	796,704	7	1,629,125	6	2,286	59	—	—	—	—	20,457	53	—	—	18,170	54
	B. Außerordentlicher Etat.																																		
24.	Bureaukosten	6,000	—	2,000	—	8,000	—	379	37	—	—	379		24.	2,378	29	—	—	2,378	29	2,658	6	—	—	5,620	23	278	29	—	—	—	—	5,341	54
25.	Baukosten	513	—	—	—	513	—	2,730	—	—	—	2,730		25.	1,733	36	—	—	1,733	36	4,493	36	2,237	—	—	—	1,733	36	—	—	3,970	36	—	—
26.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	380	—	880	—	1,260	—	380	—	—	—	380		26.	380	—	—	—	380	—	760	—	—	—	—	—	—	—	500	—	—	—	500	—
	Summe außerordentlicher Etat	6,893	—	2,880	—	9,773	—	3,509	37	—	—	3,509			4,392	5	—	—	4,392	5	7,901	42	2,237	—	5,620 2,237 3,383	23 — 23	2,012 500 1,512	5 — 5	500	—	3,970	36	5,841 3,970 1,871	54 36 18
	Hiezu A. ordentlicher Etat	830,134	—	817,162	—	1,647,296	—	805,195	29	27,225	30	832,420			772,931	58	23,772	9	796,704	7	1,629,125	6	2,286	59	—	—	—	—	20,457	53	—	—	18,170	54
	Summe der Ausgaben	837,027	—	820,042	—	1,657,069	—	808,705	6	27,225	30	835,930			777,324	3	23,772	9	801,096	12	1,637,026	48	—	—	1,086	24	—	—	18,945	48	—	—	20,042	12

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. 1844.		1845.		Summe 1844 u. 1845.		Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844.		II. u. 1845.		Summe 1844.		Rechnungs-Abtheilung III. 1845.		II. u. 1846.		Summe 1845.		Summe 1844 u. 1845.		Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr.		Weniger.		Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr.		Weniger.		Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.																																
Ordentliche Einnahme . .	1,114,736	—	1,091,501	—	2,206,237	—	1,114,499	8	13,457	55	1,127,947	3	1,089,781	42	15,031	37	1,104,813	19	2,232,760	22	13,211	3	—	—	13,312	19	—	—	26,523	22	—	—
Ordentliche Ausgabe . . .	830,134	—	817,162	—	1,647,296	—	805,195	29	27,225	30	832,420	59	772,931	58	23,772	9	796,704	7	1,629,125	6	2,286	59	—	—	—	—	20,457	53	—	—	18,170	34
Reine Einnahme .	284,602	—	274,339	—	558,941	—	309,293	39	— 13,767	35	295,526	4	316,849	44	— 8,740	32	308,109	12	603,635	16	10,924	4	—	—	33,770	12	—	—	44,694	16	—	—
Haupt-Abschluß.																																
Summe aller Einnahmen .	—	—	—	—	2,206,237	—	1,114,499	8	13,457	55	1,127,947	3	1,089,781	42	15,031	37	1,104,813	19	2,232,760	22	—	—	—	—	—	—	—	—	26,523	22	—	—
Summe aller Ausgaben . .	—	—	—	—	1,657,069	—	808,705	6	27,225	30	835,930	36	777,324	3	23,772	9	801,096	12	1,637,026	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20,042	12
Reine Einnahme .	—	—	—	—	549,168	—	305,794	2	— 13,767	35	292,016	27	312,457	39	— 8,740	32	303,717	7	595,733	34	—	—	—	—	—	—	—	—	46,565	34	—	—

Karlsruhe, den 29. Mai 1847.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
B. V. d. D.
Steinam.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

der

Eisenbahnbetriebsverwaltung

für

1844 und 1845.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§	Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budget-Sätze 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845. fl.	kr.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. fl.	kr.	II. a. 1845. fl.	kr.	Summe 1844. fl.	kr.	Rechnungs-Abtheilung III. 1845. fl.	kr.	II. a. 1846. fl.	kr.	Summe 1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845 fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 u. 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.
	Einnahme.																																
	Ertrag der Eisenbahn.																																
1.	Durch unmittelbare Erhebung . .	637,126	—	1,010,297	—	1,647,423	—	888,164	29	1,134	19	889,298	48	1,519,508	56	702	42	1,520,211	38	2,409,510	26	252172	48	—	—	509914	38	—	—	762087	26	—	—
2.	Durch Vergütung von den Postanstalten	13,833	—	22,083	—	35,916	—	15,102	48	5	48	15,108	36	20,362	54	—	—	20,362	54	35,471	30	1,275	36	—	—	—	—	1,720	6	—	—	444	30
3.	Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	2,622	—	4,166	—	6,788	—	2,630	42	—	—	2,630	42	5,538	58	—	—	5,538	58	8,169	40	8	42	—	—	1,372	58	—	—	1,381	40	—	—
4.	Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	500	—	700	—	1,200	—	971	13	5	57	977	10	5,532	52	—	—	5,532	52	6,510	2	477	10	—	—	4,832	52	—	—	5,310	2	—	—
5.	Ersatz	—	—	—	—	—	—	9,517	4	10,367	6	19,884	10	22,084	32	21,947	56	44,032	28	63,916	38	19,884	10	—	—	44,032	28	—	—	63,916	38	—	—
6.	Strafen	600	—	800	—	1,400	—	882	44	—	—	882	44	1,490	45	—	—	1,490	45	2,373	29	282	44	—	—	690	45	—	—	973	29	—	—
7.	Verschiedene u. zufällige Einnahmen	—	—	—	—	—	—	186	54	—	—	186	54	109	19	—	—	109	19	296	13	186	54	—	—	109	19	—	—	296	13	—	—
	Summe der Einnahme .	654,681	—	1,038,046	—	1,692,727	—	917,455	54	11,513	10	928,969	4	1,574,628	16	22,650	38	1,597,278	54	2,526,247	58	274288	4	—	—	560953	—	1,720	6	833965	28	444	30
																										1720	6			444	30		
																										559237	54			833520	58		
	Ausgabe.																																
	Tit. I. Lasten.																																
1.	Abgang und Nachlaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Entschädigung und Ersatz . . .	—	—	—	—	—	—	90	22	249	47	340	—	501	26	308	19	809	45	1,149	54	340	9	—	—	809	45	—	—	1,149	54	—	—
3.	Anlagen und Brandversicherungsbeiträge	600	—	900	—	1,500	—	352	41	—	14	352	55	902	53	—	—	902	53	1,255	48	—	—	247	5	2	53	—	—	—	—	244	12
4.	Strafen an den Unterstützungsfond für Eisenbahndienstete . . .	600	—	800	—	1,400	—	463	31	—	—	463	31	621	48	—	—	621	48	1,085	19	—	—	136	29	—	—	178	12	—	—	314	41
5.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe Tit. I. .	1,200	—	1,700	—	2,900	—	906	54	250	1	1,156	55	2,026	7	308	19	2,334	26	3,491	1	340	9	383	34	812	38	178	12	1,149	54	558	53
																								340	9	178	12			558	53		
																								43	25	634	26			591	1		

36.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze 1844.	Budgets-Sätze 1845.	Budgets-Sätze Summe 1844 u. 1845.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. a. 1845.	Rechnungs-Soll. Summe 1844.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1845.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung II. a. 1846.	Rechnungs-Soll. Summe 1845.	Rechnungs-Soll. Summe 1844 u. 1845	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Weniger.
§.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	§. fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ausgabe.																
Tit. II. Verwaltungskosten.																
a. Der Centralverwaltung.																
6. Beitrag zum Centralaufwand der Postverwaltung	9,840 —	9,840 —	19,680 —	9,840 —	—	9,840	6. 9,840 —	— —	9,840 —	19,680 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
7. Commissions- und Inspectionskosten	2,000 —	2,500 —	4,500 —	820 6	57 54	881	7. 1,035 36	82 18	1,117 54	2,018 54	— —	1,119 —	— —	1,362 6	— —	2,481 6
8. Druckkosten und Buchbinderlohn	6,000 —	8,400 —	14,400 —	7,650 8	353 17	8,003	8. 10,526 12	231 12	10,757 24	18,760 49	2,003 25	— —	2,357 24	— —	4,360 49	— —
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	300 —	450 —	750 —	301 22	— —	301	9. 543 10	— —	543 10	844 32	1 22	— —	93 10	— —	94 32	— —
Summe Tit. II. a.	18,140 —	21,190 —	39,330 —	18,614 36	411 11	19,025	21,964 58	313 30	22,278 28	41,304 15	2,004 47	1,119 —	2,450 34	1,362 6	4,455 21	2,481 6
											1,119 —		1,362 6		2,481 6	
											885 47		1,088 28		1,974 15	
b. Der Betriebsverwaltung.																
10. Besoldung der Beamten	11,325 —	15,508 —	26,833 —	9,074 33	1,125 —	10,199	10. 14,209 26	645 —	14,854 26	25,053 59	— —	1,125 27	— —	653 34	— —	1,779 1
Gehalte und Belohnungen:																
11. Der Expedienten und Billetausgeber	3,150 —	6,550 —	9,700 —	2,881 15	268 45	3,150	11. 5,440 33	1,110 25	6,550 58	9,700 58	— —	— —	— 58	— —	— 58	— —
12. Der Dienstgehilfen	10,100 —	15,650 —	25,750 —	8,723 52	860 —	9,583	12. 15,869 40	— —	15,869 40	25,453 32	— —	516 8	219 40	— —	— —	296 28
13. Des unteren Hilfspersonals	11,225 —	17,900 —	29,125 —	7,782 22	1,040 —	8,822	13. 10,467 14	800 —	11,267 14	20,089 36	— —	2,402 38	— —	6,637 46	— —	9,035 24
14. Bureauaufwand	3,000 —	4,700 —	7,700 —	2,403 36	22 28	2,426	14. 3,343 16	— —	3,343 16	5,769 44	— —	573 36	— —	1,356 44	— —	1,930 20
15. Thüren und Reifeloßen	800 —	1,100 —	1,900 —	792 3	153 5	945	15. 1,995 14	281 57	2,277 11	3,222 22	145 11	— —	1,177 11	— —	1,322 22	— —
16. Verschiedene und zufällige Ausgaben	500 —	800 —	1,300 —	3,461 18	308 9	3,769	16. 5,874 43	84 43	5,959 26	9,728 53	3,269 27	— —	5,159 26	— —	8,428 53	— —
Summe Tit. II. b.	40,100 —	62,208 —	102,308 —	35,089 19	3,807 30	38,896	57,200 6	2,922 5	60,122 11	99,019 —	3,414 38	4,617 49	6,557 15	8,643 4	9,752 13	13,041 13
												3,414 38		6,557 15		9,752 13
												1,203 11		2,085 49		3,289 —
hiezu Summe Tit. II. a.	18,140 —	21,190 —	39,330 —	18,614 36	411 11	19,025	21,964 58	313 30	22,278 28	41,304 15	885 47	— —	1,088 28	— —	1,974 15	— —
Summe Tit. II.	58,240 —	83,398 —	141,638 —	53,703 55	4,218 41	57,922	79,165 4	3,235 35	82,400 39	140,323 15	— —	317 24	— —	997 21	— —	1,314 45
Tit. III. Eigentliche Betriebskosten.																
a. Aufwand für den Transportdienst und die Werkstätten.																
Gehalte und Belohnungen:																
17. Der Aufseher	11,775 —	16,750 —	28,525 —	9,372 41	750 —	10,122	17. 11,612 43	1,175 —	12,787 43	22,910 24	— —	1,652 19	— —	3,962 17	— —	5,614 36
18. Des Fahrerpersonals	55,027 —	88,610 —	143,637 —	45,539 57	3,854 45	49,394	18. 73,126 22	2,066 26	75,192 48	124,587 30	— —	5,632 18	— —	13,417 12	— —	19,049 30
Taglöhne der Bediener.																
19. Für den Transportdienst und die Bahnhöfe	22,242 —	31,207 —	53,449 —	28,510 46	152 10	28,662	19. 66,594 25	— —	66,594 25	96,257 21	7,420 56	— —	35,387 25	— —	42,808 21	— —
20. Für die Werkstätten	19,807 —	25,294 —	45,101 —	27,122 40	4 18	27,126	20. 49,946 37	57 —	50,003 37	77,130 35	7,319 58	— —	24,709 37	— —	32,029 35	— —
Uebertrag	108,851 —	161,861 —	270,712 —	111,548 4	4,761 13	116,309	201,280 7	3,298 26	204,578 33	320,885 50	14,740 54	7,284 37	60,097 2	17,379 29	74,837 56	24,664 6

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§.	Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. 1844. fl.	kr.	1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845. fl.	kr.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844. fl.	kr.	II. a. 1845. fl.	kr.	Summe 1844. fl.	kr.	Rechnungs-Abtheilung III. 1845. fl.	kr.	II. a. 1846. fl.	kr.	Summe 1845. fl.	kr.	Summe 1844 u. 1845. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr. fl.	kr.	Weniger. fl.	kr.
§.	Ausgabe.																																
	Tit. III. Eigentliche Betriebskosten.																																
	a. Aufwand für den Transportdienst und die Werkstätten.																																
	Uebertrag	108,851	—	161,861	—	270,712	—	111,546	4	4,761	13	116,307	17	201,280	7	3,298	26	204,578	33	320,885	50	14,740	54	7,284	37	60,097	2	17,379	29	74,837	56	24,664	6
	Aufwand für die Dampfwagen:																																
21.	Anschaffung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22.	Reparatur und Unterhaltung	2,500	—	3,500	—	6,000	—	3,071	33	—	—	3,071	33	2,463	1	—	—	2,463	1	5,534	34	571	33	—	—	—	—	1,036	59	—	—	465	26
	Aufwand für die Transportwagen:																																
23.	Anschaffung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	Reparatur und Unterhaltung	3,000	—	4,200	—	7,200	—	2,265	52	—	—	2,265	52	1,285	6	22	30	1,307	36	3,573	28	—	—	734	8	—	—	2,892	24	—	—	3,626	32
	Aufwand für Inventarienstücke (Werkzeuge):																																
25.	Anschaffung	2,500	—	3,500	—	6,000	—	631	43	—	—	631	43	575	58	—	—	575	58	1,207	41	—	—	1,868	17	—	—	2,924	2	—	—	4,792	19
26.	Reparatur	1,500	—	2,100	—	3,600	—	1,060	12	5	27	1,065	39	2,390	6	33	57	2,424	3	3,489	42	—	—	434	21	324	3	—	—	—	—	110	18
	Aufwand für Material und Reservestücke:																																
27.	Bergmaterial	139,970	—	195,800	—	335,770	—	113,339	46	970	59	114,310	45	127,996	44	6,093	33	134,090	17	248,401	2	—	—	25,659	15	—	—	61,709	43	—	—	87,368	58
28.	Metallwaaren	10,000	—	13,000	—	23,000	—	18,636	50	5	38	18,642	28	30,944	10	—	—	30,944	10	49,586	38	8,642	26	—	—	17,944	10	—	—	26,586	36	—	—
29.	Holzwaaren	4,500	—	6,000	—	10,500	—	4,032	33	—	—	4,032	33	5,255	49	—	—	5,255	49	9,288	21	—	—	467	28	—	—	744	11	—	—	1,211	39
30.	Lederwaaren	22,025	—	34,992	—	57,017	—	19,970	45	—	—	19,970	45	35,266	21	—	—	35,266	21	55,237	6	—	—	2,054	15	274	21	—	—	—	—	1,779	54
31.	Sonstige Materialien	13,547	—	24,700	—	40,247	—	12,971	31	114	46	13,086	17	19,822	15	—	—	19,822	15	32,908	32	—	—	2,469	43	—	—	4,877	45	—	—	7,338	28
32.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	400	—	560	—	960	—	4,500	41	40	20	4,541	1	4,020	2	65	1	4,085	3	8,626	4	4,141	1	—	—	3,525	3	—	—	7,666	4	—	—
	Summe Tit. III. a.	310,793	—	450,213	—	761,006	—	292,027	29	5,898	21	297,925	50	431,299	39	9,513	27	440,813	6	738,738	56	28,095	54	40,963	4	82,164	39	91,564	33	109,060	39	131,557	40
																								28,095	54			82,164	39			109,060	36
																								12,867	10			9,399	54			22,267	4
	b. Aufwand für den Bahndienst und für Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe.																																
	Gehalte und Belohnungen des Bahn- und Bahnhofaufsichtspersonals:																																
33.	Der Aufseher	4,850	—	9,000	—	13,850	—	4,235	30	200	—	4,435	30	7,245	—	635	—	7,880	—	12,315	30	—	—	414	30	—	—	1,120	—	—	—	1,534	30
34.	Der Bahn- und Bahnhofwärter	49,304	—	77,636	—	126,940	—	48,559	20	1,500	—	50,059	20	73,774	16	2,100	—	75,874	16	125,933	45	755	29	—	—	—	—	1,761	44	—	—	1,006	15
35.	Taglöhne der Arbeiter	13,215	—	20,995	—	34,210	—	25,248	17	—	—	25,248	17	44,985	43	—	—	44,985	43	70,234	—	12,033	17	—	—	23,990	43	—	—	36,024	—	—	—
	Aufwand für Inventarienstücke (Werkzeuge):																																
36.	Anschaffung	190	—	300	—	490	—	7	28	—	—	7	28	233	31	—	—	233	31	240	59	—	—	182	32	—	—	66	29	—	—	249	1
37.	Reparatur	60	—	96	—	156	—	369	40	—	—	369	40	364	31	3	40	368	11	737	51	309	40	—	—	272	11	—	—	581	51	—	—
38.	Aufwand für Material- und Reservestücke	9,000	—	13,000	—	22,000	—	6,658	25	—	—	6,658	25	28,318	37	1	45	28,320	22	34,978	47	—	—	2,341	35	15,320	22	—	—	12,978	47	—	—
	Uebertrag	76,619	—	121,027	—	197,646	—	85,078	49	1,700	—	86,778	49	154,921	38	2,740	25	157,662	3	244,440	52	13,098	26	2,938	37	39,583	16	2,948	13	49,584	38	2,789	46

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. 1844.	Budgets-Sätze. 1845.	Budgets-Sätze. Summe 1844 u. 1845	Rechnungs-Abtheilung III. 1844.	Rechnungs-Abtheilung II. a. 1845	Rechnungs-Summe 1844.	Rechnungs-Abtheilung III. 1845.	Rechnungs-Abtheilung II. a. 1846.	Rechnungs-Summe 1845.	Rechnungs-Summe 1844 u. 1845.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845 Weniger.	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Mehr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845 Weniger.
§.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ausgabe.																
Tit. III. Eigentliche Betriebskosten.																
b. Aufwand für den Bahndienst und für Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe.																
Uebertrag .	76,619 —	121,027 —	197,646 —	85,678 49	1,700 —	86,778 49	154,921 38	2,740 25	157,662 3	244,440 52	13,098 26	2,938 37	39,583 16	2,948 13	49,584 38	2,789 46
Besondere Ausgaben für die Bahn nebst Zugehör:																
39. Des Bahnkörpers und Schienenwegs	500 —	700 —	1,200 —	1,699 9	— —	1,699 9	3,047 48	161 20	3,209 8	4,908 17	1,199 9	— —	2,509 8	— —	3,708 17	— —
40. Der Ausweichungen	100 —	140 —	240 —	1 28	37 36	39 4	97 53	— —	97 53	136 57	— —	60 56	— —	42 7	— —	103 3
41. Der Drehscheiben	200 —	280 —	480 —	14 20	— —	14 20	216 59	— —	216 59	231 19	— —	185 40	— —	63 1	— —	248 41
42. Der Wegübergänge, Barrieren, Einfriedigungen	200 —	280 —	480 —	1,049 36	9 36	1,059 12	960 39	214 58	1,175 37	2,234 49	859 12	— —	895 37	— —	1,754 49	— —
							235 29	40 42	276 11	276 11	— —	300 —	— —	143 49	— —	443 49
43. Der Brücken, Dohlen und Viducte	300 —	420 —	720 —	— —	— —	— —	— 20	— —	— 20	— 44	— 24	— —	— 20	— —	— 44	— —
44. Der Signalapparate	— —	— —	— —	— 24	— —	— 24										
Besondere Ausgaben für die Gebäude und Bahnhöfe:																
45. Stationsgebäude	800 —	1,120 —	1,920 —	738 44	29 30	768 14	2,126 13	80 26	2,206 39	2,974 53	— —	31 46	1,086 39	— —	1,054 53	— —
46. Bahnwarterhäuser	150 —	210 —	360 —	411 41	— —	411 41	409 36	18 57	428 33	840 14	261 41	— —	218 33	— —	480 14	— —
47. Wasserleitungen und Speisungseinrichtungen	500 —	700 —	1,200 —	64 51	18 17	83 8	175 36	— —	175 36	258 44	— —	416 52	— —	524 24	— —	941 16
							320 —	31 8	351 8	490 37	— —	160 31	— —	68 52	— —	229 23
48. Bahnhöfe	300 —	420 —	720 —	139 29	— —	139 29	365 33	6 45	372 18	518 15	— —	854 3	— —	1,027 42	— —	1,881 45
49. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	1,000 —	1,400 —	2,400 —	106 15	39 42	145 57	162,877 44	3,294 41	166,172 25	257,311 52	15,418 52	4,948 25	44,293 33	4,818 8	56,583 33	6,637 43
Summe Tit. III. b. .	80,669 —	126,697 —	207,366 —	89,304 46	1,834 41	91,139 87					4,948 25		4,818 8		6,637 43	
											10,470 27		39,475 25		49,945 52	
							431,299 39	9,513 27	440,813 6	738,738 56	— —	12,867 10	— —	9,399 54	— —	22,267 4
hiezu Summe Tit. III. a. .	310,793 —	450,213 —	761,006 —	292,027 29	5,898 21	297,925 50	594,177 23	12,808 8	606,985 31	996,050 48	— —	2,396 43	30,075 31	— —	27,678 48	— —
Summe Tit. III. .	391,462 —	576,910 —	968,372 —	381,332 15	7,733 2	389,065 17	79,165 4	3,235 35	82,400 39	140,323 15	— —	317 24	— —	997 21	— —	1,314 45
hiezu „ „ II. .	58,240 —	83,398 —	141,638 —	53,703 55	4,218 41	57,922 96	2,026 7	308 19	2,334 26	3,491 1	— —	43 25	634 26	— —	591 1	— —
„ „ „ I. .	1,200 —	1,700 —	2,900 —	906 34	230 1	1,136 35	675,368 34	16,352 2	691,720 36	1,139,865 4	— —	2,757 32	30,709 57	997 21	28,289 49	1,314 45
Summe der Ausgaben .	450,902 —	662,008 —	1,112,910 —	435,942 44	12,201 44	448,144 88							997 21		1,314 45	
													29,712 36		26,955 4	
Abschluß.																
Einnahme	654,681 —	1,038,046 —	1,692,727 —	917,455 54	11,513 10	928,969 64	1,574,638 16	22,650 38	1,597,278 54	2,526,247 58	274288 4	— —	559232 54	— —	833520 58	— —
Ausgabe	450,902 —	662,008 —	1,112,910 —	435,942 44	12,201 44	448,144 88	675,368 34	16,352 2	691,720 36	1,139,865 4	— —	2,757 32	29712 36	— —	26955 4	— —
Reine Einnahme .	203,779 —	376,038 —	579,817 —	481,513 10	688 34	480,824 76	898,259 47	6,298 36	905,558 18	1,386,382 54	277045 36	— —	529520 18	— —	806565 54	— —

Karlsruhe, den 29. Mai 1847.

Direction der Großherzoglichen Posten und Eisenbahnen.
V. V. d. D.
Steinam.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen

zur

vergleichenden Darstellung der Postverwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 273.)

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Der Postämter.

§. 1. Ertrag der Postanstalten.

Der Budgetsatz beträgt für beide Jahre zusammen	2,175,667 fl. — kr.
das Rechnungssoll	2,194,297 „ 32 „
somit Letzteres mehr .	18,630 fl. 32 kr.

Diese Mehreinnahme hat sich, wie die den Erläuterungen beigefügte specificirte Nachweisung darthut, folgendermaßen gebildet:

Die Briefpost hat mehr ertragen	
im Jahre 1844	59,173 fl. 17 kr.
„ „ 1845	73,565 „ 17 „
in beiden Budgetjahren also	132,738 fl. 34 kr.
Dagegen die Fahrpost weniger	
im Jahre 1844	50,512 fl. 40 kr.
„ „ 1845	63,595 „ 22 „
in beiden Jahren mithin	114,108 fl. 2 kr.

Letztere Wenigereinnahme von der vorstehenden Mehreinnahme abgezogen, ergiebt wieder obiges Mehr von 18,630 fl. 32 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Da bei Aufstellung des Budgets keine besonderen Voranschläge für die Briefpost- und für die Fahrpost-Erträgnisse gemacht wurden, so kann auch eine Uebereinstimmung der Rechnungsergebnisse mit den bezüglichen Budgetsätzen, welche aus den, dem Gesammtertrag zu Grunde gelegten Rechnungsergebnissen entziffert wurden, nicht erwartet werden.

Die Budgetsätze sind auf die Durchschnittsergebnisse der Rechnungsjahre 1839/40, 1840/41 und 1842 basirt, daher sich in den obigen Ziffern hauptsächlich die Resultate der seit dem October 1842 vorgekommenen Veränderungen darstellen.

Die beträchtliche Zunahme der Briefposteinnahme ist um so erfreulicher, als in dieser Periode nicht unbedeutende Portomoderationen bei der Correspondenz mit Oesterreich und Bayern eingetreten sind.

Die bedeutende Abnahme der Fahrposteinnahme erklärt sich dagegen durch die allmählige Aufhebung der Eilwagencurse auf der Route von Carlsruhe bis Offenburg und Kehl und von da bis Freiburg.

Tit. II. Der Generalpostcasse.

§. 2. Miethzinse für Dienstwohnungen.

Die Einnahme dieser Rubrik richtet sich nach der Besoldung der Inhaber dieser Wohnungen.

§. 3. Strafen.

Der Ertrag dieser Rubrik, welcher sich in der vorhergehenden Budgetperiode bis auf 5,928 fl. steigerte, hat zwar den Voranschlag auch diesmal überschritten, ist aber wegen Verminderung der Eil- und Packwagencurse in raschem Abnehmen begriffen.

§. 4. Erlös aus Inventarienstücken.

Der Mehrbetrag rührt meistens von dem Erlös von versteigerten abgängigen Postwagen her, welcher

im Jahre 1844	1,788 fl. — kr.
und im Jahre 1845	767 „ 18 „

betragen hat.

Außerdem wurden auch in dieser Budgetperiode an die Eisenbahnbetriebsverwaltung alljährlich für beiläufig 250 fl. neue Inventarienstücke aus den Materialvorräthen der Post abgegeben.

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Diese Rubrik war gleichfalls nach dem Durchschnitt der Normaljahre berechnet, und erlitt hauptsächlich dadurch eine Erhöhung, daß die Vergütung für Mitbenutzung der badischen Wagen und Conducteurs von Seiten auswärtiger Postadministrationen allein eine Einnahme von jährlich über 3,000 fl. gewährte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Der Postämter.

§. 1. Besoldungen der Staatsdiener.

Die Ueberschreitung des Jahres 1844 im Betrage von 503 fl. 53 kr. reducirt sich auf 46 fl. 53 kr., da unter obiger Summe 241 fl. 30 kr. Diäten und weitere 215 fl. 30 kr. begriffen sind, welche in der ersten Hälfte des

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Jahres verschiedenen Beamten wegen Minderertrags der Emolumente zur Ergänzung ihrer signaturmäßigen Besoldungen ausbezahlt werden mußten.

Obige 46 fl. 53 kr., eine Folge von Personalveränderungen, sind durch die Ersparnisse des Jahres 1845 im Betrage von 276 fl. 19 kr. mehr als ausgeglichen, so daß in der ganzen Budgetperiode zusammengenommen eine Ueberschreitung an eigentlichen Besoldungen nicht stattgefunden hat.

§. 2. Gehalte der Dienstgehülfen der Postämter.

Der Voranschlag wurde im Jahre 1845 aus dem Grunde überschritten, weil die Ausdehnung des Dienstes bei den Postämtern Mannheim, Constanz und Bischofsheim an der Tauber die Anstellung je eines zweiten Gehülfen nothwendig gemacht hat.

§. 3. Gehalte und Tantiemen der nicht als Staatsdiener Angestellten.

In der Regierungsvorlage war der Voranschlag zu 42,119 fl. berechnet nach dem Antrag der Budgetcommission aber auf 38,798 fl. herabgesetzt worden, obwohl die Gewißheit vorlag, daß mit dieser geminderten Summe nicht ausgereicht werden könne.

§. 4. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Obwohl wegen der voraussichtlichen Verminderung der Conducteurs in Folge der Aufhebung mehrerer Postcurse ein beträchtlicher Abzug an der früheren Effectivausgabe gemacht worden war, so sah sich die Verwaltung dennoch im Stande, diesen Aufwand noch weiter zu beschränken.

§. 5. Bureaukosten und Packmaterial.

Der Mehraufwand, der sich bei der Fahrpost ergeben, ist durch Anschaffung einer großen Anzahl lederner Fahrpostbeutel zur Versendung von kleineren Fahrpoststücken mittelst der Eisenbahn veranlaßt worden.

§. 6. Transportkosten.

Da der Zeitpunkt der in Aussicht gestandenen Aufhebung mehrerer Fahrpostcurse nicht bekannt war, und eine genaue Vorausberechnung des, von verschiedenen Umständen abhängigen, Aufwandes an Transportkosten überhaupt nicht möglich ist, so kann die stattgefundene Abweichung von den Budgetsätzen nicht auffallen.

§. 7. Reparaturkosten.

Diese Kosten sind sehr wandelbar, und daher einer genauen Vorausbestimmung nicht fähig.

§. 8. Portovergütung an auswärtige Postanstalten.

Wie die inländische Correspondenz in stetem Steigen begriffen ist, so nimmt auch der Correspondenzverkehr mit auswärtigen Staaten fortwährend zu.

§. 10. In Abgang decretirtes Porto.

Diese Position hat namentlich bei der Fahrpost eine beträchtliche Verminderung erlitten, weil bei der Sistirung der Eilwagencurse bis Freiburg bedeutend weniger Vergütungen für abgegebene Conducteurplätze auszuzahlen waren.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. II. Der Generalpostcasse.

Centrallasten und Verwaltungskosten.

§. 11. Besoldungen.

Die Ersparniß rührt daher, daß mehrere Stellen einige Zeit unbesetzt waren, beziehungsweise durch aus dem Besoldungsetat bezahlte Practicanten mit geringeren Gehalten versehen wurden.

§. 12. Gehalte.

Die außerordentliche Ausdehnung des Eisenbahnbetriebsdienstes, namentlich des Gütertransports, welche zur Zeit der Aufstellung des Budgets der Eisenbahnbetriebsverwaltung für die Jahre 1844 und 1845 nicht vorgesehen werden konnte, hat auch bei der Centralstelle eine weitere Vermehrung des Revisionspersonals unumgänglich nöthig gemacht, und es wurden daher die Mittel zur Anstellung von vier weiteren Gehülfen, wovon zwei zur Rechnungsrevision, und einer zum Controlbureau, und einer als Expeditureverweser, durch nachträgliche Credite bewilligt.

§. 13. Bureaukosten.

Die Ueberschreitung ist im Allgemeinen Folge der steten Zunahme der Geschäfte bei der Centralstelle und der damit verbundenen Personalvermehrung; im Jahre 1845 hat aber auch noch ein besonders hoher Preis des Brennholzes mit eingewirkt.

§. 14. Commissions- und Inspectionskosten.

Die Wenigerausgabe rührt daher, weil wegen anderweiter dringender Geschäfte der Collegialmitglieder in Folge der Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken, Inspectionen nur in beschränkter Ausdehnung vorgenommen werden konnten.

§. 16. Druck- und Buchbinderkosten.

Mit der Ausdehnung des Eisenbahnbetriebs sind auf der ganzen Strecke, welche von der Eisenbahn durchzogen wird, statt früherer ein- oder zweimaliger Briefpaketschlüsse drei- und viermalige eingeführt, und ebenso die Versendung von Fahrpoststücken auf mehrere Züge ausgedehnt worden, was natürlich auf dieser Strecke einen vergrößerten Aufwand für Correspondenzkarten und andere derartige Control- und Rechnungs-Impressen veranlaßt hat.

§. 17. Postillons-Monturen.

Dem Budgetsatz waren die früheren Preise zu Grunde gelegt; da diese eine Erhöhung erlitten, so mußte eine Ueberschreitung eintreten.

§. 20. Baukosten,

§. 21. Entschädigung und Ersatz

werden selten mit dem Budgetsatz übereinstimmen, da diese Ausgaben ihrer Natur nach sehr wandelbar sind.

§. 23. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Jahre 1845 ist hauptsächlich durch Zugskosten im Betrage von 2,492 fl. 57 kr. entstanden, da die Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken vielfache Personalveränderungen nothwendig gemacht hat.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

§. 24. Bureaukosten.

Der Minderaufwand an Bureaukosten rührt daher, daß wegen Nichtvollendung der Bahnhofgebäude zu Carlsruhe und Freiburg die Verlegung der Postbureaus in dieselben unterblieb.

§. 25. Baukosten.

Da das Postgebäude zu Stockach durch die seit dessen Erbauung stattgefundene Vermehrung der Eil- und Packwagencurse nach allen Richtungen zur gehörigen Aufbewahrung der dort stationirten Postwagen bei weitem nicht mehr hinreichte, indem die vorhandene Remise nur auf 6 Wagen berechnet war, so mußte schon vor mehreren Jahren eine in der Nähe gelegene Scheune gemiethet werden.

Durch eine unvorhergesehene Aenderung im Besitzstand ergab sich nun im Jahre 1844 die erwünschte Gelegenheit, ein an das Postgebäude anstoßendes Haus nebst Hofraithe zu erwerben, wozu ein außerordentlicher Credit von 2,750 fl. und für den Bau einer neuen Remise ein weiterer Credit von 1,224 fl. im Jahre 1845 bewilligt worden ist.

§. 26. Verschiedene außerordentliche Ausgaben.

Die zur Anschaffung neuer Inventarienstücke für die Centralstelle aufgenommenen 500 fl. sind unverwendet geblieben, weil die Bureaus nicht mehr in dieser Budgetperiode verlegt werden konnten.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage

zu den

Erläuterungen

über die

vergleichende Darstellung

der Postverwaltung

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§.	Budgets- und Rechnungs-Rubriken		Budgets-Sätze 1844 fl.	fr.	Budgets-Sätze 1845 fl.	fr.	Budgets-Sätze Summe 1844 u. 45 fl.	fr.	Rechnungs-Sätze 1844 fl.	fr.
	Einnahme.									
1.	Ertrag der Postanstalten	Briefpost	584,434		587,817		1,172,251		643,607	17
		Fahrpost	515,017		488,399		1,003,416		464,504	20
	Summe der Einnahme		1,099,451		1,076,216		2,175,667		1,108,111	37
	Ausgabe.									
	Der Postämter.									
1.	Besoldungen der Staatsdiener	Briefpost	30,370		33,755		64,125		31,447	26
		Fahrpost	8,365		11,745		20,110		7,791	27
		Summe	38,735		45,500		84,235		39,238	53
2.	Gehalte der Dienstgehilfen	Briefpost	7,250		7,250		14,500		7,350	19
		Fahrpost	7,450		7,450		14,900		7,346	55
		Summe	14,700		14,700		29,400		14,697	14
3.	Gehalte und Tantiemen der nicht als Staatsdiener Angestellten	Briefpost	25,774		25,774		51,548		29,408	41
		Fahrpost	13,024		13,024		26,048		13,381	47
		Summe	38,798		38,798		77,596		42,790	28
4.	Gehalte des unteren Hülfspersonals	Briefpost	3,386		3,386		6,772		4,024	31
		Fahrpost	37,022		37,022		74,044		36,249	26
		Summe	40,408		40,408		80,816		40,273	57
5.	Bureaukosten und Packmaterial	Briefpost	13,793		13,793		27,586		13,820	47
		Fahrpost	3,780		3,780		7,560		4,353	17
		Summe	17,573		17,573		35,146		18,284	4
6.	Transportkosten	Briefpost	105,674		99,262		204,936		103,747	46
		Fahrpost	332,370		319,545		651,915		329,173	57
		Summe	438,044		418,807		856,851		432,921	43
7.	Reparaturkosten	Briefpost	475		475		950		462	29
		Fahrpost	37,570		37,570		75,140		39,953	39
		Summe	38,045		38,045		76,090		40,416	8
8.	Portovergütung an auswärtige Postanstalten	Briefpost	108,248		108,248		216,496		112,056	38
		Fahrpost	—		—		—		—	—
		Summe	108,248		108,248		216,496		112,056	38
9.	Fremdes Transitporto	Briefpost	4,055		4,055		8,110		3,774	43
		Fahrpost	—		—		—		44	22
		Summe	4,055		4,055		8,110		3,819	5
10.	In Abgang decretirtes Porto	Briefpost	9,106		9,106		18,212		9,347	21
		Fahrpost	6,833		6,833		13,666		6,064	30
		Summe	15,939		15,939		31,878		15,411	51
	Betrag der	Briefpost	308,131		305,104		613,235		315,540	41
		Fahrpost	446,414		436,969		883,383		444,369	20
	Summe der Ausgaben		754,545		742,073		1,496,618		759,910	1

§.	Soll.		1845 fl.	fr.	Summe 1844 u. 1845 fl.	fr.	Das Rechnungs-Soll für 1844 beträgt gegen den Budgetsatz für 1844: Mehr fl.	fr.	Mehr	Weniger fl.	fr.	Weniger	Das Rechnungs-Soll für 1845 beträgt gegen den Budgetsatz für 1845: Mehr fl.	fr.	Mehr	Weniger fl.	fr.	Weniger	Das Rechnungs-Soll für 1844 und 1845 beträgt gegen die Budgetsätze für 1844 und 1845: Mehr fl.	fr.	Mehr	Weniger fl.	fr.	Weniger
1.			661,382	17	1,304,989	34	59,173	17		—	—		73,565	17		—	—		132,738	34		—	—	
			424,820	38	889,307	58	—	—		50,512	40		—	—		63,595	22		—	—		114,108	2	
			1,086,185	55	2,194,297	92	59,173	17		50,512	40		73,565	17		63,595	22		132,738	34		114,108	2	
							50,512	40					63,595	22					114,108	2				
1.			34,885	1	66,332	27	8,660	57					9,969	55					18,630	32				
			10,338	40	18,130	7	1,077	26		—		573	33	1,130	1		—		2,207	27		—	—	
			—	—			—	—					—	—		1,406	26		—	—		1,979	53	
			45,223	41	84,462	44	503	53		—	—		—	—		276	19		227	34		—	—	
2.			7,941	30	15,291	49	100	19		—	—		691	30		—	—		791	49		—	—	
			7,548	33	14,895	28	—	—		103	5		98	33		—	—		—	—		4	32	
			15,490	3	30,187	17	—	—		2	46		790	3		—	—		787	17		—	—	
3.			29,282	3	58,700	44	3,634	41		—	—		3,518	3		—	—		7,152	44		—	—	
			13,146	40	26,525	27	357	47		—	—		122	40		—	—		480	27		—	—	
			42,438	44	85,228	11	3,992	28		—	—		3,640	43		—	—		7,633	11		—	—	
4.			4,752	30	8,757	1	638	31		—	—		1,546	30		—	—		1,985	1		—	—	
			33,384	11	69,633	37	—	—		772	34		—	—		3,637	46		—	—		4,410	23	
			38,116	41	78,390	38	—	—		134	3		—	—		2,291	19		—	—		2,425	22	
5.			13,601	57	27,512	44	127	47		—	—		—	—		191	3		—	—		63	16	
			3,824	31	8,187	48	583	17		—	—		44	31		—	—		627	48		—	—	
			17,426	28	35,710	32	711	4		—	—		—	—		146	32		564	32		—	—	
6.			95,433	27	194,181	13	—	—		1,926	14		—	—		8,828	33		—	—		10,754	47	
			303,166	39	632,340	36	—	—		3,196	3		—	—		16,378	24		—	—		19,574	24	
			398,600	6	826,521	49	—	—		5,122	17		—	—		25,206	57		—	—		30,329	11	
7.			296	40	749	9	—	—		12	51		—	—		188	21		—	—		200	51	
			32,840	9	72,793	48	2,383	39		—	—		—	—		4,729	51		—	—		2,346	12	
			33,136	49	73,542	57	2,371	8		—	—		—	—		4,918	11		—	—		2,547	3	
8.			106,889	53	218,946	31	3,808	38		—	—		—	—		1,358	7		2,450	31		—	—	
			—	—	—	—	—	—		—	—		—	—		—	—		—	—		—	—	
			106,889	53	218,946	31	3,808	38		—	—		—	—		1,358	7		2,450	31		—	—	
9.			4,017	51	7,792	35	—	—		280	17		—	—		37	23		—	—		317	40	
			59	27	103	49	44	22		—	—		59	27		—	—		103	49		—	—	
			4,077	4	7,896	9	—	—		235	55		22	4		—	—		—	—		213	51	
10.			8,730	28	18,077	49	241	21		—	—		—	—		375	32		—	—		134	11	
			3,943	19	10,007	48	—	—		768	30		—	—		2,880	42		—	—		3,648	12	
			12,673	46	28,085	37	—	—		527	9		—	—		3,265	14		—	—		3,782	23	
			390,811	6	816,354	47	7,409	41		—	—		—	—		4,297	54		3,416	45		—	—	
			408,252	8	852,621	28	—	—		2,044	40		—	—		28,716	52		—	—		30,761	32	
			799,063	14	1,668,975	15	5,365	1		—	—		—	—		33,009	46		—	—		27,644	45	

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen

zur

vergleichenden Darstellung der Eisenbahnbetriebs-Verwaltung

(Vergleichende Darstellung, Seite 281).

Einnahme.

Ertrag der Eisenbahn.

§. 1. Durch unmittelbare Erhebung.

Der Mehrbetrag ist eine Folge der sehr bedeutenden Zunahme des Personen-, insbesondere aber des Gütertransportes, welche nach Maßgabe der Verhältnisse des Betriebs der vorausgegangenen Budgetperiode nicht hatte vorausgesehen werden können.

Während die Einnahme aus dem Personentransporte für das Jahr 1844 zu		604,732 fl. 50 kr.
für das Jahr 1845 zu		932,620 „ 52 „
im Ganzen also zu		1,537,353 fl. 42 kr.
berechnet war, hat sich dieselbe belaufen im Jahre 1844 auf	767,296 fl. 43 kr.	
„ „ 1845 auf	1,065,492 „ 9 „	
im Ganzen also auf	1,832,788 fl. 52 kr.,	

daher den Voranschlag um 295,435 fl. 10 kr. überstiegen.

Noch beträchtlicher hat jedoch der Gütertransport den Voranschlag übertroffen.

Die Einnahme aus demselben belief sich für das Jahr 1844 auf		122,002 fl. 5 kr.
„ „ „ 1845 auf		454,719 „ 29 kr.
im Ganzen also auf		576,721 fl. 34 kr.
während sie im Budget nur berechnet war für das Jahr 1844 auf . .	32,393 fl. 45 kr.	
„ „ „ 1845 auf . .	77,676 „ 34 „	
im Ganzen also auf	110,070 fl. 19 kr.	
Die Mehreinnahme beträgt daher	466,651 fl. 15 kr.	

§. 2. Durch Vergütung von den Postanstalten.

Die Mehreinnahme im Jahre 1844 rührt daher, daß bei Berechnung des Aversums für den Transport der Postgegenstände der 1. Juni als Anfangstermin für den Eisenbahnbetrieb von Carlsruhe aufwärts angenommen war, während die Strecke von Carlsruhe bis Rastatt schon am 1. Mai in Betrieb gesetzt, und die Postgegenstände daher schon von letzterem Termine an auf dieser Strecke mittelst der Eisenbahn befördert wurden.

Ein ähnliches Verhältniß liegt der Wenigereinnahme vom Jahre 1845 zu Grunde.

In dem Voranschlage war angenommen, daß der Transport der Postgegenstände von Offenburg bis Freiburg am 1. Juni 1845 beginnen könne.

Wegen um 2 Monate späterer Eröffnung des Eisenbahnbetriebs von Offenburg bis Freiburg und der dadurch verzögerten anderweiten Einrichtungen konnte dieser Transport jedoch erst vom 1. September 1845 an auf der ganzen Strecke bis Freiburg beginnen, und es mußte daher das Ratum für 3 Monate an dem für die neue Eisenbahnstrecke berechneten Aversum abgezogen werden.

§. 3. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Bei der Wandelbarkeit dieser Einnahme-Rubrik, indem der Erlös aus Graserwachs von dem Bahndamm und dessen Böschungen den größten Theil der Einnahme bildet, ist eine genaue Uebereinstimmung mit dem Voranschlage nicht zu erwarten.

§. 4. Erlös aus Inventarienstücken und Material.

Die Mehreinnahme vom Jahr 1845 ist durch Verkauf von abgängigen Metallwaaren und dergleichen entstanden.

§. 5. Ersatz.

Die namhafte Einnahme unter dieser Ziffer bildet sich fast ausschließlich aus der Vergütung für Arbeiten und Materialtransporte für die Bauverwaltung, und steht somit bezüglich der in den Betriebswerkstätten gefertigten Arbeiten im Zusammenhang mit den unter Ziffer 20 und 28 der Ausgabe vorkommenden Ueberschreitungen.

§. 6. Strafen und
§. 7. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

können der Natur der Sache nach niemals genau vorher bestimmt werden.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten.

§. 2. Entschädigung und Ersatz.

Die Ausgabe unter dieser Rubrik ist größtentheils durch den Gütertransport entstanden, indem verschiedene Beschädigungen an Güterstücken vorkamen, für welche Ersatz geleistet werden mußte.

§. 3. Umlagen und Brandversicherungsbeiträge.

Diese Rubrik ist von dem Fortschreiten der Hochbauten auf den nicht vollendeten Bahnhöfen, so wie von der fast jährlich wechselnden Größe der Umlage abhängig.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 4. Strafen an den Unterstützungsfond für Eisenbahnbedienstete.

So weit die unter §. 6. vereinnahmten Strafen nicht zur Unterstützung von Verunglückten und deren Relicten verwendet wurden, sind dieselben zu Kapital angelegt worden, und erscheinen daher in diesem Betrage hier wieder in Ausgabe.

Tit. II. Verwaltungskosten.

a. Der Centralverwaltung.

§. 7. Commissions- und Inspectionskosten.

Wegen der mit Eröffnung weiterer Eisenbahnstrecken verbundenen anderweiten Arbeiten konnten auswärtige Verwendungen der Collegialmitglieder nur in geringerer Ausdehnung stattfinden.

§. 8. Druckkosten und Buchbinderlohn.

Die den Voranschlag übersteigende Einnahme für Personen- und Gütertransport in Folge der größeren Frequenz mußte natürlich einen größeren Aufwand unter dieser Rubrik zur Folge haben, worunter besonders die Personenbillets eine beträchtliche Summe bilden.

b. Der Bezirks-Verwaltung.

§. 10. Besoldung der Beamten.

Da ein Theil der Stellen mit jüngeren Beamten besetzt war, welche noch keinen Anspruch auf die normalmäßigen Besoldungen hatten, so war es zuläßig, bei dieser Ausgabe unter dem Budgetsatz zu bleiben.

§. 13. Gehalte des untern Hülfspersonals.

Die namhafte Ersparniß erklärt sich hauptsächlich daraus, daß es möglich war, mit einem geringeren Personal, besonders während des Winters, auszukommen, als das Budget angenommen hatte, so wie dadurch, daß dem zum großen Theil neu angestellten Personal nur Anfangsgehalte bewilligt wurden.

§. 15. Diäten und Reisekosten.

Der Budgetsatz war ursprünglich für beide Jahre auf 3,100 fl. berechnet, aber nach dem Antrag der Budgetcommission auf 1,900 fl. herabgesetzt worden.

Es ist dieß eine Position, welche sich erst nach längerer Erfahrung mit einiger Zuverlässigkeit vorausbestimmen läßt.

§. 16. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die zu verschiedenen Zeiten während dieser Budgetperiode erfolgte Errichtung der Eisenbahnämter zu Offenburg, Freiburg, Kehl und Mannheim hat viele Versetzungen von Beamten, Gehülfen und Subalterndienern nöthig gemacht, so daß die Zugskosten allein im Jahre 1844 über 2,200 fl, im Jahre 1845 über 4,400 fl. betrugen.

Tit. III. Eigentliche Betriebskosten.

a. Aufwand für den Transportdienst und die Werkstätten.

§. 17. Gehalte und Belohnungen der Aufseher.

Der Minderaufwand erklärt sich dadurch, daß die betreffenden Bediensteten noch nicht in den Genuß der Normalgehalte eingewiesen, und statt einiger Werkmeister vorerst nur Werkführer mit geringerem Gehalt angestellt waren.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 18. Gehalte des Fahrpersonals.

Der beträchtliche Minderaufwand beruht auf dem nämlichen Grund, welchem die Ersparniß unter Rubrik 13 zu verdanken ist.

§. 19. Taglöhne der Arbeiter für den Transportdienst und die Bahnhöfe.

Der Mehraufwand ist durch die aus der bedeutenden Zunahme der Personenfrequenz und insbesondere des Gütertransportes hervorgegangene Nothwendigkeit der Annahme einer großen Zahl Arbeiter für die verschiedenen Bahnhofgeschäfte entstanden, und steht mit der Mehreinnahme aus Transportgefällen in Verbindung.

§. 20. Desgleichen für die Werkstätten.

Die Mehreinnahme unter Rubrik 5, so wie überhaupt die nicht vorausgesehene Ausdehnung des Betriebs hat hier eine Mehrausgabe zur Folge haben müssen.

Ueberhaupt ist es nicht möglich, vor längerer Zeit die Kosten für den Werkstättebetrieb genauer zu bestimmen, da dieselben zunächst durch die Abnutzung des Transportmaterials bedingt sind, für welches die zu vorheriger Berechnung erforderlichen Daten in genügender Weise nicht vorhanden sind.

§. 22. Reparatur und Unterhaltung der Dampfwagen.

§. 24. Reparatur und Unterhaltung der Transportwagen.

§. 25. Anschaffung für Werkzeuge.

§. 26. Reparatur an solchen.

Diese sämmtlichen Rubriken sind unter dem Voranschlag geblieben, weil nicht nur der größte Theil der Reparaturen in den eigenen Werkstätten ausgeführt wurde, sondern auch die Anfertigung der neuen Werkzeuge zum Theil darin statt fand.

§. 27. Brennmaterial.

Die namhafte Ersparniß an dieser Rubrik ist sowohl einem billigeren Bezugspreis der Coaks, als verbesserter Construction der Locomotiven, hauptsächlich aber der Einführung der Brennmaterial-Ersparniß-Prämien an die Locomotivführer und Heizer zuzuschreiben.

§. 28. Metallwaaren.

Hier gilt dasselbe, wie bei Rubrik 20.

§. 32. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Unter dieser Rubrik ist die Vergütung für die Beförderung der Reisenden und deren Gepäck von Oos nach Baden im Jahre 1844 an die Unternehmer der Omnibus-Verbindung, und außerdem im Jahre 1845 noch die Vergütung für die ausgegebenen Eilwagenbillets von Freiburg nach Basel verrechnet.

Dazu kommt im letzteren Jahre ein weiterer zufälliger Aufwand von beiläufig 1,000 fl. für Beförderung der Güter mittelst gewöhnlichen Fuhrwerks während der Verschüttung des Zähringer Einschnitts.

b. Aufwand für den Bahndienst und für Unterhaltung der Gebäude und Bahnhöfe.

§. 35. Taglöhne der Arbeiter.

§. 38. Aufwand für Material und Reservestücke.

§. 39. Besondere Ausgaben für den Bahnkörper und den Schienenweg.

Die außerordentliche Zunahme des Verkehrs, namentlich aber des Gütertransports hat in beiden Jahren größere Kosten für die Unterhaltung der Bahn nöthig gemacht.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Besonders hat aber der Zustand der Bahn zwischen Appenweier-Kehl und Appenweier-Offenburg sehr viel zur Vermehrung dieser Ausgaben beigetragen, wie in der Begründung zu dem Budget für die Jahre 1846 und 1847, worin der Umbau des ganzen Schienengeleises auf der letzteren Strecke beantragt ist, ausführlich erörtert wurde.

Die Kosten für die Unterhaltung der Bahn sind natürlich abhängig von der Beschaffenheit der zum Bau verwendeten Materialien, der auf die Ausführung der Arbeiten verwendeten Sorgfalt, der Terrainverhältnisse und der Größe der auf der Bahn beförderten Lasten, die annähernd richtige Vorherberechnung dieser Kosten wird daher nur dann erst möglich sein, wenn durch längern Betrieb eine größere Gleichförmigkeit in die zum Bau verwendeten Materialien, namentlich das Holz, gebracht worden ist, und nach erfolgter Vollendung der ganzen Bahnstrecke die Frequenzverhältnisse sich stabiler gestaltet haben und überhaupt über die Abnutzung und Regulirung der Bahn genügende Erfahrungen gewonnen worden sind.

§. 42. Ausgaben für die Wegübergänge, Barrieren und Einfriedigungen.

Der Mehraufwand ist größtentheils durch Bepflanzung der theilweise mißrathenen Einfriedigungen zur Bildung eines lebenden Hages entstanden.

§. 45. Ausgaben für die Stationsgebäude.
§. 46. Ausgaben für die Bahnwartshäuser.

Obgleich sämmtliche Gebäude noch ganz neu sind, so ist doch zu deren Unterhaltung eine größere Summe als die veranschlagte erforderlich gewesen, was bei der großen Anzahl und dem Umfang der Hochbauten, die von allen Seiten den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, nicht auffallen kann.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung der Badanstalten-Verwaltung für 1844 und 1845.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze für 1844 u. 45.	Rechnungs-Soll. Rechnungs-Abtheilung III. 1844 + II. a. 1845.		III. 1845 + II. a. 1846.		Summe.		Dieses gegen Jene Mehr.		Weniger.	
	fl.	fl.	kr	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
§. Einnahme.											
1. Pachtzins des Hauptpächters .	90,800	45,400	—	45,400	—	90,800	—	—	—	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken . .	1,900	867	39	1,157	46	2,025	25	125	25	—	—
3. Ertrag des Armenbades . .	2,676	1,841	14	2,348	16	4,189	30	1,513	30	—	—
4. Ertrag aus Handelsbuden .	7,730	4,040	48	4,053	12	8,094	—	364	—	—	—
5. Ertrag des Dampfbades . .	1,200	358	48	360	12	719	—	—	—	481	—
6. Ertrag der Trinkhalle . . .	4,600	3,657	18	5,026	40	8,683	58	4,083	58	—	—
7. Für Geräthschaften und Materialien	—	4	20	—	—	4	20	4	20	—	—
8. Ersatz	—	1	41	* 12	10	13	51	13	51	—	—
9 Verschiedene und zufällige Einnahmen	500	* 615	30	1,337	58	1,953	28	1,453	28	—	—
Summe der Einnahme .	109,406	56,787	18	59,696	14	116,483	32	7,558	32	481	—
								481	—		
								7,077	32		
Ausgabe.											
1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und gewöhnlichen Neubauten	10,000	* 2,951	27	1,994	8	4,945	35	—	—	5,054	25
2. Auf die Anlagen und Wege zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnlichen Neubauten	10,000	* 8 058	8	5,990	50	14,048	58	4,048	58	—	—
3. Für das Frei- (Armen-) Bad	8,000	5,201	14	6,223	6	11,424	20	3,424	20	—	—
4. Für das Dampfbad	—	128	52	129	1	257	53	257	53	—	—
5. Für den Betrieb der Trinkhalle	4,600	* 3,798	7	5,029	3	8,827	10	4,227	10	—	—
6. Für öffentliche Belustigungen (Theater)	4,000	1,900	39	1,500	—	3,400	39	—	—	599	21
7. Geräthschaften und deren Unterhaltung	1,200	853	12	48	20	901	32	—	—	298	28
8. Für andere inländische Badorte	6,000	2,987	40	* 2,559	—	5,546	40	—	—	453	20
9. Steuern und Umlagen . . .	210	256	36	383	59	640	35	430	35	—	—
10. Abgang und Nachlaß . . .	56	95	57	5	12	101	9	45	9	—	—
11. Kosten der Verwaltung . .	10,000	* 4,819	32	* 4,905	40	9,725	12	—	—	274	48
12. Ersatz	—	* 3	14	—	—	3	14	3	14	—	—
13. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,600	1,398	48	1,198	48	2,597	36	—	—	2	24
14. Für Herstellung neuer Anlagen und Gebäude	52,740	3.647	22	3,552	6	7,199	28	—	—	45,540	32
Summe der Ausgabe .	109,406	36,100	48	33,519	13	69,620	1	12,437	19	52,223	18
										12,437	19
										39,785	59

Karlsruhe, den 20. August 1847.

Oberrevision des Ministeriums des Innern.

Silbereisen.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen

zur

vergleichenden Darstellung der Badanstalten-Verwaltung.

(Vergleichende Darstellung, Seite 303.)

Einnahme.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Die Mehreinnahme von 125 fl. 25 kr. rührt von dem Erlöse aus abgängigem Holze in den Anlagen her.

§. 3. Ertrag des Armenbades.

Der Mehreinnahme von 1,513 fl. 30 kr. steht im §. 3 der Ausgabe ein Mehraufwand von 3,424 fl. 20 kr. gegenüber.

§. 4. Ertrag aus Handelsbuden.

Mehreinnahme 364 fl.

§. 5. Ertrag des Dampfbades.

Wie schon bei den vorhergehenden Rechnungsnachweisungen bemerkt wurde, sind die Dampfbäder ihrer ungenügenden Einrichtung wegen weniger benützt worden.

In der Budgetperiode 1846 und 1847 wird ein Neubau für die Dampfbäder Statt finden.

§. 6. Ertrag der Trinkhalle.

Der Mehreinnahme von	4,083 fl. 58 kr.
steht eine Mehrausgabe von	4,227 „ 10 „

gegenüber; Einnahmen und Ausgaben gleichen sich bis auf die Summe von 143 fl. 12 kr. aus.

In den Jahren 1842 und 1843 war die ganze Einnahme	5,930 fl. 30 kr.
in den Jahren 1844 und 1845	8,683 „ 58 „
sie ist also gestiegen um	2,753 fl. 28 kr.

Die Trinkhalle ist demnach weit mehr benutzt worden, als in den früheren Jahren.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Dieselben betragen 1,953 fl. 28 kr. und bestehen aus folgenden Posten:

a. Erlös aus abgängigem Schiefer	24 fl. 45 kr.
b. Pachtzins für die Wirthschaft auf dem Jagdhaus	150 „ — „
c. Desgleichen für jene auf dem alten Schlosse	400 „ — „
d. Zinsen nach dem Conto-Corrent-Abschluß Großherzoglicher Amortisationskasse	1,378 „ 43 „
wie oben	1,953 fl. 28 kr.

Ausgabe.

§. 1. Auf Gebäude zur gewöhnlichen Unterhaltung und gewöhnlichen Neubauten.

Der Minderaufwand beträgt 5,054 fl. 25 kr., weil auch in dieser Periode keine Hauptreparaturen und gewöhnliche Neubauten vorgekommen sind.

§. 2. Auf die Anlagen und Wege zur gewöhnlichen Unterhaltung und den gewöhnlichen Neubauten.

Der Mehraufwand beträgt 4,048 fl. 58 kr.

Unter dieser Rubrik sind einige Posten verrechnet worden, welche streng genommen dem §. 1 angehören. Die Ueberschreitung rührt aber zugleich daher, daß der Budgetsatz, wie schon zu den Rechnungsnachweisungen für 1842 und 1843 bemerkt wurde, zu nieder gegriffen war. Er ist auch in dem Budget für 1846 und 1847 um jährliche 1,500 fl. erhöht worden.

§. 3. Für das Frei- (Armen-) Bad.

Das Freibad ist in den beiden Jahren 1844 und 1845 stark benützt worden.

Die Ausgabe über Abzug der Einnahme, also der wirkliche Aufwand beträgt jährlich $\frac{7{,}234 \text{ fl. } 50 \text{ kr.}}{2}$ = 3,617 fl. 25 kr. für Verpflegung, Bedienung und Arzneien.

Für die Jahre 1846 und 1847 ist der Budgetsatz um jährliche 500 fl. erhöht worden.

§. 4. Für das Dampfbad.

Hiefür war im Budget für 1844 und 1845 nichts vorgesehen. Es gehören aber unter diese Rubrik die Einzugsgebühren der Dampfbadgelder mit 6 kr. vom Gulden und die Belohnung von täglich 1 fl. für die Abgaben der Betten, des Weißzeugs und für die Bedienung. Diese Ausgaben haben jährlich 128 fl. 56 kr. betragen.

§. 5. Für den Betrieb der Trinkhalle.

Ist unter §. 6 der Einnahme erläutert.

§. 6. Für öffentliche Belustigungen (Theater).

In dem Jahre 1845 sind keine Ausgaben für Dekorationen ꝛc. vorgekommen, daher die Ersparniß von 599 fl. 21 kr.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

§. 8. Für andere inländische Badeorte.

Die ganze Budgetsumme von 6,000 fl. ist bis auf den Betrag von 453 fl. 20 kr. verwendet worden. Es wurden nämlich ausgegeben:

1. Für Badenweiler im Jahr 1844	. . . . .	2,454 fl. 4 kr.	
„ „ 1845	. . . . .	1,949 „ 11 „	
			4,403 fl. 15 kr.
2. Für Rippoltsau „ „ 1844	. . . . .	280 fl. — kr.	
„ „ 1845	. . . . .	360 „ — „	
			640 „ — „
3. Für Griesbach „ „ 1844	. . . . .	253 fl. 36 kr.	
„ „ 1845	. . . . .	249 „ 49 „	
			503 „ 25 „
		zusammen .	5,546 fl. 40 kr.

§. 9. Steuern und Umlagen.

Unter dieser Rubrik sind nur Brandversicherungsbeiträge verrechnet. Der Budgetsatz war zu nieder.

§. 14. Für Herstellung neuer Anlagen und Gebäude.

Die hier aufgenommene Summe von 52,740 fl. war insbesondere dazu bestimmt:

a. um den Aufwand zu decken, welchen die Amortisationskasse zur Herstellung der Trinkhalle nach dem Conto-Corrent vorgeschossen hat,

b. um allmählig eine Summe anzusammeln, und verzinslich bei der Amortisationskasse anzulegen, welcher dem seiner Zeit von dem Pächter geleisteten Cautionskapitale von 34,000 fl. entspricht,

c. zu neuen wünschenswerthen Verbesserungen, insbesondere Anlagen und Wegherstellungen.

Der Aufwand unter Position a. ist gedeckt; für Position c. ist im Hinblick auf die in Aussicht stehenden größeren Ausgaben in der folgenden Periode, namentlich für ein neues Dampfbad, wenig aufgewendet worden. Es hat sich daher ein Minderaufwand von 45,540 fl. 32 kr. ergeben.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg

22 75976 6 031

BLB Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg